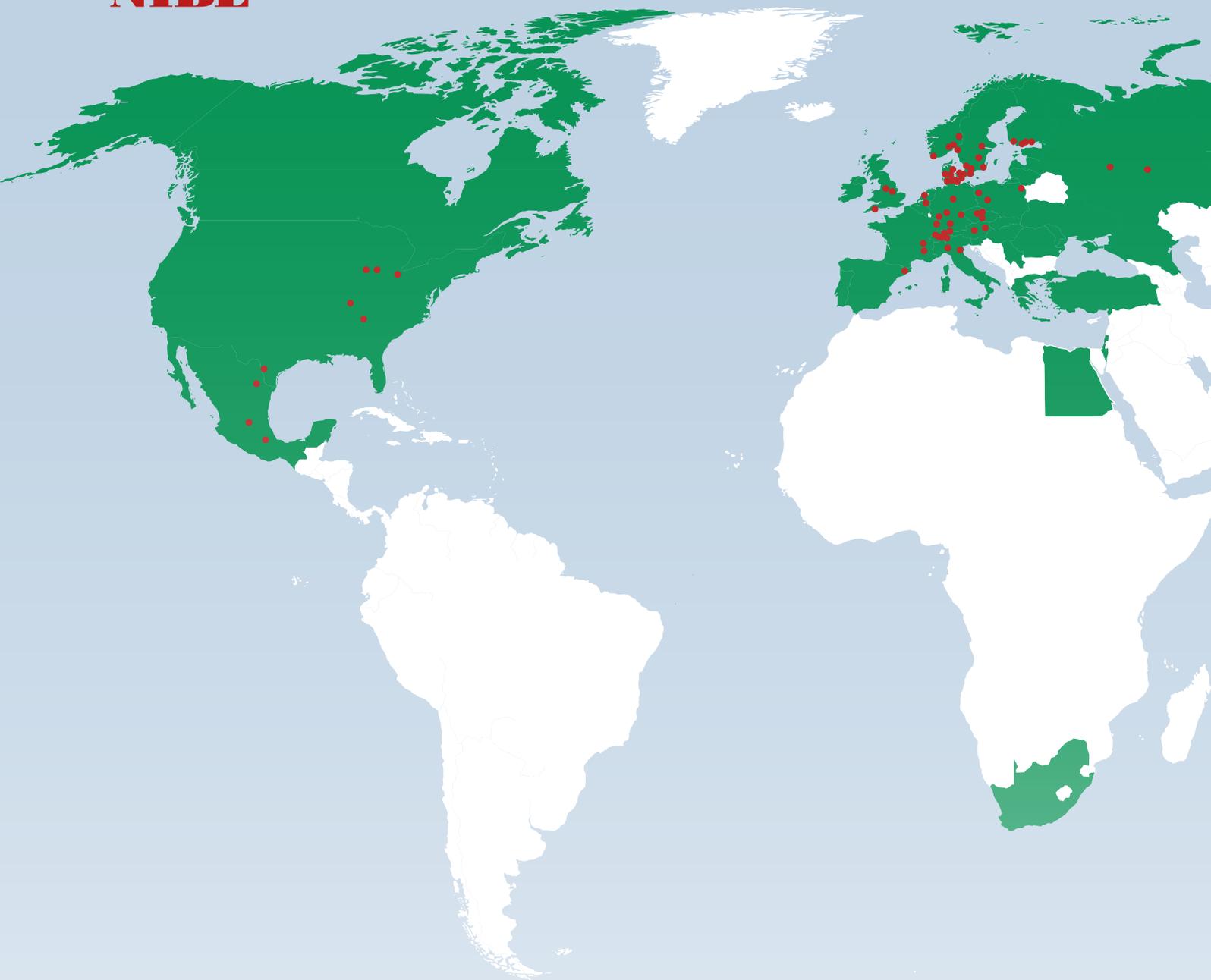


# **NIBE**

–nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse



Jahresbericht 2014



## NIBE im Überblick

Ein globaler Konzern mit Geschäftstätigkeit und Vertrieb auf fünf Kontinenten

NIBE ist ein schwedisches Unternehmen mit Wurzeln in Småland und einer langen Tradition bei der Herstellung von sowohl Haushalts- als auch gewerblichen Produkten. Leidenschaftlicher Unternehmergeist und ausgeprägter Geschäftssinn, Investitionen in die Produktentwicklung und Akquisitionen haben zu einer starken Ausweitung unseres Konzerns geführt, der mittlerweile zehn Milliarden SEK umsetzt.

NIBE ist an der Nasdaq OMX, Large Cap, notiert mit Zweitnotierung an der SIX Swiss Exchange. Der Konzern betreibt seine Geschäftstätigkeit in drei verschiedenen Geschäftsbereichen mit über 10.000 Mitarbeitern in Europa, Nordamerika und Asien. Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Führung mit Ergebnisverantwortung.

# Inhaltsverzeichnis

## Der NIBE-Konzern

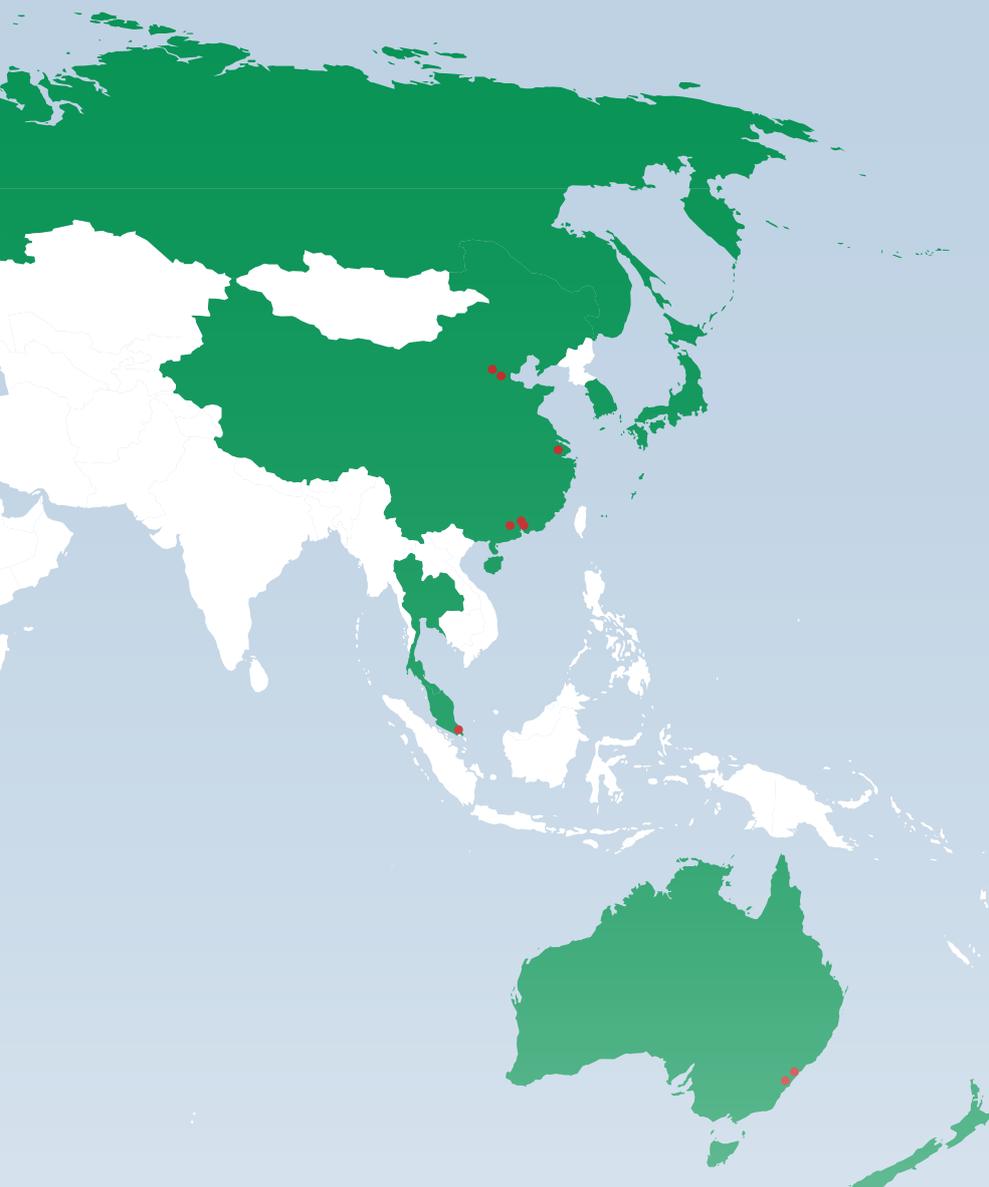
Unsere Geschäftstätigkeit 2014	4
NIBE im Heim	6
NIBE in größeren Gebäuden	7
NIBE in der Industrie	8
Bericht des CEO	10
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr	12
Vision, Geschäftsidee, Ziel und Strategie	14
Erwerbsstrategie	16
Geschäftsprinzipien	18
Werte	19
Nachhaltiger Mehrwert	20
Die NIBE-Aktie	26

## Die Tätigkeit der Geschäftsbereiche

NIBE Energy Systems	30
NIBE Element	38
NIBE Stoves	44

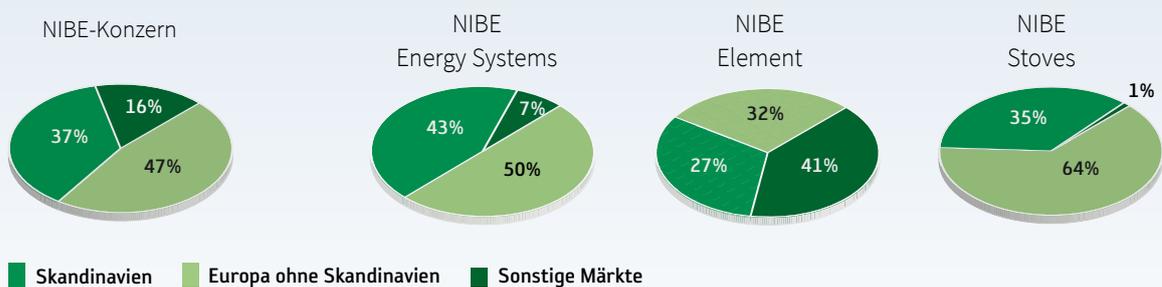
## Finanzielle Informationen

Verwaltungsbericht	50
Fünffjahresübersicht	52
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	54
Geschäftsbereiche	56
Konzernbilanz	58
Cashflow-Analyse des Konzerns	60
Die Muttergesellschaft	62
Risikomanagement	64
Anmerkungen	66
Prüfungsbericht	88
Corporate Governance-Bericht	89
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	93
Konzerngesellschaften	95



- Unternehmen des Konzerns
- Vertriebsregionen des Konzerns

## Umsatz der Geschäftsbereiche je geographische Region

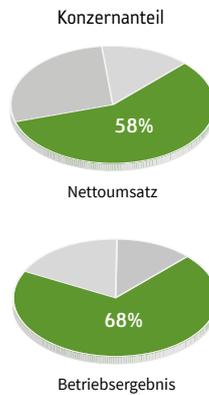


# Der Konzern besteht aus drei Geschäftsbereichen

## NIBE Energy Systems

Energieeffiziente Produkte für Raumkomfort und Warmwasserbereitung

NIBE Energy Systems führt ein umfangreiches Sortiment von Produkten für Raumkomfort, wie z.B. Heizung, Kühlung, Wärmerückgewinnung und Warmwasserbereitung in Ein- und Mehrfamilienhäusern und größeren Gebäuden.



2014

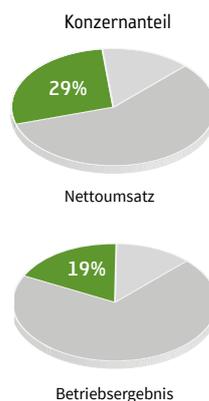
Nettoumsatz	6.507 MSEK
Wachstum	13,4 %
Betriebsergebnis	984 MSEK
Operative Marge	15,1 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	3.094

Mehr auf S. 30

## NIBE Element

Industriepartner mit kundenspezifischen Lösungen

Das Produktsortiment von NIBE Element besteht aus Bauteilen und Konzepten zur Messung, Steuerung und Beheizung für sowohl Industrie- als auch Konsumgüter.



2014

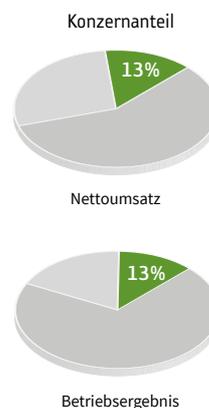
Nettoumsatz	3.193 MSEK
Wachstum	13,2 %
Betriebsergebnis	280 MSEK
Operative Marge	8,8 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	5.689

Mehr auf S. 38

## NIBE Stoves

Energieeffiziente Kamine für verschiedene Ansprüche an Heizung und Design

Das Produktsortiment von NIBE Stoves besteht aus Kaminen für unterschiedliche Energieträger mit vielen Größen- und Designvarianten für Einfamilienhäuser und Gewerbeimmobilien. Zu unserem Sortiment gehören auch Schornsteine und anderes Zubehör.



2014

Nettoumsatz	1.483 MSEK
Wachstum	6,3 %
Betriebsergebnis	180 MSEK
Operative Marge	12,1 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	935

Mehr auf S. 44



NIBE im Heim Seite 6



NIBE in größeren Gebäuden Seite 7



NIBE in der Industrie Seite 8

## Ergebnis 2014

- ◆ Der Umsatz stieg um 12,2%
- ◆ Das Ergebnis nach Finanzergebnis stieg um 15,6%
- ◆ Der Aktienkurs stieg um 38,6%
- ◆ Der Ausschichtsrat schlägt eine Dividende von 2,70 SEK/Aktie vor

Mehr zum diesjährigen Ergebnis im Verwaltungsbericht auf S. 50

## Akquisitionen 2014

- ◆ Technibel, Frankreich
- ◆ WaterFurnace, Nordamerika
- ◆ Enertech Global, Nordamerika
- ◆ Askoma, Schweiz

Mehr zu den diesjährigen Akquisitionen auf S. 17

11.033 MSEK  
Nettoumsatz

1.385 MSEK  
Betriebsergebnis

12,6 %  
Operative Marge

1.292 MSEK  
Ergebnis nach Finanzergebnis

11,7 %  
Gewinnmarge

Das Geschäftsjahr in Zahlen		2014	2013	Veränderung
Nettoumsatz	MSEK	11.033	9.834	12 %
Wachstum	%	12,2	7,0	5,2 Prozenteinheit
Betriebsergebnis	MSEK	1.385	1.179	17 %
Ergebnis nach Finanzergebnis	MSEK	1.292	1.117	16 %
Investitionen	MSEK	3.098	912	240 %
davon in vorhandenes Anlagevermögen	MSEK	308	309	- 1 %
Bruttomarge	%	16,2	15,9	0,3 Prozenteinheit
Operative Marge	%	12,6	12,0	0,6 Prozenteinheit
Gewinnmarge	%	11,7	11,4	0,3 Prozenteinheit
Eingesetztes Kapital	MSEK	14.411	10.167	42 %
Eigenkapital	MSEK	6.560	5.575	18 %
Rendite eingesetztes Kapital	%	12,1	12,4	- 0,3 Prozenteinheit
Eigenkapitalrendite	%	16,6	16,7	- 0,1 Prozenteinheit
Gesamtkapitalrendite	%	9,6	9,9	- 0,3 Prozenteinheit
Kapitalumschlag	Vielf.	0,71	0,80	- 11 %
Eigenkapitalquote	%	36,2	43,0	- 6,8 Prozenteinheit
Anteil Risikokapital	%	40,8	47,2	- 6,4 Prozenteinheit
Operativer Cashflow	MSEK	945	760	24 %
Zinsdeckungsgrad	Vielf.	7,6	12,4	- 39 %
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA	Vielf.	3,3	1,9	71 %
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	119,7	82,3	37,4 Prozenteinheit
Mittl. Beschäftigtenzahl	(Anzahl)	9.726	8.983	8 %

Definitionen, siehe S. 61.

### Dividenden

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung eine Dividende von 2,70 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 vor. Dies entspricht 298 MSEK. Stimmt die Hauptversammlung dem Vorschlag zu, erfolgt die Zahlung der Dividende durch Euroclear Sweden AB am Dienstag, den 19. Mai 2015.

### Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Donnerstag, den 15. Mai 2014 um 17:00 Uhr bei NIBE in Markaryd statt.

## Bequem, einfach und sicher

Ein behagliches Raumklima zählt heute zu den Selbstverständlichkeiten des Alltags. Der alte Wahlspruch „My home is my castle“ ist aktueller denn je. Eine behagliche Wohnatmosphäre ist wichtig, meinen wir. Kommt dann noch Wirtschaftlichkeit und Sicherheit bei der Nutzung der Produkte hinzu, sprechen wir von Lebensqualität. NIBE ist mit seinen Produkten ständig präsent und bringt angenehme Sicherheit in das moderne Heim.



### **Angenehm warme Fußböden**

Eine Warmwasser-Fußbodenheizung in Kombination mit einer Wärmepumpe von NIBE macht den Fußboden zum behaglichen Spielplatz. Hier können die Kinder das ganze Jahr über barfuß laufen.

### **Hoher Raumkomfort**

NIBE-Wärmepumpen sind anwenderfreundlich, egal um welche Art Wärmepumpe es sich handelt. Mit Wärmepumpen kann man Wohnräume effizient beheizen. Das ist wirtschaftlich und schont die Umwelt für kommende Generationen.



### **Warmwasser, eine Selbstverständlichkeit**

Je größer die Familie, desto höher der Warmwasserverbrauch. Schön zu wissen, dass durch die zuverlässigen Warmwasserbereiter und die dazugehörigen Rohrelemente von NIBE immer warmes Wasser verfügbar ist.

### **Kamin mit Wohlfühlgarantie**

Ein NIBE-Kaminofen verbreitet nicht nur eine angenehm wohlige Atmosphäre, er ist zugleich ein effizienter Wärmespende. Er spart Geld und schont die Umwelt, da die Verbrennung hocheffizient und Holz eine erneuerbare Energiequelle ist.



### **Treffpunkt Küche**

In der modernen Küche der Gegenwart gibt es zahlreiche Haushaltsgeräte mit NIBE-Komponenten – vom Toaster und der Kaffeemaschine bis hin zum Herd und Geschirrspüler.

### **Bequeme Hilfsmittel**

Bei vielen Familien ist die Waschmaschine täglich in Aktion. Sie enthält ebenso wie Wäschetrockner und Handtuchtrockner mehrere NIBE-Teile.

## Wir heizen und kühlen

Größere Gebäude erfordern höhere Investitionen für Heizung und Raumkomfort. NIBEs Sortiment umfasst viele Produkte für solche Immobilien, wie z.B. Mehrfamilienhäuser, Industriehallen, landwirtschaftliche Gebäude, Hotels, Kirchen und Schlösser. Egal ob Großimmobilie oder gemeinsame Heizanlage für kleinere Gebäude - NIBE hat eine geeignete Produktlösung für hohen Raumkomfort rund ums Jahr.

### Renoviertes Schloss in Aberglasney Mansion and Gardens, Wales

Dieses walisische Schloss wurde bei der Renovierung mit topmoderner erneuerbarer Heizungstechnik ausgestattet - einem neuen Wärmepumpensystem von NIBE. Ein natürlich vorhandener Pool wird als Energiequelle zur Beheizung von sowohl Schloss als auch dem berühmten Wintergarten verwendet. Das Wärmepumpensystem liefert auch Warmwasser für das Schloss.



### Audi-Showroom in Istanbul, Türkei

NIBE-Wärmepumpen werden sowohl für Heizung als auch Kühlung des 18.000 qm großen Showrooms in Istanbul eingesetzt. Mit NIBE Uplink kann die gesamte Raumkomfortanlage ferngesteuert werden. Selbst im Standby-Betrieb sparen die Wärmepumpen Energie. Jede Einheit verfügt über aktive Kühlmodule, die für hervorragendes Air-conditioning sorgen.



### Kühlung bei der Gewinnung von Kupfererz in Chile

Die Elektromotoren der Maschinen in der Kupfergrube in Los Broncos, Chile, werden von spezialgefertigten Kühlaggregaten von KKT Chiller gekühlt. Für diesen Kunden musste die Kühlung in stark staubbelasteter Luft beim Betrieb in 4.200 m Höhe zusätzlich auch spezielle Sicherheitsanforderungen erfüllen. Zur maßgefertigten Lösung gehören sieben Industriekühler.

### Miami University - Oxford, Ohio

Anstelle von Kohle wird zur Erzeugung von Wasserdampf das geothermische Heizungssystem von WaterFurnace mit 300 Wärmekollektoren im Boden eingesetzt - das ist sauberer, leiser und nachhaltiger. Neben Umwelt- und wirtschaftlichen Vorteilen wird die Anlage auch als Ausbildungszentrum genutzt. An der Anlage wird den Studenten praktisch vorgeführt, wie diese Art von Technik verwendet werden kann.



## Wir messen, steuern und heizen

NIBE ist auch auf dem Industriesektor vertreten. Wir entwickeln und fertigen Bauteile und bieten Gesamtlösungen für Messung, Steuerung und elektrische Beheizung. NIBE Element ist Industriepartner von zahlreichen Unternehmen der verschiedensten Branchen, die für ihre spezifischen Anwendungen individuelle Lösungen benötigen.



### Widerstände für viele Anwendungen

NIBEs Widerstände finden in vielen Branchen bei der Steuerung von Industrierobotern, Aufzügen, Elektromotoren usw. Anwendung.

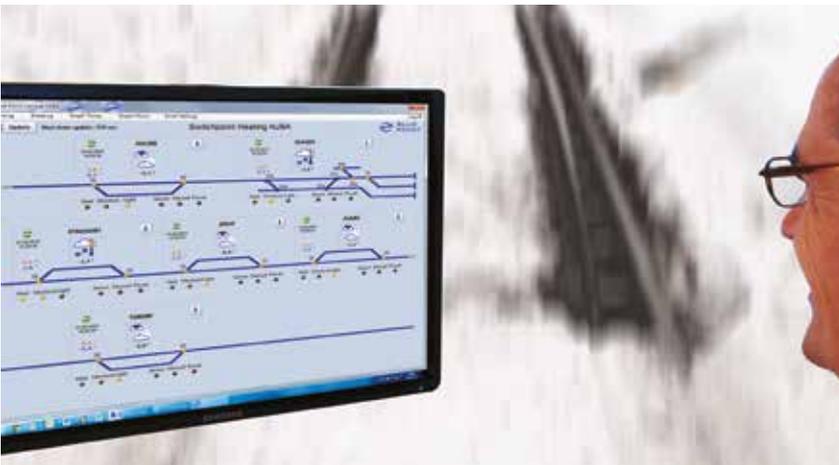
### Konstant hoher Bedarf an Rohrheizelementen

Seit vielen Jahren produziert NIBE Rohrheizelemente. Wir haben Kunden mit hohem Bedarf an unterschiedlichsten Heizungs-lösungen für spezielle Räume, Kabel, Schaltschränke und Flächen, die eisfrei gehalten werden müssen. In diesem Bereich schreitet die Entwicklung schnell voran, und viele neue Funktionen und Branchen benötigen entsprechende Systeme.



### Neue Anwendungen durch Komfortbedarf der Autoindustrie

Heutzutage benötigen viele Fahrzeuge Elektroheizung und Heizelemente. Elektrisch beheizte Seitenspiegel, Motorheizung und beheizte Fahrersitze sind heute als alltäglicher Luxus selbstverständlich. Beheizte und dadurch eisfreie Kameras bieten LKW-Fahrern nachts erhöhte Sicherheit. Beheizbare Griffe für Scooter-Fahrer sind ein weiteres Beispiel für höheren Komfort. NIBEs beheizte Scheibenwischer sind eine komplett neue Anwendung, die zukünftig wahrscheinlich zur Standardausstattung gehören wird.



### Zuverlässiger Zugverkehr im Winter

Im Schienenverkehr kommen viele unterschiedliche Lösungen von NIBE zum Einsatz. Ein Beispiel sind Steuerschränke, die die Temperatur der Schienen messen und steuern. Ausgehend von Online-Wettervorhersagen wird die automatische Beheizung über elektrische Rohrheizelemente so gesteuert, dass die Weichen eisfrei gehalten werden und damit auch im Winterhalbjahr der fahrplanmäßige Zugverkehr sichergestellt wird.

## Mit uns wird Energieeinsatz effizienter

Der NIBE-Konzern trägt mit seinen Produkten auf natürliche Weise zu den internationalen Bestrebungen um eine weltweit nachhaltige Entwicklung bei. In den meisten Produktbereichen zielt die Produktentwicklung des Unternehmens auf eine höhere Energieeffizienz ab - sowohl bei Produkten als auch in den Fertigungsprozessen.

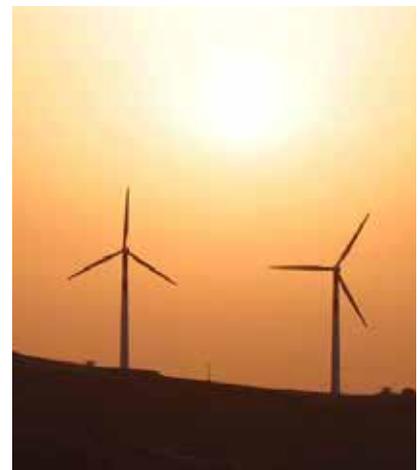
### Wärmepumpenmodule und Frequenzsteuerung

Die Wärmepumpentechnologie hat nun auch den Industriesektor erreicht. Auf der Grundlage des im Konzern vorhandenen Wärmepumpen-Knowhows ist NIBE Element in der Lage, auch Wärmepumpenmodule für industrielle Prozesse und kommerzielle Produkte wie beispielsweise Gewerbspülmaschinen anzubieten. Das Wärmepumpenmodul liefert ein besseres Raumklima und zugleich höhere Energieeffizienz. Durch Frequenzsteuerung von Kompressoren in Wärmepumpen lässt sich eine optimale Energienutzung und geringere Belastung des Stromnetzes erzielen.



### Offshore-Industrie

NIBE ist seit geraumer Zeit Zulieferer von Heizelementen für die Offshore-Industrie, unter anderem von explosions-sicheren Heizelementen für Bohrinseln. Höhere Energieeffizienz ist auch bei der Erdölgewinnung ein wichtiges Thema und NIBEs Produkte ermöglichen eine bessere Steuerung von Bohrschiffen und effizientere Beheizung von Bohrinseln.



### Windkraftanlagen

Seit 2000 hat die Anzahl der Offshore- und Onshore-Windparks exponentiell zugenommen. Windkraftanlagen werden ständig für mehr Stabilität und Energieeffizienz weiterentwickelt. NIBE Element ist vielfach Entwicklungspartner und liefert sowohl Heizausrüstung für Gondeln als auch Ausrüstungen für eine gleichmäßigere Einspeisung ins Stromnetz.

### Hybridfahrzeuge

Es kommen ständig neue Pkw- und Nutzfahrzeug-Modelle mit mehreren alternativen Antrieben, also Hybridfahrzeuge, auf den Markt. NIBE entwickelt dabei Produkte für mehr Energieeffizienz, wie z.B. Heizelemente zum Vorwärmen von Batterien sowie Widerstände zur Nutzung der Bremsenergie.



# Ein starkes 2014 – jetzt sind wir bereit für das nächste Ziel



Gerteric Lindquist, CEO

## **Gute Umsatzentwicklung**

2014 war durch große, monatsweise Variationen in der Nachfrage gekennzeichnet, was die aktuelle unsichere, widersprüchliche Konjunkturlage widerspiegelt. Wir haben uns dabei entschieden, weiterhin offensiv bei Neuerwerben zu agieren, und haben gleichzeitig gemäß unserer Tradition die Margen gepflegt. Diese Kombination ist entscheidend für die notwendige weitere Expansion.

Der Umsatzzuwachs des Konzerns belief sich 2014 auf 12,2 % (7,0 %), wobei der organische Zuwachs 6,5 % (-2,3 %) betrug.

Neben unsicherer Konjunktur und geschwächter Krone haben der milde Winter zu Jahresbeginn und der sehr milde Herbst in Europa das Ergebnis beeinflusst. Dazu kommt der gelinde gesagt dramatische Rückgang des Ölpreises.

Die stärksten negativen Auswirkungen hatte das milde Wetter wohl für NIBE Stoves, da Kälteperioden im Herbst und auch im Winter notwendig sind, um die Nachfrage richtig anzukurbeln. Für NIBE Energy Systems hat das milde Wetter zwar die Installation von Wärmepumpen erleichtert, aber möglicherweise auch Entscheidungen bei Typ und Größe der Wärmepumpen beeinflusst. Die Auswirkungen auf NIBE Element sind ebenfalls spürbar, da durch die fehlende Kälte der Verkauf an Hersteller von Raumkomfortprodukten zurückgegangen ist.

Hinsichtlich der Auswirkungen des Ölpreises auf unsere Geschäftsbereiche ist NIBE Stoves u.E. nur in begrenztem Umfang davon berührt worden. Für NIBE Energy Systems hat diese Entwicklung jedoch vielleicht bedeutet, dass der Austausch von Ölheizungen gegen Wärmepumpen in Ländern mit einem großen Anteil an Ölheizungen - wie beispielsweise Deutschland - aufgeschoben wurde. Ansonsten haben sich Verbraucher u.E. eher für einen anderen Wärmepumpentyp - wie z.B. Luft-/Wasserpumpen anstelle von Erdwärmepumpen - entschieden. Der Vertrieb von NIBE Element an die Gas- und Ölbranche ist bisher nicht nen-

nenswert beeinträchtigt worden. Negative Auswirkungen sind jedoch bei Fortbestand des aktuellen Preisniveaus möglich.

Bei dieser unsicheren Marktlage haben wir uns natürlich stark auf die Kosten, große Flexibilität bei der Produktion und weiter hohe Anforderungen beim kontinuierlichen Produktivitätszuwachs konzentriert. Parallel dazu haben wir genau wie bisher umfangreiche Mittel für die konsequente, professionelle Marktbearbeitung und intensive Produktentwicklung mit kontinuierlicher Einführung neuer Produkte bereitgestellt. Alles in allem haben sich im Ergebnis die Marktanteile und die operativen Margen in allen drei Geschäftsbereichen erhöht.

## **Wir werden wechselnden Marktbedingungen gerecht**

Mehrere der europäischen Wärmepumpen-Hauptmärkte von NIBE Energy Systems sind zwar nicht rückläufig, zeigen jedoch auch keinen wirklichen Zuwachs. Das liegt hauptsächlich am zögerlichen Neubau von Einfamilienhäusern, auch wenn jetzt bestimmte positive Anzeichen in Deutschland und Schweden vorliegen. Dass wir trotzdem in Europa organisch gewachsen sind, ist unserer Marktbearbeitung und mehreren erfolgreichen Produkteinführungen zu verdanken. Dass der Wohnungsneubau die wohl wichtigste Triebkraft für den Zuwachs auf dem Wärmepumpenmarkt ist, bestätigt sich in Nordamerika. Dort sehen wir die positiven Effekte des anziehenden Neubaus von Einfamilienhäusern.

Hinsichtlich des organischen Zuwachses hatte NIBE Element im Jahr 2014 die besten Bedingungen. Die Nachfrage gestaltet sich in der Vielzahl der Marktsegmente weiterhin positiv - sowohl in Nordamerika als auch in Asien. Auch in Europa ist die Nachfrage insgesamt gut gewesen, auch wenn hier das Unsicherheitsgefühl stärker war. Die relativ gute Nachfrage in Kombination mit unserer Position als echter globaler Akteur und den Ergebnissen unseres Engagement bei Marketing und Produktent-

» Die Struktur für NIBEs Entwicklung und der Rahmen für unsere Arbeit basieren auf einer kühnen Vision, die Nachhaltigkeit als oberstes Prinzip, deutliche finanzielle Ziele, unverzichtbare Geschäftsprinzipien und eindeutige Werte vereint. »

wicklung hat zu gutem organischen Zuwachs geführt und uns dem Ziel einer operativen Marge von 10 % stark nähergebracht.

NIBE Stoves musste sich auf einem europäischen Kaminheizungsmarkt beweisen, der hauptsächlich durch die unsichere Konjunkturlage und das ungewöhnlich milde Wetter durchgehend rückläufig war. Dass sowohl Umsatz als auch Marktanteile und operative Marge trotzdem verbessert werden konnten, ist der Marktbearbeitung, dem attraktiven Produktsortiment, guter Kostenkontrolle und zielbewusster Entwicklung der Produktivität zu verdanken.

### **Starke Ergebnis- und Margenentwicklung**

Im Verlauf des Jahres hat sich das Betriebsergebnis um 17,5 % gegenüber 2013 und die operative Marge mit 12,6 % gegenüber 12,0 % im Vorjahr verbessert.

Das Ergebnis nach Finanzergebnis ist 2014 um 15,6 % im Vergleich zu 2013 gestiegen, und die Gewinnmarge belief sich auf 11,7 % im Vergleich zu 11,4 % im Vorjahr. Das schlechtere Finanzergebnis ist v.a. Wechselkursverlusten bei mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen Krediten geschuldet.

### **Weiter Akquisitionsoffensive**

Im Verlauf des Jahres haben wir in allen drei Bereichen aktiv an der Branchenkonsolidierung teilgenommen. Es wurden neun Unternehmensakquisitionen mit einem Gesamtumsatz von etwa 1.250 MSEK durchgeführt. Durch die Akquisition von Technibel hat NIBE Energy Systems jetzt eine Plattform für die weitere Expansion in Frankreich. Ähnlich hat sich der Geschäftsbereich durch den Erwerb von WaterFurnace und Enertech Global ernsthaft in Nordamerika etabliert. NIBE Element hat Unternehmen mit etwas geringerem Umsatz, aber von strategischer Bedeutung erworben. Die schweizerische Askom AG bietet Zugang zu einem weiteren asiatischen Markt,

und die dänischen Unternehmen Innotek und IC Electronic stärken unsere Steuerungs- und Regelungskompetenz.

### **Investitionen in Anlagen**

Die Investitionen in vorhandenes operatives Geschäft beliefen sich auf 308 MSEK im Vergleich zu 309 MSEK, und die Abschreibungen betragen 402 MSEK. Diese Zahlen zeigen die angemessene Pflege unserer Anlagen, ohne Bedarf an direkten Expansionsinvestitionen.

Die Investitionen im laufenden Jahr dürften in etwa den erwarteten Abschreibungen entsprechen bzw. leicht geringfügiger sein. Also haben unsere Anlagen auch weiterhin ein äußerst zufriedenstellendes Qualitäts- und Produktionsniveau. Außerdem ist eine bedeutende Kapazität für weitere Mengensteigerung verfügbar.

### **20 Milliarden SEK Umsatz spätestens 2020**

Seit der Etablierung von NIBE Industrier in seiner aktuellen Form vor 25 Jahren haben wir gezeigt, dass man durch harte, zielstrebige Arbeit von einem relativ kleinen lokalen Unternehmen im schwedischen Markaryd aus einen internationalen Konzern aufbauen kann.

Von 600 Mitarbeitern und einem Umsatz von etwa 300 MSEK, davon 85 % in Schweden, sind wir zu einer Unternehmensgruppe mit 10.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 11 Mrd. SEK auf fünf Kontinenten gewachsen.

Die Struktur für NIBEs Entwicklung und der Rahmen für unsere Arbeit basieren auf einer kühnen Vision, die Nachhaltigkeit als oberstes Prinzip, deutliche finanzielle Ziele, unverzichtbare Geschäftsprinzipien und eindeutige Werte - die auf S. 14-25 eingehender beschrieben werden - vereint.

Mit diesem erprobten Rahmen und weiterhin harter Arbeit streben wir für spätestens 2020 einen Umsatz von 20 Milliarden SEK bei konstant guter Rentabilität an.

Die Größe des Marktes stellt absolut kein Hindernis für die Umsetzung dieses Ziels dar, und wir sind fest entschlossen, uns auch nicht von Gedanken einengen zu lassen!

### **Prognose für 2015**

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem starken Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet aufgestellt.

Die Voraussetzungen für weitere Akquisitionen sind gut.

Kontinuierliche, interne Anstrengungen bei der Effektivität zusammen mit sorgfältiger Kostenkontrolle bürgen für weiterhin gute Margen.

Der Einfluss externer Faktoren wie Konjunktorentwicklung, Währungsunruhe und aktuell niedrige Ölpreise sind schwerer voraussagbar, wir blicken dennoch vorsichtig positiv auf das Jahr in seiner Gesamtheit.

Markaryd, März 2015

Gerteric Lindquist  
CEO und Konzernchef

# Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr



## Wir verbessern Vertriebsorganisation und Zusammenarbeit mit Partnern

Als Teil unserer Marketingarbeit wurden unsere Verkäufer und Händler in mehreren Ländern 2014 mehrfach zusammengenommen, um zukünftige Strategien und Chancen zu diskutieren. In Schweden und Norwegen wurden große Zukunftskonferenzen und in den Regionen Süd- und Osteuropa ähnliche, jedoch etwas kleinere Veranstaltungen arrangiert.



## Ökodesign und Energie-Label für Kamine

Mit Ökodesign- und Energie-Label-Direktive strebt die EU eine Senkung der Energieanwendung um 20 Prozent bis 2020 an. 2014 einigte sich die EU erstmalig zu Ökodesign-Anforderungen für Kaminprodukte, die spätestens 2022 bestimmte Energieeffizienz- und Emissionsniveaus erfüllen müssen, damit die Produkte in der EU eingesetzt werden können. Das Energie-Label gibt an, wie energieeffizient das Produkt ist, und ermöglicht dem Kunden damit eine aktive Entscheidung.



## Neue Produkte für direkt strombeheizte Häuser

2014 wurden die ersten innovativen NIBE-Produkte im Segment Luft-/Luftwärmepumpen auf den Markt gebracht. In vielen immer noch direkt strombeheizten Einfamilien- und Ferienhäusern sind die Eigentümer nicht am Übergang zu wasserführenden Heizungen interessiert. Hier sind Luft-/Luftwärmepumpen mit ihren geringeren Investitionskosten eine Alternative. Das Produkt kann bei Bedarf auch Kälte erzeugen.



## NIBE Energy Systems hat JUST - das Junior Sales Development Program gestartet

Von reichlich 400 Bewerbern aus verschiedenen Ländern wurden neun Jugendliche mit solider Ausbildung und Verkaufsliebe für das „Junior Sales Development Program“ ausgewählt. Mit dieser Zukunftsinvestition haben die neuen Mitarbeiter die einzigartige Chance, ihre Karriere innerhalb von NIBE zu starten. Das zweijährige Ausbildungsprogramm mit praktischer Verkaufstätigkeit wird zu einer zukunftsgerichteten Verkaufsplattform, die von der Kundenperspektive der jüngeren Generation geprägt ist. Belgien, Niederlande, Deutschland, Großbritannien und die Schweiz sind anfänglich im Programm vertreten.



### NIBE Energy Systems - WaterFurnace ein großer Schritt nach Nordamerika

Ende August wurde das nordamerikanische Wärmepumpenunternehmen WaterFurnace Renewable Energy Inc. erworben - der Marktführer bei Erd-/Bergwärmepumpen für Einfamilienhäuser und kleinere Immobilien in Nordamerika - mit Produkten und Lösungen für energieeffizienten Raumkomfort, die hauptsächlich auf luftgebundener Verteilung von sowohl Wärme als auch Kälte basieren. Die Akquisition stärkt unsere Position als globaler Marktführer für nachhaltige Energielösungen.

### NIBE Element - Verstärkung durch Akquisitionen

NIBE Element hat sich durch mehrere Ergänzungsakquisitionen verstärkt, u.a. die australische Wilson Elements, unser bisheriger Vertriebspartner in Australien. Die dänischen Innotek und IC Electronic tragen durch ihre Komponenten und Systeme mit weiteren Technologien für höhere Energieeffizienz bei. In Deutschland gehört jetzt unser früherer Vertriebspartner für Heizungssysteme für Eisen- und Straßenbahnschienen, Wolff, zu NIBE Element.



### Enertech Global LLC

#### - komplett übernommen

Anfang November wurden die verbleibenden 90 % des nordamerikanischen Wärmepumpenunternehmens Enertech Global LLC erworben, mit einem Wärmepumpensortiment für Einfamilienhäuser und Gewerbeimmobilien. Zusammen mit WaterFurnace bildet es eine solide Plattform für unsere zukünftige Expansion auf dem nordamerikanischen Markt.

### Durch Erwerb von Askoma - Produktion in Malaysia

Anfang Dezember wurde der schweizerische Elementehersteller Askoma AG erworben. Das Sortiment umfasst Heiz-, Steuerungs- und Messkomponenten für den Energiemarkt. Über die Tochtergesellschaft in Malaysia erhalten wir Zugang zu Fertigung in einem weiteren asiatischen Land. Wie üblich wurden bei der Übernahme die Mitarbeiter von NIBE informiert, um das Zugehörigkeitsgefühl zu NIBE zu fördern und die Integration des Unternehmens in den Konzern zu erleichtern.

# Vision, Geschäftsidee, Ziel und Strategie

## Vision

Unsere Vision sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.

## Geschäftsidee

Wir bieten in den drei Geschäftsbereichen hochqualitative, innovative und energieeffiziente Produkte und Systemlösungen für den Markt an. Grundlage ist das breite Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

## Ziel

Das übergreifende Ziel ist die Kombination von starkem, nachhaltigen Wachstum mit hoher Rentabilität und Wertzuwachs für die Aktionäre. Wir wollen außerdem ein für Mitarbeiter interessanter, erfüllender Arbeitsplatz sein sowie zufriedene Kunden haben. Die Atmosphäre soll von Offenheit und Verantwortung geprägt sein.

## Strategie

Wir haben sieben verschiedene Strategiefelder zur Verdeutlichung von NIBE-Ansatz und -Arbeitsmethodik.

### Die Rentabilität

wird sichergestellt durch:

- ◆ Schnelleres Wachstum als das der Konkurrenz
- ◆ Kosten- und Kapitaloptimierung
- ◆ Hohen Veredelungsgrad
- ◆ Geringeren Rohstoffverbrauch und mehr Recycling
- ◆ Warenzeichenprofilierung
- ◆ Präsenz auf mehreren Kontinenten
- ◆ Internes und externes Benchmarking
- ◆ Synergie-Effekte aus Akquisitionen.

### Wachstum

wird erzielt durch:

- ◆ Höhere Marktanteile auf ausgewählten Märkten
- ◆ Investitionen in neue Produkte und Technologien
- ◆ Strategische Akquisitionen von starken Marken und Ergänzungssortimenten auf ausgewählten Märkten.

### Die Wettbewerbsfähigkeit

wird gestärkt durch:

- ◆ Hohes Produktentwicklungstempo
- ◆ Produktion von Qualitätsprodukten bei weniger Umweltbelastung
- ◆ Weitere Mechanisierung und Automatisierung der Produktion
- ◆ Variable Gehalts- und Lohnsysteme
- ◆ Standardisierung, Komponentenkoordination und Modularisierung
- ◆ Skaleneffekte bei Einkauf und Produktion
- ◆ Leistungsstarke Qualitätsprodukte mit modernem Design
- ◆ Professionelles Marketing mit internationaler Ausprägung
- ◆ Hohe Qualität.

Eine ganzheitliche Umweltperspektive prägt Produktentwicklung, Fertigung, Materialauswahl, Transport, Produktfunktionen und letztendliches Recycling.

### Hohe Ethik und Ehrlichkeit

gelten für interne und externe Beziehungen zu Aktionären, Kunden, Zulieferern, Behörden und der Öffentlichkeit.

### Vertrauensvolle, zufriedene Kunden

stehen immer im Zentrum der Anstrengungen durch:

- ◆ Ein breites Produktsortiment
- ◆ Optimale Produktlösungen für jeden einzelnen Kunden
- ◆ Besten Service und Support
- ◆ Hohe Qualität
- ◆ Wettbewerbsfähige Preise.

### Das Engagement der Mitarbeiter

wird gestärkt durch:

- ◆ Schulung und Organisationsentwicklung
- ◆ Weiterentwicklung von zentralen Mitarbeitern
- ◆ Beteiligung am Konzern.

# Die vier finanziellen Ziele des Konzerns

## Ziel

### Operative Marge

Das Betriebsergebnis jedes Geschäftsbereichs soll über den Konjunkturzyklus mindestens 10 Prozent des Umsatzes betragen.

# 10 %

### Wachstum

Angestrebt wird ein Wachstum von 20 % im Jahr, eine Hälfte davon organisch und die andere durch Akquisitionen.

# 20 %

### Rendite

Angestrebt wird eine Eigenkapitalrendite von mindestens 20 % pro Konjunkturzyklus.

# 20 %

### Eigenkapitalquote

Im Konzern soll sie 30 % nicht unterschreiten.

# 30 %

## Beschreibung

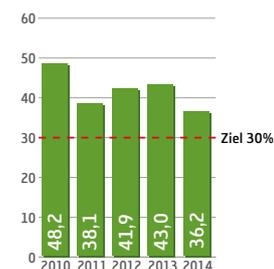
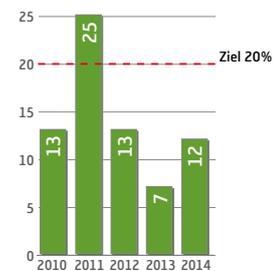
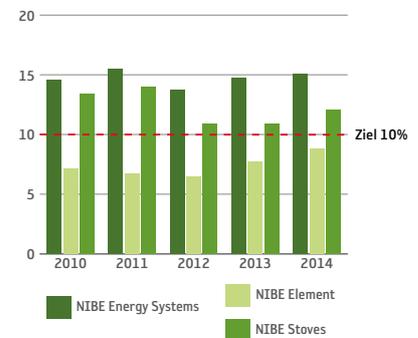
Sie soll bei mindestens 10 % liegen, um notwendige Stabilität und Voraussetzungen zu liefern. Dieser wichtige Grundpfeiler von NIBE stellt die langfristige positive Entwicklung und ein ständiges Wachstum sicher. In den letzten fünf Jahren betrug die durchschnittliche operative Marge von NIBE Energy Systems 14,7 %, von NIBE Element 7,5 % und von NIBE Stoves 12,2 %.

Die Hälfte des angestrebten durchschnittlichen Wachstums soll organisch sein. Wachstumsstagnation gefährdet die positive, nachhaltige Rentabilität. Erworbener Zuwachs kompensiert dies jedoch häufig mit weniger als 10 % in guten Zeiten und mehr als 10 % in schlechteren Zeiten. In den letzten fünf Jahren lag das durchschnittliche Gesamtwachstum bei 13,9 %.

Eine gute Eigenkapitalrendite trägt zu stabiler Eigentümerstruktur und Aktienkurs bei und ist attraktiv für weiteres Kapital. Die Eigenkapitalrendite lag in den letzten fünf Jahren bei durchschnittlich 17,7 %.

Eine gute Eigenkapitalquote ist Ausdruck von finanzieller Stärke. Bei einem stark wachsenden Konzern ist sie unverzichtbar. Die Eigenkapitalquote lag in den letzten fünf Jahren bei durchschnittlich 40,2 %.

## Zielerfüllung



# Akquisitionsstrategie

Seit Anfang der 1990er liegt unsere Wachstumsstrategie fest – ein durchschnittliches Jahreswachstum von 20 %. Der Konzernumsatz betrug damals ca. 300 MSEK. Die Strategie basiert auf der Erkenntnis, dass kontinuierliches Wachstum die Voraussetzung für hohe Rentabilität ist.

## Zuwachs durch Akquisitionen

In dem relativ reifen Markt, auf dem NIBE tätig ist, kann unserer Auffassung nach das organische Wachstum allein nachhaltig kaum das Gesamtziel von 20 % tragen. Deshalb haben wir beschlossen, das organische Wachstum mit durchschnittlich 10 % Wachstum durch Akquisitionen zu kombinieren – ein angemessenes Risikoniveau. Das Wachstum aufgrund von Akquisitionen hat seit der Börseneinführung im jährlichen Durchschnitt 11 % betragen.

## Anforderungen bei Akquisitionen

Wir analysieren kontinuierlich potentielle Akquisitionsmöglichkeiten. Entscheidende Kriterien für potentielle Akquisitionen sind neue Technologien, für uns neue geografische Märkte und/oder die weitere Verstärkung unserer Marktpräsenz.

Grundvoraussetzungen sind eine bzw. mehrere starke Marken, kompetentes Management mit Unternehmergeist und das Potential von weiteren Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der NIBE-Strategien.

Die Chancen der Zukunft liegen im Unternehmergeist, weil er Neugier, Kreativität und Engagement weiter stimuliert. Die Bewahrung kompletter Unternehmen und Unternehmensführungen an den ursprünglichen Standorten ist häufig die beste Voraussetzung für eine weiterhin positive Entwicklung der Unternehmen. Gleichzeitig entwickeln sich dadurch auch die Standorte und bleiben lebendig.

## Akquisitionsmodell

- ◆ Die Analysephase ist gründlich und zügig, durch die klare Definition unserer drei Branchen und einer Vielzahl von verfügbaren Benchmarking-Kennzahlen.
- ◆ In der Durchführungsphase herrscht völlige Offenheit hinsichtlich unserer Absichten. Deutlichkeit und Offenheit hinsichtlich unserer Führungsphilosophie und Strategie erleichtern den Prozess häufig.
- ◆ In der Integrationsphase wollen wir sowohl Marken als auch kompetente Mitarbeiter auf allen Ebenen halten. Hauptsynergien liegen bei Einkauf und verbesserter Produktivität in der Fertigung.

Wir streben eine dezentrale Organisation an, in der neue Konzerngesellschaften weiterhin weitgehend selbständig sind. Durch die Zugehörigkeit zu NIBE sollen Vorteile genutzt werden, die man als Teil einer deutlich größeren Organisation genießt. Die Ziele und Strategien von NIBE werden immer implementiert.

## Geschichtliche Entwicklung

# 1949

Nils Bernerup gründet Backer Elektro-Värme in Sösdala, mit dem Patent des Erfinders Christian Backer. 5.000 SEK Aktienkapital.

# 1952

Nils Bernerup gründet die NIBE-Verken in Markaryd durch Übernahme der Ebe-Verken. Seine Initialen ergeben den Unternehmensnamen NIBE. 5.000 SEK Aktienkapital.

# 1989

NIBE Industrier AB wird am 18. Dezember von Mitarbeitern und zwei externen Investoren durch den Erwerb der Backer Elektro-Värme AB und NIBE-Verken AB gegründet. Das neue Unternehmen organisiert die Geschäftstätigkeit in drei Bereichen NIBE Energy Systems, NIBE Element sowie NIBE Stoves.

## Akquisitionen 1994-1996

In den Jahren 1994 bis 1996 werden sechs Unternehmen, hauptsächlich in Skandinavien, aber auch in Polen erworben. Gleichzeitig wird eine Niederlassung in Finnland eröffnet.

# 1997

## Börseneinführung

NIBE Industrier AB wird am 16. Juni 1997 erfolgreich an der Stockholmer Börse eingeführt.

## Akquisitionen und Niederlassungen

Gleichzeitig wurden in Polen zwei Unternehmen übernommen und eine Niederlassung eröffnet.

# Akquisitionen 2014

## WaterFurnace

WaterFurnace, mit Hauptsitz in Fort Wayne, Indiana, hat einen Jahresumsatz von ca. 800 MSEK und 267 Mitarbeiter.

WaterFurnace ist in Nordamerika Marktführer bei Heizung und Kühlung mit Bergwärmepumpen. 70 % des Verkaufs geht auf Produkte für Wohnkomfort und die verbleibenden 30 % auf Lösungen für Gewerbe zurück.

Es handelt sich um die größte Akquisition von NIBE in Nordamerika und stärkt die Position von NIBE Energy Systems als globaler Marktführer bei nachhaltigen Energielösungen für Heizung und Kühlung.



Die nordamerikanische WaterFurnace wurde 2014 erworben und war mit einem Jahresumsatz von 800 MSEK bereits vorher börsennotiert.

## Enertech Global

Enertech Global ist in Greenville, Illinois, und Mitchell, South Dakota, tätig und hat einen Jahresumsatz von ca. 245 MSEK und 110 Mitarbeiter.

Seit dem Erwerb von 10 % der Aktien vor drei Jahren arbeitet NIBE mit Enertech Global zusammen.

Enertech hat eine starke Marktposition im Bereich Erd-/Bergwärmepumpen für Einfamilienhäuser.

Nach dem Erwerb von WaterFurnace ist die Übernahme der restlichen Aktien von Enertech Global ein logischer Schritt für die weitere Expansion von NIBE Energy Systems in Nordamerika.

## Askoma

Askoma ist in Bützberg, Schweiz, und Johor Bahru, Malaysia, tätig. Das Unternehmen hat einen Jahresumsatz von 55 MSEK und 43 Mitarbeiter, davon 17 in Malaysia.

Diese Akquisition stärkt die Position von NIBE Element als Zulieferer von Heizungs-lösungen für erneuerbare Energie.

Mit Malaysia kann der Konzern jetzt in noch einem asiatischen Land neben China produzieren. Das ist aus Produktions- und auch aus Marktperspektive sehr interessant.

## Technibel

Technibel ist ein reines Vertriebsunternehmen, bei Lyon in Frankreich gelegen, und hat bei 25 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von ca. 105 MSEK.

Technibel ist als etablierte Marke in Frankreich für seine Klimaprodukte und Wärmepumpen bekannt.

Technibel wird mit NIBEs französischer Gesellschaft zu einer Verkaufsplattform mit drei Marken und landesweiter Händlerorganisation in Frankreich - das einer der größten Wärmepumpenmärkte in Europa ist - koordiniert.

## Kleinere Ergänzungsakquisitionen

NIBE Element hat eine Anzahl von kleineren Ergänzungsakquisitionen durchgeführt. Mit Wilson Elements haben wir unseren früheren Vertriebspartner in Australien übernommen und unsere globale Marktpräsenz erhöht. Durch den Erwerb der dänischen Innotek und IC Electronics - mit Schwerpunkt auf Komponenten und Systemen für effizienteren Energieeinsatz - haben wir weitere Schritte hin zu mehr Mess- und Steuertechnik in unserem Produktsortiment unternommen. Wir haben mit Wolff unseren bisherigen Vertriebspartner für Heizungssysteme für Eisen- und Straßenbahnschienen in Deutschland erworben - als Basis für die weitere Expansion im Industrie-segment in Deutschland.

## 1998-2010 Akquisitionen

Zwischen 1998 bis 2010 erfolgen etwa 40 Akquisitionen in allen Geschäftsbe-reichen, in Skandinavien und Europa insgesamt.

## Niederlassungen

Parallel zu Akquisitionen wurden sechs Niederlassungen in Europa eröffnet.

## 2011 2014

Die absolut größte Akquisition bisher bei NIBE erfolgt 2011 mit dem Erwerb der börsennotierten schweizerischen Schulthess Group AG.

## 2011-2013

Zwischen 2011 und 2013 erwirbt NIBE zwei Unternehmen in den USA, in Europa weitere sechs.

Zwei strategische Akquisitionen auf dem nordamerikanischen Markt, WaterFurnace als Marktführer für Wärmepumpen in den USA und die verbleibenden 90 % von Enertech Global. Nordamerika ist jetzt ein wichtiger Teil des Konzerns.

Es werden zwei weitere internationale Akquisitionen und fünf kleinere Ergänzungsakquisitionen durchgeführt.

# Unsere Geschäftsprinzipien

Unser Unternehmensleitbild besteht aus acht Grundsätzen, auf denen die weitere rentable Expansion basiert. Bei Neueinstellungen oder Akquisitionen ist die Kenntnis unseres Unternehmensleitbildes entscheidend für das Verständnis des Unternehmerteistes und der Unternehmenskultur von NIBE.



## Hohe Rentabilität

- ◆ ist die wichtigste und grundlegende Voraussetzung für langfristigen Erfolg und kontinuierliches Wachstum
- ◆ ist und bleibt eine NIBE-Tradition
- ◆ bedeutet Handlungsspielraum und Unabhängigkeit
- ◆ sicher und vertraut für die Angestellten und attraktiv für neue, ambitionierte Mitarbeiter
- ◆ führt zu effizienter Energie- und Werkstoffnutzung sowie zu einer ganzheitlichen Sicht auf Umwelt und soziale Aspekte.

## Hohe Produktivität

- ◆ ist entscheidend für hohe Wettbewerbsfähigkeit
- ◆ eine Produktivitätsphilosophie, nach der alles ständig verbessert werden kann und alles, was nicht gemessen wird, auch nicht verbessert werden kann
- ◆ leistungsorientierte Löhne/Gehälter mit Zeitmessung für hohe Produktivität, optimale Zeitnutzung und adäquate Löhne und Gehälter
- ◆ Zeitmessung liefert die Voraussetzung für korrekte Kalkulationen, vernünftige Ausgangsdaten für Investitionen und für Unternehmens-Feedback.

## Offensive Produktentwicklung

- ◆ ist Voraussetzung für weiteres organisches Wachstum und die Erschließung neuer Märkte
- ◆ Kundenanforderungen werden schnell in optimale Lösungen für die Marktsituation umgesetzt
- ◆ ist Voraussetzung für wirtschaftliche Produktion
- ◆ Schwerpunkt sind energieeffiziente, umweltgerechte Produkte für geringere Klimabelastung und nachhaltige Entwicklung.

## Qualität – der Kunde im Zentrum

- ◆ unsere Kunden können sich immer auf unser Unternehmen sowie Produkte und Mitarbeiter verlassen
- ◆ wir sind ein zuverlässiger, konstruktiver Zusammenarbeitspartner
- ◆ wir sind Vorreiter in Sachen Qualität
- ◆ wir haben zertifizierte Managementsysteme für Qualität und Umwelt in unseren Produktionsanlagen
- ◆ wir sind verfügbar und kommunizieren professionell
- ◆ unsere umweltgerechten Produkte tragen zu geringeren Kosten und geringerer Umweltbelastung bei unseren Kunden bei
- ◆ unsere Erfolge kommen durch preiswerte Produkte auch unseren Kunden zugute
- ◆ ein NIBE-Kunde soll ganz einfach immer zufrieden sein.

## Marktorientierte Expansion

- ◆ kontinuierliche Expansion ist für die Unternehmensentwicklung unerlässlich
- ◆ gutes organisches Wachstum in Kombination mit abgewogenem Unternehmenserwerb garantiert eine vitale Organisation
- ◆ neue Märkte werden gründlich vorbereitet und konsequent erschlossen.

## Schwerpunkt auf drei Kernbereiche

- ◆ führt zu interner und externer Klarheit
- ◆ bedeutet Risikostreuung und angemessenen Risikograd
- ◆ führt zu ständig tieferem Wissen, was wiederum – nicht zuletzt bei Akquisitionen – einen Analysevorsprung bietet
- ◆ es gibt sehr große, internationale Expansionschancen für alle drei Geschäftsbereiche von NIBE.

## Engagierte Mitarbeiter

- ◆ einfache Organisationsformen und operative Führung führen zu Engagement
- ◆ gemeinsame Werte und ein deutlicher Verhaltenskodex als Leitfaden in der täglichen Arbeit
- ◆ Aufrichtigkeit und deutliche Aussagen führen zu Klarheit
- ◆ Führungskräfte gehen mit gutem Beispiel voran
- ◆ alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit sich weiterzuentwickeln
- ◆ Tatkraft verbunden mit Bescheidenheit und gesundem Menschenverstand sind die besten Voraussetzungen, sich bei NIBE wohl zu fühlen.

## Langfristigkeit

- ◆ Verantwortung, Nachhaltigkeit und Kontinuität sind langfristig die Gewinner
- ◆ Umstrukturierungen erfolgen erst nach sorgfältiger Prüfung
- ◆ unser Streben nach langfristigen Beziehungen – sowohl intern als auch extern – führt zu nachhaltiger Geschäftstätigkeit
- ◆ Kontinuität in der Eigentümerstruktur erlaubt uns maximale Konzentration auf die Geschäftstätigkeit und ist Garant für Unabhängigkeit.

# Unsere Werte

Unsere Werte sind ein wichtiger Teil unseres Unternehmensleitbildes, und die Unternehmenskultur ist tief in unserer Tradition des verantwortungsvollen Unternehmertums verwurzelt. Unser Verhaltenskodex bildet zusammen mit unseren Polycys den Rahmen für unsere Geschäftstätigkeit und gilt für alle Mitarbeiter und Aufsichtsratsmitglieder von NIBE, egal wo in der Welt sie sich befinden.



## Respektierung der Menschenrechte

Als grundlegendes Prinzip gilt die Respektierung unserer Mitarbeiter und deren Menschenrechte.

## Gute Arbeitsbedingungen

Als grundlegendes Prinzip gilt das Streben nach hohem Arbeitsschutzstandard in sämtlichen Anlagen des Konzerns sowie die Förderung von Mitarbeitern.

## Geringere Umweltbelastung

Hierbei gilt als Richtlinie eine ganzheitliche Umweltperspektive bei Produktentwicklung, Herstellung und Materialauswahl, Transport, Produktfunktion und Möglichkeiten der Wiederverwertung.

## Hohe Geschäftsethik

Unsere grundlegende Haltung sind Ehrlichkeit, Integrität, Nulltoleranz bei Bestechung, Vermeidung von Interessenskonflikten, Einhaltung von Wettbewerbsgesetzen und Streben nach Transparenz.

## Verantwortungsvoller Einkauf

Wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, die unserem Verhaltenskodex, unseren Qualitätsanforderungen und Geschäftsprinzipien entsprechen.

## Produktverantwortung

Unser grundlegendes Prinzip ist die Beachtung aller relevanten Aspekte in Bezug auf Qualität, Sicherheit und Umweltverträglichkeit unserer Produkte.

## Soziales Engagement

Unser grundlegendes Prinzip ist, dass wir wenn möglich in den Kommunen, in denen wir tätig sind, engagiert sind.

## Transparenz

Unser grundlegendes Prinzip ist eine offene, ehrliche Kommunikation und die Einhaltung geltender Gesetze, Regeln und Normen.

# Unsere Arbeitsweise

Alle Unternehmen haben theoretisch Zugang zu Betriebsstätten, Kapital, Mitarbeitern, Material und Maschinen. Der Unterschied zwischen den einzelnen Unternehmen besteht darin, wie diese Voraussetzungen in der Praxis umgesetzt werden. Wir arbeiten gemäß den Prinzipien effektiver Arbeitsabläufe, guter Zusammenarbeit, hoher Effektivität, guter Routinen und Standardisierung. Das Ziel sind gutes Wachstum, Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit sowie zufriedene Kunden und Mitarbeiter.





Kenneth Magnusson,  
Nachhaltigkeitsmanager

# Nachhaltige Werte schaffen

NIBEs Vision sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse durch langfristige Wertschöpfung für unsere Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und unsere Umwelt. Mit unserer langen Tradition von verantwortungsvollem Unternehmertum und der Nachhaltigkeitsstrategie stärken wir sowohl Geschäft als auch Nachhaltigkeit.

## Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Geschäftsprinzipien und Unsere Werte bilden die Nachhaltigkeitsstrategie von NIBE. Alle Teile interagieren, um eine wirtschaftlich, sozial, ethisch und in Bezug auf die Umwelt verantwortungsvolle und erfolgreiche Geschäftstätigkeit zu betreiben.

Zur Sicherstellung der zukünftigen, positiven Entwicklung des Konzerns muss man die Verbindung von wirtschaftlichen Erträgen und Wertschöpfung für Menschen und Umwelt verstehen. Globale Makrotrends, wie Bevölkerungswachstum, höherer Lebensstandard, Ressourcenmangel und Klimawandel beeinflussen die Voraussetzungen für unsere Geschäftstätigkeit.

Indem wir uns diesen Herausforderungen stellen, entstehen neue Chancen für Effektivierung, Innovation und Wachstum.

Das geschieht in den Bereichen:

- ◆ Stakeholder und Gesellschaft – hier erhöhen wir das Bewusstsein bei allen – vom Zulieferer bis zum Kunden – für noch nachhaltigere Lösungen.
- ◆ Produkte und Märkte – hier bieten wir weltweit auf nachhaltige Art und Weise ressourceneffiziente Produkte für Verbraucher an.
- ◆ Mitarbeiter und Geschäftstätigkeit – hier stärken wir das Engagement der Mitarbeiter für die ständige Verbesserung von Umwelt und Sicherheit.

## Eine Reise in die Zukunft

In den letzten Jahren haben wir in allen Produktionseinheiten Schulungen zur Haltbarkeitsstrategie durchgeführt. Das Management vor Ort hat diese Aspekte in die Arbeit integriert und die Leistungen in diesen Bereichen verbessert. Die Zulieferer sind ein wichtiger Teil dieser Arbeit, und hier verbessern wir kontinuierlich Feedback und Verständnis für unsere Werte.

Wir haben als Teil der Anstrengungen ein Whistle-Blowing-System eingeführt und E-Learning zu Antikorruption gestartet.

2014 haben wir Global Compact als Teil des verstärkten Nachhaltigkeitsengagements von NIBE unterzeichnet.

Wir haben außerdem Unsere Werte und Unsere Geschäftsprinzipien aktualisiert. Für

die tägliche Arbeit beschreibt Unsere Arbeitsweise ergänzend, wie wir miteinander umgehen und die Theorie in der Praxis umsetzen.

## Nachhaltiger Konzern

Durch effizienten Ressourceneinsatz verringern wir die Umweltbelastung und senken unsere Kosten.

Durch gute Kontrolle unserer Unternehmen sparen wir Geld und verringern das Risiko von Korruption, Arbeitsschutz- und Qualitätsproblemen. Unser Ruf als nachhaltiges Unternehmen macht uns zu einem attraktiven Arbeitgeber mit stolzen Mitarbeitern. Kunden und Verbraucher wollen nachhaltige Produkte und Lösungen, und wir helfen ihnen bei der Umsetzung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele. NIBE-Produkte helfen auch bei der Umweltzertifizierung von Passivhäusern und beim Energiesparen.

## Ehrgeizige Ziele

Es gibt Nachhaltigkeitsziele für Ressourcennutzung, Zulieferer-Feedback und soziale Verantwortung. Mit messbaren Zielen können wir einfacher verstehen, wie Nachhaltigkeitsbestrebungen zur Rentabilität beitragen. Messbarkeit ist auch ein Wert an sich – was man misst, kann man verbessern.

Wir wollen außerdem unsere Marktpositionen weiter stärken und das Wertschöpfungs- und Wachstumspotential erweitern. Die Hälfte unserer Produkte und Lösungen verringert die Umweltbelastung bei Verbrauchern und Unternehmen direkt. Die anderen Produkte werden weiter für Umwelt und Nachhaltigkeit optimiert. Auf dieser stabilen Basis können vorhandene und neue nachhaltige Produktbereiche weiter wachsen.

## NIBE als verantwortungsbewusster Global Player

NIBE hat 2014 die UN-Initiative Global Compact unterzeichnet, die soziale Verantwortung in 10 universellen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsrecht, Umwelt und Antikorruption umfasst. NIBE verpflichtet sich zur Unterstützung dieser Prinzipien und zur Information hinsichtlich Aktivitäten zur Erfüllung der Prinzipien. NIBE veröffentlicht seinen Nachhaltigkeitsbericht auf der Webseite von Global Compact.

### Nachhaltigkeitsbericht

Der komplette Nachhaltigkeitsbericht für 2014 wird auf unserer Homepage [www.nibe.com](http://www.nibe.com) veröffentlicht. Er enthält detaillierte Informationen zu den Umweltaspekten unserer Geschäftstätigkeit und zu den im Jahresverlauf durchgeführten Maßnahmen.

# Konzernübergreifende Ziele

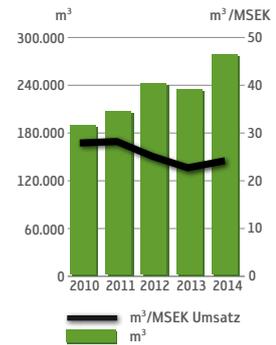
2013 wurden die konzernübergreifenden Nachhaltigkeitsziele aktualisiert. Dazu gehören u.a. effektivere Ressourcennutzung, verstärktes Zulieferer-Feedback und höhere soziale Verantwortung. Die Managements der einzelnen Unternehmen erarbeiten detaillierte Ziele und können natürlich eigene Ziele in anderen Nachhaltigkeitsbereichen einführen.

Bereich	Ziele	Ist	Trend
<b>Energie</b>	Die Energieeffizienz soll erhöht werden.  2020 Verringerung des Energieverbrauchs (GWh/MSEK) um 20 % gegenüber 2013.	Maßnahmen zu höherer Energieeffizienz in vielen Anlagen, z.B. Übergang zu LED-Beleuchtung, bessere Isolierung, Wärmepumpen und Energierückgewinnung aus der Abluft.  Energieerfassung in allen Produktionsstätten bis spätestens 2016.	<span style="color: green;">■</span>
<b>Unsere Werte</b>  <b>Unsere Geschäftsprinzipien</b>	Alle Mitarbeiter und Geschäftspartner kennen Unsere Werte und Unsere Geschäftsprinzipien und halten sie ein.	Unsere Werte und Unsere Geschäftsprinzipien sind aktualisiert worden.  Es gibt ein besseres Feedback-System für den Nachhaltigkeitsbericht der Unternehmen. Ein Whistle-Blowing-System für anonyme Meldungen ist implementiert.  E-Learning-Ausbildung zu Antikorruption für Einkäufer, Verkäufer und Manager.	<span style="color: green;">■</span>
<b>Qualitäts- und Umwelt-Management-system</b>	Spätestens 2016 ist ISO 9001 und ISO 14001 in allen Produktionsstätten eingeführt.	Etwa 50 % der Unternehmen sind nach ISO 14001 und 87 % nach ISO 9001 zertifiziert. Die übrigen Unternehmen sollen bis 2016 zertifiziert werden.	<span style="color: yellow;">■</span>
<b>Produkte</b>	Höherer Anteil umweltschonender Produkte.  Gefährliche Chemikalien in Produkten werden abgewickelt.	Bessere Reach- und RoH-Routinen bei Produktentwicklung und Zuliefererbewertung werden derzeit eingeführt.  Auswertung von Kühlmitteln.	<span style="color: yellow;">■</span>
<b>Sichere Arbeitsplätze</b>	Die Anzahl von Arbeitsunfällen wird gesenkt.  Erstes Teilziel ist 2016 ein LWC* von 1,8. <small>*LWC=Anzahl Unfälle mit mind. 1 Tag Krankschreibung/ 200.000 Arbeitsstunden.</small>	Weitere Einführung des Berichtssystems für Vorfälle, das es bereits bei reichlich 85 % der Unternehmen gibt.	<span style="color: yellow;">■</span>
<b>Zulieferer</b>	Systematische Zuliefererbewertung zu Qualität, Umwelt und sozialer Verantwortung wird weiterentwickelt.	Gemeinsames Risikobewertungssystem und Systemunterstützung werden derzeit eingeführt.	<span style="color: green;">■</span>

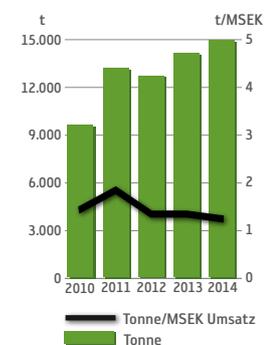
■ Gemäß Plan.      ■ Nicht gemäß Plan, Maßnahmen identifiziert.      ■ Nicht gemäß Plan.

# Die vier Kennzahlen

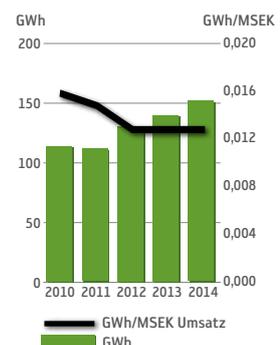
## Wasserverbrauch



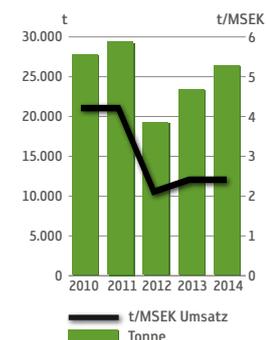
## Restprodukte



## Energieverbrauch

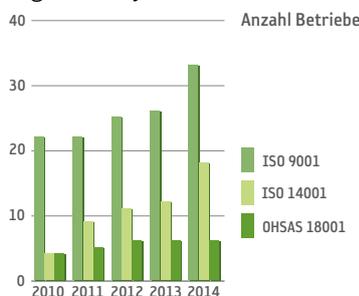


## CO2-Emissionen



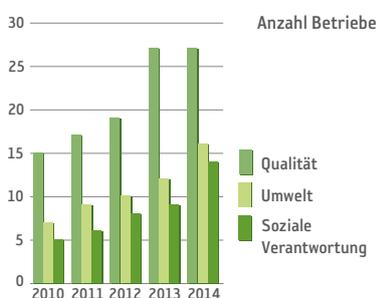
# Stakeholder und Gesellschaft

## Zertifizierte Managementsysteme



Derzeit ist die Hälfte der Produktionsanlagen nach ISO 14001 zertifiziert, und die anderen Standorte planen die Zertifizierung bis spätestens 2016. Es wurden 2014 etwa 100 Umweltprüfungen durchgeführt.

## Zuliefererbeurteilungen



Es werden Anforderungen an Umwelt- und Arbeitsschutz sowie die sozialen Bedingungen in den Produktionsanlagen der Zulieferer gestellt. Es wurden mehr als 1.200 Zulieferer auf Umwelt, Arbeitsschutz und soziale Verantwortung beurteilt.

### Transparenz und Kommunikation

Bei NIBE streben wir Offenheit in der Kommunikation mit unseren Stakeholdern an und reagieren aktiv auf Vorschläge und Wünsche. Laut Kommunikations-Policy müssen Verhaltenskodex und geltende Gesetze und Standards befolgt werden. Die Unternehmen sind diejenigen, die Kontakt mit Kunden, Zulieferern, Behörden, Schulen und sonstigen Stakeholdern haben. Auf Konzernebene kommunizieren wir u. a. mit Kapitalmarkt und Medien. Im Jahr 2014 waren keine Abweichungen von Gesetzen und Regeln zur Marktkommunikation zu verzeichnen.

### Produktverantwortung und richtige Qualität

NIBE-Produkte werden mit Produkt-, Service- und Sicherheitsinformation und bei gewissen Produkten auch mit Inhalts- und Entsorgungserklärung geliefert. Um die sichere Installation und Anwendung unserer Produkte zu gewährleisten, bieten wir Schulungen für Installateure an.

Die richtige Qualität ist ein grundlegender Wettbewerbsfaktor und ein starkes Kaufargument für NIBE-Produkte und -Lösungen. Deshalb muss die Qualitäts-Policy des Konzerns die gesamte Geschäftstätigkeit durchdringen. Eine 2014 durchgeführte Untersuchung von Kundenmeinungen hat ein positives Bild der Produktqualität und -funktionen ergeben. Für Endverbraucher-Produkte bewertet man die Auswirkungen auf Gesundheit und Personensicherheit. Die Auswertung umfasst den gesamten Lebenszyklus, d.h. Produktentwicklung, Herstellungsprozesse, Zulassungen und Entsorgung. 2014 sind keine Verstöße gegen Verordnungen zu Produktinformationen aufgetreten.

### Verantwortungsvoller Einkauf

Der Konzern stellt Anforderungen an die Zulieferer hinsichtlich Rohstoffe sowie Komponentenleistung und -funktion. Zentral sind dabei die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsarbeit der Zulieferer. Es wurden mehr als 1.200 Zulieferer auf Umwelt, Arbeitsschutz und soziale Verantwortung beurteilt. Bei Qualität wurden reichlich 2.000 Zulieferer beurteilt. Die Einführung eines gemeinsamen Systems zur Zuliefererbeurteilung in diesen vier Bereichen hat begonnen.

### Soziales Engagement

Das soziale Engagement des Konzerns hat oft eine lokale Anknüpfung und umfasst u.a. Studienbesuche und Kontakte zu Schulen

und Universitäten. In diesem Jahr wurden mit verschiedenen Universitäten Projekte zur Beurteilung von Kunststoffen, Korrosionsschutz und Produktentwicklung durchgeführt. Der Konzern unterstützt eine große Anzahl lokale Gesundheits-, Sport- und Kulturaktivitäten finanziell.

### Menschenrechte und Geschäftsethik

Menschenrechte und Geschäftsethik besitzen Priorität, und der Konzern ermuntert zur Vielfältigkeit und distanziert sich von allen Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung. 2014 wurden keine Abweichungen hinsichtlich Menschenrechte festgestellt.

Alle Mitarbeiter können sich gewerkschaftlich organisieren und bei Verhandlungen vertreten lassen. In der Praxis ist die Mitgliedschaft in Gewerkschaften von kulturellen Verhältnissen und Traditionen in den jeweiligen Ländern geprägt. Für die Festsetzung von Löhnen und Gehältern gelten in allen Einheiten innerhalb NIBE die gleichen Grundregeln und Werte, und sie folgt den Normen und Verträgen des jeweiligen Landes.

Gute Geschäftsethik gilt für alle Geschäftskontakte, und der Verhaltenskodex des Konzerns ist der entsprechende Leitfaden. Die Arbeit zur Förderung guter Geschäftsethik und gegen Korruption umfasst u.a.:

- ◆ Nulltoleranz bei Bestechung.
- ◆ Aufmerksamkeit, Routinen und Kontrolle bei Bezahlungen.
- ◆ Konzernübergreifende Richtlinien für Geschenke und Repräsentation.
- ◆ Wissen, dass der Konzern in Ländern tätig ist, in denen Korruptionsrisiko besteht.
- ◆ Ausbildung und Dialog mit den Mitarbeitern.
- ◆ Anwendung von „Whistleblowing“, wodurch Mitarbeiter Unregelmäßigkeiten vertraulich und ohne die Gefahr negativer Folgen angeben können.

2014 wurden keine Zwischenfälle hinsichtlich Bestechung registriert, aber der Bereich erfordert auch in den nächsten Jahren Aufmerksamkeit. Für 2015 ist eine konzernübergreifende Ethik-Ausbildung geplant.

# Nachhaltige Produkte

Viele NIBE-Produkte tragen zu effizienterem Energieeinsatz und geringerem Kohlendioxid-ausstoß bei. Energie- und Klimafragen stehen weit oben auf der Tagesordnung für nachhaltige Entwicklung, und der Konzern verbessert kontinuierlich das vorhandene Produktsortiment und entwickelt neue, innovative Produkte und Lösungen.

EU-Direktiven, andere Gesetze und politische Steuerungsinstrumente werden zukünftig große Bedeutung für die Produktstrategie des Konzerns haben. Ein Beispiel ist die Öko-design-Direktive mit Anforderungen zu Energieleistung und besserer Umweltleistung der Produkte über den gesamten Lebenszyklus. Gesetze zur Begrenzung gefährlicher Substanzen in Produkten und Abfall (REACH, F-gas, RoHS, WEEE) sind Beispiele, die auch weiterhin wichtig für NIBEs Produktentwicklung sind.

## Produkte mit Umweltnutzen

50 % unseres Umsatzes kommen heute von Produkten, mit denen unsere Kunden auf geringere CO<sub>2</sub>-Belastung umstellen (low carbon economy).

NIBE hat viele Produkte und Lösungen mit Umweltnutzen:

- ◆ NIBE Stoves hat eine Reihe Kaminöfen, die das schwedische Umweltgütezeichen Svanen tragen. Die Produkte haben also eine bessere Umweltleistung als allgemeine Regeln vorschreiben, und die Herstellung erfolgt auf umweltgerechte Weise. Svanen verlangt außerdem eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung. In der Produktentwicklung werden deshalb höhere Energieeffizienz und weniger Emissionen angestrebt.
- ◆ Erd-/Bergwärme-, Luft-/Wasser- und Abluftwärmepumpen von NIBE Energy Systems verringern die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und steigern die Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Beheizung von Gebäuden. Der internetbasierte Dienst NIBE Uplink verbessert außerdem die Umweltleistung. Gebäudeeigentümer können so durch Fernüberwachung von Wärmepumpen die Raumtemperatur je nach Bedarf anpassen.
- ◆ Produkte von NIBE Element werden u.a. für erneuerbare Energien und zur Energieeffizienzerhöhung verwendet. Z.B. ist ein bestimmter Widerstand eine wichtige Komponente von Windkraftanlagen. Genauso

steuern Frequenzwandler die Drehzahl von Elektromotoren und erhöhen so die Energieeffizienz.

## Umweltgerechte Produkte

Im Verlauf des Jahres wurde die Umweltleistung von Produkten in mehreren Bereichen weiter verbessert:

- ◆ Weitere Entwicklungsarbeit bei Wärmepumpen, wobei das klimaschädigende und ozonerstörende Kühlmittel H-FCKW durch Propan ersetzt wird.
- ◆ Entwicklung von Produkten für die Umwelttechnik, z.B. Heizelemente in einer neuen Technologie (Pyrolyse) zum Recycling von Gummireifen.
- ◆ Verstärkte Anwendung von recycelten Materialien in Produkten, bessere Isolierung, Verzicht auf eine Reihe chemischer Substanzen sowie mehr Recyclefähigkeit.
- ◆ Produktion von energieeffizienten Komponenten für Haushaltsmaschinen, Wärmetauscher und -pumpen. Intelligente Steuerungen zur Optimierung von Belüftungssystemen in Gebäuden.

## Mit Wärmepumpen spart die Gesellschaft Energie

Laut International Energy Agency (IEA) sind Wärmepumpen eine Schlüsseltechnologie zur Verringerung der Risiken eines umfassenden Klimawandels. Die schwedische Naturschutzbehörde zeigt in ihrer Statistik, dass in Schweden die Heizungsumstellung in Häusern zu einer Senkung der Emissionen von Treibhausgasen im Verhältnis zum Energieverbrauch in Gebäuden von über 75 % geführt hat.

### Jährliche Energieeinsparung

Heute gibt es in Schweden mehr als eine Million Wärmepumpen. Mehr als die Hälfte aller Einfamilienhäuser hat eine Wärmepumpe. Die durch die Wärmepumpen jährlich eingesparte Energie beträgt etwa 12 TWh. Die Berechnung basiert auf der Anzahl der in Schweden verwendeten Wärmepumpen des entsprechenden Typs.

### Stromproduktion in Kernkraftwerken

Die durch Wärmepumpen in Schweden eingesparte Energie entspricht etwa der Jahresproduktion des Kernkraftwerks Oskarshamn, die bei ca. 12 TWh liegt. In Schweden liegt die Energieeinsparung aufgrund von Wärmepumpen bei etwa 9 % des Gesamtstromverbrauchs.

*Wie viel ist eine TWh? Der Jahresstromverbrauch von etwa 200.000 Haushalten. Damit kann man alle Züge, U-Bahnen und Straßenbahnen in Schweden fünf Monate lang betreiben.*

In Schweden sparen  
Wärmepumpen etwa

12 TWh

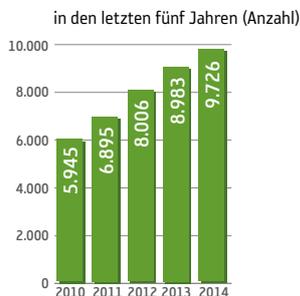
Das Kernkraftwerk Oskarshamn  
produziert jährlich etwa

12 TWh

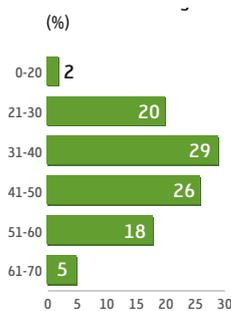
*Die Berechnungen basieren auf Angaben der schwedischen Energiebehörde, der Naturschutzbehörde, des schwedischen Wärmepumpenverbands, des statistischen Zentralamtes sowie unseren eigenen Einschätzungen.*

# Mitarbeiter und Geschäftstätigkeit

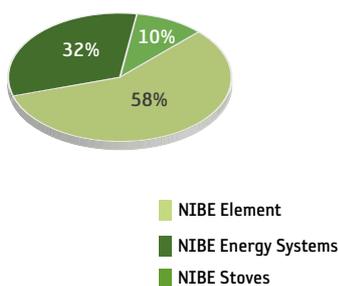
## Mittl. Beschäftigtenzahl



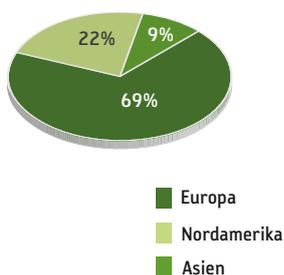
## Altersverteilung



## Mitarbeiter je Geschäftsbereich



## Mitarbeiter je Kontinent



NIBEs reichlich 10.000 Mitarbeiter in über 20 Ländern repräsentieren unterschiedlichste Erfahrungen, Kenntnisse und Kulturen. Aber überall gilt unser Verhaltenskodex mit derselben Sicht auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen sowie Prinzipien guter Geschäftsethik. Wir sind überzeugt, dass verantwortungsvolles Unternehmertum die Marke stärkt, Ansehen und Rentabilität verbessert sowie NIBE zu einem attraktiven Arbeitgeber macht.

2014 lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl bei 9.726 (8.983), davon 88% (87%) außerhalb von Schweden. Die Fluktuation hat sich im Vergleich zu Vorjahren leicht erhöht, ist aber immer noch verhältnismäßig niedrig. Es ist erfreulich, dass so Viele Interesse an einer Beschäftigung in unserem Konzern haben.

### Engagierte Mitarbeiter

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern hohes Engagement und gute Leistungen. Gleichzeitig bieten wir Freiheit unter Verantwortung, wertschätzen gesunden Menschenverstand sowie Einfachheit und versuchen unnötige Bürokratie zu vermeiden. Die Entwicklungs- und Karrierechancen sind gut, und viele Mitarbeiter bleiben lange. Die Mitarbeiter müssen engagiert sein, die richtige Kompetenz haben und sich kontinuierlich weiterentwickeln. Wir messen dem große Bedeutung bei, 2014 wurden 126.000 (65.000) Weiterbildungsstunden durchgeführt, ein Durchschnitt von etwa 13 (7) Stunden pro Mitarbeiter.

### Gesundheit und Sicherheit

Wir arbeiten systematisch mit Arbeitsschutzfragen zur Vorbeugung und Weiterbildung. In vielen verschiedenen Bereichen werden Risikoanalysen und Arbeitsschutzmessungen, z.B. zu Chemikalien, Beleuchtung und Staubbelastung, durchgeführt. Bei Gesundheit und Arbeitsschutz gab es etwa 3 (3) Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter.

Viele Produktionsstätten werden regelmäßig von den Arbeitsschutzbehörden inspiziert, und 2014 wurden 19 Inspektionen durchgeführt. Die Ergebnisse waren überwiegend positiv, es gab einige geringfügige Abweichungen, z.B. bei Lärmschutz und Sicherheitsausbildung. Entsprechende Maßnahmen wurden bereits bzw. werden durchgeführt.

Der durchschnittliche Krankenstand betrug 2014 3,9 % (5,0 %), wobei die Verteilung zwischen Langzeit- und Kurzzeitkrankschreibungen ähnlich wie in vergangenen Jahren war. Es gab 187 (147) Arbeitsunfälle mit mehr als einem Tag Abwesenheit. Die häufigsten Schadensursachen sind Maschinen und Ausrüstung, Stürze sowie schweres Heben und monotone Arbeit.

Um die Anzahl von Arbeitsunfällen und -schäden zu verringern, arbeiten wir jetzt weiter mit dem Aufbau von Erfassungssystemen für Arbeitsschutzvorfälle. Teil der systematischen Arbeitsschutzbemühungen ist die Einführung des derzeit in sechs Konzerngesellschaften vorhandenen zertifizierten Managementsystems OHSAS 18001.



NIBE stärkt aktiv sowohl interne als auch externe Stakeholder durch unterschiedliche Arten von Wissenszuwachs. Zulieferer, Mitarbeiter und Kunden werden in verschiedenen spezifischen Gebieten ausgebildet. NIBE engagiert sich an Universitäten und Hochschulen und hat Traineeprogramme und Praktika.

### Unsere Umweltauswirkung

Wichtige Umweltfragen sind für uns Materialeinsatz, Chemikalien, Wasser und Energie sowie Emissionen und Abfall. Der Transport von Rohstoffen und fertigen Produkten hat indirekte Umweltauswirkungen. Ein positiver, indirekter Effekt ist die Anwendung unserer Produkte, die in den meisten Fällen zu weniger Umweltbelastung führt.

2014 wurden keine wichtigen neuen Umweltbereiche identifiziert, aber einige andere sind durch den Dialog mit unseren Stakeholdern stärker ins Zentrum gerückt. Unsere Umwelt-Policy umfasst Richtlinien für den Umgang mit Umweltfragen.

### Vorbeugende Umweltsarbeit führt zu Ergebnissen

Die Kennzahlen zur Umweltsleistung des Konzerns entwickeln sich weiter positiv in den Bereichen Energie, Klimabelastung und Abfall.

Wir verringern mit dem Chemikalieneinsatz verbundene Risiken, und es werden weitere gesundheits- und umweltgefährdende Substanzen abgewickelt bzw. weniger eingesetzt.

In unseren Produktionsstätten wird sparsamer mit Wasser umgegangen, u.a. durch die Rückführung und Rückgewinnung von Wärme in Kühlanlagen. In China ist der Wasserverbrauch gestiegen, da der Verbrauch in den Betriebswohnungen mitberechnet wird. Für detaillierte Informationen, siehe S. 21.

### Energie und Klima

Höhere Energieeffizienz in den Produktionsanlagen trägt zu effektiverem Ressourceneinsatz und weniger Klimabelastung bei. Durch den Kauf von EE-Zertifikaten wurden die CO2-Emissionen des Konzerns in Europa reduziert. Die CO2-Emissionen sind durch die neu erworbenen Produktionsstätten außerhalb Europas insgesamt trotzdem gestiegen. Die mehr als 100 in den Konzernanlagen installierten Wärmepumpen wirken sich positiv auf den CO2-Abdruck von NIBE aus. An mehreren Standorten werden Biokraftstoff, Solar- und Windenergie genutzt. Für detaillierte Informationen, siehe S. 21.

nen Produktionsstätten außerhalb Europas insgesamt trotzdem gestiegen. Die mehr als 100 in den Konzernanlagen installierten Wärmepumpen wirken sich positiv auf den CO2-Abdruck von NIBE aus. An mehreren Standorten werden Biokraftstoff, Solar- und Windenergie genutzt. Für detaillierte Informationen, siehe S. 21.

### Risikoanalysen

Zur Vorbeugung von Unfällen und Verstößen werden in unseren Anlagen weltweit Risikoanalysen durchgeführt. Diese umfassen u.a. die Auswirkungen veränderter Umweltgesetzgebung und Kundenanforderungen, von Klimawandel, Bodenverunreinigungen und dem Vorkommen von Gefahrenstoffen.

2014 kam es zu keinen unkontrollierten Emissionen oder Unfällen mit Umweltbelastung. Einige geringfügigere Verstöße bei Emissionen und Abwasser wurden registriert. Entsprechende Maßnahmen wurden bzw. werden durchgeführt.

### Zertifizierte Managementsysteme

Die Einführung von ISO 14001 wurde 2014 weiter vorangebracht. Etwa die Hälfte der Produktionsanlagen ist jetzt zertifiziert. Ziel ist die Zertifizierung aller unserer Produktionsanlagen bis spätestens 2016. Es wurden 2014 etwa 100 Umweltprüfungen durchgeführt.

### Umweltinvestitionen, -kosten und -einsparungen

NIBE hat 2014 etwa 20 MSEK (19,5 MSEK) in Maßnahmen zum Umwelt- und Arbeitsschutz investiert, hauptsächlich in Ausrüstungen zur Erhöhung der Energieeffizienz und in verbesserten Arbeitsschutz.

Umwelteinsparungen von 4 MSEK (12,4



Bei WaterFurnace in Nordamerika gibt es Besucher- und Personalparkplätze mit ausschließlich alternativen Brennstoffen. Ein kleines, aber wichtiges Signal für eine nachhaltigere Gesellschaft für uns alle.

MSEK) gehen u.a. auf höhere Energieeffizienz, verbessertes Abfallmanagement und höhere Materialeffizienz zurück. Der größte Teil wurde durch die Entscheidung, unsere eigenen Wärmepumpen für die Beheizung einer Reihe von Gebäuden zu benutzen, erreicht.

Die Umweltkosten betragen 13 MSEK (16,6 MSEK) und umfassen u.a. Kosten für Abfallentsorgung und Umweltzertifizierungen.

Kennzahlen		2014	2013	2012
Mittl. Beschäftigtenzahl		9.726	8.983	8.006
Anzahl Angestellte	%	31	30	32
Durchschnittsalter	Jahre	40	40	40
Anteil Frauen	%	38	36	32
Durchschnittliche Anstellungszeit	Jahre	8,5	8,6	8,1
Mitarbeiterfluktuation	%	7,8	7,4	7,0
Anzahl mit Hochschulabschluss		1.209	966	801
Anteil Mitarbeiter in Schweden	%	12	13	16
Kurzzeitkrankenstand	%	1,9	2,6	2,8
Langzeitkrankenstand	%	2,0	2,4	2,1

# Die NIBE-Aktie

Die B-Aktie von NIBE ist derzeit bei Large Cap, NASDAQ OMX Nordic notiert. NIBE Industrier AB wurde am 16. Juni 1997 auf der OTC-Liste der Stockholmer Börse registriert, als die B-Aktie nach einer Neuemission von 1.170.000 B-Aktien notiert wurde. Der Emissionspreis lag bei 70 SEK pro Aktie. Das entspricht 4,38 SEK pro Aktie nach dem Aktiensplit von 4:1, der teils im Juni 2003 und teils im Juni 2006 durchgeführt wurde. 2011 wurde eine Neuemission von 16.119.437 Aktien durchgeführt, und die NIBE-Aktie wurde gleichzeitig an der SIX Swiss Exchange zweitnotiert. 2012 wurde eine weitere Neuemission von 214.201 Aktien durchgeführt.

## Aktienkapital

Das Aktienkapital von NIBE Industrier AB beträgt 68,9 MSEK und verteilt sich auf 13.060.256 A-Aktien und 97.193.382 B-Aktien. Der Nennwert beträgt 0,625 SEK pro Aktie. Jede A-Aktie besitzt zehn Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende. Ende 2014 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können.

## Zweitnotierung

Im Zuge der Ausgabe neuer Aktien im Jahr 2011 wurde die B-Aktie von NIBE an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz zweitnotiert.

## Kursentwicklung und Umsatz

2014 stieg der Aktienkurs von NIBE um 38,6 % von 145,00 SEK auf 200,90 SEK. Die OMX Stockholm All-share (OMXS) stieg im gleichen Zeitraum um 11,9 %. Ende 2014 betrug der Börsenwert von NIBE ausgehend vom Geldkurs am Bilanzstichtag 22.150 MSEK.

Die Anzahl gehandelter NIBE-Aktien lag bei 34.900.371, was einer Umschlagrate von 31,7 % im Jahr 2014 entspricht.

## Dividendenpolicy

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist eine Dividendenausschüttung von 25 – 30 % des Konzernergebnisses nach Steuern. Für das Geschäftsjahr 2014 schlägt der Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 2,70 SEK je Aktie vor. Dies entspricht 30,3 % des Konzernergebnisses nach Steuern.

## Aktionäre

Die Anzahl der Aktionäre hat sich unterjährig erhöht. Eine Ermittlung der Anzahl der aktuellen Eigner der an der SIX Swiss Exchange zweitnotierten Aktien ist infolge der schweizerischen Rechnungslegungsregeln im Prinzip unmöglich. Darüber hinaus lag die Zahl der einzelnen NIBE-Aktionäre Ende 2014 bei 21.116 gegenüber 18.267 Aktionären im Vorjahr. Die zehn größten Einzelaktionäre besaßen 56,0 % der Stimmen und 42,1 % des Kapitals.

## Aktionärswert

Um den Börsenumsatz der NIBE-Aktie zu steigern sowie heutigen und künftigen Aktionären eine möglichst wahrheitsgetreue Beurteilung des Konzerns zu ermöglichen, entwickelt und verbessert die Geschäftsleitung kontinuierlich die Finanzinformation und beteiligt sich aktiv an Meetings in- und ausländischer Analytiker, Aktiensparer und Medien. Im Anschluss an die Zwischenberichte werden internationale Presse- und Analystentelefonkonferenzen durchgeführt.

## Stille Perioden

Nach Ablauf des Berichtszeitraums bis zur Veröffentlichung des Zwischenberichts gilt eine stille Periode, in der die Konzernvertreter keine Finanzmedien, Analysten bzw. Investoren treffen.

## Analysten

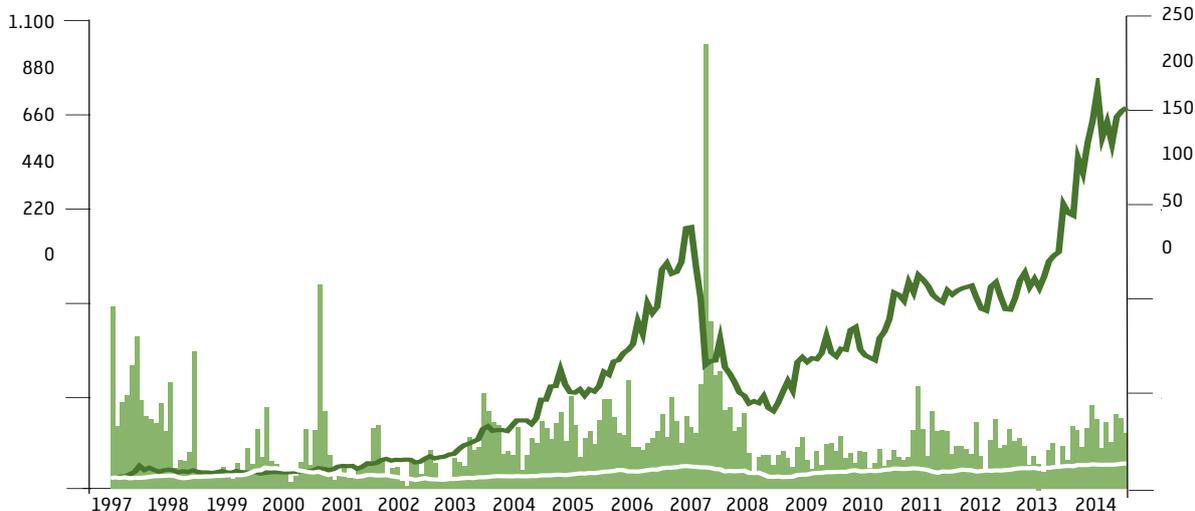
Die NIBE-Aktie wurde im Geschäftsjahr u. a. von folgenden Analysten verfolgt und analysiert:

*ABG Sundal Collier, Robert Redin  
Carnegie Invest. Bank AB, Fredrik Villard  
Danske Bank Markets, Max Frydén  
Handelsbanken Capital, Marcela Klang  
Kempen & Co, Sebastiaan Masselink  
Pareto Securities, Erik Paulsson  
SEB Enskilda, Olof Larshammar  
Swedbank AB LC & I, Mats Liss*

## Entwicklung des Aktienkurses 1997-2014

Anzahl der gehandelten Aktion pro Tag in Tsd

Aktienkurs in SEK



■ Aktienkurs SEK

□ OMX Stockholm All-Share (OMXS) SEK

■ Durchschnittliche Anzahl gehandelter Aktien je Börsentag in Tausend

## Die größten Aktionäre

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2014)

Aktionäre	Anzahl Aktien (Anzahl)	Anzahl Stimmen (%)
Aktuelle und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsführung <sup>1)</sup>	26.028.290	48,17
Melker Schörling	12.015.360	20,13
Alecta Pensionsförsäkring	7.000.000	3,07
Lannebo Småbolag	3.725.000	1,64
SIX SIS AG W8IMY	2.608.884	1,15
Didner & Gerge Aktiefond	2.500.000	1,10
Fjärde AP-Fonden	1.837.521	0,81
Handelsbanken Fonder AB	1.774.405	0,78
JPM Chase NA	1.690.000	0,74
Citibank NA New York	1.403.049	0,62
Didner & Gerge Småbolag	1.264.516	0,56
SEB Sverigefond Småbolag	1.184.233	0,52
AMF Pensionsförsäkring AB	1.150.000	0,50
Sonstiger Besitz (21.082 Aktionäre)	46.072.380	20,21
<b>Gesamt</b>	<b>110.253.638</b>	<b>100,0</b>

<sup>1)</sup> Aktuelle Unternehmensführung, siehe S. 93.

## Eigentümerstruktur

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2014)

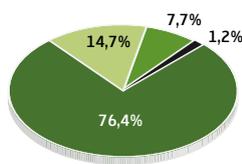
Anzahl Aktien (Anzahl)	Anzahl Eigentümer (Anzahl)	Anzahl Eigentümer (%)	Anzahl Aktien (Anzahl)	Anzahl Aktien (%)
1 – 500	15.373	72,80	1.725.261	1,57
501 – 1.000	2.296	10,87	1.818.305	1,65
1.001 – 5.000	2.607	12,35	6.262.491	5,68
5.001 – 10.000	365	1,73	2.647.015	2,40
10.001 – 20.000	188	0,89	2.504.590	2,27
20.001 –	287	1,36	95.295.976	86,43
<b>Gesamt</b>	<b>21.116</b>	<b>100,0</b>	<b>110.253.638</b>	<b>100,0</b>

## Eigentümerkategorien

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2014)

### Anteil Stimmen, %

- Schwedische Privatpersonen
- Schwedische Institutionen
- Außerschwedische Privatpersonen
- Außerschwedische Institutionen

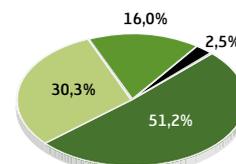


## Kapitalanteil

(Quelle: Euroclear Aktienbuch 30. Dez. 2014)

### Anteil am Kapital, %

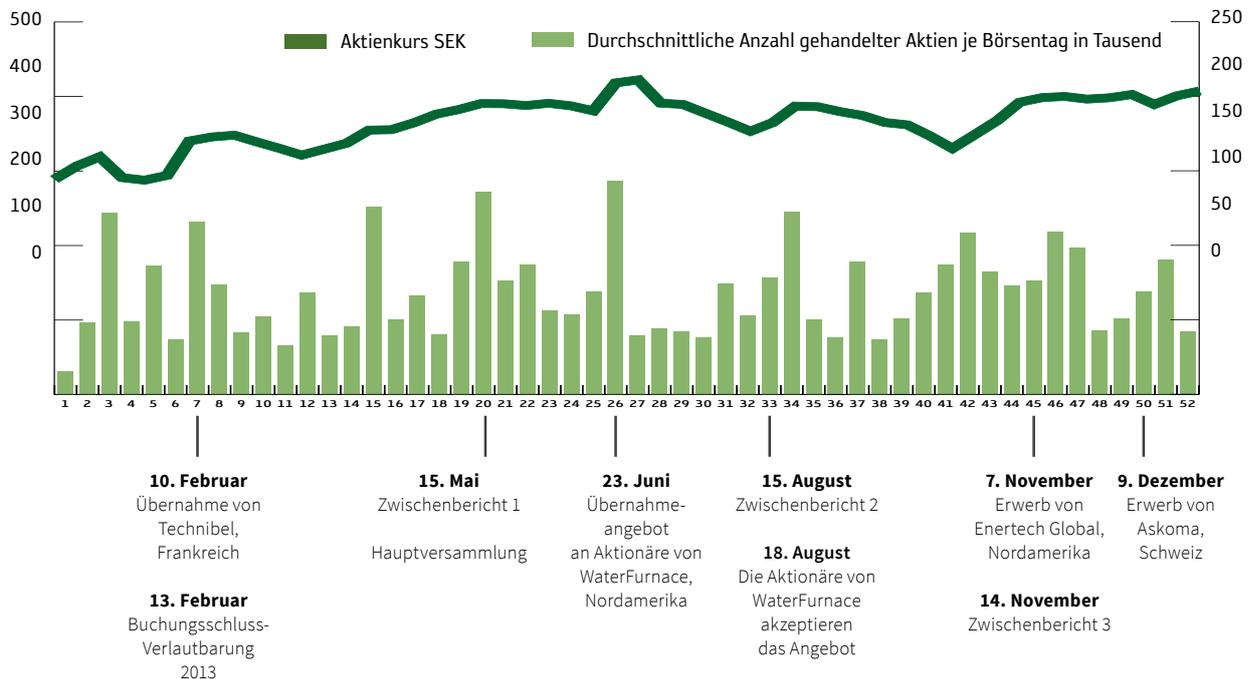
- Schwedische Privatpersonen
- Schwedische Institutionen
- Außerschwedische Institutionen
- Außerschwedische Privatpersonen



## Aktienjahr 2014

Anzahl der gehandelten Aktien pro Tag in Tsd

Aktienkurs in SEK



# Entwicklung des Aktienkurses

## Entwicklung des Aktienkapitals

	Erhöhung des Aktienkapitals (SEK)	Nennwert (SEK)	Gesamtzahl Aktien	Aktienkapital gesamt (SEK)
1990 Neuemission <sup>1)</sup>	6.950.000	100,00	70.000	7.000.000
1991 Fondsemission	40.000.000	100,00	470.000	47.000.000
1994 Split 10:1 <sup>2)</sup>	–	10,00	4.700.000	47.000.000
1997 Neuemission	11.700.000	10,00	5.870.000	58.700.000
2003 Split 4:1 <sup>3)</sup>	–	2,50	23.480.000	58.700.000
2006 Split 4:1 <sup>4)</sup>	–	0,625	93.920.000	58.700.000
2011 Neuemission <sup>5)</sup>	10.074.648	0,625	110.039.437	68.774.648
2012 Neuemission <sup>6)</sup>	133.876	0,625	110.253.638	68.908.524

<sup>1)</sup>An frühere Eigentümer gerichtete Neuemission zum Emissionskurs von 100 SEK/Aktie.

<sup>2)</sup>Änderung des Nennwertes der Aktie von 100 auf 10 SEK.

<sup>3)</sup>Änderung des Nennwertes der Aktie von 10 auf 2,50 SEK.

<sup>4)</sup>Änderung des Nennwertes der Aktie von 2,50 auf 0,625 SEK.

<sup>5)</sup>An die früheren Eigentümer der Schulthess-Gruppe gerichtete Neuemission zum Emissionskurs von 108,25 SEK/Aktie.

<sup>6)</sup>An die früheren Eigentümer der Schulthess-Gruppe gerichtete Neuemission zum Emissionskurs von 102,00 SEK/Aktie.

## Angaben je Aktie

		2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Aktien		110.253.638	110.253.638	110.253.638	110.039.437	93.920.000
Aktienkurs am 31. Dez.	SEK	200,90	145,00	93,75	101,75	102,75
Gewinn nach Steuer/Aktie	SEK	8,90	7,78	6,93	6,87	5,84
Eigenkapital/Aktie	SEK	59,50	50,57	44,06	40,64	26,34
Dividendenvorschlag	SEK	2,70	2,35	2,00	2,00	1,75
Kurs/Eigenkapital		3,38	2,87	2,13	2,50	3,90
Direktrendite	%	1,34	1,62	2,13	1,97	1,70
Gesamtrendite	%	40,41	57,17	– 5,90	0,97	51,45
Operativer Cashflow/Aktie	SEK	8,57	6,89	6,97	7,82	6,61
Dividendenanteil	%	30,3	30,2	28,9	31,9	30,0
KGV nach Steuern		22,6	18,6	13,5	14,8	17,6
Börsenwert	MSEK	22.150	15.987	10.336	11.197	9.650
EBIT-Multiple	Vielf.	20,2	16,1	13,4	15,2	13,0
EV/Umsatz	Vielf.	2,54	1,93	1,51	1,85	1,59
Umschlag	%	31,7	18,4	23,7	30,7	20,1

## Definitionen

### Gewinn nach Steuern je Aktie

Ergebnis nach Steuern geteilt durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

### Eigenkapital je Aktie

Eigenkapital geteilt durch die Anzahl der Aktien.

### Kurs/Eigenkapital

Aktienkurs je Aktie geteilt durch das Eigenkapital je Aktie, beide zum Bilanzstichtag.

### Direktrendite

Dividende in Prozent des Aktienkurses zum Bilanzstichtag.

### Gesamtrendite

Veränderung des Aktienkurses für das Jahr mit Zuschlag für Dividenden in Prozent des Aktienkurses zum vorhergehenden Bilanzstichtag.

### Operativer Cashflow/Aktie

Cashflow nach Investitionen, aber vor Erwerb von Gesellschaften/Unternehmen geteilt durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

### Dividendenanteil

Dividenden in Prozent des Jahresgewinns je Aktie.

### KGV nach Steuern

Aktienkurs zum Bilanzstichtag geteilt durch den Gewinn je Aktie.

### Börsenwert

Aktienkurs zum Bilanzstichtag mal Anzahl der Aktien.

### EBIT-Multiple

Börsenwert plus Nettoverbindlichkeiten (verzinssliche Verbindlichkeiten minus finanzielles Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, geteilt durch das Betriebsergebnis.

### EV/Umsatz

Börsenwert plus Nettoverbindlichkeiten (verzinssliche Verbindlichkeiten minus finanzielles Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, geteilt durch den Nettoumsatz.

### Umschlag

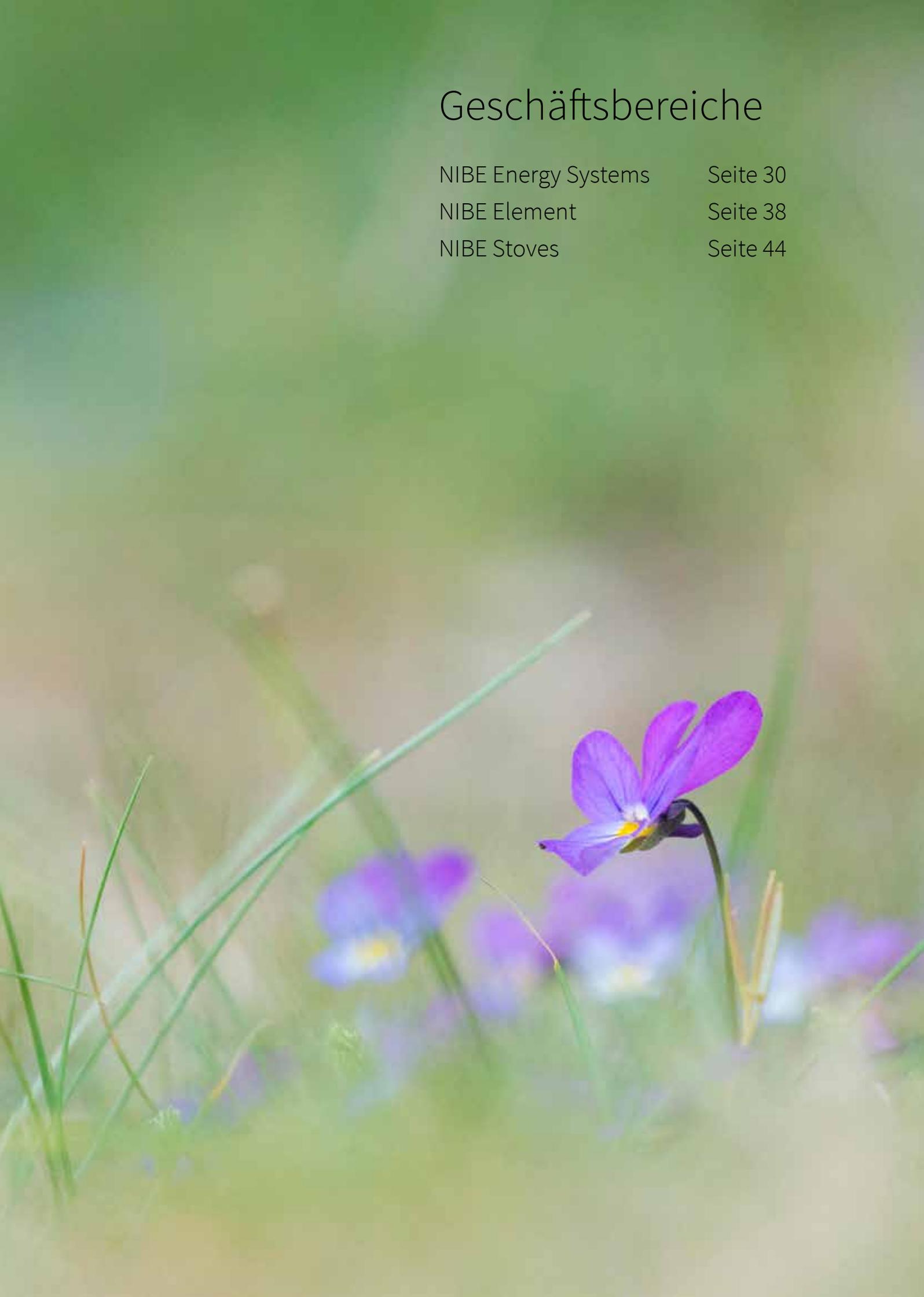
Unterjähriger Gesamtumsatz an Aktien in Prozent der Anzahl Aktien.

# Geschäftsbereiche

NIBE Energy Systems      Seite 30

NIBE Element              Seite 38

NIBE Stoves                Seite 44



# Höheres internationales Wachstumspotential

**Mit dem Erwerb zweier nordamerikanischer Wärmepumpenhersteller haben wir 2014 weiter international expandiert und unsere Position als globaler Marktführer für nachhaltige Energielösungen verstärkt.**

Dass wir auf etwa 40 Märkten in Europa vertreten sind, stellt ebenfalls eine riesige Chance da. Wenn man unsere hohe Rentabilität und die neue Produktplattform dazurechnet, haben wir nie zuvor bessere Voraussetzungen für die Fortsetzung unserer internationalen Geschäftsentwicklung gehabt.

Die Marktbotschaft auf den von uns bearbeiteten, internationalen Märkten wurde von „Eine Welt voller Möglichkeiten“ zu „Energy for Life“ weiterentwickelt. Und das signalisiert deutlich unser Empfinden, dass wir nach vielen Jahren intensiver Entwicklung unseres Produktangebots und der geografischen Marktexpansion einen globalen Markt mit nachhaltigen Energielösungen für Raumkomfort beliefern und damit zur Zukunft der Umwelt beitragen können.

## Europäisches Potential

Der europäische Wärmepumpenmarkt insgesamt ist in den vergangenen Jahren nicht expandiert, hauptsächlich durch die weltweite Finanzunruhe und die extrem niedrige Neubauproduktion bei Einfamilienhäusern und größeren Gebäuden. Das hat zeitweise den Zuwachs gehemmt, vor allem auf unseren Märkten außerhalb Schwedens und Finnlands, wo unsere Wärmepumpen vorzugsweise in neuen Gebäuden installiert werden. Der sehr große internationale Austausch- und Renovierungsmarkt stellt für uns ein interessantes, großes Zukunftspotential dar.

## Der schwedische Markt steigt im Wert

Nach einem ziemlich starken Rückgang im Jahr 2013 hat sich der schwedische Wärmepumpenmarkt 2014 insgesamt stabilisiert, jedoch mit unterjährigen Schwankungen. Die Anzahl verkaufter Wärmepumpen ist zwar leicht gesunken, der wachsende Markt für Gebäudewärmepumpen und komplexere Produkte haben aber zu höherem Rechnungswert und damit zu Wachstum geführt.

Wir verfolgen unsere Marktentwicklung in allen Produktbereichen genau und können feststellen, dass wir 2014 trotz unserer bereits starken Marktposition unsere Marktanteile in allen Produktkategorien beibehalten bzw. erhöht haben. Das ist das Ergebnis unseres ständigen Fokus auf Produktentwicklung, Qualität, Kundensupport und Marktbearbeitung. Wir haben nie zuvor eine so starke Marktposition in Schweden gehabt, und die Voraussetzungen für eine Beibehaltung und weitere Verstärkung dieser Position sind günstig.

## Internationales Wachstumspotential

Die stabilere Marktentwicklung im vergangenen Jahr und die Einschätzung, dass beim Neubau von Einfamilienhäusern die Talsohle durchschritten ist, erlaubt für 2015 vorsichtigen Optimismus hinsichtlich des Marktwachstums. Die in Europa beschlossenen Ziele zur Energieeffizienz und verstärkten Anwendung von erneuerbaren Energiequellen dürfte ebenfalls zu mehr Nachfrage für viele unserer Produkte beitragen.

In Großbritannien haben die Behörden das Bezuschussungssystem RHI (Renewable Heating Incentive) auch auf Einfamilienhäuser und kleinere Gebäude ausgeweitet. Das bietet für uns gute zukünftige Expansionschancen, da Wärmepumpen weiterhin nur einen sehr kleinen Teil des britischen Heizungsmarkts darstellen.

Unsere starke Marktpräsenz in Deutschland und der Schweiz bietet in Kombination mit unseren neu eingeführten Produkten gute Voraussetzungen für die Erhöhung unserer Marktanteile. Außerdem können wir langfristig von der relativ stabilen Wirtschaft in Europas wichtigster Industrienation, Deutschland, profitieren.

Alle europäischen Märkte für herkömmliche Warmwasserbereiter entwickeln sich stabil, während der Markt für traditionelle Heizkessel für Einfamilienhäuser weiterhin schwach ist. Verschärfte Energiesparvorschriften bei der Produktion von Haushaltswarmwasser führen u.E. zur Expansion des Marktes für Trinkwasser-Wärmepumpen mit attraktivem Wachstumspotential.



Kjell Ekermo, Leiter des Geschäftsbereichs

Die Expansionsstrategie basiert auf der Kombination von organischem Wachstum und Akquisitionen. Durch Erwerb der nordamerikanischen Wärmepumpenhersteller WaterFurnace und EnerTech Global haben wir, wie in unserer Strategie festgelegt, eine solide Plattform auf einem neuen Kontinent geschaffen. Positive Konjunktur und verstärktes Interesse für erneuerbare Energielösungen bieten attraktive Wachstumsmöglichkeiten in Nordamerika.

Bei schwächerem Markt geraten ein Teil Akteure in Schwierigkeiten, was die Akquisitionsmöglichkeiten erhöht. Ein Beispiel dafür ist der Erwerb der französischen Technibel, durch den wir jetzt eine wichtige Expansionsplattform auf einem der größten Wärmepumpenmärkte Europas haben.

## Unsere Produkte sind wichtig für die Zukunft

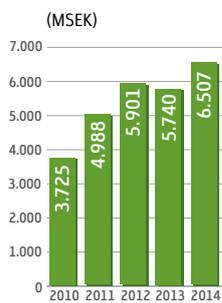
Langfristig werden unsere Produkte immer wichtiger für die nachhaltige Gesellschaft der Zukunft, die auf gesunder Umwelt, hoher Qualität, höherer Energieeffizienz, gutem Raumklima und gesunder Wirtschaft basiert. In dieser aktuellen Entwicklung hat Schweden international eine Vorbildrolle, und unsere schwedische Plattform wird als Referenz für unsere internationale Expansion fungieren.

**Der Geschäftsbereich NIBE Energy Systems hat in Europa und Nordamerika eine marktführende Stellung im Bereich Wärmepumpen und ist einer der größeren europäischen Hersteller von Warmwasserbereitern und anderen Raumklima-Produkten.**

### Geschäftsidee

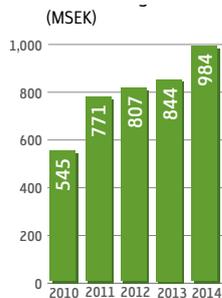
Diese besteht in der Bereitstellung von Raumklima- und Trinkwasser-Erwärmungs-Produkten für Einfamilienhäuser und größere Gebäude. Das Sortiment besteht aus einzelnen Heizungsprodukten und aus Konzepten für Heizung, Kühlung und Wärmerückgewinnung.

#### Nettoumsatz



Der Nettoumsatz stieg 2014 um 13,4 %

#### Betriebsergebnis



Das Betriebsergebnis stieg 2014 um 16,6 %

#### Mittl. Beschäftigtenzahl



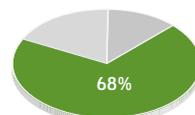
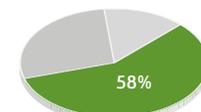
### Geschäftsstrategie

Diese besteht in der weiteren Stärkung der marktführenden Stellung in Europa und Nordamerika. Durch Akquisition bzw. Etablierung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung sonstiger etablierter Vertriebskanäle werden wir die Zahl der Inlandsmärkte nach und nach erhöhen.

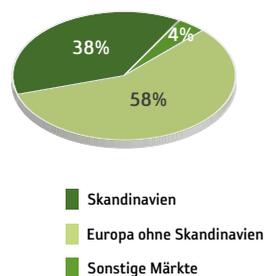
#### Umsatz pro Region



#### Konzernanteil



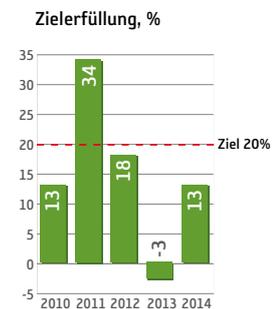
#### Mitarbeiter pro Region



### Zielstellung

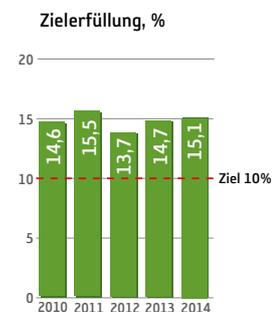
Das Ziel ist ein jährliches Wachstum von mindestens 20 %, wovon die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt, und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

#### Wachstumsziel



14,7 % durchschnittl. Wachstum in den letzten fünf Jahren

#### Ziel operative Marge



14,7 % durchschnittl. operative Marge in den letzten fünf Jahren

#### 2014

Nettoumsatz	6.507 MSEK
Wachstum	13,4 %
Betriebsergebnis	984 MSEK
Operative Marge	15,1 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	3.094

# Produktsortiment

## Das Sortiment

umfasst acht Produktbereiche

- ◆ Wärmepumpen
- ◆ Warmwasserbereiter und Akkumulatoren
- ◆ Belüftungsprodukte
- ◆ Fernwärmeprodukte
- ◆ Solarzellen
- ◆ Heizkessel für Einfamilienhäuser
- ◆ Kühlausrüstung
- ◆ Gewerewaschmaschinen und -wäschetrockner



## Wir verkaufen nachhaltige Energielösungen

Wir streben umweltverträgliche und nachhaltige Produkte an. Sie sollen sich durch optimale Leistung, hohes Innovations- und Qualitätsniveau, modernes Design und wettbewerbsfähige Preise auszeichnen.

Eine große Anzahl Produkte kann in Systemlösungen mit vorhandenen und neuen Produkten eingesetzt werden. Endverbraucher fragen immer öfter eine optimierte Gesamtlösung zur Energieeinsparung mit optimalem Raumkomfort aus einer Hand nach.

Das Sortiment wird nach und nach durch neue Akquisitionen erweitert. Zum Beispiel erhalten wir durch ait und Genvex Zugang zu Gebäudelösungen für Heizung, Kühlung und

Belüftung. Und durch den finnischen Akkumulatorenhersteller Akvaterm erhalten wir Zugang zu größeren Akkumulatoren, die perfekt in unser Produktkonzept für größere Gebäude passen. Durch die aktuellen Akquisitionen in Nordamerika haben wir jetzt auch Wärmepumpen zur luftgebundenen Verteilung für Wärme und Kälte - die den nordamerikanischen Markt dominieren - im Sortiment.

Über die übernommenen Unternehmen können wir unsere Produkte über mehr Vertriebskanäle und auf mehr Märkten einführen.

## Weiterhin hohes Einführungstempo

2014 war das Einführungstempo für neue Produkte weiterhin hoch.



## Alterra - die neue Generation Bergwärmepumpen von AlphaInnoTecs

Eine neue Serie mit vielen verschiedenen Größen erleichtert den Kunden die Auswahl der richtigen Leistungsklasse. Die Wärmepumpen sind extrem leise und bei der akustischen Leistung unter den besten auf dem Markt.



## Optimal bei Komfort und Leistung

Mit der neuen Wärmepumpe bietet WaterFurnace die modernste, auf dem nordamerikanischen Markt erhältliche Technik für Einfamilienhäuser an. Die Wärmepumpe wird durch einen drehzahlgesteuerten Kompressor betrieben, so wie Umlaufpumpen und Lüfter mit Drehzahlsteuerung. Das Produkt ist so gebaut, dass durch die optimierte Leistung ein hoher Einsparfaktor erzielt wird. Dabei sind Einsparungen von über 70 % im Vergleich zu alternativen Beheizungen möglich.

In folgenden Bereichen wurden viele lokal entwickelte und hergestellte Produkte eingeführt:

- ◆ Wärmepumpen (mit einer großen Anzahl Zubehör)
- ◆ Strom- und sonstige Heizungen für Einfamilienhäuser
- ◆ Warmwasserbereiter (erfüllt neue EKO-Richtlinie)
- ◆ Akkumulatoren
- ◆ Belüftungsprodukte
- ◆ Fernwärmeinheiten
- ◆ Kühlrausrüstungsprodukte



**Verbreiterung des Wärmepumpensortiments**  
Eine neue Generation drehzahlgesteuerter Erd-/Bergwärmepumpen und...



...eine neue Generation drehzahlgesteuerter Außenluftwärmepumpen in der Kategorie Monobloc wurden unter der Marke NIBE auf den Markt gebracht.

### Neue Produktbereiche

Auch 2015 werden wir in den meisten unserer Tätigkeitsbereiche neue Produkte auf den Markt bringen. Das stärkt unsere Position als führender globaler Akteur für nachhaltige Energielösungen noch weiter.

Neben der Einführung von eher konventionellen Produkten werden wir zukünftig auch Hybridlösungen anbieten, mit denen wir uns durch Kombinationslösungen mit erneuerba-

ren Energieträgern und Gas strategisch an den Gasmarkt annähern.

Nach dem Einstieg in das für uns vollkommen neue Marktsegment Luft-/Luftwärmepumpen erweitern wir das Sortiment um mehrere Qualitätsprodukte.



### Eine neue Generation Warmwasserbereiter

Das tschechische DZD ist Spitze bei der Entwicklung von hochwertigen Warmwasserbereitern und ist tschechischer Marktführer in diesem Segment. Die neueste Generation Warmwasserbereiter von 2014 erfüllt die zukünftigen Energiesparanforderungen und -normen. Die Produkte haben für optimalen Energieverbrauch eine intelligente Steuerung der Warmwasserbereitung.



### Neue Trinkwasserwärmepumpe von Metro Therms

Strengere Energiesparvorschriften in Europa begünstigen das Wachstum des Marktes für Trinkwasser-Wärmepumpen. Durch Nutzung von Wärme aus der Umgebungsluft bzw. Energierückgewinnung von Außenluft wird Trinkwasser energieeffizient erwärmt. Dabei wird gleichzeitig mit der Wärmeproduktion die Luft entfeuchtet. Die Wärmepumpe kann auch an Solarheizung oder andere Wärmequellen wie Gas oder Fernwärme angeschlossen werden.



### Innovatives Kühlsystem

Die Kühlaggregate von KKT, die innovative Vario-Line, passen die Kühlleistung fortlaufend automatisch an das jeweilige Programm an und optimieren so die Leistung und den sparsamen Betrieb gemäß Kundenanforderungen. Die variable Leistung des Produktmodells deckt den Bereich von 6 bis 28 kW ab.

# Marktentwicklung

## Globale Ambitionen

In großen Teilen der Welt strebt man höhere Energieeffizienz und immer mehr erneuerbare Energie an.

Maßnahmen und Richtlinien legen fest, welche Ziele jedes einzelne Land in Europa bis 2020 erreichen soll. In Nordamerika hat jeder Bundesstaat ein individuelles Ziel zu erfüllen, beispielsweise beim Einsatz von erneuerbarer Energie. Es gibt auch langfristig ein ausformuliertes globales Ziel bis zum Jahr 2050.

Ausgehend von unserer langjährigen Tradition in der SHK-Branche haben wir unsere Geschäftstätigkeit bewusst erweitert. Unser aktuelles Sortiment umfasst deshalb große Teile der HVAC-Branche, hauptsächlich energieeffiziente Produkte für Heizung, Kühlung, Lüftung und Trinkwassererwärmung.

Derzeit erfolgt eine - leider ziemlich langsame - Umstellung von traditionellen, mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizungsanlagen. Der europäische Heizungsmarkt wird weiterhin von konventionellen Gasheizkesseln dominiert, da sich Endverbraucher bei der Produktwahl immer noch häufig für geringere Anfangsinvestitionen entscheiden. In Deutschland z.B. stellen Wärmepumpen weiter nur ca. zehn Prozent des Heizungsmarktes dar, obwohl Wärmepumpen - im Unterschied zu Gasheizkesseln - als Produkte mit erneuerbarer Energie eingestuft werden.

In Großbritannien dominieren Gasheizkessel noch stärker, aber neue nachhaltige Energielösungen werden schnell populärer.

Der nordamerikanische Markt wird von

luftgebundenen Systemen für Heizung und Kühlung beherrscht, aber es gibt einen positiven Trend für wasserführende Systeme. Auch auf diesem heute vollständig von Gas und Erdöl beherrschten Kontinent strebt man einen stärkeren Einsatz von erneuerbarer Energie statt fossiler Brennstoffe an.

Es gibt keine Anzeichen, dass sich energiepolitische Ambitionen und eine Ausrichtung hin zu erneuerbaren Energien ändern könnten, was für eine langfristig höhere Anwendung unserer Produkte spricht.

## Großes Marktpotential

Nach unseren Einschätzungen besteht sowohl auf dem europäischen als auch dem nordamerikanischen Markt ein sehr interessantes Absatzpotential.

Die durchschnittliche Anzahl des jährlichen Austauschbedarfs in Ein- und Zweifamilienhäusern in der EU sowie Schweiz und Norwegen wird auf etwa fünf Millionen geschätzt. Zudem werden in einem normalen Jahr etwa eine Million Heizungen in neuen Ein- und Zweifamilienhäusern installiert. In der von der schwachen Entwicklung in Europa geprägten aktuellen Situation liegt der Markt bei ungefähr fünf Millionen Heizungseinheiten, wovon etwa 300.000 Einheiten auf Wärmepumpen für Warmwasserheizungen entfallen. Dazu gibt es auch einen wachsenden Austauschbedarf bei Heizungen für größere Gebäude. Das bedeutet, dass es auf dem europäischen Markt ein großes Potential für Wärmepumpenlösungen gibt.

Da wir keine mit Gas betriebenen Heizungsprodukte anbieten, sind wir in weiten Teilen Europas weiterhin ein mittelgroßer Akteur auf dem Gesamtheizungsmarkt.

Immer noch stehen Wärmepumpen nur für einen kleinen Teil des von fossilen Brennstoffen beherrschten, nordamerikanischen Heizungsmarkts. Deshalb gibt es ein großes Marktpotential.

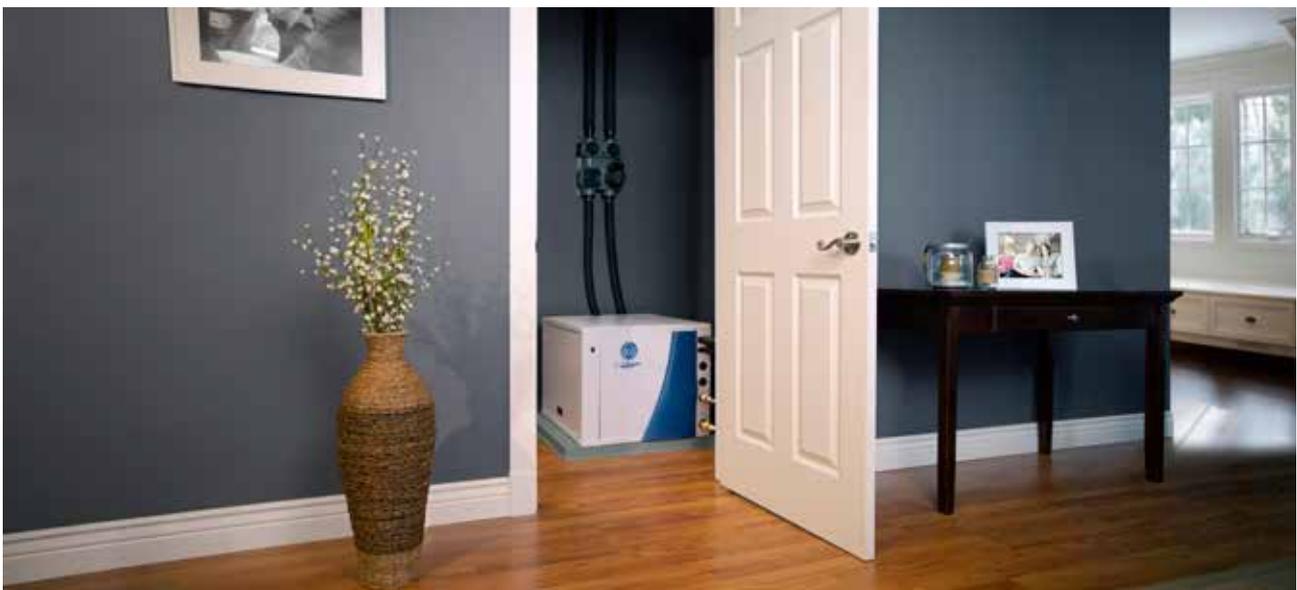
Die strengeren Energiesparanforderungen in Europa bieten ebenfalls ein großes Marktpotential für Trinkwasserwärmepumpen.

Wir wachsen kontinuierlich, aber gleichzeitig verstärkt sich die Konkurrenz - deutlich auch von außereuropäischen Akteuren - aus der Air-Conditioning-Branche. Viele große internationale Konzerne setzen aus wirtschaftlichen und Umweltpotentialgründen ebenfalls auf höhere Energieeffizienz.

## Höhere Ansprüche von der Gesellschaft

Behördliche Forderungen zu Belüftung und Wärmerückgewinnung erhöhen die Nachfrage nach noch stärker energieoptimierten Lösungen. Der Prozess hin zu gemeinsamen Standards und Anforderungen in der EU ist angelaufen. Aber es bleibt viel zu tun. Oft bestimmen noch lokale Standards und Vorschriften die technischen Produkteigenschaften. Häufig müssen Produkte durch lokale Testinstitute verifiziert und genehmigt werden, was die Marktdurchdringung globaler Akteure erschwert.

In Nordamerika bremsen teilweise Restriktionen bei Bergbohrungen und sonstige Ge-



Der verstärkte Einsatz von erneuerbarer Energie ist ein wachsender Trend in Nordamerika. Mit luftgebundenen Systemen zur Verteilung von Wärme und Kälte unterscheidet man sich vom europäischen Markt. WaterFurnace' Ser Serie mit geteilten Einheiten kann bei Platzmangel bzw. bei der Kombination von Wärmepumpen mit anderen Energiequellen installiert werden.

nehmigungen das Wachstum bei Bergwärmepumpen.

Für schnelle, höhere Energieeffizienz in Wohnhäusern und Gebäuden werden häufig zeitlich begrenzte produktbezogene Zuschüsse eingeführt, was leider nicht selten Nachfragesprünge hervorruft. Anstatt langfristiger Umweltaspekte der Produkteigenschaften spielt die Höhe der Zuschüsse bei der Wahl der Heizungsalternative oft eine viel zu große Rolle.

Aufgrund der unsicheren Lage hinsichtlich der Strom-, Gas- und Erdölpreise konzentriert sich die Heizungsbranche in Schweden und den meisten anderen europäischen Ländern auf Effizienzsteigerungen und Umweltfreundlichkeit.

Durch die Anforderungen ist auch das Interesse an energieeffizienten Heizlösungen für Gebäude gestiegen. Dieses große Potential stellt jedoch gleichzeitig höhere Anforderungen an das Dimensionierungs- und System-Knowhow. Unsere neuesten Akquisitionen stärken dabei unsere Konkurrenzkräft durch Produkte, die Gebäudelösungen sowohl für Heizung als auch Kühlung und Airconditioning umfassen.

### Marktsituation

Wir sind marktführend in USA, Kanada, Skandinavien, Deutschland, Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Polen und Tschechien. Auf anderen europäischen Märkten sind wir speziell bei Wärmepumpen gut vertreten, wie z.B. in Frankreich und Großbritannien.

Im Zuge unseres Engagements auf neuen Märkten wollen wir unsere Marktanteile in bevorzugten Marktsegmenten erhöhen.

Die Nachfrage auf dem europäischen Wärmepumpenmarkt ist weiter schwankend. Die fortgesetzt schwache Konjunktur, finanzielle Unsicherheit und niedriger Neubau haben über große Teile des Jahres die Nachfrage gedämpft.

Die fünf größten europäischen Wärmepumpenmärkte Frankreich, Deutschland, Schweden, Schweiz und Großbritannien haben sich übers Jahr relativ stabil entwickelt. Gleichzeitig war die Marktentwicklung in Osteuropa weiter schwach.

Der rekordniedrige Neubau in den letzten Jahren hat sich 2014 leicht erholt, und der Neubau von Einfamilienhäusern auf für uns wichtigen Märkten wie Schweden, Deutschland und Großbritannien weist einen leichten Zuwachs auf.

Der nordamerikanische Wärmepumpenmarkt hat sich unterjährig durch verbesserte Konjunktur und mehr Neubau allmählich verstärkt.

Der Markt für Warmwasserbereiter ist re-

lativ konjunkturunabhängig und dadurch stabil. Der Markt für Fernwärmeprodukte - mit Schwerpunkt in Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland und Niederlande - ist weiterhin relativ schwach.

Der internationale Markt für Kühlausrüstung steigt mit den höheren Anforderungen an die Energieeffizienz in Gewerbe- und Industrieanlagen. Hierzu zählt auch der Austauschmarkt, auf dem alte Produktlösungen durch effizientere, moderne Ausrüstungen bzw. Konzeptlösungen für Heizung und Kühlung ersetzt werden.

Da dieses Segment in Schweden und international für uns ein großes Potential darstellt, entwickeln wir zur Erhöhung unseres Marktanteils kontinuierlich Produktsortiment und Organisation weiter.

### Vertrieb

Im Zuge der internationalen Expansion haben wir schrittweise einen flächendeckenden Vertrieb pro Markt aufgebaut. Von unseren dreizehn Produktionseinheiten werden der jeweilige Inlandsmarkt und Exportmärkte beliefert.

Die Kunden auf den Exportmärkten haben eigene Schwestergesellschaften innerhalb des Geschäftsbereichs oder lokale Importeure/Vertreter. Jedes Unternehmen hat seine Geschichte und den entsprechenden Vertrieb. Hauptsächlich werden die Produkte jedoch an Großhändler oder direkt an Installateure vertrieben. Installateure vor Ort haben häufig Direktkontakt zum Endverbraucher und verkaufen bzw. installieren die Produkte.

Auf einem geografischen Markt kann es - wenn wir durch mehrere Einzelakteure vertreten sind - verschiedene Vertriebsvarianten geben. Unternehmensvergangenheit, Produktsortiment und Marke beeinflussen die Wahl des Vertriebsweges. Andere, ebenfalls am Verkaufsprozess beteiligte Partner sind Architekten, Projektanten, Energie- und sonstige Berater.

### Chancen

- + Großes Marktpotential in Europa und Nordamerika
- + Starke Marken
- + Breites Produktprogramm
- + Zwei der modernsten Wärmepumpenfabriken Europas und führender Wärmepumpenhersteller in Nordamerika
- + Modernste Produktentwicklungszentren für Wärmepumpen, zwei in Europa und eins in Nordamerika
- + Energie- und Umweltpolitik
- + Stärkeres Interesse für erneuerbare Energie
- + Zugang zu effektiver Produktion in Ländern mit geringerem Lohnniveau
- + Expansion durch Akquisitionen

### Risiken

- Neue Gesetze, Verordnungen, Energiesteuern etc. mit engem Zeitrahmen
- Mehr Akteure
- Neue Technologien außerhalb unserer derzeitigen Kompetenz
- Akzeptanz von Niedrigpreissortiment
- Neue Vertriebskanäle
- Globale Konjunkturabschwächung
- Geringere Neubauaktivität
- Niedrige Gas- und Ölpreise bedeuten weiteren Einsatz fossiler Brennstoffe
- Künstlich hohe Strompreise auf mehreren Märkten



### Das Interesse an Wärmepumpen in Gebäuden steigt auch in Nordamerika

Die neuen kommerziellen Wärmepumpen von EnerTech sind für künftige Anforderungen z.B. in öffentlichen und Gewerbegebäuden, Krankenhäusern, Altersheimen sowie größeren Ein- und Mehrfamilienhäusern entwickelt worden.

# Produktentwicklung

## Produktentwicklungsprozess

Die Entwicklung neuer marktgerechter und wettbewerbsfähiger Produkte ist ein außerordentlich wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Geschäftstätigkeit.

Um den Anforderungen des internationalen Marktes nach energieeffizienten, umweltverträglichen und kosteneffizienten Gesamtlösungen für Heizung und Raumkomfort zu entsprechen, stellen wir kontinuierlich hochkompetente, auf unsere vier Prioritätsbereiche spezialisierte Ingenieure ein.

Internationaler Austausch und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Produktentwicklungsbereichen beeinflussen immer stärker die Entwicklung neuer Produkte.

Trotz wirtschaftlicher Unsicherheit in den letzten Jahren haben wir unsere Entwicklungsressourcen weiter verstärkt und dadurch unsere technische Wettbewerbsfähigkeit in Europa. Die nordamerikanischen Akquisitionen erweitern unsere Entwicklungsressourcen auch geographisch und mit neuer Kompetenz zu luftgebundener Verteilung von Wärme und Kälte.

Wir haben außerdem ein vollkommen neues Labor bei ait-deutschland in Kasendorf fertiggestellt, das u.E. zusammen mit den Labors in Markaryd das modernste Europas ist.

Die transatlantische Zusammenarbeit bei der Produktentwicklung erfolgt mit dem Ziel, europäische Spitzentechnologie im Wärmepumpenbereich mit der nordamerikanischen Tradition der Verteilung von Warm- und Kaltluft über Kanalsysteme zu verbinden.

*Der Entwicklungsprozess kann in vier Hauptschritte eingeteilt werden*

- ◆ Identifizierung des Marktbedarfs
- ◆ Durchführung des Projekts
- ◆ Markteinführung
- ◆ Nachhalten

*Die Produktentwicklung ist geprägt von*

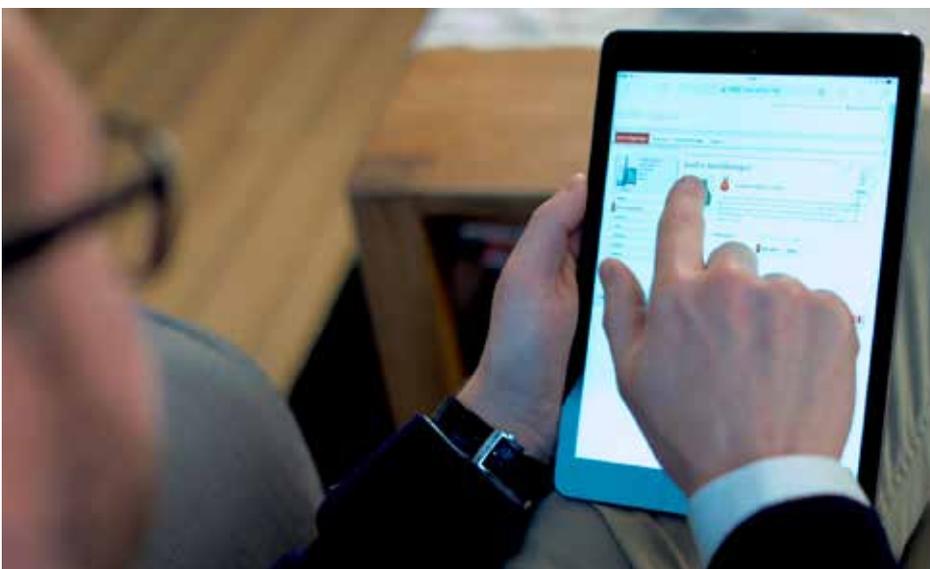
- ◆ höherer Effizienz und dadurch geringerem Energieverbrauch
- ◆ maximale Nutzung erneuerbarer Energien
- ◆ verstärkte Steuerungsmöglichkeiten (Kommunikation/Fernsteuerung)
- ◆ konvertierbare Systeme (Wärme im Winter/ Kälte im Sommer)
- ◆ recyclefähig und umweltverträglich
- ◆ kontinuierliche Designverbesserungen
- ◆ wirtschaftlichere Gesamtlösungen

## Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Ein ständiger Verbesserungsprozess ist notwendig, um die gesetzten Ziele bei innovativen Zukunftslösungen durch umweltverträgliche und nutzerfreundliche Produkte von hoher Qualität und mit ansprechendem Design zu erreichen.

Die Marktanforderungen variieren, und wir wollen den verschiedenen Wünschen mit einem Grundkonzept, das jeweils an den Markt angepasst werden kann, entsprechen.

Unsere beiden Entwicklungszentren für Wärmepumpen in Schweden und Deutschland sind u.E. absolute internationale Spitzenklasse. Neue Entwicklungsressourcen in Nordamerika bieten noch größere Flexibilität bei der Marktanpassung.



### Smart Price Adaption, eine Weiterentwicklung von NIBE Uplink

Durch die neue Funktion erhalten Wärmepumpen Informationen zu den Strompreisen in den kommenden 24 Stunden. Zusammen mit dem erwarteten Heizungs- und Warmwasserbedarf steuern und optimieren die Preise automatisch die Wärmepumpen und tragen zu geringeren Energiekosten und langfristig zu weniger Umweltbelastung bei.

# Produktionsanlagen

Die Produktion erfolgt in vierzehn Anlagen in Europa und Nordamerika.

Sämtliche Produktionseinheiten bemühen sich ständig um Effektivierung und Modernisierung der Produktionsverfahren durch Automatisierung und Mechanisierung.

In den Produktionsanlagen in Markaryd, Kasendorf sowie Fort Wayne, den drei größten des Geschäftsbereiches, werden fortlaufend umfangreiche Investitionen getätigt.

Auch in Norwegen, Dänemark und Finnland gibt es offensive Investitionsprogramme.

In den osteuropäischen Produktionsanlagen wird kontinuierlich in neue Maschinen und Gebäude investiert, um die Möglichkeiten zu kostengünstiger Produktion für sowohl die In-

landsmärkte als auch die dem Preisdruck ausgesetzten Marktsegmente auf unseren sonstigen vorrangigen Märkten zu verbessern.

Innerhalb des Konzerns werden zur Optimierung des Produktionsprozesses und der Verringerung der Umweltbelastung regelmäßig die Fertigungsmethoden ausgewertet. Die Strategie besteht im Aufbau von Fertigungseinheiten mit unterschiedlichen Spezialkompetenzen.

2014 wurden die Anstrengungen zur Erhöhung der Produktivität durch spezifische Projekte in mehreren Produktionseinheiten weiter intensiviert.

Verschärfter Wettbewerb und dadurch höherer Preisdruck in mehreren Produktbe-

reichen haben dazu geführt, dass zahlreiche Hersteller ihre Produktion in Länder mit geringeren Lohnkosten verlagern. U.E. hat NIBE Energy Systems mit seinen modernen, effektiven Produktionsanlagen sowohl in Hoch- als auch Niedriglohnländern gute Voraussetzungen, sich auf dem künftigen, internationalen HVAC-Markt zu behaupten.



*Durch die Akquisitionen in Nordamerika im Jahr 2014 haben wir jetzt mehrere, neue Produktionsanlagen zur Wärmepumpenherstellung. In den Produktionsanlagen von WaterFurnace werden Produkte für Einfamilienhäuser und größere Gebäude gefertigt.*

# Akquisitionen zum richtigen Zeitpunkt

*Wir haben in den letzten Jahren mehrere größere Akquisitionen in Nordamerika getätigt. Der Zeitpunkt war günstig, da wir jetzt einen stärkeren Zuwachs in mehreren Marktsegmenten verzeichnen können. Das gleicht das derzeit schwächere Wachstum in Europa aus.*

Wir sehen auch große Chancen für den Einsatz dieser neuen Einheiten als Plattform für die Weiterentwicklung im Gewerbe- und Industrie-Heizelementemarkt in Nordamerika. Wir stärken nach und nach unsere Vertriebsressourcen, um diese Chancen nutzen zu können und eine gute Basis für weitere organische Expansion zu schaffen.

Mit dem international stärkeren Fokus auf Energieeffizienz war u.E. auch der Zeitpunkt für den Erwerb der dänischen Eltwin-Gruppe 2013 sehr günstig. Eltwin ist seit vielen Jahren ein etablierter Zulieferer von Industrieelektronik im Energiesektor und hat ein einzigartiges Sortiment an Produkten zur Steuerung und Effizienzerhöhung von Elektromotoren entwickelt. Die Zusammenarbeit mit anderen Konzerneinheiten bei der Produktentwicklung funktioniert sehr gut. Wir sind überzeugt, dass diese Produkte zusammen mit unserem Gesamtsortiment sehr interessante Wachstumschancen eröffnen können. 2014 haben wir durch zwei kleinere Akquisitionen, deren Produkte das Eltwin-Sortiment hervorragend ergänzen, einen weiteren Schritt in diese Richtung gemacht.

Durch eine Anzahl weiterer Ergänzungsakquisitionen haben wir 2014 mit dem Erwerb unseres bisherigen Heizelemente-Vertriebspartners in Australien sowie unseres bisherigen Vertriebspartners für Schienenverkehr-Heizungssysteme in Deutschland unsere globale Marktpräsenz erhöht. Diese Einheiten werden die Grundlage für die weitere Expansion auf ihren Märkten bilden.

Ende des Jahres wurde das schweizerische Unternehmen Askoma AG übernommen, das auf Lösungen für erneuerbare Energie in Heizungen spezialisiert ist und in der Schweiz und in Malaysia tätig ist. Der malaysische Teil ermöglicht Fertigung in einem wei-

teren asiatischen Land - zusätzlich zu unseren Produktionseinheiten in China - was sowohl produktions- als auch markttechnisch sehr interessant ist.

## **Höhere Energieeffizienz auf globalem Niveau**

Wir haben parallel zu den Akquisitionen weiter unsere Zielstellung - ein globaler Zulieferer mit einem kompletteren Sortiment für Messung, Steuerung und Heizung zu sein - umgesetzt. Und zwar durch intensive Produktentwicklung und Neueinführung von Produkten auf internationalen Märkten. Wir wollen mit unseren Produkten zu höherer Energieeffizienz und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Welt beitragen.

Durch starken Zuwachs in den vergangenen Jahren haben wir uns als einer der weltweit führenden Akteure in unserer Branche etabliert. Gleichzeitig wurde durch Strukturmaßnahmen die Rentabilität verbessert, und wir sind der angestrebten operativen Marge von 10 % näher gekommen.

## **Wettbewerbsfähige Produktion**

2013 wurden unsere Produktionsanlagen in Polen stark ausgebaut, um der Nachfrage nach europäischen Qualitätsprodukten bei gleichzeitig niedrigeren Lohnkosten gerecht werden zu können. Jetzt wurde zur Koordination der Produktionskapazitäten für Steuerung und Regelung ein weiterer Ausbau in Polen beschlossen. Das bietet gute Voraussetzungen für eine zukünftige kosteneffiziente Expansion auch in diesem Bereich.

Unsere polnischen Einheiten sind durch die Kombination von technologischem Knowhow, günstigem Kostenniveau und dem logistisch perfekten Standort sehr konkurrenzfähig.

## **Gute Basis für eine weitere Expansion**

Die Nachfrage auf dem internationalen Heizelementemarkt hat sich - trotz großer Variationen bei einzelnen Märkten und Produktbereichen - unterjährig allmählich verbessert.

U.E. wird die allmähliche Verbesserung der allgemeinen Industriekonjunktur auf mehreren unserer Märkte und das generell stärkere



*Christer Fredriksson, Leiter des Geschäftsbereichs*

Interesse für Energieeffizienz die Nachfrage auch zukünftig positiv beeinflussen. Außerdem ist auf Märkten mit mehrjähriger schwacher Entwicklung - wie z.B. Südeuropa und Großbritannien - eine gewisse Erholung zu verzeichnen.

Die leicht verbesserte Nachfrage zusammen mit weiterer Umstrukturierung und Kapazitätsanpassung in unseren Unternehmen bilden eine gute Basis für weiteres organisches Wachstum mit verbesserter Rentabilität.

**NIBE Element ist ein global führender Hersteller von Komponenten und Gesamtlösungen für Messung, Steuerung und Heizung.**

## Geschäftsidee

Diese besteht in der Bereitstellung von Komponenten und Lösungen in diesen Bereichen für sowohl Hersteller als auch Verbraucher.

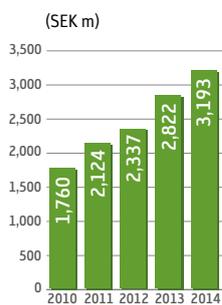
## Geschäftsstrategie

NIBE Element will einer der global führenden Zulieferer sein. Die Anzahl der Inlandsmärkte wird schrittweise durch Akquisitionen erhöht. Durch lokale Präsenz soll ein Komplettsortiment vermarktet werden. Außerhalb der Inlandsmärkte liegt der Fokus auf mittelgroßen und großen Serien. Spezialprodukte werden global vermarktet.

## Zielstellung

Das Ziel ist ein jährliches Wachstum von mindestens 20 %, wobei die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt, und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

### Nettoumsatz

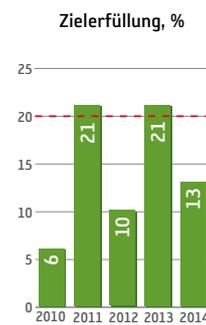


Der Nettoumsatz stieg 2014 um 13,2 %

### Umsatz pro Region

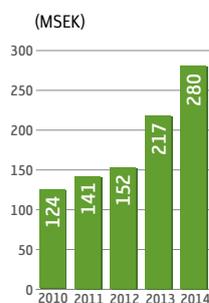


### Wachstumsziel



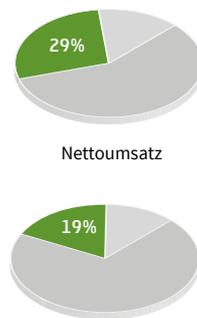
14,0 % durchschnittl. Wachstum in den letzten fünf Jahren

### Betriebsergebnis



Das Betriebsergebnis stieg 2014 um 29,3 %

### Konzernanteil

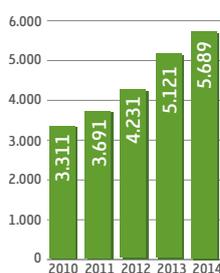


### Ziel operative Marge



7,5 % durchschnittl. operative Marge in den letzten fünf Jahren

### Mittl. Beschäftigtenzahl



### Mitarbeiter pro Region



### 2014

Nettoumsatz	3.193 MSEK
Wachstum	13,2 %
Betriebsergebnis	280 MSEK
Operative Marge	8,8 %
Mittl. Beschäftigtenzahl	5.689

# Produktsortiment

## Das Sortiment

umfasst eine Reihe von Technologien für eine große Anzahl von Verwendungsbereichen

- ◆ Rohrelemente
- ◆ Aluminiumelemente
- ◆ Folienelemente
- ◆ Dickfolienelemente
- ◆ PTC-Elemente
- ◆ Hochleistungselemente
- ◆ Offene Spiralen und Bänder
- ◆ Wärmekabel
- ◆ Keramische Elemente
- ◆ Vakuumlöten
- ◆ Wärmepumpentechnologie
- ◆ Steuerung und Regelung

Große Branchen für unsere Geschäftstätigkeit sind:

- ◆ Haushaltsgeräte
- ◆ Gewerbliche Ausrüstung, z.B. Großküchen und Getränkeautomaten
- ◆ Raumkomfort, einschließlich Wärmepumpen und Warmwasserbereiter
- ◆ Energiesektor, einschließlich Windenergie und Öl/Gas
- ◆ Fahrzeugindustrie
- ◆ Schienenverkehr
- ◆ Medizintechnik

## Wir liefern Komplettlösungen

Unser Produktsortiment basiert hauptsächlich auf Bauteilen und Lösungen zur Messung, Steuerung und Beheizung für eine große Anzahl von Anwendungsbereichen.

Vom ursprünglichen Zulieferer von ausschließlich elektrischen Rohrheizelementen haben wir unser Produktprogramm schrittweise um Technologien erweitert, die bei unterschiedlichen Anwendungen Kundenbedürfnisse optimal erfüllen.

Unser Angebot umfasst jetzt auch Komplettlösungen und nicht nur einzelne Komponenten. Dazu bieten wir fertigmontierte Systemprodukte sowie Mess- und Steuerungszubehör für unterschiedliche Produkte an. Wir sind davon überzeugt, dass wir damit unseren

Kunden auf optimale Art konkurrenzfähige Lösungen liefern können und sich Chancen zu mehr Wachstum für unser Geschäft und höherem Veredelungsgrad bieten.

Wir folgen auch dem Trend zu verstärkter Zusammenarbeit mit dem Kunden und bieten Tests und Simulationen im Rahmen ihres Produktentwicklungsprozesses an.

## Produkte für Energieeffizienz

Bei den Widerständen mit ihrem breiten Einsatzgebiet hat die Entwicklung von energieeffizienten Systemlösungen zu vielen neuen Anwendungen geführt, da Widerstände häufig ein Teil der Systeme sind. Die verstärkte Anwendung von Elektromotoren anstelle von Hydraulikantrieben führt zu einem höheren



Das übernommene deutsche Unternehmen Wolff, das Heizungssysteme für Eisen- und Straßenbahnschienen vertreibt, bildet als Backer Wolff eine neue Plattform für das Industriesegment in Deutschland. Eines von vielen erfolgreichen Projekten ist die Schienenbeheizung in Eibsee, einer Station am Fuße der Zugspitze. (Bild mit Genehmigung der bayrischen Zugspitze Railway)



2014 setzte Jevio seine starke Entwicklung im Sortiment Bremswiderstände für die weltweite Erdöl- und Gasbranche fort. Das Sortiment wurde weiterentwickelt und umfasst jetzt mehrere Typen wasser- und luftgekühlter Widerstände.

Bedarf an Widerständen. Wir erweitern ständig das Sortiment, um komplettere Lösungen anbieten zu können.

Da Elektromotoren in vielen Produkten und Anlagen viel Energie verbrauchen, werden auch die Anforderungen hinsichtlich ihrer Effizienz steigen. Durch Eltwin können wir zur Senkung des Energieverbrauchs Steuerungen für Elektromotoren anbieten. Durch den Erwerb von IC-Electronics wird das Sortiment durch weitere Steuerelektronik erweitert.

Es wurden neue, auf Wärmepumpentechnologie basierende Lösungen eingeführt, die Kunden in ihren Produkten - wie Gewerbespülmaschinen und Trockner - für geringeren Energieverbrauch einsetzen.

### Spezialtechnologien

Wir haben in unseren Einheiten ebenfalls Zugang zu bestimmten Spezialtechnologien, die außerhalb von Heizelement- und Widerstandsanwendungen zum Einsatz kommen. Beispielsweise kann das traditionell in der Medizintechnik verwendete Vakuumlöten auch erfolgreich bei der Herstellung von Plattenwärmetauschern - hauptsächlich für Wärmepumpen - eingesetzt werden. Auch die Folientechnik wird in anderen Verwendungsbereichen genutzt, z.B. bei Antennen.

### Vertrieb

Der Heizelementmarkt lässt sich in zwei Hauptgruppen aufgliedern, OEM (Original

Equipment Manufacturing) - wo unser Produkt als Bauteil im Erzeugnis des Kunden eingesetzt wird -, und Industrie - wo der Kunde das Produkt in erster Linie in seinem eigenen Fertigungsprozess verwendet.

Als einer der international führenden Akteure sind wir auf drei Kontinenten vertreten und können beide Kundengruppen kostengünstig und umweltverträglich mit unseren Produkten beliefern und durch geografische Nähe guten Kundenservice bieten.



*IC Electronics ist ein etablierter Hersteller von Softstartern. Sie werden zum Starten von Wechselstrommotoren verwendet, wenn der Startstrom zu stark ist bzw. wenn die Stromquelle nicht genügend Strom bereitstellt. Außerdem wird der Startstrom, der das ca. 6-8fache der Betriebsleistung beträgt, halbiert. Durch die Justierung beim Start werden mechanische Teile weniger verschlissen und die Lebensdauer der Produkte erhöht.*



*Backer CZ produziert gedruckte Heizelemente - auch Dickfilmelemente genannt - zur Beheizung von ebenen Flächen bzw. Flüssigkeiten über Wänden. Neu im Sortiment sind gedruckte Rohrheizelemente, die bei der Beheizung fließender Flüssigkeiten eingesetzt werden können.*



*Die Wärmepumpenmodule von Backer werden in verschiedenen Lösungen zur Energierückgewinnung und Verbesserung von Arbeitsplätzen, wie z.B. Gewerbespülmaschinen in Großküchen, eingesetzt. Bei der Produktentwicklung kann auf das große Wärmepumpen-Knowhow im Konzern zurückgegriffen werden.*



*Für die Herstellung hochwertiger Produkte, wie z.B. Komponenten für Laborausrüstungen, setzt Loyal Vakuumlöttechnik ein.*

# Marktentwicklung

Das neuerworbene Askomageschäft in Malaysia ermöglicht die Fertigung in einem weiteren asiatischen Land, was sowohl produktions- als auch markttechnisch sehr interessant ist.

## Chancen

- + Branchenstrukturierung und Expansion durch Akquisitionen
- + Koordinationsgewinne bei Einkauf und Produktion
- + Energietechnik ist ein weltweit wachsender Markt
- + Die Marktstellung auf den verschiedenen Inlandsmärkten ermöglicht die Vermarktung eines erweiterten Produktprogramms
- + Starke Marken
- + Effektive und flexible Produktion
- + Zugang zu effektiver Produktion in Ländern mit geringerem Lohnniveau
- + Marktstellung als einer der absolut führenden Hersteller in Europa, Nordamerika und Asien
- + Intensive Produktentwicklung
- + Höheres Wachstumspotential durch Lösungen für Messung und Steuerung

## Risiken

- Neue Technologien
- Mehr Konkurrenz
- Entwicklung der Rohstoffpreise
- Kostenentwicklung in unseren Produktionsländern
- Zunehmende Akzeptanz von Niedrigpreissortimenten
- Unverhältnismäßige Schadensersatzzahlungen bei Qualitätsmängeln
- Allgemeine, starke Konjunkturabschwächung in der metallverarbeitenden Industrie
- Währungsveränderungen
- Zahlungsprobleme bei einigen Kunden
- Politische Risiken auf einigen Märkten



## Variierende Marktstruktur

Der Markt für unsere Produktbereiche folgt zum großen Teil der industriellen Entwicklung der Länder und somit der Entwicklung des BSP.

Je nach Marktstruktur variiert die Wettbewerbssituation. Massenprodukte, wie beispielsweise verschiedene Konsumgüter, sind von globaler Konkurrenz geprägt. Die Produktion von Massenprodukten wurde deshalb vielfach in Länder mit niedrigeren Lohnkosten, häufig nach Asien, verlagert. Mittelgroße Serien für Gewerbe sind von regionaler Konkurrenz gekennzeichnet, während ein großer Teil der Industrieprodukte hauptsächlich der Konkurrenz vor Ort ausgesetzt ist.

Aktuell gibt es eine deutliche Tendenz der Rückverlagerung der Produktion nach Europa und Nordamerika. Der Hauptgrund dafür ist die Angleichung der Kosten zwischen Asien und Osteuropa bzw. Mexiko. Der stärkere Dollar beschleunigt die Verlagerung nach Osteuropa noch weiter. Viele Kunden möchten auch aus logistischen oder Umweltgründen lange Transportwege vermeiden.

## Unterschiedliche Kundenbeziehungen

Produkte für gewerbliche Kunden werden normalerweise von regionalen Zulieferern bereitgestellt. Da Kunden mittlerweile in stärkerem Umfang zu größeren Unternehmensgruppen mit zentralisiertem Einkauf gehören, müssen sie sowohl regional als auch lokal bearbeitet werden.

Für Industrieprodukte wollen wir die Anzahl Inlandsmärkte mit lokaler Fertigung schrittweise erhöhen, um kleine Serien mit kurzer Lieferzeit und Support vor Ort zu ermöglichen. Diese Unternehmen entwickeln oft auch Spezialprodukte, die auf die Bedingungen des örtlichen Markts ausgerichtet sind.

Wenn wir z.B. aus Kostengründen auf bestimmten Märkten keine Produktion betreiben, haben wir eigene Vertriebs- und technische Niederlassungen gegründet. Je nach Größe und Struktur der jeweiligen Branche erfolgt die Bearbeitung pro Branche oder pro Land.

Für Marktsegmente wie z.B. Raumkomfort, Haushaltsgeräte, Windenergie und Transport haben wir jetzt globale Zuständigkeiten.

## Zunehmendes Interesse für höhere Energieeffizienz

Wir sind in den vergangenen Jahren immer mehr von der Entwicklung im Energie- und Umweltsektor beeinflusst worden. Unsere Kunden wollen deutlich energieeffizientere und umweltfreundlichere Produkte mit einem Nachhaltigkeitsprofil herstellen. Diese Veränderung bietet sowohl Chancen als auch Risiken, wobei die Chancen überwiegen.

Die Marktbereiche mit positiven Auswirkungen dieser Entwicklung sind der Windenergiesektor, Wärmepumpen, Schienenverkehr sowie Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Negative Entwicklungen werden u.E. bei direkt mit Strom beheizten Häusern zu verzeichnen sein, selbst wenn es weiterhin einen relativ großen Austauschmarkt gibt.

## Marktsituation

Auf dem europäischen Markt haben sich die Mengen insgesamt weiterhin positiv entwickelt, bei immer kurzfristigerem Auftragsbestand.

Der nordamerikanische und asiatische Markt hat sich mit stabilem Wachstum in den meisten Marktsegmenten positiv entwickelt.

Bei Haushaltsgeräten gab es eine stabile Entwicklung in Europa und Zuwachs in Nordamerika.

Im Industriesektor gibt es bei Produkten für die Energieerzeugung aus Erdöl/Gas und Windenergie einen guten Zuwachs. Wir haben durch eine Anzahl neuer erfolgreicher, innovativer Produkte unsere Marktposition in diesem Sektor gestärkt. Die niedrigen Ölpreise stellen jedoch ein gewisses Risiko für die zukünftige Marktlage in diesem Sektor dar.

Der Transportsektor, d.h. Automobilindustrie und Schienenverkehr, entwickelt sich mit seinem deutlichen Trend hin zu besseren Umwelteigenschaften ebenfalls weiterhin gut.

# Produktentwicklung

## Nachhaltige Produktlösungen

Ein großer Teil unserer Produktentwicklung und unserer Produkteinführungen stehen mittlerweile im Zusammenhang mit den immer höheren gesellschaftlichen Anforderungen an nachhaltige und umweltfreundliche Produkte. Wir arbeiten bei der Entwicklung solcher Produkte eng mit unseren Kunden zusammen.

Die Anforderungen hinsichtlich Leistung und Standards sind je nach Branche und Technologie stark unterschiedlich. Wir haben deshalb in Labors mit hochmodernen Testmöglichkeiten investiert um sicherzustellen, dass die Produkte die Standards und Anforderungen erfüllen.

## Der Entwicklungsprozess

Unser Entwicklungsprozess umfasst vier Teile:

Produktentwicklung mit dem Ziel der Entwicklung neuer Produkte bzw. zusätzlicher Funktionen für vorhandene Produkte wie z.B.

Steuerung und Regelung. Die Produktentwicklung kann auch die Verbesserung von Produkteigenschaften, z.B. Temperaturbereich oder Isolationseigenschaften, betreffen.

Produktanpassung - hauptsächlich zusammen mit dem Kunden - um Lösungen für spezifische Anforderungen des Kunden zu entwickeln. Dazu gehören auch Lösungen, bei denen wir auf Wunsch des Kunden höhere Systemverantwortung übernehmen.

Prozessentwicklung mit dem Ziel der Produktoptimierung hinsichtlich Werkstoffwahl, Qualität und technische Leistung.

Produktionstechnische Entwicklung mit dem Ziel der Entwicklung von Produktionsverfahren und -maschinen, die die Herstellung effektiver machen und die Umweltbelastung reduzieren.

*Beispiele für die Neuentwicklung von Produkten für nachhaltige Lösungen:*

- ◆ Wärmepumpenmodule für die Verwertung von Abwärme von Gewerbeausrüstung
- ◆ Dickfilmheizelement für Harnstoffheizungen für geringeren Schadstoffausstoß
- ◆ Widerstände für eine gleichmäßigere Stromeinspeisung von Windenergieanlagen
- ◆ Batterieheizungen für Hybridfahrzeuge
- ◆ Widerstände für Frequenzwandler für geringeren Stromverbrauch
- ◆ Elektronische Steuerung für Warmwasserbereiter für geringeren Stromverbrauch
- ◆ Komplettsteuerung der Beheizung von Weichen, wodurch der Stromverbrauch stark gesenkt wird
- ◆ Elektronische Steuerung von Elektromotoren
- ◆ Komponenten und Lösungen für effizientere Wärmepumpen

# Produktionsanlagen

Die Produktion erfolgt in etwa dreißig Anlagen in Europa, Nordamerika und Asien. Die lokale Fertigung ist ein wichtiger, großer Teil der Wettbewerbsfähigkeit bei der Lieferung von kleinen und mittelgroßen Serien mit kurzen Lieferzeiten. Durch Produktionsanlagen auf verschiedenen Kontinenten und in unterschiedlichen Währungsregionen können wir flexibel auf aktuelle Kosten- oder Währungsentwicklungen reagieren.

Bei größeren Serien und Spezialprodukten ist die Fertigung auf spezialisierte Einheiten konzentriert.

Durch Maßnahmen zur Effektivitäts- und Qualitätserhöhung stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter, mit speziellen Investitionsprogrammen und kontinuierlichen Verbesserungen.

Das leistungsbezogene Lohn- und Gehaltssystem mit kontinuierlicher Zeitanalyse ist wichtig für unsere Produktivitätsanstrengungen. Die Roboterisierung wird immer wichtiger bei der Erhöhung der Produktivität.



Herstellung von Energieregler und Thermostaten in unserer chinesischen Produktionsstätte, Backer HTS.

# Offensives Zukunftsengagement

*Trotz zurückhaltendem europäischen Kaminofenmarkt und schwierigen Marktbedingungen haben wir unser Ziel, weiterhin ein stabiler Akteur mit hoher Rentabilität zu sein, erfüllt.*

Als jetzt größter Anbieter von Kaminöfen in Europa engagieren wir uns offensiv für die Zukunft.

## **Erhöhter Verkauf auf kleinerem Markt**

2014 ist der europäische Kaminmarkt weiter geschwächt geworden und hat auf bestimmten Märkten an Stärke gewonnen. Vor allem in Skandinavien war die Marktlage schwer, aber auch auf größeren Märkten wie Deutschland und Frankreich ist die Nachfrage in den meisten Produktsegmenten gefallen. Wir konnten trotzdem Verkauf und Marktanteile erhöhen. Gleichzeitig hat sich unsere neueste Akquisition, Stovax, in Großbritannien sehr stark entwickelt. Durch Stovax konnten wir unser Sortiment um Gas- und Elektroprodukte, die auch außerhalb Europas stark nachgefragt werden, erweitern.

## **Großes Händlernetz**

Gemäß unserer Strategie hat jede Marke eine selbstständige Verkaufsorganisation und eigenen Vertrieb. Deshalb haben wir sehr viele Händler, was wir uns ein großes Plus ist. Zur weiteren Stärkung unserer Marktposition investieren wir jetzt noch mehr in die Marktkommunikation und Präsentation in Verkaufsräumen, vor allem unserer großen, bekannten Marken.

## **Neue Ökodesign-Anforderungen**

Unser Hauptproduktbereich sind holzbeheizte Kamine. Holz ist eine erneuerbare und CO<sub>2</sub>-neutrale Energiequelle. Zur Minimierung von Emissionen ist trotzdem eine saubere, effektive Verbrennung wichtig für alle holzbeheizten Produkte. Wir begrüßen deshalb die Ökodesign-Direktive mit ihren für alle EU-Märkte geltenden Bestimmungen. Ab spätestens 2022 müssen alle in der EU verkauften Produkte die neuen Anforderungen erfüllen. Das ist ein erster, sehr wichtiger Schritt, um künftig die Anforderungen weiter zu verschärfen und Produkte mit noch höherer Leistung bei noch geringeren Emissionen zu entwickeln.



Niklas Gunnarsson, Leiter des Geschäftsbereichs

Im Prinzip erfüllen alle unsere Produkte die künftigen Anforderungen schon jetzt.

## **Investition in neues Labor**

Wir wollen als Marktführer mit unserer Produktentwicklung an der absoluten Spitze sowohl bei Design und Funktion als auch bei Verbrennungstechnologie und Nutzerfreundlichkeit liegen.

2014 haben wir mit dem neuen, hochmodernen Labor in Markaryd eine sehr wichtige Zukunftsinvestition getätigt. Das ist ein bedeutsamer Teil unserer langfristigen Investition in die Verfeinerung der Verbrennungstechnologie in unseren Produkten und die kontinuierliche Neueinführung von interessanten Produkten für die Verbraucher von morgen.

## **Neue Möglichkeiten**

Wir haben eine stark entwickelte Position in vielen Ländern, und gleichzeitig ist der zugängliche Gesamtmarkt groß. Wir rechnen für 2015 in Europa nicht mit einer generell besseren Marktsituation. Die weiteren Expansionschancen können nur aus höheren Marktanteilen kommen.

Wir machen keine Abstriche bei unserem Engagement für Produktentwicklung und Marketingaktivitäten, sondern passen stattdessen Produktionskapazität und sonstige Kosten an die herrschende Nachfrage an. Zusammen mit effektiveren Produktionseinheiten und hoher Qualität bietet dies gute Voraussetzungen für weiterhin gute Rentabilität.

Der Kaminmarkt ist fragmentiert mit vielen unterschiedlich großen und unterschiedlich rentablen Akteuren. Nach mehrjährigem Nachfragetief wächst der Konsolidierungsbedarf in der Branche. Mit starken Finanzen und großem Branchen-Knowhow können wir aktiv an der Konsolidierung teilnehmen, und u.E. wird es künftig eine ganze Reihe Akquisitionsmöglichkeiten geben.



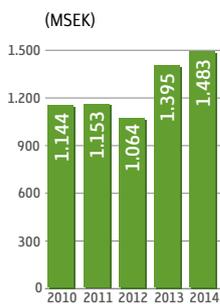
*Durch unsere Investition in ein hochmodernes Labor in Schweden, das mit topmoderner Messausrüstung ausgestattet ist, erweitern wir unsere Testkapazität und heben das Produktentwicklungsniveau weiter an, um die Produkte von morgen entwickeln zu können.*

**NIBE Stoves ist in Europa marktführend bei Kaminheizungsprodukten.**

## Geschäftsidee

Wir wollen den Markt mit preiswerten Kaminheizungsprodukten und Schornsteinsystemen mit attraktivem Design beliefern, die umweltgerecht entwickelt und hergestellt werden.

### Nettoumsatz



Der Nettoumsatz stieg 2014 um 6,3 %

### Betriebsergebnis



Das Betriebsergebnis stieg 2014 um 18,4 %

### Mittl. Beschäftigtenzahl



## Geschäftsstrategie

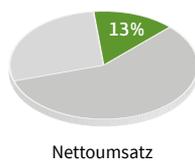
NIBE Stoves will ein kompletter Zulieferer für Kaminheizungsprodukte sein und dadurch seine marktführende Stellung festigen und stärken. Durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte für neue Märkte wird der internationale Umsatz gesteigert, zusammen mit Marktablierungen, wie Akquisitionen, Niederlassungen von Tochtergesellschaften oder die Nutzung anderer vorhandener Vertriebskanäle.

### Umsatz pro Region

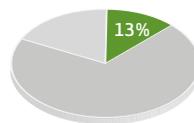


■ Skandinavien  
■ Europa ohne Skandinavien  
■ Sonstige Märkte

### Konzernanteil



Nettoumsatz



Betriebsergebnis

### Mitarbeiter pro Region

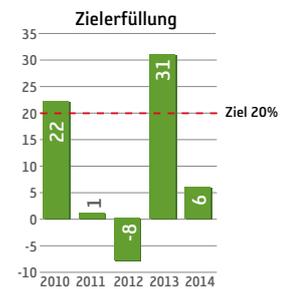


■ Skandinavien  
■ Europa ohne Skandinavien  
■ Sonstige Märkte

## Zielstellung

Das Ziel ist ein jährliches Wachstum von mindestens 20 %, wobei die Hälfte auf organisches Wachstum entfällt, und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

### Wachstumsziel



9,6 % durchschnittl. Wachstum in den letzten fünf Jahren

### Ziel operative Marge



12,2 % durchschnittl. operative Marge in den letzten fünf Jahren

### 2014

Nettoumsatz	1.483	MSEK
Wachstum	6,3	%
Betriebsergebnis	180	MSEK
Operative Marge	12,1	%
Mittl. Beschäftigtenzahl	935	

# Produktsortiment

## Das Sortiment

umfasst sechs Produktgruppen

- ◆ Standkamine aus Stahlblech bzw. Gusseisen
- ◆ Einsätze mit Verkleidungen
- ◆ Wärmespeichernde Produkte
- ◆ Feuerkassetten für offene Kamine
- ◆ Schornsteinsysteme
- ◆ Zubehör für Kaminofenprodukte

Contura

LOTUS  
www.lotusovna.com

Nordpeis

STOVAX  
THE BEST INVESTMENT

VARDE

GAZCO  
THE BEST INVESTMENT

PREMODUL

Geoman  
A NATURAL WARMTH

TermaTech

## Starke Marken

Unsere Strategie, den Markt mit mehreren unterschiedlichen, starken Marken zu bearbeiten, hat sich als erfolgreich erwiesen. Jede Marke ist selbstständig und eigenverantwortlich hinsichtlich Produktentwicklung und Vertrieb, was zu hoher Marktdurchdringung und großer Flexibilität führt.

## Starkes Produktportfolio

Wir haben insgesamt ein starkes, schlagkräftiges Produktportfolio vor allem in den Produktsegmenten Standkamine und Einsätze mit Verkleidungen für Holz- und Gasbefuerung. Beide Produktsegmente sind in Europa am größten.

Wir wollen die erarbeitete Position in den einzelnen Produktbereichen noch weiter durch neue Produkte ausbauen. Parallel dazu erweitern wir das Sortiment in neuen Produktbereichen zur weiteren Erhöhung der Marktanteile.

Heute haben wir keine starke Position im Produktsortiment große, schwere wärmespeichernde Produkte, investieren jedoch seit einiger Zeit in die Entwicklung eines Sortiments in dieser Produktkategorie.

Dazu haben wir durch Akquisitionen unser Produktportfolio ergänzt, z.B. die britische Stovax, mit der wir Zugang zu einem großen Sortiment an Gas- und Elektroprodukten haben. Durch die dänische TermaTech haben wir



Contura 500 kam bereits 2003 auf den Markt und ist eines der meistverkauften Modelle in Europa. 2014 haben wir eine aktualisierte Version eingeführt, u.a. mit modernem Glasfenster und neuem Griff, der sich nicht erhitzt.



Nordpeis Chicago ist eigentlich ein traditioneller, eingemauerter Kamin in modernem Design und erhöhter Position, der gleichzeitig praktisch ist und den Blick auf die lodernen Flammen ermöglicht.

jetzt ein komplettes Sortiment an Zubehör für Kaminheizungsprodukte.

Um Komplettlösungen anbieten zu können, liefern wir auf mehreren unserer Hauptmärkte auch Schornsteinsysteme. In diesem Produktbereich braucht man Lösungen, die unterschiedlichste Anforderungen in den einzelnen Ländern erfüllen. Deshalb bieten wir jeweils unterschiedliche Schornsteinsysteme an.

### Wir erfüllen die Umweltaforderungen

Holz ist erneuerbare Energie, und die Anwendung eines Kaminheizungsprodukts ist deshalb CO<sub>2</sub>-neutral. Bei Produkten mit guter Verbrennungstechnik wird darüber hinaus die Umweltbelastung minimiert.

Die Produkte aller unsere Marken erfüllen aktuelle und künftige, bekannte Produkthanforderungen. Außerdem erfüllen viele Produkte freiwillige, höhere Anforderungen, wie z.B. das Svanen-Gütesiegel - ein starkes skandinavisches Symbol für umweltverträgliche Produkte.

### Markteinführungen 2014

Wir haben im Jahresverlauf eine etwas geringere Anzahl neuer Produkte eingeführt, aber die Neueinführungen vergangener Jahre haben sich 2014 voll ausgezahlt.

Die vor einigen Jahren begonnene Erweiterung des Produktsortiments hat ebenfalls zu höheren Marktanteilen beigetragen.

Eine wichtige Produktneuheit 2014 war die Aktualisierung unserer beliebtesten Modellserie aller Zeiten, Contura 500.

2015 gibt es bei allen Marken eine Reihe neuer Modelle, die mit Liefertermin vor der Herbstsaison auf den Markt kommen.



Das breite Stovax-Sortiment an Kaminen und Einsätzen für Gas- sowie Elektrokamine - hauptsächlich für dekorative Zwecke - hat den Geschäftsbereich um neue Produktkategorien erweitert.



Contura Ci4 FS ist ein kleiner, hauptsächlich für den britischen Markt entwickelter Kamin.



Lotus M-Jubilee aus dunklem Speckstein ist ein neuer Standkamin, der schnell Wärme gibt und gleichzeitig über Wärmespeicherung für lange, behagliche Nachwärme sorgt.



Beim Nordpeis Bilbao mit seinem spannenden Design kann man durch das Feuer hindurchschauen, was besonders mitten im Raum gut zur Geltung kommt.

# Marktentwicklung

## Viele Faktoren beeinflussen den Markt

Unterschiedliche Faktoren haben die Nachfrage nach Kaminheizungsprodukten beeinflusst, am wichtigsten ist jedoch die allgemeine wirtschaftliche Lage, die sich auf das Konsumverhalten der privaten Haushalte niederschlägt. Weiterhin ist die Preisentwicklung von Öl, Gas und Strom wichtig. Steigende Preise begünstigen die Installation zusätzlicher Heizquellen zur Verringerung der Heizungskosten.

Da diese zwei Faktoren fast immer zusammen auftreten, ist die Nachfrage relativ volatil. Bei starker Wirtschaft sind verfügbares Einkommen und Energiepreise höher. Bei schwächerer Wirtschaftslage ist es umgekehrt.

Auch der Neubau von Einfamilienhäusern ist entscheidend für die Nachfrage.

Regionale Restriktionen hauptsächlich für Holzbeheizte Produkte bzw. energiepolitische Beschlüsse - wie z.B. Subventionen - beeinflussen ebenfalls die Nachfrage.

Nach langjährigen Diskussionen in der EU zu neuen Ökodesign-Richtlinien hat man nun endlich eine Einigung zu gemeinsamen Grenzwerten für Wirkungsgrad und Emissionen von Holzbeheizten Kaminen erzielt. Alle in Europa verkauften Produkte müssen bis 2022 die neuen Anforderungen erfüllen, dazu wird ein Energie-Label eingeführt. Im Prinzip erfüllen alle unsere Produkte die künftigen Anforderungen schon jetzt.

Insgesamt ist es sehr positiv für die Branche, dass es jetzt klare Spielregeln für die Produktentwicklung gibt. Langfristig wird es eine noch deutlichere Ausrichtung hin zu Produkten mit geringerer Umweltbelastung geben. Hohe Anforderungen und einheitliche Testmethoden nutzen der Branche und uns.

## Variierende Nachfrage

Der internationale Kaminheizungsmarkt ist regional sehr unterschiedlich sowohl bei Design als auch bei Produkteigenschaften. Generell haben größere einheimische Hersteller in den

Ländern historisch die Produkte geprägt, sowohl bei Eigenschaften als auch Aussehen. Das größere Interesse für Innendekoration und die Globalisierung - so haben Verbraucher andere Produkte als die des einheimischen Marktes entdeckt - haben dies teilweise verändert. Vor allem Produkte mit modernerem, zeitlosen Design und klaren Linien verzeichnen Zuwächse.

## Unterschiedliche Energieträger

Es gibt verschiedene Energieträgern zur Beheizung von Kaminen. Die drei Hauptkategorien sind Holz, Gas und Pellets. In Europa werden hauptsächlich Produkte mit traditioneller Holzbeheizung nachgefragt, das gilt im Prinzip für alle Märkte.

In Großbritannien, Irland und den Niederlanden verkauft man viele gasbeheizte Kaminprodukte. Dort wird traditionell Gas verwendet und das Gasnetz ist gut ausgebaut. Außerdem gibt es in fast allen Häusern in Großbritannien und Irland einen gemauerten Schornstein und mehr als einen Kamin pro Haushalt.

Pelletbeheizte Modelle dominieren den italienischen Markt und werden auch in anderen Mittelmeerländern, wie Frankreich und Spanien, stark nachgefragt. Die Flammen lodern zwar nicht so anheimelnd wie beim traditionellen, Holzbeheizten Kamin, die Produkte sind jedoch in Südeuropa in den etwas kühleren Monaten eine hervorragende, zusätzliche Heizquelle.

Es gibt auch hauptsächlich als Dekoration eingesetzte Elektrokamine mit leichter Wärmeabstrahlung.

## Fragmentierte Branche

Die Branche ist in Europa groß, jedoch stark fragmentiert. Es gibt eine große Anzahl kleinerer Akteure und eine noch größere Anzahl Marken, jedoch keine direkt starke globale Marke. Dadurch ist das Produktangebot groß und schwer überschaubar.

Häufig sind die Unternehmen in Familienbesitz, und der Eigentümer spielt eine aktive Rolle. In den letzten Jahren gab es Veränderungen, aber der Konsolidierungsbedarf der Branche ist weiterhin groß. Und wir haben gute Voraussetzungen, aktiv daran teilzunehmen.

## Marktsituation

Obwohl der Gesamtmarkt 2014 geschrumpft ist, haben wir auf unseren Hauptmärkten eine starke Marktposition.

In Skandinavien ist die Nachfrage nach Kaminheizungsprodukten auf allen Märkten - außer dem dänischen - weiter zurückgegangen und so schwach wie nie zuvor.

In unserem mittlerweile größten Markt, Großbritannien, ist die Nachfrage stabil bei leicht stärkerer Konjunktur als im restlichen Europa. Durch niedrige Gaspreise ist das Interesse an Gasprodukten gestiegen, was positiv für unseren Umsatz in diesem Segment ist.

In Deutschland ist die Nachfrage leicht zurückgegangen, in Frankreich dagegen sehr stark.

Der schwächere Markt in Europa geht auf die schwache allgemeine Konjunktur und ungewöhnlich warmes Wetter in der wichtigen Herbstsaison zurück. Dazu liegt der Neubau von Einfamilienhäusern trotz leichtem Anstieg auf einigen Märkten auf historisch niedrigem Niveau.

## Vertrieb

Der Vertrieb von Kaminheizungsprodukten erfolgt hauptsächlich über das Fachhändlernetz, die die Produkte im entsprechenden Umfeld ausstellen und dem Endverbraucher ein hohes Servicenniveau bieten. Dabei handelt es sich häufig um kleinere Familienunternehmen. In Europa gibt es nur einige wenige Fachhandelsketten für Kaminheizungsprodukte.

Der andere große Vertriebskanal sind Baumärkte. Die über diesen Kanal verkauften Produkte sind generell einfacher und haben einen niedrigeren Preis. Auf den einzelnen Märkten ist die Verteilung zwischen diesen beiden Kanälen leicht unterschiedlich.

Aufgrund des großen Produktangebots auf dem Markt wird die Art der Präsentation und des Vertriebs der Produkte immer wichtiger für unseren weiteren Erfolg.



*Die Nachfrage nach Gasprodukten hat sich auf mehreren Märkten im Verlauf des Jahres erhöht, was den Verkauf unserer Produkte der Marke Gazco positiv beeinflusst hat.*

# Produktentwicklung

Mit langer Produktentwicklungstradition investieren wir umfangreiche Ressourcen in die Verbrennungstechnologie zur Optimierung des Wirkungsgrads und Minimierung der Umweltbelastung.

Die Produktentwicklung als wichtiger Bestandteil unseres Erfolgskonzepts kann in drei Bereiche eingeteilt werden.

## Design

Ein Kamin hat häufig einen exponierten Platz im Haus und muss deshalb mit der sonstigen Einrichtung harmonisieren. Das Design ist deshalb ein entscheidender Faktor für den Verkaufserfolg eines Produktes.

Der Kunde will außerdem so viel wie möglich vom Feuer sehen, weshalb die Produkte große Glasflächen haben, durch die die Flammen in vielen Richtungen sichtbar sind.

Wir legen großes Gewicht auf zeitloses Design, das sich leicht überall einfügt, zusammen großen Glasflächen, durch die man das Feuer maximal sieht. Bei der Produktentwicklung arbeiten wir mit eigenen und externen Industriedesignern zusammen und streben Muscherschutz für alle neuen Modelle an, da das Design ein wichtiger Teil unseres Erfolgs ist.

## Verbrennungstechnologie

Jeder Verbrennungsvorgang bedeutet Emissionen, die sich auf Umwelt und Gesundheit auswirken. Künftig werden die Anforderungen an unsere Produkte hinsichtlich höherem Wirkungsgrad und niedrigeren Emissionen weiter steigen.

Durch die großen Glasflächen wird es schwieriger, eine gute Verbrennung bei gleichzeitig rußfreien Scheiben zu erzielen. Diese Herausforderung ist für uns ein wichtiger Teil des Entwicklungsprozesses.

Wir haben über mehrere Jahrzehnte umfassendes Knowhow zu Verbrennungsprozessen

# Produktionsanlagen

Die meisten Stahlblechprodukte werden in unserer hochmodernen, effektiven Produktionsanlage in Schweden gefertigt - unseres Ermessens nach die effektivste der Branche und zum großen Teil roboterisiert und mit effektivem Produktionsfluss. Das Ergebnis ist höhere Produktivität und eine höhere Qualität des Endprodukts. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Minimierung von Emissionen und der Energieverbrauch in der Produktion, da wir eine Fertigung von Qualitätsprodukten bei minimaler Umweltbelastung anstreben. Wir glauben außerdem, dass dies zukünftig einen immer wichtigeren Wettbewerbsvorteil darstellt.



sen von Energieträgern aufgebaut. In letzter Zeit haben wir diese Anstrengungen mit umfangreichen Entwicklungsressourcen intensiviert. Wir haben außerdem eines der größten und modernsten Labors für Kaminheizungsprodukte in Europa gebaut und Ende 2014 eingeweiht.

## Funktion

Kaminheizungsprodukte kommen in der kalten Jahreszeit ständig zum Einsatz und müssen zuverlässig und betriebssicher sein. Das stellen wir durch umfassende Tests der verwendeten Materialien und des Endprodukts sicher.

Für eine flexible Platzierung im Raum muss man die Produkte auch nahe der Wand und Decke betreiben können. Diesen Umstand haben wir frühzeitig in den Produktentwicklungsprozess einbezogen.

Weiterhin ist die unkomplizierte Anwendung des Produktes wichtig. Deshalb verbessern wir kontinuierlich die Anwenderfreundlichkeit.

Stovax nutzt sein Zulieferersystem für die Herstellung von Holzbeheizten Produkten, während gasbefeuerte Produkte in der eigenen, hocheffektiven Produktionsanlage in Großbritannien hergestellt werden.

In Polen haben wir eine Produktionseinheit für Betonumrandungen und die Bearbeitung diverser Steinmaterialien sowie für die Herstellung von Kaminmaterial und Produkten zur Wärmespeicherung. Von dort werden hauptsächlich unsere eigenen Marken mit Komponenten beliefert, aber auch andere Hersteller als OEM-Zulieferer.

*Für die Verstärkung unseres internationalen Contura-Engagements wurde 2014 in Großbritannien ein neuer Showroom zur Ausbildung und für verbesserten Support eingeweiht.*

## Chancen

- + Verkaufspotential in neuen Produktsegmenten
- + Großes Marktpotential
- + Intensive Produktentwicklung
- + Starke Marken
- + Breites Produktprogramm
- + Großes Interesse für erneuerbare Energie
- + Neue energie- und umweltpolitische Entscheidungen
- + Effektive Produktion
- + Expansion durch Akquisitionen

## Risiken

- Durch neue energiepolitische Entscheidungen enger Zeitrahmen für Produktveränderungen
- Lokale Beschlüsse bezüglich Einschränkungen für Holzbeheizte Produkte
- Niedrigpreissortiment
- Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

## Jahresabschluss 2014

### Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Anfang Februar wurde das operative Geschäft des französischen Unternehmens Technibel SAS mit einem Jahresumsatz von ca. 105 MSEK übernommen. Das Unternehmen ist ein reines Vertriebsunternehmen für Klimatechnik und Wärmepumpen unter der etablierten Marke Technibel. Seit Februar ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Energy Systems konsolidiert.

Ende August wurden 100 % der Aktien des nordamerikanischen Wärmepumpenunternehmens WaterFurnace Renewable Energy Inc. mit einem Jahresumsatz von ca. 800 MSEK und einer operativen Marge von rund 17 % erworben. Die Gesamtkaufsumme belief sich auf 378,3 Mio. CAD, was etwa 2,4 Milliarden SEK entspricht. Seit September ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Energy Systems konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Anfang November wurden die verbleibenden 90 % der Aktien des nordamerikanischen Wärmepumpenunternehmens Enertech Global LLC. mit einem Jahresumsatz von ca. 245 MSEK und einer operativen Marge von rund 10 % erworben. Seit November ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Energy Systems konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Anfang Dezember wurden 100 % der Aktien des schweizerischen Heizelementeunternehmens Askoma AG mit einem Jahresumsatz von ca. 55 MSEK und einer operativen Marge von reichlich 10 % erworben. Das Produktsortiment des Unternehmens, das unter anderem Geschäftstätigkeit in Malaysia betreibt, besteht hauptsächlich aus Komponenten für Heizung, Steuerung und Messung für den Energiemarkt. Seit Dezember ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Im Jahresverlauf wurden außerdem fünf geringfügigere Akquisitionen mit einem Gesamtjahresumsatz von etwa 45 MSEK getätigt.

### Vergütungen

Die Jahreshauptversammlung entscheidet über die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden und der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Jahreshauptversammlung beschließt zudem Richtlinien für die

Vergütung des CEO und anderer Führungskräfte. Ausgehend von diesen Richtlinien entscheidet der Aufsichtsrat über die Vergütung des CEO. Vergütungen anderer Führungskräfte werden vom CEO im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Für weitere Informationen zu den Vergütungen im Geschäftsjahr siehe Anm. 6.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Vergütungen für 2015 nach denselben Prinzipien festzulegen wie für 2014.

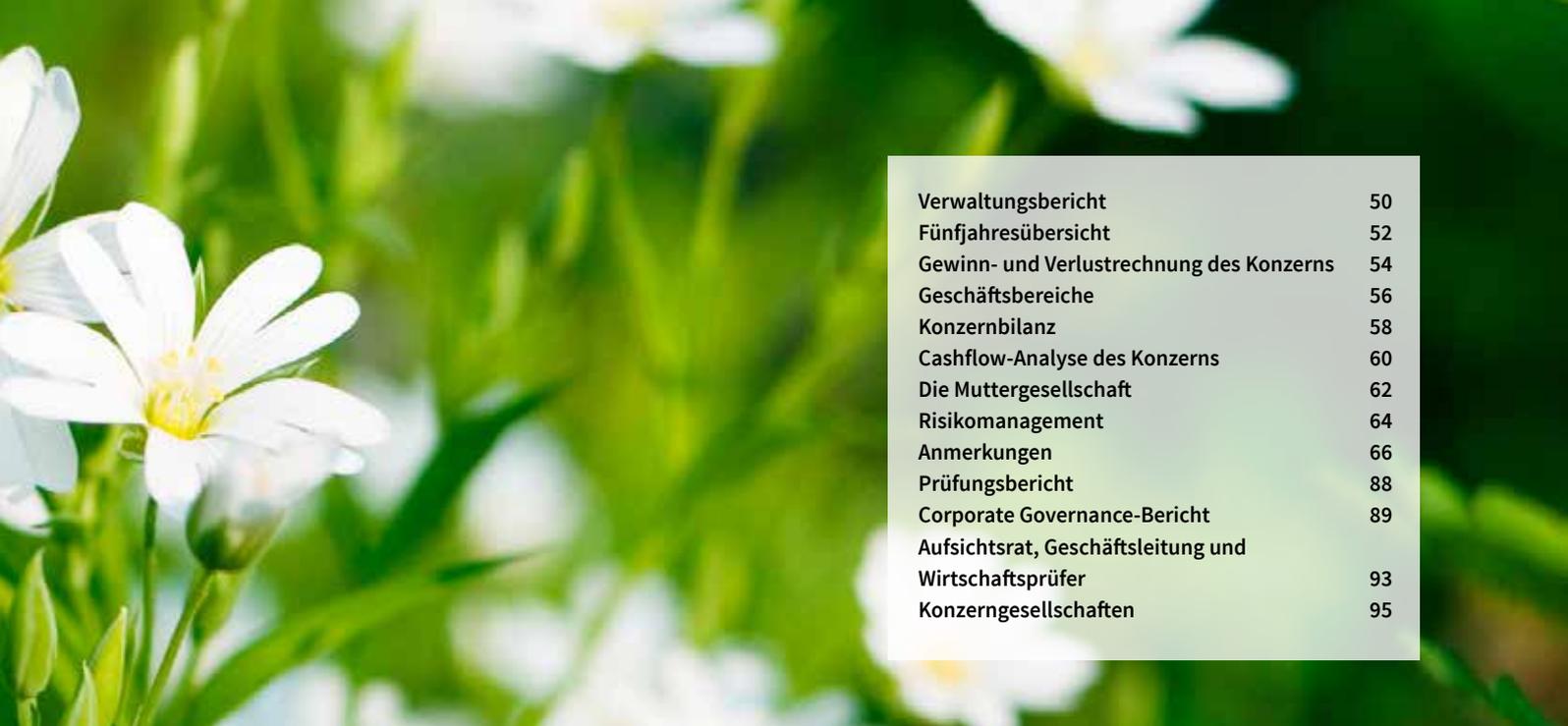
### Mitarbeiter

Wir streben danach, dass NIBE als attraktiver Arbeitgeber mit vielen Möglichkeiten wahrgenommen wird. Unsere starken Werte spiegeln sich in der gesamten Kommunikation wider - sowohl mit vorhandenen als auch potentiell neuen Mitarbeitern - und werden von den meisten als positiv empfunden. Ein wichtiger Teil unseres Wertesystems ist das freie Arbeiten unter Verantwortung. Dies bedeutet, dass weder Tochtergesellschaften noch einzelne Mitarbeiter am Gängelband gehalten werden, jedoch trotzdem deutlichen ethischen bzw. geschäftlichen Grundsätzen folgen müssen. Die entsprechende Ausformulierung ist den drei Publikationen Unsere Werte, Unsere Geschäftsprinzipien und Unsere Arbeitsweise zu entnehmen, die in 14 Sprachen übersetzt und an alle Mitarbeiter verteilt wurden.

### Umweltfragen

NIBE betreibt Produktionsanlagen in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, Polen, Tschechien, Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Russland, USA, China, Malaysia und Mexiko. Die wichtigsten Umweltaspekte des Konzerns beziehen sich auf Energienutzung, Rohstoffe, Chemikalien, Emissionen in Luft und Wasser sowie Abfallentsorgung. Aus ökologischer Sicht positiv ist die Tatsache, dass viele der Produkte des Konzerns zur Reduzierung des Energieverbrauchs, erhöhter Anwendung erneuerbarer Energie und Reduzierung der Emissionen klimaschädlicher Gase beitragen.

Der Konzern bemüht sich systematisch um eine Verringerung der Umweltbelastungen und -risiken sowie um eine effizientere Nutzung der Ressourcen. Ungefähr die Hälfte aller Anlagen sind nach ISO 14001 zertifiziert und wurden im Geschäftsjahr externen Umweltbetriebsprüfungen unterzogen. In der Folge werden innerhalb des Konzerns zertifizierte Umweltmanagementsysteme eingeführt. Die Leistungen des Konzerns in Bezug auf Nachhaltigkeit werden gemäß GRI-Richtlinien eingestuft.



Verwaltungsbericht	50
Fünfjahresübersicht	52
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	54
Geschäftsbereiche	56
Konzernbilanz	58
Cashflow-Analyse des Konzerns	60
Die Muttergesellschaft	62
Risikomanagement	64
Anmerkungen	66
Prüfungsbericht	88
Corporate Governance-Bericht	89
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	93
Konzerngesellschaften	95

In Schweden betreibt der Konzern gemäß Umweltschutzgesetz genehmigungs- bzw. meldepflichtige Geschäftstätigkeiten. Für 2015 ist für keine dieser Produktionsstätten eine Erneuerung der Genehmigungen oder Anmeldung einer Veränderung der Geschäftstätigkeit geplant. Die Anlagen in den übrigen Ländern unterliegen einer Genehmigungspflicht oder entsprechenden Anforderungen der Umweltgesetzgebung des jeweiligen Landes. Sämtliche genehmigungspflichtigen Anlagen verfügen über die entsprechenden Genehmigungen. Größere Veränderungen sind in nächster Zukunft nicht zu erwarten.

In den meisten Fällen ist regelmäßige Berichterstattung an die Umweltbehörden erforderlich, und die Aufsichtsbehörden führen entsprechende Prüfungen durch. In Schweden wurden 2014 keine Verstöße gegen die Umweltgesetzgebung registriert. In den Anlagen in Polen und Dänemark wurden Verstöße u.a. gegen die Vorschriften für Lärmschutz sowie gegen Abwasser- und Abluftbestimmungen festgestellt. An drei Produktionsstätten (Dänemark, Tschechien) sind Bodenverunreinigungen bekannt. Die Anlagen im schwedischen Markaryd wurden von den Behörden in Bezug auf Bodenverunreinigungen als „mäßig riskant“ eingestuft. Eine Einschätzung zukünftiger Kosten ist nicht möglich. In mehreren Fällen wurde festgestellt, dass die Verantwortung nicht beim Konzern liegt.

Eine ausführliche Darstellung zu NIBEs Nachhaltigkeitsarbeit finden Sie auf Seite 20-25.

## Forschung und Entwicklung

Der NIBE-Konzern betreibt in jedem Geschäftsbereich marktführende Forschung und Entwicklung. Hierin liegt unserer Beurteilung nach ein entscheidender Faktor für weiteres organisches Wachstum und die Erschließung neuer Märkte. Das Motiv liegt in der schnellen Erfassung veränderter Anforderungen seitens der Kunden und im zügigen Entwickeln der besten Lösungen für die jeweils auftretenden Marktsituationen. Siehe auch Anm. 9.

## Künftige Entwicklung

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem starken Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit als Schwerpunkt sind wir ausgezeichnet aufgestellt.

Wir haben gute Voraussetzungen für weitere Akquisitionen.

Unsere internen, kontinuierlichen Anstrengungen bei der Effektivität in Kombination mit einer sorgfältigen Kostenkontrolle bürgen für weiterhin gute Margen.

Die Auswirkungen von externen Faktoren wie Konjunkturentwicklung,

Währungsunruhe und aktuell niedrigen Ölpreise lassen sich schwerer voraussagen, wir blicken dennoch vorsichtig positiv auf das Jahr in seiner Gesamtheit.

## Eigentümersituation

Das Aktienkapital von NIBE verteilt sich auf 13.060.256 A-Aktien und 97.193.382 B-Aktien. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Für die A-Aktien mit circa 57 % der Stimmen besteht laut Satzungen eine Vorkaufsrechtsklausel.

Die Gesellschaft hat zwei Eigentümer, die jeweils über mehr als 10 % der Stimmen verfügen, zum einen eine Eigentümerkonstellation aus aktuellen und ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern sowie Vorstandmitgliedern mit etwa 48% der Stimmen und zum anderen Melker Schörling mit etwa 20 % der Stimmen.

## Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung stehen zur Verfügung:

Gewinnrücklagen	1.057 MSEK
Aufgedrückstellung	1.753 MSEK
Fonds für beigel. Zeitwert	- 212 MSEK
Nettoergebnis	943 MSEK
<b>Gesamt</b>	<b>3.541 MSEK</b>

Der Aufsichtsrat schlägt die Ausschüttung einer Dividende von 2,70 SEK je Aktie entsprechend einem Gesamtwert von 298 MSEK sowie einen Gewinnvortrag von 3.243 MSEK vor, wovon - 212 MSEK auf Fonds zum beigelegten Zeitwert, 1.753 MSEK auf Aufgedrückstellung und 1.702 MSEK auf Gewinnrücklagen entfallen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die vorgeschlagene Gewinnausschüttung hinsichtlich der Anforderungen, die Art, Umfang und Risiken der Geschäftstätigkeit an die Höhe des Eigenkapitals stellen, sowie des Konsolidierungsbedarfs der Gesellschaft und des Konzerns, der Liquidität und sonstigen Lage zu vertreten ist. Diese Äußerung ist im Zusammenhang zu den aus dem Jahresbericht hervorgehenden Informationen zu sehen. Der Aufsichtsrat hat in seinem Vorschlag zur Gewinnausschüttung die geplanten Investitionen berücksichtigt.

## Corporate Governance-Bericht

Der Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 89 - 92 ist nicht Bestandteil des Verwaltungsberichtes.

# Fünfjahresübersicht

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
<b>(MSEK)</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Nettoumsatz	11.033	9.834	9.192	8.140	6.512
Umsatzkosten	- 7.106	- 6.462	- 6.032	- 5.342	- 4.274
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>3.927</b>	<b>3.372</b>	<b>3.160</b>	<b>2.798</b>	<b>2.238</b>
Vermarktungskosten	- 1.977	- 1.739	- 1.709	- 1.429	- 1.159
Verwaltungskosten	- 707	- 580	- 543	- 527	- 410
Sonstige Betriebserträge	142	126	131	149	127
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.385</b>	<b>1.179</b>	<b>1.039</b>	<b>991</b>	<b>796</b>
Finanzergebnis	-93	- 62	- 34	- 50	- 51
<b>Ergebnis nach Finanzergebnis</b>	<b>1.292</b>	<b>1.117</b>	<b>1.005</b>	<b>941</b>	<b>745</b>
Steuern	- 310	- 259	- 242	- 250	- 192
<b>Nettoergebnis</b>	<b>982</b>	<b>858</b>	<b>763</b>	<b>691</b>	<b>553</b>
<i>Nettoergebnis in Bezug auf Besitz ohne Beherrschung</i>	-	-	-	-	5
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von</i>	<i>402</i>	<i>385</i>	<i>368</i>	<i>275</i>	<i>216</i>

<b>Bilanz</b>					
<b>(MSEK)</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Immaterielle Vermögenswerte	9.731	6.154	5.598	5.642	1.188
Sachanlagen	2.078	1.889	1.881	1.898	1.276
Finanzanlagen	367	155	152	141	59
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>12.176</b>	<b>8.198</b>	<b>7.631</b>	<b>7.681</b>	<b>2.523</b>
Vorräte	2.109	1.760	1.685	1.679	1.118
Kurzfristige Forderungen	1.844	1.415	1.339	1.378	1.098
Kurzfristige Anlagen	154	3	-	-	-
Liquide Mittel	1.827	1.591	934	1.007	410
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>5.934</b>	<b>4.769</b>	<b>3.958</b>	<b>4.064</b>	<b>2.626</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>18.110</b>	<b>12.967</b>	<b>11.589</b>	<b>11.745</b>	<b>5.149</b>
Eigenkapital	6.560	5.575	4.858	4.472	2.483
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	1.849	1.267	894	937	397
- verzinslich	7.558	4.391	4.013	4.341	952
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	1.849	1.533	1.320	1.465	1.136
- verzinslich	294	201	504	530	181
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>18.110</b>	<b>12.967</b>	<b>11.589</b>	<b>11.745</b>	<b>5.149</b>

<b>Cashflow-Analyse</b>					
<b>(MSEK)</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	1.327	1.255	1.038	856	794
Veränderung des Betriebskapitals	- 74	- 186	- 53	238	- 39
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.253</b>	<b>1.069</b>	<b>985</b>	<b>1.094</b>	<b>755</b>
Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit	- 308	- 309	- 217	- 307	- 134
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>945</b>	<b>760</b>	<b>768</b>	<b>787</b>	<b>621</b>
Erwerb von Unternehmen	- 2.648	- 166	- 226	- 3.482	- 240
<b>Cashflow nach Investitionen</b>	<b>- 1.703</b>	<b>594</b>	<b>542</b>	<b>- 2.695</b>	<b>381</b>
Finanzierung	2.095	271	- 366	3.465	- 175
Dividenden	- 259	- 220	- 221	- 164	- 122
<b>Cashflow des Geschäftsjahres</b>	<b>133</b>	<b>645</b>	<b>- 45</b>	<b>606</b>	<b>84</b>
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	1.591	934	1.007	410	349
Kursdifferenz von liquiden Mitteln	103	12	- 28	- 9	- 23
<b>Liquide Mittel zu Jahresende</b>	<b>1.827</b>	<b>1.591</b>	<b>934</b>	<b>1.007</b>	<b>410</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung über die Fünfjahresperiode

### Wachstum

Zielstellung für den Umsatz war ein Wachstum von jährlich 20 %, wobei jeweils eine Hälfte auf organisches Wachstum bzw. Akquisitionen zurückzuführen sein sollte. Über den vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich die Bilanzsumme von 5.751 MSEK auf 11.033 MSEK erhöht. Dies erfolgte durch eine offensive Erwerbsstrategie. Es wurden zwanzig Unternehmen bzw. Unternehmensteile übernommen.

Das Wachstum über die Fünfjahresperiode lag durchschnittlich bei 13,9 %. Über den vergangenen Fünfjahreszeitraum ist der Konzernumsatz aufgrund der organischen Entwicklung um 1,6 % gestiegen, während der Zuwachs aufgrund von Akquisitionen 12,3 % betrug.

### Operative Marge

Als Zielstellung für die Ergebnisentwicklung wurde für die Geschäftsbereiche des Konzerns eine durchschnittliche operative Marge von mindestens 10 % sowie für den Konzern eine Eigenkapitalrendite von durchschnittlich mindestens 20 % angestrebt.

Die operative Marge von NIBE Energy Systems belief sich während des Fünfjahreszeitraums auf durchschnittlich 14,7 %. Die operative Marge von NIBE Element lag bei durchschnittlich 7,5 %, während NIBE Stoves eine durchschnittliche operative Marge von 12,2 % erzielte.

Die operative Marge des Konzerns betrug während der Fünfjahresperiode 12,1 % und die Eigenkapitalrendite durchschnittlich 17,7 %.

## Bilanz über die Fünfjahresperiode

Über den vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich die Bilanzsumme von 4.794 MSEK auf 18.110 MSEK erhöht.

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus Geschäftswerten, Warenzeichen und Marktpositionen, die im Zuge des Erwerbs von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen entstanden sind. Der Wertminderungsbedarf von Geschäftswerten und Warenzeichen wird jährlich durch eine Barwertberechnung künftiger Cashflows geprüft. Die vom Konzern für die Wertminderungsprüfung angewandten Prinzipien sind in Anm. 2 unter „Geschäftswert und Warenzeichen“ beschrieben.

### Sachanlagen

Sachanlagen bestehen ausschließlich aus Grundstücken, Gebäuden und Maschinen. Der Anstieg in den letzten fünf Jahren beträgt 680 MSEK. Hiervon entfallen ca. 41 % auf Akquisitionen, während sich die verbleibenden 59 % auf Investitionen in bereits existierende Geschäftstätigkeiten beziehen. Diese Investitionen wurden zum größten Teil am Standort Markaryd, wo sich der Hauptteil der Produktionsstätten von NIBE Energy Systems und NIBE Stoves befindet, sowie an den Produktionsstandorten des Konzerns in Polen und Tschechien getätigt.

### Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte und kurzfristige Forderungen, die hauptsächlich aus Kundenforderungen bestehen, stellen ca. 22 % der Bilanzsumme dar. Diese beiden Posten stehen gewöhnlich in direktem Zusammenhang zum Umsatz und damit zum Wachstum.

### Verzinsliche Verbindlichkeiten

Lang- und kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen bestehen aus Bankkrediten bzw. Krediten bei anderen Geldinstituten sowie Pensionsrückstellungen. Im vergangenen Fünfjahreszeitraum sind diese von 1.519 MSEK auf 7.852 MSEK gestiegen. Der Anstieg ist auf die Neuaufnahme von Krediten hauptsächlich zur Finanzierung der 2011 und 2014 getätigten, großen Akquisitionen zurückzuführen.

Das Ziel des Konzerns ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %. Die Eigenkapitalquote lag während der Fünfjahresperiode durchschnittlich bei 40,2 %.

### Nicht verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus latenten Steuern, Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen und Rückstellungen für Gewährleistungen. Diese sind in den vergangenen fünf Jahren von 239 MSEK auf 1.849 Mkr MSEK gestiegen, in erster Linie aufgrund von Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen und von Steuerrückstellungen für immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Kurzfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die in den vergangenen fünf Jahren um 1.004 MSEK von 845 MSEK auf 1.849 MSEK angestiegen sind, bestehen zu ca. 78 % aus aufgelaufenen Kosten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen, die beide in direktem Zusammenhang zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit stehen.

## Cashflow über die Fünfjahresperiode

### Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals

Im vergangenen Fünfjahreszeitraum zeigte der Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals eine positive Entwicklung.

### Betriebskapital

Das Betriebskapital - als kurzfristige Vermögenswerte minus kurzfristige Verbindlichkeiten berechnet - hat sich im Fünfjahreszeitraum von 19,6 % auf 20,5 % des Umsatzes erhöht. In diesem Zeitraum lag es bei durchschnittlich 19 %.

### Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit

Die Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit entsprachen in den vergangenen fünf Jahren in etwa 80 % der planmäßigen Abschreibungen. Diese mäßige Quote hat ihre Ursache in der Kombination des organischen Wachstums des Konzerns und der Tatsache, dass die Mehrzahl der Produktionsstätten unserer Einschätzung nach über ausreichend Kapazität für zukünftiges Wachstum verfügen.

### Operativer Cashflow

Der Konzern kann für den vergangenen Fünfjahreszeitraum auf einen positiven operativen Cashflow verweisen. Das beruht auf der zurückhaltenen Investitionstätigkeit sowie der starken Aufmerksamkeit, die in der tagtäglichen Arbeit dem Betriebskapital des Konzerns gewidmet wurde.

### Erwerb von Unternehmen

NIBE Industrier AB hat im Laufe der Jahre eine offensive Erwerbsstrategie verfolgt. Innerhalb des Fünfjahreszeitraums wurden zwanzig Unternehmen und Unternehmensteile erworben, davon sechs innerhalb des Geschäftsbereiches NIBE Energy Systems, zwölf von NIBE Element und zwei von NIBE Stoves. Der Erwerb der börsennotierten Schweizer Schulthess Group AG im Jahr 2011 war die bisher größte Unternehmensübernahme des Konzerns. 2012 und 2013 war die Erwerbsintensität geringer, um 2014 mit dem Erwerb der börsennotierten nordamerikanischen WaterFurnace Renewable Energy Inc. erneut zu steigen. Ziel ist eine fortgesetzt offensive Erwerbsstrategie.

### Finanzierung

Die Übernahme der Schulthess Group AG wurde zu 40 % durch eine Ausgabe von Aktien an die Eigentümer der Schulthess Group AG finanziert. Ansonsten wurden der Kapitalbedarf für Unternehmenserwerbe und Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit sowie der Bedarf an Betriebskapital für die Erweiterung der Geschäftstätigkeit und für die Dividendenausschüttung in den vergangenen fünf Jahren ausschließlich mittels selbst erwirtschaftetem Cashflow und herkömmlicher Bankfinanzierung gedeckt.

### Dividenden

Ziel von NIBE Industrier AB ist die Ausschüttung einer Dividende von 25 - 30 % des Jahresgewinns nach Steuern. In den vergangenen fünf Jahren lag die ausgeschüttete Dividende zwischen 28,9 und 31,9 % des Jahresgewinns nach Steuern.

# Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(MSEK)		2014	2013
Nettoumsatz	Anm. 3	11.033	9.834
Umsatzkosten		- 7.106	- 6.462
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>3.927</b>	<b>3.372</b>
Vermarktungskosten		- 1.977	- 1.739
Verwaltungskosten	Anm. 5	- 707	- 580
Sonstige Betriebserträge	Anm. 10	142	126
<b>Betriebsergebnis</b>	Anm. 3 - 10	<b>1.385</b>	<b>1.179</b>
<b>Finanzergebnis</b>			
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Anm. 22	2	-
Finanzerträge	Anm. 12	99	36
Finanzaufwendungen	Anm. 13	- 194	- 98
<b>Ergebnis nach Finanzergebnis</b>		<b>1.292</b>	<b>1.117</b>
Steuern	Anm. 14	- 310	- 259
<b>Nettoergebnis</b>		<b>982</b>	<b>858</b>
<b>Nettoergebnis bezogen auf</b>			
Aktionäre der Muttergesellschaft		982	858
Besitz ohne Beherrschung		-	-
<b>Nettoergebnis</b>		<b>982</b>	<b>858</b>
<i>Einschl. planmäßigen Abschreibungen von</i>		402	385
<i>Durchschnittliche Anzahl Aktien</i>		110.253.638	110.253.638
<i>Nettogewinn / Aktie vor und nach Verwässerung, SEK</i>		8,90	7,78
<i>Dividendenvorschlag je Aktie, SEK</i>		2,70	2,35
Bericht Gesamtergebnis			
<b>Nettoergebnis</b>		<b>982</b>	<b>858</b>
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>			
<b>Posten, die nicht für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Anm. 24	- 122	35
Steuern in Bezug auf das sonstige Gesamtergebnis	Anm. 14	26	- 7
		- 96	28
<b>Posten, die für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können</b>			
Sicherung des Cashflows		- 13	- 5
Sicherung von Nettoinvestitionen		- 464	- 82
Wechselkursdifferenzen		727	120
Steuern in Bezug auf das sonstige Gesamtergebnis	Anm. 14	108	19
		358	52
<b>Summe sonstiges Gesamtergebnis</b>		<b>262</b>	<b>80</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>		<b>1.244</b>	<b>938</b>
<b>Summe Gesamtergebnis bezogen auf</b>			
Aktionäre der Muttergesellschaft		1.244	938
Besitz ohne Beherrschung		-	-
<b>Summe Gesamtergebnis</b>		<b>1.244</b>	<b>938</b>

## Kommentare zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Nettoumsatz

Zielstellung für den Konzern war ein Wachstum von jährlich 20 %, wobei jeweils eine Hälfte auf organisches Wachstum bzw. Akquisitionen zurückzuführen sein sollte.

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg im Verlauf des Jahres um 1.199 MSEK (12,2 %) auf 11.033 MSEK (9.834 MSEK).

Der Nettoumsatz außerhalb von Schweden stieg auf 9.262 MSEK (8.139 %), eine Steigerung um 1.123 MSEK (13,8 %). Damit betrug der außerschwedische Nettoumsatz - der von der Stärkung mehrerer Währungen gegenüber der schwedischen Krone im Jahresverlauf - 83,9 % (82,8 %) des gesamten Nettoumsatzes. Auf dem schwedischen Markt stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 4,5 % auf 1.771 MSEK (1.695 MSEK).

Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Akquisitionen betrug 564 MSEK (5,7 %), das heißt, dass sich der Umsatz organisch um 635 MSEK, bzw. 6,5 %, erhöht hat. Das Wachstum ist hauptsächlich auf den nordamerikanischen Markt zurückzuführen.

### Betriebsergebnis

Als Ziel strebt der Konzern, dass das Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche über einen Konjunkturzyklus mindestens 10 Prozent des Umsatzes beträgt.

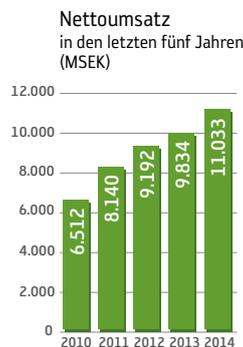
Das Betriebsergebnis des Konzerns betrug 1.385 MSEK, was einer Steigerung um 17,5 % gegenüber dem Vorjahresergebnis von 1.179 MSEK entspricht. Die operative Marge erreichte damit 12,6 % gegenüber 12,0 % im Vorjahr. Das Betriebsergebnis umfasst einmalige Posten, wie den Gewinn aus der Veräußerung einer Immobilie, der einen positiven Nettoeffekt von 14 MSEK auf das Betriebsergebnis hatte. Das Betriebsergebnis wird belastet durch Akquisitionskosten in Höhe von 29 MSEK im Vergleich zu 9 MSEK im Vorjahr.

### Ergebnis nach Finanzergebnis

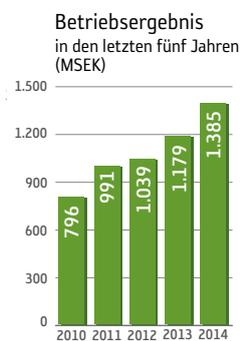
Das Ergebnis nach Finanzergebnis stieg um 15,6 % auf 1.292 MSEK (1.117 MSEK), was einer Gewinnmarge von 11,7 % (11,4 %) entspricht. Das Finanzergebnis des Konzerns lag bei - 93 MSEK (- 62 MSEK). Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 7.852 MSEK im Vergleich zu 4.591 MSEK am Jahresbeginn. Der durchschnittliche Zinssatz betrug 1,4 % (1,6 %). Das Finanzergebnis umfasst ebenfalls Wechselkursgewinne und -verluste.

### Steuern

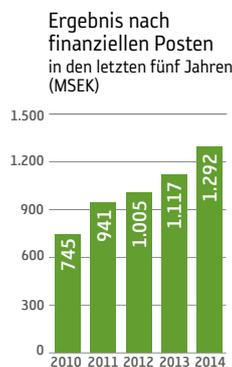
Die Steueraufwendungen betragen 310 MSEK (259 MSEK) und entsprechen einem Steuersatz von 24,0 % (23,2 %). Der Grund für die Erhöhung ist der größere Anteil der Geschäftstätigkeit in Nordamerika, wo die Steuersätze im Allgemeinen über denen in Europa liegen.



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2014 um 12,2 %.



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2014 um 17,5 %.



Das Ergebnis nach Finanzergebnis stieg 2014 um 15,6 %.

# Die unterjährige Entwicklung je Geschäftsbereich

## Quartalsdaten

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern (MSEK)	2014				2013			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Nettoumsatz	2.361	2.477	2.839	3.356	2.063	2.350	2.545	2.876
Betriebsaufwendungen	- 2.165	- 2.205	- 2.422	- 2.856	- 1.918	- 2.096	- 2.188	- 2.453
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>196</b>	<b>272</b>	<b>417</b>	<b>500</b>	<b>145</b>	<b>254</b>	<b>357</b>	<b>423</b>
Finanzergebnis	- 16	- 20	- 25	- 32	- 10	- 14	- 19	- 19
<b>Ergebnis nach Finanzergebnis</b>	<b>180</b>	<b>252</b>	<b>392</b>	<b>468</b>	<b>135</b>	<b>240</b>	<b>338</b>	<b>404</b>
Steuern	- 42	- 60	- 87	- 121	- 36	- 54	- 75	- 94
<b>Nettoergebnis</b>	<b>138</b>	<b>192</b>	<b>305</b>	<b>347</b>	<b>99</b>	<b>186</b>	<b>263</b>	<b>310</b>

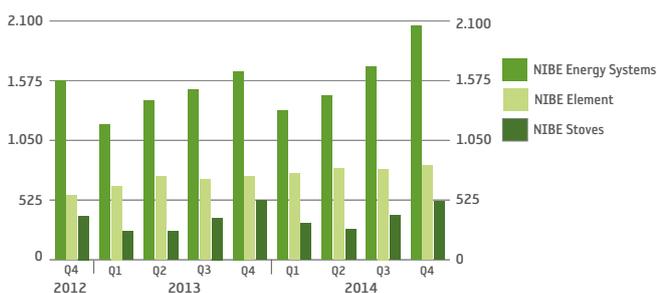
### Nettoumsatz der Geschäftsbereiche

NIBE Energy Systems	1.312	1.445	1.694	2.056	1.185	1.398	1.499	1.658
NIBE Element	759	804	798	832	650	735	704	733
NIBE Stoves	320	264	388	511	252	251	369	523
Konzerneliminierungen	- 30	- 36	- 41	- 43	- 24	- 34	- 27	- 38
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>2.361</b>	<b>2.477</b>	<b>2.839</b>	<b>3.356</b>	<b>2.063</b>	<b>2.350</b>	<b>2.545</b>	<b>2.876</b>

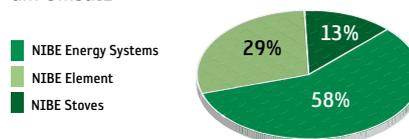
### Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche

NIBE Energy Systems	127	212	299	346	101	205	265	273
NIBE Element	63	72	78	67	42	59	60	56
NIBE Stoves	15	4	63	98	9	2	38	103
Konzerneliminierungen	- 9	- 16	- 23	- 11	- 7	- 12	- 6	- 9
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>196</b>	<b>272</b>	<b>417</b>	<b>500</b>	<b>145</b>	<b>254</b>	<b>357</b>	<b>423</b>

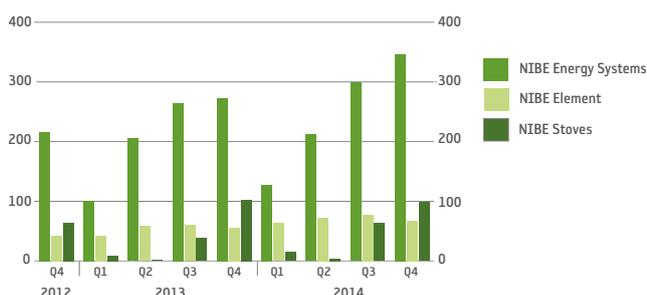
Umsatz je Geschäftsbereich  
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



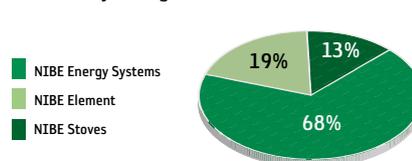
Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches  
am Umsatz



Operatives Ergebnis je Geschäftsbereich  
in den letzten neun Quartalen (MSEK)



Anteil des jeweiligen Geschäftsbereiches am Ergebnis

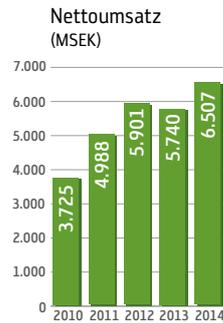


## NIBE Energy Systems

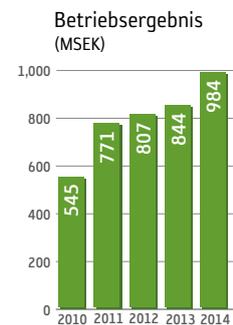
Im Verlauf des Jahres betrug der Nettoumsatz 6.507 MSEK im Vergleich zu 5.740 MSEK im Vorjahr. Von der Erhöhung um 767 MSEK (13,4 %) entfallen 468 MSEK (8,2 %) auf Akquisitionen, der organische Zuwachs belief sich damit auf 299 MSEK (5,2 %). Im vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich der Umsatz von 3.284 MSEK auf 6.507 MSEK erhöht.

Das Betriebsergebnis hat sich von 844 MSEK auf 984 MSEK erhöht, was einem Anstieg von 16,6 % und einer operativen Marge von 15,1 % (14,7 %) für das Jahr entspricht. Die operative Marge belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 14,7 %.

Auf mehreren der wichtigsten europäischen Wärmepumpenmärkte von NIBE Energy Systems war im Verlauf des Jahres kein eigentliches Wachstum zu verzeichnen. Das organische Wachstum beruht hauptsächlich auf einer intensivierten Marktbearbeitung und mehreren erfolgreichen Produkteinführungen.



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2014 um 13,4 %



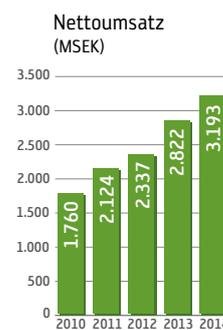
Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2014 um 16,6 %

## NIBE Element

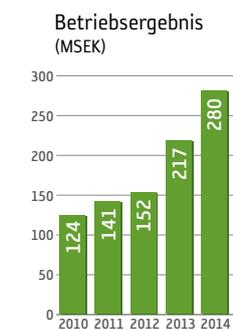
Im Verlauf des Jahres betrug der Nettoumsatz 3.193 MSEK im Vergleich zu 2.822 MSEK im Vorjahr. Von der Erhöhung um 371 MSEK (13,2 %) entfallen 56 MSEK (2,0 %) auf Akquisitionen, der organische Zuwachs belief sich damit auf 315 MSEK (11,2 %). Im vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich der Umsatz von 1.659 MSEK auf 3.193 MSEK erhöht.

Das Betriebsergebnis hat sich von 217 MSEK auf 280 MSEK erhöht, was einem Anstieg von 29,3 % und einer operativen Marge von 8,8 % (7,7 %) für das Jahr entspricht. Die operative Marge belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 7,5 %.

Die Nachfrage nach den Produkten von NIBE Elements war auf mehreren Märkten des Geschäftsbereiches sowohl in Nordamerika als auch in Europa und Asien positiv, was den Hauptgrund für das gute organische Wachstum darstellt.



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2014 um 13,2 %



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2014 um 29,3 %

## NIBE Stoves

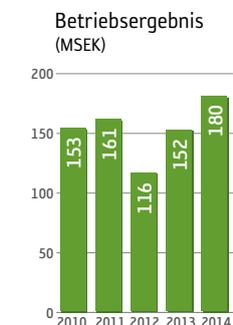
Im Verlauf des Jahres betrug der Nettoumsatz 1.483 MSEK im Vergleich zu 1.395 MSEK im Vorjahr. Von der Erhöhung um 88 MSEK (6,3 %) entfallen 40 MSEK (2,9 %) auf Akquisitionen, der organische Zuwachs belief sich damit auf 48 MSEK (3,4 %). Im vergangenen Fünfjahreszeitraum hat sich der Umsatz von 939 MSEK auf 1.483 MSEK erhöht.

Das Betriebsergebnis hat sich von 152 MSEK auf 180 MSEK erhöht, was einem Anstieg von 18,4 % und einer operativen Marge von 12,1 % (10,9 %) für das Jahr entspricht. Ohne einmalige Posten, die sich mit 14 MSEK positiv auf das Ergebnis ausgewirkt haben - unter anderem ein Veräußerungsgewinn für eine Immobilie - würde die operative Marge für das Jahr 11,1 % betragen. Die operative Marge belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 12,2 %.

Das organische Wachstum muss vor dem Hintergrund der sinkenden Nachfrage in den meisten Produktsegmenten gesehen werden und bedeutet, dass NIBE Stoves seine Marktanteile erhöht hat.



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2014 um 6,3 %



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2014 um 18,4 %

# Bilanz des Konzerns

## Aktiva

(MSEK)		31.12.2014	31.12.2013
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Marktpositionen	Anm. 15	1.153	804
Warenzeichen	Anm. 16	1.177	648
Geschäftswert	Anm. 16	7.095	4.454
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Anm. 17	306	248
<b>Summe immaterielle Vermögenswerte</b>		<b>9.731</b>	<b>6.154</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Gebäude und Grundstücke	Anm. 18	1.218	1.116
Maschinen und Inventar	Anm. 19	784	711
Unfertige Neuanlagen	Anm. 20	76	62
<b>Summe immaterielles Anlagevermögen</b>		<b>2.078</b>	<b>1.889</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile in assoziierten Gesellschaften	Anm. 22	30	-
Langfristiger Wertpapierbesitz		4	46
Latente Steuerforderungen	Anm. 14	312	97
Andere langfristige Forderungen		21	12
<b>Summe finanzielles Anlagevermögen</b>		<b>367</b>	<b>155</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>12.176</b>	<b>8.198</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		876	702
Unfertige Erzeugnisse		130	118
Fertige Erzeugnisse und Waren		1.103	940
<b>Summe Vorräte</b>		<b>2.109</b>	<b>1.760</b>
<b>Kurzfristige Forderungen</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.567	1.192
Aktuelle Steuerforderungen		96	70
Sonstige Forderungen		84	66
Rechnungsabgrenzungsposten		97	87
<b>Summe kurzfristige Forderungen</b>		<b>1.844</b>	<b>1.415</b>
Kurzfristige Anlagen		154	3
Liquide Mittel		1.827	1.591
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>5.934</b>	<b>4.769</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>18.110</b>	<b>12.967</b>

## Eigenkapital und Verbindlichkeiten

(MSEK)		31.12.2014	31.12.2013
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Aktienkapital	Anm. 23	69	69
Kapitaleinlagen		1.820	1.820
Sonstige Rücklagen		- 86	- 348
Gewinnrücklagen		4.757	4.034
<b>Eigenkapital bezogen auf die Muttergesellschaft</b>		<b>6.560</b>	<b>5.575</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>		<b>6.560</b>	<b>5.575</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Rückstellungen für Pensionen	Anm. 24	339	184
Steuerrückstellungen	Anm. 14	830	551
Garantierückstellungen	Anm. 25	398	154
Sonstige Rückstellungen, nicht verzinslich	Anm. 25	602	542
Kontokorrentkredite	Anm. 26	162	151
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anm. 7	7.073	4.073
Sonstige Verbindlichkeiten, verzinslich		1	1
Sonstige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich		2	2
<b>SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>9.407</b>	<b>5.658</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		294	201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		767	714
Vorschuss von Kunden		23	18
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		1	-
Aktuelle Steuerverbindlichkeiten		63	71
Sonstige Verbindlichkeiten		316	207
Rechnungsabgrenzungsposten	Anm. 27	679	523
<b>SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>2.143</b>	<b>1.734</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>18.110</b>	<b>12.967</b>
Gestellte Sicherheiten	Anm. 28	245	142
Eventualverbindlichkeiten	Anm. 29	2	1

## Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	Aktienkapital	Kapital-einlagen	Sonstige Rücklagen <sup>1)</sup>	Gewinnvortrag	Eigenkapital der Muttergesellschaft	Summe Eigenkapital
<b>Eigenkapital 31.12.2012</b>	<b>69</b>	<b>1.820</b>	<b>- 428</b>	<b>3.397</b>	<b>4.858</b>	<b>4.858</b>
Nettoergebnis				858	858	858
Sonstiges Gesamtergebnis			80		80	80
Gesamtergebnis			80	858	938	938
Dividenden				- 221	- 221	- 221
<b>Eigenkapital 31.12.2013</b>	<b>69</b>	<b>1.820</b>	<b>- 348</b>	<b>4.034</b>	<b>5.575</b>	<b>5.575</b>
Nettoergebnis				982	982	982
Sonstiges Gesamtergebnis			262		262	262
Gesamtergebnis			262	982	1.244	1.244
Dividenden				- 259	- 259	- 259
<b>Eigenkapital 31.12.2014</b>	<b>69</b>	<b>1.820</b>	<b>- 86</b>	<b>4.757</b>	<b>6.560</b>	<b>6.560</b>

### 1) Sonstige Rücklagen

(MSEK)	Cashflow-Sicherungen	Sicherungen von Nettoinvestitionen	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Summe sonstige Rücklagen	
<b>Sonstige Rücklagen 31.12.2012</b>		<b>1</b>	<b>212</b>	<b>- 66</b>	<b>- 575</b>	<b>- 428</b>
Veränderung im Geschäftsjahr	- 5	- 82	35	120	68	
Steuern	1	18	- 7	-	12	
<b>Sonstige Rücklagen 31.12.2013</b>	<b>- 3</b>	<b>148</b>	<b>- 38</b>	<b>- 455</b>	<b>- 348</b>	
Veränderung im Geschäftsjahr	- 13	- 464	- 122	727	128	
Steuern	6	102	26	-	134	
<b>Sonstige Rücklagen zum Jahresende 31.12.2014</b>	<b>- 10</b>	<b>- 214</b>	<b>- 134</b>	<b>272</b>	<b>- 86</b>	

## Kommentare zur Bilanz

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg im Verlauf des Jahres um 5.143 MSEK (39,7 %) von 12.967 MSEK im Vorjahr auf 18.110 MSEK. Die Hauptgründe für die Erhöhung sind zum einen die Zuführung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zuge der unterjährigen Akquisitionen und zum anderen die Schwächung der schwedischen Krone im Verhältnis zu einer Vielzahl von Währungen, in denen der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besitzt.

### Betriebskapital

Das Betriebskapital des Konzerns ohne Kassenbestand und Bankguthaben stieg im Verlauf des Jahres um 612 MSEK (37,2 %) von 1.645 MSEK im Vorjahr auf 2.257 MSEK. Im Verhältnis zum Nettoumsatz hat sich das Betriebskapital von 16,7 % auf 20,5 % erhöht. Die Erhöhung beruht vor allem auf den unterjährigen Akquisitionen. Da die Bilanzen der erworbenen Einheiten im Gegensatz zu ihren Gewinn- und Verlustrechnungen nicht vollständig ab Erwerbszeitpunkt berücksichtigt sind, sind die Kennzahlen nicht konsistent. Ausgehend von der Proforma-Gewinn- und Verlustrechnung der letzten 12 Monate würde das Betriebskapital stattdessen 17,8 % der Bilanzsumme betragen, was einer Erhöhung um 1,1 Prozenteinheiten gegenüber dem Vorjahr entsprechen würde.

### Eigenkapitalquote und Rendite

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens lag zum Jahresende bei 36,2 % (43,0 %). Das Eigenkapital belief sich auf 6.560 MSEK (5.575 MSEK).

Der Konzern verfolgt als langfristiges Ziel eine Eigenkapitalrendite von mindestens 20 %. Im Jahr 2014 betrug die Eigenkapitalrendite 16,6 % (16,7 %). Die Rendite des eingesetzten Kapitals betrug 12,1 % (12,4 %).

Genau wie beim Betriebskapital sind diese Kennzahlen missverständlich, da die Bilanzen der erworbenen Einheiten im Gegensatz zu ihren Gewinn- und Verlustrechnungen nicht vollständig ab Erwerbszeitpunkt berücksichtigt sind. Ausgehend von der Proforma-Gewinn- und Verlustrechnung der letzten 12 Monate würde die Eigenkapitalquote stattdessen 36,4 %, die Eigenkapitalrendite etwa 17,2 % und die Rendite des eingesetzten Kapitals etwa 10,8 % betragen.

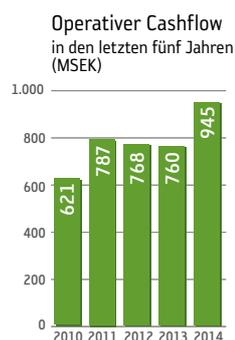
### Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 7.852 MSEK (4.591 MSEK). Die Erhöhung von 3.261 MSEK geht hauptsächlich auf die Kreditfinanzierung der unterjährigen Akquisitionen zurück.

# Cashflow-Analyse des Konzerns

(MSEK)	2014	2013
<b>LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Betriebsergebnis	1.385	1.179
+ Abschreibungen und Wertminderungen, die das Ergebnis belasten	406	387
+ Veräußerungsverluste/ - Veräußerungsgewinne	- 17	- 1
<b>Summe</b>	<b>1.774</b>	<b>1.565</b>
Zinserträge und ähnliche Posten	101	36
Gezahlte Zinsen und ähnliche Posten	- 196	- 95
Gezahlte Steuern	- 352	- 251
<b>Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals</b>	<b>1.327</b>	<b>1.255</b>
<b>Veränderung des Betriebskapitals</b>		
Veränderung der Vorräte	- 130	39
Veränderung kurzfristiger Forderungen	- 95	- 73
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	151	- 152
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.253</b>	<b>1.069</b>
<b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Investitionen in Maschinen und Inventar	- 171	- 127
Investition in Gebäude und Grundstücke	- 45	- 57
Investitionen in unfertige Neuanlagen	- 52	- 50
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte	- 69	- 75
Veräußerung von Gebäuden und Grundstücken	34	2
Veräußerung von Maschinen und Inventar	4	6
Veräußerung von anderen immateriellen Vermögenswerten	-	1
Veränderung langfristiger Forderungen und sonstiger Wertpapiere	- 9	- 9
<b>Investitionen in vorhandene Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 308</b>	<b>- 309</b>
<b>OPERATIVER CASHFLOW</b>	<b>945</b>	<b>760</b>
Erwerb von Unternehmen <sup>1)</sup>	- 2.648	- 166
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 2.956</b>	<b>- 475</b>
<b>CASHFLOW NACH INVESTITIONEN</b>	<b>- 1.703</b>	<b>594</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Tilgung langfristiger Kredite	- 213	- 218
Sonstige Veränderungen von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.308	489
Dividende an die Aktionäre	- 259	- 220
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.836</b>	<b>51</b>
<b>Cashflow des Geschäftsjahres</b>	<b>133</b>	<b>645</b>
Liquide Mittel zu Jahresbeginn	1.591	934
Kursdifferenz von liquiden Mitteln	103	12
<b>Liquide Mittel zu Jahresende</b>	<b>1.827</b>	<b>1.591</b>

<sup>1)</sup> Für weitere Informationen zum Erwerb von Unternehmen, siehe Anm. 30.



## Kommentare zur Cashflow-Analyse

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 1.253 MSEK (1.069 MSEK).

### Investitionen

Der Erwerb von Unternehmen/Tochtergesellschaften durch den Konzern betrug 2.648 MSEK. Sonstige Investitionen beliefen sich auf insgesamt 308 MSEK (309 MSEK) mit folgender Verteilung:

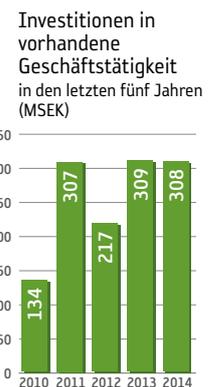
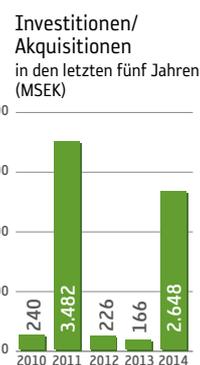
(MSEK)	2014	2013
Maschinen und Inventar	167	121
Liegenschaften	11	55
Unfertige Neuanlagen	52	50
Sonstiges Anlagevermögen	78	83
<b>Gesamt</b>	<b>308</b>	<b>309</b>

Der Cashflow nach Investitionen beläuft sich somit auf -1.703 MSEK (594 MSEK). Der operative Cashflow, d.h. nach Investitionen aber ohne Akquisitionen von Unternehmen /Tochtergesellschaften, belief sich auf 945 MSEK (760 MSEK).

### Kredite von Finanzinstituten und Versorgungseinrichtungen

(MSEK)	2014	2013
Kredite mit variablem Zins	7.367	4.275
Genutzter Anteil von bewilligten Kontokorrentkrediten mit variablem Zins	162	151
Rückstellungen für Pensionen	323	165
<b>Gesamte verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>7.852</b>	<b>4.591</b>
Nicht genutzter Kontokorrentkredit	754	778
Sonstige nicht genutzte Kredite	152	2.552
<b>Kreditrahmen gesamt</b>	<b>8.758</b>	<b>7.921</b>

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Ende des Jahres auf 7.852 MSEK (4.591 MSEK). Die durchschnittlichen Zinsaufwendungen für die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten entsprachen 1,4 % (1,6 %). Die Nettoverbindlichkeiten des Konzerns, bestehend aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel sowie kurzfristiger Anlagen, beliefen sich auf 5.871 MSEK (2.997 MSEK).



# Kennzahlen

		2014	2013	2012	2011	2010
Nettoumsatz	MSEK	11.033	9.834	9.192	8.140	6.512
Wachstum	%	+ 12,2	+ 7,0	+ 12,9	+ 25,0	+ 13,2
Betriebsergebnis	MSEK	1.385	1.179	1.039	991	796
Ergebnis nach Finanzergebnis	MSEK	1.292	1.117	1.005	941	745
Nettoinvestitionen in Anlagevermögen	MSEK	3.098	912	478	3.815	406
Bruttomarge	%	16,2	15,9	15,3	15,6	15,5
Operative Marge	%	12,6	12,0	11,3	12,2	12,2
Gewinnmarge	%	11,7	11,4	10,9	11,6	11,4
Eingesetztes Kapital	MSEK	14.411	10.167	9.376	9.338	3.616
Eigenkapital	MSEK	6.560	5.575	4.858	4.472	2.483
Rendite eingesetztes Kapital	%	12,1	12,4	11,8	16,0	22,2
Eigenkapitalrendite	%	16,6	16,7	15,9	20,0	23,4
Gesamtkapitalrendite	%	9,6	9,9	9,5	12,3	16,4
Kapitalumschlag	Vielf.	0,71	0,80	0,79	0,96	1,31
Eigenkapitalquote	%	36,2	43,0	41,9	38,1	48,2
Anteil Risikokapital	%	40,8	47,2	46,5	43,0	50,9
Operativer Cashflow	MSEK	945	760	768	787	621
Nettoverbindlichkeiten/EBITDA	Vielf.	3,3	1,9	2,5	3,0	0,7
Zinsdeckungsgrad	Vielf.	7,6	12,4	11,0	10,7	11,8
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	119,7	82,3	93,0	108,9	45,6
Mittl. Beschäftigtenzahl	(Anzahl)	9.726	8.983	8.006	6.895	5.945

## Definitionen Kennzahlen

### Wachstum

Veränderung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

### Bruttomarge

Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

### Operative Marge

Betriebsergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

### Gewinnmarge

Ergebnis nach Finanzergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

### Eingesetztes Kapital

Summe Aktiva minus nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und latente Steuern.

### Eigenkapital

Versteuertes Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen minus Steuern.

### Rendite eingesetztes Kapital

Ergebnis nach Finanzergebnis plus Finanzaufwendungen in Prozent des durchschnittlichen eingesetzten Kapitals.

### Eigenkapitalrendite

Ergebnis nach Finanzergebnis minus Pauschalsteuern von 22,0 % (26,3 % zwischen den Jahren 2010 und 2012) in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

### Gesamtkapitalrendite

Ergebnis nach Finanzergebnis plus Finanzaufwendungen in Prozent des durchschnittlichen Bilanzvolumens.

### Kapitalumschlag

Nettoumsatz geteilt durch die durchschnittliche Bilanzsumme.

### Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme.

### Anteil Risikokapital

Eigenkapital einschl. Besitz ohne Beherrschung und latente Steuerverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme.

### Operativer Cashflow

Cashflow nach Investitionen, jedoch vor Erwerb von Gesellschaften/Unternehmen.

### Nettoverbindlichkeiten/EBITDA

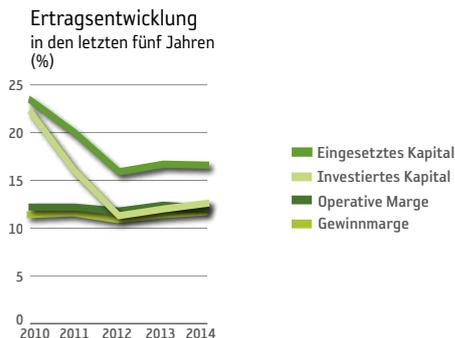
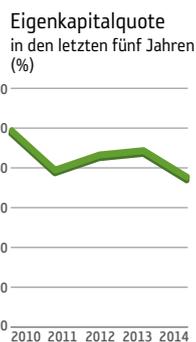
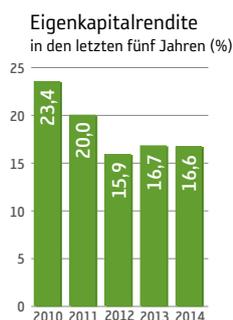
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten (finanzielle Verbindlichkeiten minus finanzielle Vermögenswerte) geteilt durch das Ergebnis vor Abschreibungen.

### Zinsdeckungsgrad

Ergebnis nach Finanzergebnis plus Finanzaufwendungen geteilt durch Finanzaufwendungen.

### Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital

Verzinsliche Verbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals.



# Die Muttergesellschaft

## Gewinn- und Verlustrechnung

(MSEK)		2014	2013
Nettoumsatz	Anm. 3	7	6
Verwaltungskosten	Anm. 5	- 51	- 36
<b>Betriebsergebnis</b>	Anm. 3-10	<b>- 44</b>	<b>- 30</b>
<b>Ergebnis aus Finanzinvestitionen</b>			
Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen	Anm. 11	1.052	595
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Anm. 22	1	-
Finanzerträge	Anm. 12	172	66
Finanzaufwendungen	Anm. 13	- 238	- 104
<b>Ergebnis nach Finanzergebnis</b>		<b>943</b>	<b>527</b>
Steuern	Anm. 14	-	- 1
<b>Nettoergebnis</b>		<b>943</b>	<b>526</b>
Nettoergebnis bezogen auf die Aktionäre der Muttergesellschaft			
		943	526
Bericht Gesamtergebnis			
<b>Nettoergebnis</b>		<b>943</b>	<b>526</b>
Posten, die für die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können			
Sicherung des Cashflows		1	-
Sicherung von Nettoinvestitionen		-462	- 82
Steuern in Bezug auf das sonstige Gesamtergebnis	Anm. 14	101	18
<b>Summe sonstiges Gesamtergebnis</b>		<b>- 360</b>	<b>- 64</b>
<b>Summe Gesamtergebnis</b>		<b>583</b>	<b>462</b>
Aktionäre der Muttergesellschaft			
		583	462
<b>Summe Gesamtergebnis</b>		<b>583</b>	<b>462</b>

## Cashflow-Analyse

(MSEK)		2014	2013
<b>LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>			
Betriebsergebnis		- 44	- 30
Zinserträge und ähnliche Posten		172	66
Gezahlte Zinsen und ähnliche Posten		- 260	- 101
Gezahlte Steuern		- 1	- 1
<b>Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals</b>		<b>- 133</b>	<b>- 66</b>
<b>Veränderung des Betriebskapitals</b>			
Veränderung kurzfristiger Forderungen		- 150	- 50
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten		109	- 254
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 174</b>	<b>- 370</b>
<b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>			
Veränderung langfristiger Forderungen und sonstiger Wertpapiere		- 207	- 472
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>- 207</b>	<b>- 472</b>
<b>OPERATIVER CASHFLOW</b>			
Investitionen in Unternehmen		- 886	- 241
Erwerb von Unternehmen		34	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>- 1.059</b>	<b>- 713</b>
<b>CASHFLOW NACH INVESTITIONEN</b>		<b>- 1.233</b>	<b>- 1.083</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Ergebnis aus Beteiligungen an Konzernunternehmen		925	595
Tilgung langfristiger Kredite		- 165	- 142
Sonstige Veränderungen von langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen		963	1.349
Dividende an die Aktionäre		- 259	- 220
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>1.464</b>	<b>1.582</b>
<b>Cashflow des Geschäftsjahres</b>		<b>231</b>	<b>499</b>
Liquide Mittel zu Jahresbeginn		580	81
<b>Liquide Mittel zu Jahresende</b>		<b>811</b>	<b>580</b>

## Kommentare Muttergesellschaft

### Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Muttergesellschaft umfasst die Konzernleitung, bestimmte konzernübergreifende Funktionen sowie die Finanzierung von Akquisitionen.

### Betriebsergebnis

Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften und betrug im Geschäftsjahr 7 MSEK (6 MSEK). Die Verwaltungskosten bestehen hauptsächlich aus Personalaufwendungen und bezogene Dienstleistungen, wie beispielsweise Wirtschaftsprüfung und Kosten im Zusammenhang mit der Börsennotierung.

### Ergebnis nach Finanzergebnis

Die Ausgaben der Muttergesellschaft für Betriebsaufwendungen, Zinsen, Tilgung und Dividenden an die Aktionäre werden hauptsächlich durch Ausschüttung und Konzernbeitrag der Tochtergesellschaften finanziert.

### Bilanz

Unterjährig hat sich die Bilanzsumme der Muttergesellschaft von 8.840 MSEK auf 10.491 MSEK erhöht. Hauptgrund ist eine neue Tochtergesellschaft - NIBE Energy Systems WFE AB - mit einem Eigenkapital von ca. einer Milliarde SEK, die im Zusammenhang mit den 2014 durchgeführten Akquisitionen von nordamerikanischen Unternehmen gegründet wurde. Die Gründung wurde durch Kredite finanziert.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten beliefen sich zum Ende des Jahres auf 6.216 MSEK (4.938 MSEK), und der unterjährige durchschnittliche Zinssatz betrug 1,2 %. Ein bedeutender Teil der Kredite der Muttergesellschaft bei Finanzinstituten liegt in anderen Währungen als der schwedischen Krone vor, was in Anm. 7 ersichtlich ist.

## Bilanz

### Aktiva

(MSEK)		31.12.2014	31.12.2013
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
Aktien in Tochtergesellschaften	Anm. 21	8.354	7.345
Aktien in assoziierten Unternehmen	Anm. 22	7	-
Forderungen gegen Konzerngesellschaften		1.051	832
Langfristiger Wertpapierbesitz		4	9
Latente Steuerforderungen	Anm. 14	61	1
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>9.477</b>	<b>8.187</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>Kurzfristige Forderungen</b>			
Forderungen gegen Konzerngesellschaften		185	57
Sonstige Forderungen		5	4
Rechnungsabgrenzungsposten		13	12
<b>Summe kurzfristige Forderungen</b>		<b>203</b>	<b>73</b>
<b>Liquide Mittel</b>		<b>811</b>	<b>580</b>
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>1.014</b>	<b>653</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>10.491</b>	<b>8.840</b>

### Veränderungen des Eigenkapitals

(MSEK)	Aktienkapital	Rücklagenfonds	Fonds für beigel. Zeitwert	Aufgeldrückstellung	Ge-winn-vortrag	Summe Eigenkapital
<b>Eigenkapital 31.12.2012</b>	69	75	212	1.753	1.011	3.120
Gesamtergebnis			- 64		526	462
Dividenden					- 221	- 221
<b>Eigenkapital 31.12.2013</b>	69	75	148	1.753	1.316	3.361
Gesamtergebnis			- 360		943	583
Dividenden					- 259	- 259
<b>Eigenkapital 31.12.2014</b>	69	75	- 212	1.753	2.000	3.685

## Bilanz

### Eigenkapital und Verbindlichkeiten

(MSEK)		31.12.2014	31.12.2013
<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>Gebundenes Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	Anm. 23	69	69
Rücklagenfonds		75	75
<b>Summe gebundenes Eigenkapital</b>		<b>144</b>	<b>144</b>
<b>Freies Eigenkapital</b>			
Fonds für beigel. Zeitwert		- 212	148
Aufgeldrückstellung		1.753	1.753
Gewinnrücklagen		2.000	1.316
<b>Summe freies Eigenkapital</b>		<b>3.541</b>	<b>3.217</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>		<b>3.685</b>	<b>3.361</b>
<b>UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN</b>			
Periodisierungs-fond (unversteuerte Rücklagen gemäß schwedischem Steuerrecht)		1	1
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Rückstellungen für Pensionen	Anm. 24	5	3
Steuerrückstellungen	Anm. 14	-	42
Sonstige Rückstellungen, nicht verzinslich	Anm. 25	452	472
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anm. 7	5.074	3.781
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		922	1.016
<b>SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>6.453</b>	<b>5.314</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		220	141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3	7
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		52	3
Aktuelle Steuerverbindlichkeiten		-	1
Sonstige Verbindlichkeiten		66	1
Rechnungsabgrenzungsposten	Anm. 27	11	11
<b>SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>352</b>	<b>164</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>10.491</b>	<b>8.840</b>
Gestellte Sicherheiten	Anm. 28	4	3
Eventualverbindlichkeiten	Anm. 29	2.311	596

# Risikomanagement

Als weltweit agierender Konzern bieten sich NIBE zu einer Vielzahl von Chancen, zum anderen sind verschiedenartige Risiken damit verbunden. Obwohl NIBE hauptsächlich auf wirtschaftlich starken Märkten aktiv ist, kann die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens von einem allgemeinen Konjunkturabschwung oder Schwächen in einzelnen Ländern bzw. einzelnen Segmenten negativ beeinflusst werden. Dazu kommen Risiken durch veränderte Gesetze und Regeln, eventuelle Störungen in Finanzsystemen, Naturkatastrophen, Terrorismus usw. Um den Effekten der verschiedenen Geschäftsrisiken für das Unternehmen entgegenzuwirken, betreibt NIBE aktives Risikomanagement.

## Kundenabhängigkeit

Alle drei Geschäftsbereiche arbeiten mit einem breiten Kundenkreis. Keiner der Geschäftsbereiche ist in solchem Maß von einem einzelnen Kunden oder einer Kundengruppe abhängig, dass ein eventueller Verlust die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches ernsthaft beeinträchtigen würde.

## Lieferantenabhängigkeit

Die meisten Komponenten in den Produkten, die von den drei Geschäftsbereichen des Konzerns vertrieben werden, können von mehreren Lieferanten in Europa und der sonstigen Welt bezogen werden. Bei der Wahl von Lieferanten erfolgt eine gründliche Prüfung, inwieweit sie den Anforderungen des Konzerns entsprechen können.

Nach unserem Ermessen würde dem Konzern kein ernsthafter Schaden entstehen, wenn ein einzelner Lieferant die gestellten Anforderungen nicht erfüllen kann.

## Preisrisiken

Die Produkte des Konzerns bestehen zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Werkstoffen, deren Preise in Dollar festgelegt und an der Londoner Metallbörse notiert sind. Um nicht von einzelnen Währungen und Märkten abhängig zu werden, wurde das Einkaufsverfahren globalisiert. Im Geschäftsjahr 2014 wurden auch Preise für Rohstoffe wie Nickel, Kupfer und Aluminium zu einem gewissen Teil durch Termingeschäfte gesichert.

Sonstige Betriebskosten folgen der Preisentwicklung auf den Märkten, auf denen der Konzern tätig ist.

## Risiken in Bezug auf Patente und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern verfügt über eine geringe Anzahl Patente, und nur in Endprodukten enthaltene Komponenten sind patentiert. Dagegen gibt es

eine Reihe geschützte Muster und Warenzeichen. Unserer Einschätzung nach werden keine Patentrechte Dritter verletzt.

## Sonstige Risiken

Unseres Erachtens nach besitzt der Konzern durch die abgeschlossenen globalen Versicherungen ausreichenden Versicherungsschutz in Bezug auf traditionelle Versicherungsrisiken wie Brand, Diebstahl, Haftpflicht und ähnliches. Die Selbstbeteiligung liegt zwischen 0,3 – 0,7 MSEK.

Innerhalb der Produktbereiche des Konzerns besteht immer das Risiko, dass Produkte infolge von Serienfehlern durch Materialfehler oder andere Fehler in sogenannten „Rückruf-Aktionen“ zurückgenommen werden müssen. Das Risiko wird durch kontrollierte Routinen sowohl für die internen Abläufe und die Fertigung als auch für die Verwendung von fremdgefertigten Bauteilen auf ein Minimum reduziert. Die Mehrzahl der Konzerngesellschaften ist nach ISO 9001 zertifiziert. Als zusätzliche Maßnahme zur Abdeckung von Risiken bei ähnlichen Ereignissen wurden Versicherungen abgeschlossen.

## Finanzielle Risiken

Die Kreditrisiken, Währungsrisiken, Finanzierungsrisiken und Zinsrisiken, denen der NIBE-Konzern ausgesetzt ist, werden in Anm. 7 beschrieben.

## Reagibilitätsanalyse

Der Konzern ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die Ergebnisentwicklung beeinflussen. Mehrere dieser Risiken liegen außerhalb des Einflusses des Konzerns. Aus nachstehender Tabelle gehen einige Veränderungen und ihre Auswirkungen auf das Konzernergebnis hervor. Die Veränderungen sind ausgehend von der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2014 berechnet worden.

	Berechnungsgrundlage	Veränderung		Auswirkung auf das Ergebnis
Nettoumsatz (Marge konstant)	11.033 MSEK	+/-	1,0 %	44 MSEK
Operative Marge (Menge konstant)	11.033 MSEK	+/-	1,0 %	110 MSEK
Werkstoffkosten	4.523 MSEK	+/-	1,0 %	45 MSEK
Personalaufwendungen	2.751 MSEK	+/-	1,0 %	28 MSEK
Verzinsliche Verbindlichkeiten (Zins konstant)	7.852 MSEK	+/-	10,0 %	11 MSEK
Zinssatz % (verzinsliche Verbindlichkeiten konstant)	1,4 %	+/-	1,0 Prozenteinheit	79 MSEK

Risiko	Risikobeschreibung	Entgegenwirkende Faktoren	Chancen
Marktrisiken	Größere Konjunkturschwankungen. Neue Gesetze im Energiebereich. Veränderung von Energiesteuern. Große geographische Streuung.	Großer Weltmarkt. Häufiges Nachhalten pro Markt und pro Produktgruppe ermöglicht schnelle Maßnahmen Flexible Herstellung ermöglicht schnelle Sortimentsänderungen. Sortiment mit Hybridprodukten kann an verschiedene Energiequellen angepasst werden.	Höheres Verkaufsvolumen aufgrund stärkerer globaler Präsenz. Beitrag zu nachhaltiger Gesellschaft durch unsere hochtechnologischen, nachhaltigen Produkte. Weiterhin langfristige, stabile Beziehungen mit der Branche.
Produktentwicklung	Verschärfte nationale und internationale Gesetzesvorgaben zu Energie, Emissionen und Substanzen.	Kontinuierliche Produktentwicklung und Neueinführung von Produkten, die an Markt und Gesetzesvorgaben angepasst sind. Investitionen in moderne Testanlagen für eigene Messungen. Entwicklung von Produkten aus Lebenszyklus-Perspektive, die Effekte des Produktes berücksichtigt.	Verstärkte Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns zur Interessenswahrung der Stakeholder. Anstreben der Marktführerschaft durch Innovation, Technik und Nachhaltigkeit für ein attraktives Angebot, das den Ansprüchen und Wünschen aller Stakeholder entspricht.
Herstellungsrisiken	Der Konzern wird von Produktionsstopps aufgrund äußerer, nicht beeinflussbarer Umstände betroffen. Starke Änderungen der Rohstoffpreise.	Risiken von Produktionsstätten werden fortlaufend beurteilt, es werden Nachfolgepläne erstellt und implementiert. Produktionseinheiten investieren in neue Ausrüstungen, parallel dazu erfolgt eine umfassende fortlaufende Wartung der vorhandenen Ausrüstung. Gute Routinen im Produktionsprozess hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Umwelt.	Ein hoher Grad kontinuierlicher Verbesserungen fördert den Produktionsprozess und die Sicherheit. Änderungen der Rohstoffpreise treten häufig zeitgleich mit einer größeren Nachfrage auf, die eine Kompensation durch höheren Verkauf ermöglicht. Bei Bedarf Verlagerung der Produktion an einen ähnlichen Bereich innerhalb des Konzerns.
Zuliefererkette	Die Zulieferer und Geschäftspartner des Konzerns müssen die gleichen hohen Ansprüche unter anderem an Qualität, Arbeitsbedingungen, Umwelt und soziale Verantwortung erfüllen. Abweichungen können sich negativ auf den Ruf des Konzerns auswirken. Die Verwendung vieler Zulieferer kann zu einem erhöhten Risiko von nicht nachhaltigen Produkten führen. Störungen im Vertrieb.	NIBE hat klare Geschäftsprinzipien und Werte, die alle Geschäftspartner befolgen müssen. Die Zulieferer werden kontinuierlich verfolgt, und eventuelle Mängel müssen sofort behoben werden. Gemeinsame Arbeitsweise bei der Bewertung von Zulieferern.	Weiterhin guter Zusammenarbeitspartner, um hohe Qualität und Nachhaltigkeit zu befördern. Enge Zuliefererbeziehungen mit regelmäßigen Auswertungen und Gesprächen. Durch die Koordinierung der Arbeit mit Zulieferern innerhalb des Konzerns können wir auch weiterhin ein wichtiger Kunde bleiben.
Vertriebsrisiken	Störungen im Vertrieb, die u.a. durch Händler und Großhändler verursacht werden, können die Kunden negativ beeinflussen. Höhere Kohlendioxidemissionen durch höheres Volumen.	Die Vertriebskanäle werden laufend geprüft. Es gibt Routinen für die Auswertung und eventuelle Maßnahmen. Koordination von Transporten.	Kontinuierliche Verstärkung der Kundenbeziehungen. Effektivere und umweltfreundlichere Transporte.
Preisrisiken	Endkunden entscheiden sich für Niedrigpreissortiment. Währungsveränderungen, die den Konzern negativ beeinflussen.	Fortlaufende Information zu den Vorteilen unserer Produkte hinsichtlich Umwelt, Nachhaltigkeit und Kundennutzen wirken dem Interesse an Niedrigpreissortiment entgegen. Globale Präsenz wirkt den Auswirkungen von Währungsschwankungen entgegen.	Den Kunden alle Vorteile von hochwertigen NIBE-Produkten noch stärker bewusst machen. Weiterhin geographische Streuung/Expansion.
Risiken bei Akquisitionen	Der Integrationsprozess und Synergieeffekte benötigen länger als erwartet. Unvorhersehbare Ereignisse und Erkenntnisse hinsichtlich der erworbenen Gesellschaften. Wertminderungsbedarf.	Der Konzern hat etablierte Routinen zur Untersuchung von potentiellen Akquisitionen. Die Integrations- und Synergiearbeit erfolgt in sehr enger Zusammenarbeit mit den erworbenen Gesellschaften. Die erworbenen Unternehmen werden im Allgemeinen als selbstständige Gesellschaft mit eigenem Management und eigenständiger Identität weiterbetrieben.	Weitere Expansion durch Akquisitionen, die größere geographische Streuung, Breite und Angebot ermöglicht. Akquisitionen bieten Koordinierungsgewinne und tragen zur Branchenstrukturierung bei.
Sonstige Risiken	Risiken hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, IT und Nachhaltigkeit.	2014 wurde ein neues Risiko-Management-System ausgearbeitet, das 2015 implementiert wird. 2015 wird zur Bekämpfung von Korruption ein E-Learning-System implementiert. 2014 wurde eine Whistleblowing-Funktion eingeführt.	Kontinuierliche Auswertung und Entwicklung des Risiko-Management-Systems des Konzerns.

## Anm. 1

### ALLGEMEINES ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

NIBE Industrier AB ist ein internationales Unternehmen, das auf dem Heizungssektor tätig ist und sich in drei Geschäftsbereiche aufgliedert: NIBE Energy Systems, NIBE Element und NIBE Stoves.

Der in einundzwanzig Ländern Europas, Nordamerikas, Australiens und Asiens tätige Konzern beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter. Rechtlich erfolgt die Geschäftstätigkeit über Tochtergesellschaften, die ihrerseits eigene Gesellschaften oder Niederlassungen betreiben.

Die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB ist in Schweden registriert und hat dort ihren Sitz. Die Adresse der Hauptverwaltung ist Hannabadsvägen 5, Markaryd, Schweden. Die Gesellschaft ist an der Nasdaq OMX Stockholm notiert. Die Geschäftstätigkeit umfasst konzernübergreifende Funktionen wie Finanzierung, Währungsmanagement, Unternehmenserwerbe, Neugründungen und Finanzkontrolle sowie übrige Policyfragen.

Dieser Konzernbericht wurde am 26.03.2015 vom Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

## Anm. 2

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSPRINZIPIEN

Der NIBE-Konzern verfährt nach den von der EU beschlossenen International Financial Reporting Standards (IFRS), dem schwedischen Jahresabschlussgesetz und RFR 1 Ergänzende Rechnungslegungsregeln für den Konzern. Die im Jahr 2014 in Kraft getretenen Änderungen von Standards und Auslegungen haben mit Ausnahme unten genannter Fälle keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanzberichte des Konzerns.

#### IFRS 12

Weitere Informationen zu Beteiligungen an anderen Unternehmen, s. Anm. 21 u. 22. Einige neue Standards und Änderungen von Auslegungen existierender Standards, die 2015 in Kraft treten, sind bei der Erstellung der Finanzberichte für das Geschäftsjahr 2014 nicht berücksichtigt worden. Man geht davon aus, dass keine dieser Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die Finanzberichte des Konzerns hat.

Die Muttergesellschaft verfährt nach dem Jahresabschlussgesetz und RFR 2 Rechnungslegung für juristische Personen. Verwendet die Muttergesellschaft andere Bilanzierungsmethoden als der Konzern, wird dies im jeweiligen Abschnitt in der Anmerkung angegeben. Die Bilanzierungsmethoden der Muttergesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### Klassifikation

Anlagevermögen und langfristige Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen werden voraussichtlich ab 12 Monate nach Bilanzstichtag aufgelöst bzw. zur Zahlung fällig. Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehöriger Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag aufgelöst bzw. zur Zahlung fällig. Abweichungen von dieser Methode werden in der Anmerkung des jeweiligen Postens dargelegt.

#### Konzernabschluss

Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB (publ) und Tochtergesellschaften, in denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmen oder anderweitig einen beherrschenden Einfluss besitzt. Erworbene und veräußerte Gesellschaften gehen während des Besitzes in die Gewinn- und Verlustrechnung (GUV) des Konzerns ein.

Der Konzernabschluss wurde nach der sog. Erwerbsmethode und der Konzernabschluss nach IAS 27 und IFRS 3 erstellt.

Die Posten in den Finanzberichten der Einheiten des NIBE-Konzerns sind in der Währung des jeweiligen Wirtschaftsraums, in dem das entsprechende Unternehmen hauptsächlich tätig ist, angegeben (funktionelle Währung). Im Konzernabschluss werden die funktionelle Währung und schwedische Kronen (SEK) verwendet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften werden zum Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Alle Posten der GUV werden zum Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden dem sonstigen Gesamtergebnis zugeordnet. In einigen Fällen liegen langfristige, monetäre Angelegenheiten zwischen einer Muttergesellschaft und einem selbständigen Auslandsbetrieb vor, die vermutlich nicht ausgeglichen werden. Solche Kursdifferenzen werden im Konzernabschluss unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen.

IFRS 3 bedeutet u.a., dass sich das Nettovermögen in der erworbenen Gesellschaft aus der Marktbewertung des Anlagevermögens und den Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt zusammensetzt. Diese Marktwerte sind die Anschaffungskosten des Konzerns. Die Anschaffungskosten setzen sich zusammen aus dem beigel. Zeitwert des Anlagevermögens, der als Vergütung gezahlt wurde, und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Übernahmetag. Eine Neubewertung von zusätzlichen Kaufsummen wird in der GUV ausgewiesen. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten der Aktien in Tochtergesellschaften und dem durch Due Diligence ermittelten Wert des Nettovermögens wird als konzernmäßiger Geschäftswert ausgewiesen. Bei negativer Differenz wird der Wert direkt in der GUV ausgewiesen. Erwerbsbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ergebniswirksam ausgewiesen.

Bei der Erstellung der Konzernbilanz wurden die unversteuerten Rücklagen zu einem Teil als latente Steuerverbindlichkeiten unter langfristigen Verbindlichkeiten und zum anderen Teil unter Gewinnrücklagen ausgewiesen. In der konsolidierten GUV entfallen somit Abschlussverfügungen, die die unversteuerten Rücklagen ändern. Der steuerliche Teil dieser Veränderungen wird zusammen mit den Steuerverwendungen für das Geschäftsjahr ergebniswirksam ausgewiesen, während der Anteil des Eigenkapitals im Jahresergebnis enthalten ist. Latente Steuern in schwedischen Tochtergesellschaften werden mit 22,0 (22,0) % und bei außerschwedischen Tochtergesellschaften mit dem jeweils geltenden Steuersatz berechnet. Für interne Gewinne wurden erforderliche Rücklagen gebildet.

Transaktionen mit Eigentümern ohne Beherrschung, die keinen Verlust der Kontrolle mit sich führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen ausgewiesen, d.h. als Transaktionen mit Eigentümern in deren Eigentümerrolle. Beim Erwerb von Eigentümern ohne Beherrschung wird die Differenz zwischen dem beigel. Zeitwert der gezahlten Kaufsumme und dem tatsächlich erworbenen Anteil des bilanzierten Wertes der Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft im Eigenkapital ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Veräußerungen an Eigentümer ohne Beherrschung werden ebenfalls im Eigenkapital ausgewiesen.

#### Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures

Wenn NIBE Industrier AB langfristigen Aktienbesitz von 20 bis 50 % der Stimmen oder sonstigen wesentlichen Einfluss auf betriebliche und finanzielle Führung hat, handelt es sich um assoziierte Unternehmen. Anteile an diesen Unternehmen werden im Konzern nach der Kapitalanteilmethode und in der Muttergesellschaft nach der Anschaffungswertmethode ausgewiesen. Bei der Kapitalanteilmethode wird der Anteil erst mit dem Anschaffungswert erfasst und dann um den Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens berichtigt.

#### Bilanzierung von Aktien in Tochtergesellschaften bei der Muttergesellschaft

Die Muttergesellschaft verwendet die Anschaffungsmethode und aktiviert die Kosten, die sich direkt auf den Erwerb beziehen. Zusätzliche Kaufsummen werden zum wahrscheinlichsten Ergebnis ausgewiesen. Eventuelle künftige Berichtigungen wirken sich auf den Buchwert von Aktien in Tochtergesellschaften aus.

#### Konzernbeiträge und Aktionärszuschüsse

Konzernbeiträge werden nach Hauptregel in RFR2 ausgewiesen. Danach wird ein Konzernbeitrag, den eine Muttergesellschaft von einer Tochtergesellschaft erhalten hat, in der Muttergesellschaft als finanzieller Ertrag und ein von der Muttergesellschaft bezahlter Konzernbeitrag als finanzielle Aufwendung ausgewiesen. Aktionärszuschüsse an Tochtergesellschaften werden als erhöhter Aktienbesitz in der Tochtergesellschaft ausgewiesen. Danach wird der Wert auf eventuellen Wertminderungsbedarf geprüft.

#### Cashflow-Analyse

Diese ist nach IAS 7 mit der indirekten Methode erstellt. Dabei wird das Nettoergebnis um Transaktionen, die nicht zu Ein- oder Auszahlungen im Zeitraum geführt haben, sowie um evtl. Erträge und Aufwendungen der Cashflows von Investitions- oder Finanzierungstätigkeit berichtigt. Liquide Mittel umfassen Kassenbestand und sofort verfügbare Bankguthaben.

#### Ertragsbilanzierung

Verkaufserträge werden unter Abzug der Mehrwertsteuer, Rückgaben und Rabatten ausgewiesen. Erträge stammen fast ausschließlich aus dem Verkauf fertiger Produkte. Verkaufserträge werden ausgewiesen, wenn die wesentlichen Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht auf die Waren verbunden sind, auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern kein Besitzrecht mehr auf und keine Kontrolle mehr über die Waren hat und die Erträge auf zuverlässige Weise messbar sind.

Erträge werden also dann ausgewiesen, wenn die Waren dem Kunden gemäß den vereinbarten Lieferbedingungen zur Verfügung gestellt worden sind.

Zinserträge werden nach dem effektiven Ertrag ausgewiesen. Erhaltene Ausschüttungen werden als Erträge ausgewiesen, wenn das Recht auf den Erhalt der Dividende beschlossen wurde.

#### Bilanzierung nach Segment

Aufgrund unterschiedlicher Risiken und Chancen der Produktgruppen ist der Konzern operativ in produktgruppenorientierte Geschäftsbereiche aufgeteilt. Die Bilanzierung entspricht der internen Berichterstattung an die Konzernleitung. Siehe Anm. 3.

#### Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Preise bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften sind nach wirtschaftlichen Prinzipien als Marktpreise festgesetzt. Interne Ergebnisse aus Verkäufen zwischen Konzerngesellschaften wurden eliminiert. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich komplett auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

#### Sonstige Betriebserträge

Hier werden u.a. Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Wechselkursdifferenzen ausgewiesen. Siehe Anm. 10.

#### Bilanzierung von Einkommensteuern

Dazu wird IAS 12 angewendet. Ausgewiesene Einkommensteuern enthalten aktuelle Steuern, Berichtigungen aktueller Steuern aus vergangenen Jahren und Veränderungen bei latenten Steuern. Die

Bewertung sämtlicher Steuerverbindlichkeiten/-forderungen erfolgt zu Nennbeträgen und gemäß den Steuerregeln und Steuersätzen, die beschlossen bzw. angekündigt sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreffen.

Für Posten der GuV werden damit verbundene Steuereffekte ergebniswirksam ausgewiesen. Die Steuern werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen, wenn sich die Steuern auf Posten im sonstigen Gesamtergebnis beziehen.

Latente Steuern werden gemäß der Bilanzmethode auf alle wesentlichen zeitweiligen Differenzen zwischen bilanzierten sowie steuermäßigen Werten für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten berechnet. Zeitweilige Differenzen gehen hauptsächlich auf ungesteuerte Rücklagen und konzernmäßige Überwerte zurück. Latente Steuerforderungen zu Verlustvorträgen oder künftige Steuerabzüge werden ausgewiesen, insoweit eine Anrechnung auf künftige steuerliche Überschüsse wahrscheinlich ist.

In der Muttergesellschaft werden durch den Zusammenhang zwischen Bilanzierung und Besteuerung latente Steuerverbindlichkeiten auf ungesteuerte Rücklagen als Teil der ungesteuerten Rücklagen ausgewiesen.

### Währungssicherung

Der NIBE-Konzern verwendet IAS 39, Finanzielle Instrumente zur Währungssicherung von Währungsterminverträgen. Damit werden Derivate sowohl initial als auch bei nachträglicher Neubewertung in Form von Terminverträgen zum beigel. Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen. Laut Anforderungen muss ein deutlicher Zusammenhang zwischen Derivaten und gesicherten Posten vorliegen. Außerdem wird fortlaufend die Effektivität berechnet und alle Sicherungsverhältnisse nach IAS 39 dokumentiert. Bei Währungssicherung von Cashflows werden Änderungen des beigel. Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, unter sonstigem Gesamtergebnis erfasst, bis der zugrundeliegende abgesicherte Posten ergebniswirksam ausgewiesen worden ist. Ineffektive Teile werden sofort ergebniswirksam ausgewiesen. Weitere Informationen zu Währungsderivaten siehe Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement“, Abschnitt „Transaktionsrisiken“.

### Preissicherung

Der NIBE-Konzern verwendet IAS 39, Finanzielle Instrumente zur Sicherung von Warenterminverträgen. Damit werden Derivate sowohl initial als auch bei nachträglicher Neubewertung in Form von Terminverträgen zum beigel. Zeitwert in der Bilanz ausgewiesen. Laut Anforderungen muss ein deutlicher Zusammenhang zwischen Derivaten und gesicherten Posten vorliegen. Außerdem wird fortlaufend die Effektivität berechnet und alle Sicherungsverhältnisse nach IAS 39 dokumentiert. Bei Preissicherung der Rohstoffversorgung werden die Änderungen des beigel. Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, unter sonstigem Gesamtergebnis erfasst, bis der zugrundeliegende abgesicherte Posten ergebniswirksam ausgewiesen worden ist. Ineffektive Teile werden sofort ergebniswirksam ausgewiesen. Weitere Informationen zu Rohstoffderivaten, siehe Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement“, Abschnitt „Transaktionsrisiken“.

### Sicherung von Nettoinvestitionen

Sicherung von Nettoinvestitionen in Geschäftstätigkeiten außerhalb Schwedens wird wie Cashflow-Sicherung ausgewiesen. Der Gewinn- oder Verlustanteil eines Sicherungsinstrumentes, der als effektive Sicherung bewertet wird, wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Der als ineffektiv bewertete Anteil wird sofort ergebniswirksam ausgewiesen. Siehe Anm. 7 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikomanagement“, Abschnitt „Umrechnungsrisiken“. Genauso werden von der Muttergesellschaft Kursveränderungen bei Anleihen in ausländischer Währung zur Sicherung von Nettoinvestitionen in Fonds zum beigel. Zeitwert im Eigenkapital ausgewiesen.

### Leasing

In Bezug auf Leasing bringt der Konzern IAS 17 zur Anwendung. Anlagevermögen auf Leasing-Basis wird entsprechend der Art des Leasing als finanzielles bzw. operatives Leasing eingestuft. Leasingobjekte, die als finanzielles Leasing eingestuft werden, werden als Anlagevermögen und zukünftige Leasinggebühren als verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für Leasingobjekte, die als operatives Leasing eingestuft werden, werden die jährlichen Leasingkosten in der GuV als Betriebskosten ausgewiesen.

### Geschäftswert und Warenzeichen

Beim Erwerb von Unternehmen entstanden Geschäftswerte und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen. Warenzeichen werden zum beigel. Zeitwert am Erwerbstag bewertet. Die Nutzungsdauer von Warenzeichen ist von unbekanntem Faktor abhängig und nicht mit Sicherheit berechenbar und wurde bisher von NIBE als nicht bestimmbar erachtet. NIBE wendet IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte ohne Abschreibung von Geschäfts- und Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer an. Es wird jedoch jährlich oder bei Bedarf öfter ein Wertminderungstest nach IAS 36 vorgenommen, der die Buchwerte des Konzerns für diese Vermögenswerte mit den zu erwartenden Nutzwerten auf Grundlage ihrer abgezinsten künftigen Cashflows abgleicht. Die Vermögenswerte werden nach Geschäftsbereichen bewertet. Unterschreitet der Nutzungswert den bilanzierten Wert, wird auf den Nutzungswert gemindert. Vermögenswerte werden somit mit ihrem Anschaffungswert abzüglich kumulierter Wertminderungen ausgewiesen.

Der NIBE-Konzern erstellt Jahresbudgets. Den Cashflows des ersten Jahres der Nutzungsperiode liegt somit das vom Aufsichtsrat festgelegte Budget zugrunde. Die Cashflows bis Ende der Nutzungsperiode sind eine Hochrechnung von Cashflows, erstelltem Budget und Annahmen zu organischem Verkaufswachstum, Betriebskapitalbedarf, Bruttogewinnmargen und Abzinsungssatz über die Nutzungsperiode.

- Das organische Verkaufswachstum für die Jahre 2–5 wird konservativ ausgehend von der bisherigen Entwicklung des Konzerns berechnet. Danach wurde je nach der

erwarteten längerfristigen Branchenentwicklung ein geringeres Wachstum angenommen.

- Der Betriebskapitalbedarf während der Nutzungsperiode wird auf Grundlage der historischen Erfahrungen des Konzerns und des erwarteten organischen Verkaufswachstums berechnet.
- Die Bruttogewinnmarge basiert auf den Budgets der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.
- Der Abzinsungssatz wird durch eine Gewichtung der erwarteten Eigenkapitalrendite mit Aufschlag für Pauschalsteuern und einer Beurteilung des langfristigen Zinsniveaus für die verzinslichen Konzernverbindlichkeiten errechnet.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Diese umfassen Mietrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen, Marktpositionen usw. und haben eine begrenzte Nutzungsdauer.

Sie werden zum Anschaffungswert unter Abzug kumulierter Abschreibungen und evtl. Wertminderungen ausgewiesen. Aufwendungen zur zusätzlichen Verbesserung der Leistung des Anlagevermögens erhöhen den bilanzierten Wert des Anlagevermögens. Aufwendungen für Reparatur und Wartung werden als laufende Kosten ausgewiesen.

Planmäßige Abschreibung erfolgt durch Verteilung der Anschaffungswerte nach Abzug evtl. Restwerte über die geschätzte Nutzungsdauer. Es wurden folgende Prozentsätze angewandt:

Immaterielle Vermögenswerte	5 – 33 %
Gebäude	2 – 7 %
Grundstücksanlagen	2 – 10 %
Maschinen und Inventar	10 – 33 %
Liegenschaftsinventar	4 %

### Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungstätigkeit werden bei ihrer Entstehung kostenseitig ausgewiesen.

Jedem Geschäftsbereich entstehen Kosten für Produktentwicklung. Die Aufwendungen werden in der Entwicklungsphase als immaterielles Anlagevermögen aktiviert, wenn dies technisch möglich ist und wenn der Vermögensgegenstand zu Nutzung und Verkauf fertiggestellt werden soll, er der Gesellschaft wahrscheinlich künftige wirtschaftliche Vorteile bringt, finanzielle Möglichkeiten zur Fertigstellung vorhanden sind und der Anschaffungswert zufriedenstellend berechnet werden kann. Die Aufwendungen werden aktiviert, wenn sämtliche Kriterien erfüllt sind.

Sonstige Entwicklungsausgaben, die nicht diese Bedingungen erfüllen, werden bei ihrer Entstehung als Kosten ausgewiesen. Früher als Kosten ausgewiesene Entwicklungsausgaben können später nicht als Vermögenswert ausgewiesen werden.

Planmäßige Abschreibung erfolgt durch Verteilung der Anschaffungswerte über die geschätzte Nutzungsdauer.

### Vorräte

Zur Bilanzierung der Vorräte wird IAS 2 verwendet. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den geringsten Anschaffungs- bzw. Wiederbeschaffungskosten für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und bezogene Fertigwaren sowie zu den Herstellungskosten für produzierte Waren. Das Lager wurde in keinem Falle höher als der Nettoverkaufswert bilanziert. Zinsen sind nicht in den Lagerwerten enthalten. Die Preise bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften sind zu Marktpreisen angesetzt. Konzerninterne Gewinne bei Vorräten werden im Konzernabschluss eliminiert, was sich auf das Betriebsergebnis auswirkt.

### Finanzielle Instrumente

NIBE stuft finanzielle Instrumente wie folgt ein: die mit beigel. Zeitwert über die GuV bewertete Instrumente, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kreditforderungen, zur Veräußerung verfügbares Finanzvermögen sowie zum aufgelaufenen Anschaffungswert ausgewiesene finanzielle Verbindlichkeiten. NIBE hält Rohstoffderivate für Sicherungsgeschäfte und Währungsderivate zur Sicherungsbilanzierung, siehe oben „Währungssicherung“.

Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte werden zum Abschlussstag ausgewiesen. Finanzielle Instrumente werden erstmalig zum beigel. Zeitwert plus Transaktionskosten ausgewiesen; so wie alle nicht über die GuV zum beigel. Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Über die GuV zum beigel. Zeitwert bewertete Finanzanlagen werden erstmalig mit dem beigel. Zeitwert angegeben, während die Transaktionskosten in der GuV ausgewiesen werden. Bei Ablauf oder Übertragung des Anspruchs auf Cashflows bzw. aller mit dem Besitzrecht verbundenen Risiken und Vergünstigungen werden finanzielle Vermögenswerte aus der Bilanz entfernt. Mit über die GuV zum beigel. Zeitwert bewertete sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden nach dem Anschaffungszeitpunkt zum beigel. Zeitwert ausgewiesen. Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfangs zum beigel. Zeitwert und danach zum aufgelaufenen Anschaffungswert unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet.

Der beigel. Zeitwert für nicht auf einem aktiven Markt gehandelte finanzielle Instrumente wird mit Bewertungsmethoden festgestellt. Dazu wird weitgehend verfügbare Marktinformationen genutzt, unternehmensspezifische Informationen dagegen so wenig wie möglich. Sind alle wesentlichen Eingangsdaten zur Bewertung

der beigeleg. Zeitwerte nachvollziehbar, erscheint das Instrument in Niveau 2. Sind wesentliche Eingangsdaten nicht auf nachvollziehbare Marktinformationen zurückzuführen, wird das Instrument in Niveau 3 eingestuft.

NIBE weist für Währungsderivate und Rohstoffderivate den beigeleg. Zeitwert aus. Die Bewertung erfolgt gem. Niveau 2. NIBE verfügt auch über finanzielle Vermögenswerte, die als veräußerbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden können. In diese Kategorie fallen nicht notierte Aktien, deren beigeleg. Zeitwert nicht mit ausreichender Zuverlässigkeit festgestellt werden konnte und die zum Anschaffungswert abzüglich eventueller Wertminderungen bewertet werden.

Der Konzern beurteilt zum Bilanzstichtag die Umstände für einen Wertminderungsbedarf von finanziellen Vermögenswerten, z.B. das Aufhören eines aktiven Marktes oder dass die Zahlung durch einen Schuldner unwahrscheinlich ist. Die Wertminderungsprüfung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird unten beschrieben.

#### **Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Diese sind nicht als Derivate geltende finanzielle Vermögenswerte. Sie unterliegen festgesetzten bzw. festsetzbaren Zahlungen und sind nicht auf einem aktiven Markt notiert. Sie gehören zum Umlaufvermögen, mit Ausnahme von Posten, die eine Fälligkeit von mehr als 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag haben und als Anlagevermögen eingestuft werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum voraussichtlich erzielbaren Betrag abgerechnet nach Abzug individuell bewerteter unsicherer Forderungen. Wegen der zu erwartenden Laufzeit werden sie zum Nennbetrag ohne Abzinsung ausgewiesen. Eine Wertminderung bei objektiven Beweisen für eine mögliche Nichtzahlung zu den ursprünglich festgelegten Bedingungen wird vorbehalten. Wesentliche finanzielle Schwierigkeiten beim Schuldner, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Konkurs versetzt wird o.ä. sowie ausstehende oder in Verzug geratene Zahlungen sind Indikatoren für einen Wertminderungsbedarf.

#### **Veräußerbare finanzielle Vermögenswerte**

Das sind finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten und als veräußerbar identifiziert wurden oder in keine der übrigen Kategorien einstuftbar sind. Sie werden fortlaufend unter sonstigem Gesamtergebnis zum beigeleg. Zeitwert mit Wertveränderung bewertet, soweit es sich nicht um eine Abwertung handelt, die als wesentlich oder langfristig eingeschätzt wird. NIBE verfügt über Wertpapiere in dieser Kategorie. Analog zum Vorjahr entspricht der ausgewiesene Wert dem Anschaffungswert per 31.12.2014.

#### **Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**

Das sind Kredite sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfangs zum beigeleg. Zeitwert, netto nach Transaktionskosten, angesetzt. Danach werden sie zum aufgelaufenen Anschaffungswert angesetzt, und eventuelle Unterschiede zwischen dem erhaltenen und dem Rückzahlungsbetrag werden in der GuV über die Laufzeit des Kredites verteilt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten haben eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr, während kurzfristige Verbindlichkeiten eine voraussichtliche Laufzeit von höchstens einem Jahr haben. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Betriebsverbindlichkeiten mit voraussichtlich kurzer Laufzeit werden deshalb gewöhnlich zum Nennwert ausgewiesen.

#### **Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen**

Diese werden zum Kurs des Bilanzstichtags bewertet. Kommt Sicherungsbilanzierung zur Anwendung, siehe Abschnitt zur Währungssicherung.

Der Wert des immateriellen Anlagevermögens mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie z.B. Geschäftswert, wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf evtl. Wertminderungsbedarf geprüft. Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen mit bestimmter Nutzungsdauer werden auf Wertminderung geprüft, wenn Indikationen auf verminderten Wert vorliegen. Wertminderungen werden gemäß IAS 36 ausgewiesen. Bei der Berechnung des Wertminderungsbedarfs bestimmt der Konzern den erzielbaren Betrag des Vermögensgegenstands. Der erzielbare Betrag ist der jeweils höhere Wert des Nettoverkaufswertes bzw. Nutzungswertes. Bei Beurteilung des Nutzungswertes wird der Barwert des künftigen Cashflows unter Anwendung eines Diskontierungsfaktors vor Steuern berechnet, wobei gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten herangezogen wurden.

Eine Wertminderung wird immer dann ausgewiesen, wenn der ausgewiesene Wert des Vermögensgegenstandes oder dessen zahlungsmittelgenerierender Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten entsprechen bei NIBE den Geschäftsbereichen. Wertminderungen werden über die GuV ausgewiesen.

#### **Eigenkapital**

Transaktionskosten, die der Ausgabe neuer Stammaktien bzw. Optionen direkt zugeordnet werden können, werden nach Abzug von Steuern netto als Minderung der Emissionserlöse unter Eigenkapital ausgewiesen.

#### **Rückstellungen**

Die Bilanzierung von Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Sie werden dann ausgewiesen, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen einer Verpflichtung unterliegt oder wenn davon auszugehen ist, dass eine Verpflichtung vorliegt und wahrscheinlich zur Erfüllung der Verpflichtung Zahlungen erforderlich werden. Die Höhe des zu zahlenden Betrages muss außerdem zuverlässlich eingeschätzt werden können. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Gewährleistungen erfolgt beim Verkauf der

Produkte, auf die sich die Gewährleistung bezieht, und basiert auf den historischen Kosten für entsprechende Verpflichtungen.

#### **Leistungsbezogene Rentenpläne**

Das sind Pläne zur Vergütung nach abgeschlossener Anstellung, die sich von prämiensbezogenen Plänen unterscheiden.

Die Nettoverpflichtung des Konzerns hinsichtlich dieser Pläne wird für jeden Plan einzeln berechnet. Dazu wird die zukünftige Vergütung, die der Angestellte durch seine Anstellung sowohl in der aktuellen als auch früheren Perioden erworben hat, geschätzt und auf einen Barwert abgezinst. Der Abzinsungssatz entspricht dem Zinssatz zum Bilanzstichtag für eine erstklassige Unternehmensanleihe - einschließlich Wohnimmobilienanleihe - mit der gleichen Laufzeit wie die Pensionsverpflichtungen des Konzerns. Gibt es für diese Unternehmensanleihen keinen funktionierenden Markt, wird stattdessen der Marktzins für Staatsanleihen mit gleicher Laufzeit verwendet. Die Berechnung erfolgt durch einen Versicherungsmathematiker unter Verwendung der so genannten Projected Unit Credit Method. Des Weiteren wird der beigelegte Zeitwert von eventuellem Planvermögen zum Berichtstag berechnet.

Die Nettoverpflichtungen des Konzerns entsprechen dem Barwert der Verpflichtungen, abzüglich des um eventuelle Vermögensbegrenzungen berichtigten beigelegten Zeitwerts von Planvermögen.

Alle Komponenten, die als Kosten für einen leistungsbezogenen Plan der Periode zugeordnet werden, sind im Betriebsergebnis ausgewiesen.

Neubewertungseffekte begründen sich auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Neubewertungseffekte werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen.

Ergibt die Berechnung einen Vermögenswert für den Konzern, wird der bilanzierte Wert des Vermögenswertes auf den niedrigsten Überschuss im Plan und die mittels Abzinsungssatz berechnete Vermögensbegrenzung begrenzt. Die Vermögensbegrenzung entspricht dem Barwert zukünftiger wirtschaftlicher Vorteile in Form von geringeren zukünftigen Gebühren bzw. Rückzahlung in Barmitteln. Bei der Berechnung des Barwertes zukünftiger Rückzahlungen bzw. Einzahlungen werden eventuelle Minimalanforderungen hinsichtlich Fonds berücksichtigt.

Änderungen bzw. Verminderungen eines leistungsbezogenen Plans werden frühestens zu dem Zeitpunkt ausgewiesen, zu dem die Änderung bzw. Verminderung eintritt bzw. wenn das Unternehmen entsprechende Umstrukturierungskosten und Abfindungen bei Kündigung ausgewiesen hat. Änderungen/Minderungen werden direkt im Jahresergebnis ausgewiesen.

Die spezielle Lohnsteuer (särskild löneskatt) geht in die versicherungsmathematischen Annahmen ein und wird deshalb als Teil der Nettoverpflichtungen/-vermögenswerte ausgewiesen. Der Teil der speziellen Lohnsteuer (särskild löneskatt), der ausgehend vom schwedischen Versorgungsgesetz (Tryggandlagen i juridisk person) berechnet wird, wird aus Gründen der Vereinfachung als aufgelaufene Kosten und nicht als Teil der Nettoverpflichtungen/-vermögenswerte ausgewiesen.

Die Ertragssteuer wird fortlaufend in der Periode, auf die sich die Steuer bezieht, im Ergebnis ausgewiesen und geht dadurch nicht in die Berechnung der Forderungen ein. Bei fondsgebundenen Plänen belastet die Steuer den Ertrag des Planvermögens und wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Bei nicht fondsgebundenen bzw. teilweise nicht fondsgebundenen Plänen belastet die Steuer das Jahresergebnis.

#### **Wichtige Beurteilungen und Annahmen zu Bilanzierungszwecken**

Die Geschäftsleitung nimmt Beurteilungen vor und trifft Zukunftsannahmen, die sich auf bilanzierte Werte auswirken. Dies führt dazu, dass die ausgewiesenen Beträge in diesen Fällen selten den tatsächlichen Beträgen entsprechen. Beurteilungen und Annahmen, auf Grund derer möglicherweise ein Risiko von wesentlichen Berichtigungen der bilanzierten Werte im kommenden Geschäftsjahr entstehen könnte, sind nachstehend aufgeführt.

##### **Nutzungsdauer von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen**

Die geschätzte Nutzungsdauer und die damit verbundene Abschreibung von immateriellem Anlagevermögen und Sachanlagen des Konzerns werden von der Konzernleitung festgelegt. Diese Schätzungen gründen sich auf historische Erfahrungen bezüglich der Nutzungsdauer entsprechender Vermögensgegenstände. Die Nutzungsdauer sowie der geschätzte Restwert werden jeweils zum Bilanzstichtag geprüft und bei Bedarf angepasst.

##### **Prüfung des Wertminderungsbedarfs für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen**

Der Konzern prüft jährlich, ob laut dem im Abschnitt „Wertminderungen“ beschriebenen Rechnungslegungsprinzip ein Wertminderungsbedarf für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen vorliegt. Aus dem Abschnitt „Geschäftswert und Warenzeichen“ gehen die zu tätigen Schätzungen und deren Auswirkungen hervor. Für weitere Informationen, u. a. eine Reagibilitätsanalyse, siehe Anm. 16.

##### **Rückstellungen**

Weitere Informationen bezüglich der Rückstellung für Garantien gehen aus Anm. 25 hervor. Rückstellungen für den Barwert der Pensionsverpflichtungen hängen von versicherungsmathematischen Annahmen ab. Veränderungen dieser Annahmen wirken sich auf die bilanzierten Pensionsverpflichtungen aus. Für weitere Informationen, u. a. eine Reagibilitätsanalyse, siehe Anm. 24.

Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen basieren z.T. auf der zu erwartenden Ergebnisentwicklung in erworbenen Unternehmen. Abweichungen wirken sich auf die ausgewiesenen Rückstellungen und damit das Ergebnis des NIBE-Konzerns auswirken.

### Anm. 3

#### INFORMATION ZU DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

(MSEK)	ENERGY SYSTEMS		ELEMENT		STOVES		ELIMINIERUNG		GESAMT	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
<b>Umsatz</b>										
Summe Nettoumsatz	7.642	6.893	3.830	3.394	1.630	1.561	- 2.069	- 2.014	11.033	9.834
Nettoumsatz, intern	- 1.135	- 1.153	- 637	- 572	- 147	- 166	1.919	1.891	-	-
Nettoumsatz, extern	6.507	5.740	3.193	2.822	1.483	1.395	- 150	- 123	11.033	9.834
<b>Ergebnis</b>										
Ergebnis je Geschäftsbereich	984	844	280	217	180	152	-	-	1.444	1.213
Unverteilte Kosten									- 59	- 34
Betriebsergebnis									1.385	1.179
Finanzerträge									101	36
Finanzaufwendungen									- 194	- 98
Steueraufwendungen im Geschäftsjahr									- 310	- 259
<b>Nettoergebnis</b>									<b>982</b>	<b>858</b>
<b>Sonstige Angaben</b>										
Aktiva	12.512	8.099	3.122	2.758	1.768	1.592	- 10.491	- 8.755	6.911	3.694
Unverteilte Aktiva									11.199	9.273
<b>Summe Aktiva</b>									<b>18.110</b>	<b>12.967</b>
Verbindlichkeiten	1.361	1.068	632	548	249	206	- 393	- 289	1.849	1.533
Unverteilte Verbindlichkeiten									9.701	5.859
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>									<b>11.550</b>	<b>7.392</b>
Investitionen	208	186	87	83	18	27				
Abschreibungen	249	240	98	92	55	53				

Vom Nettoumsatz des Konzerns beziehen sich 1.771 MSEK (1.695 MSEK) auf den schwedischen Markt. Vom Anlagevermögen des Konzerns befinden sich 781 MSEK (731 MSEK) in Schweden. Unverteilte Kosten beziehen sich auf Übernahmekosten und konzernübergreifende Kosten in der Muttergesellschaft. Die Rechnungslegung für die Segmente ist im Vergleich zu vorhergehenden Jahren geändert worden. Als Verbindlichkeiten in den Segmenten werden jetzt nur Verbindlichkeiten operativer Art ausgewiesen. Die Vergleichszahlen für frühere Jahre wurden entsprechend berichtigt. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

### Anm. 4

#### NACH KOSTENART EINGETEILTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(MSEK)	Konzern		Die Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Nettoumsatz	11.033	9.834	7	6
Veränderung der Vorräte	82	5	-	-
Sonstige Betriebserträge	142	126	-	-
	<b>11.257</b>	<b>9.965</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 4.605	- 4.104	-	-
Sonstige externe Aufwendungen	- 2.114	- 1.837	- 29	- 16
Personalaufwendungen	- 2.751	- 2.460	- 22	- 20
Abschreibungen	- 402	- 385	-	-
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.385</b>	<b>1.179</b>	<b>- 44</b>	<b>- 30</b>

### Anm. 5

#### VERGÜTUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Konzern (MSEK)	2014			2013		
	KPMG	Sonst. Prüf.	Gesamt Konzern	KPMG	Sonst. Prüf.	Gesamt Konzern
Prüfungsauftrag	7	2	9	5	3	8
Prüfungstätigkeit zusätzlich zum Prüfungsauftrag	1	1	2	-	1	1
Steuerberatung	1	1	2	-	1	1
Sonstige Dienstleistungen	2	2	4	1	3	4
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>14</b>

Der Muttergesellschaft wurden im Geschäftsjahr Kosten für Rechnungsprüfung in Höhe von 1 MSEK (1 MSEK) und 1 MSEK (2 MSEK) für sonstige Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

## Anm. 6

### PERSONALKOSTEN, DURCHSCHNITTLICHE BESCHÄFTIGTENZAHL, ANZAHL MÄNNER UND FRAUEN IN FÜHRENDE POSITIONEN

#### Löhne, Gehälter und sonstige Vergütungen

(MSEK)	2014	2013
Muttergesellschaft	14	12
Tochtergesellschaften	2.209	2.001
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>2.223</b>	<b>2.013</b>

(MSEK)	2014		2013	
	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen	Sozialaufwendungen	davon Pensionsaufwendungen
Muttergesellschaft	8	3	7	3
Tochtergesellschaften	478	127	443	112
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>486</b>	<b>130</b>	<b>450</b>	<b>115</b>

Von den Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft entfallen 1 MSEK (1 MSEK) auf den CEO.

Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber dem Vorstand und CEO betragen 3 MSEK (3 MSEK). Die entsprechenden Beträge für den Konzern belaufen sich auf 6 MSEK (6 MSEK). Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns gegenüber früheren Vorständen und CEO betragen 1 MSEK (1 MSEK).

#### Aufsichtsrat und Führungskräfte

(TSEK)	2014		2013	
	Gehälter und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen	Gehälter und sonstige Vergütungen	Pensionsaufwendungen
Arvid Gierow, Vors.	450	-	400	-
Georg Brunstam	225	-	200	-
Hans Linnarson	225	-	200	-
Eva-Lotta Kraft	225	-	200	-
Anders Pålsson	225	-	200	-
Gerteric Lindquist, CEO	3.794	950	3.673	946
Sonstige Führungskräfte 4 (4) Personen	11.252	3.478	10.690	3.062
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>16.396</b>	<b>4.428</b>	<b>15.563</b>	<b>4.008</b>

#### Grundsätze für Vergütungen und sonstige Anstellungsbedingungen für die Geschäftsleitung

Folgende von der Hauptversammlung für das Jahr 2014 beschlossenen Grundsätze sollen auf Vorschlag des Aufsichtsrates auch für das Geschäftsjahr 2015 Gültigkeit haben.

Die Gesellschaft soll Vergütungen zu marktgerechten Bedingungen bieten, die wettbewerbsfähig sind, um Personal anzuziehen und zu behalten.

Als Vergütungen gelten feste Gehälter, variable Gehälter, Renten oder sonstige Leistungen, wie z. B. Dienstwagen.

An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, wird keine Aufsichtsratsvergütung gezahlt.

Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem CEO beträgt sechs Monate. Der CEO hat das Recht auf eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Sämtliche Führungskräfte erhalten Pensionsleistungen entsprechend dem ITP-Plan, Abt. 2, bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile ist eine Prämie mit festem Prozentsatz von 30 % entsprechend den für den prämiensbezogenen ITP-Plan, Abt. 1 geltenden Prinzipien zu zahlen. Es dürfen keine besonderen Vereinbarungen darüber vorliegen, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als variable Vergütung erhalten. Diese Vergütung ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Darüber hinaus kann ein zusätzliches Monatsgehalt als Vergütung gezahlt werden, wenn die Führungskraft diese Zusatzvergütung und ein weiteres Monatsgehalt ihrer variablen Vergütung für den Erwerb von NIBE-Aktien einsetzt. Eine Bedingung für diese zusätzliche Vergütung ist, dass die Führungskraft die erworbenen NIBE-Aktien jeweils mindestens drei Jahre hält. Üblicherweise erfolgt der Erwerb von NIBE-Aktien durch Führungskräfte einmal pro Jahr im Zeitraum Februar/März unter Berücksichtigung der geltenden Insider-Regeln. Der CEO ist von Anreizprogrammen ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat kann von den Richtlinien abweichend handeln, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist.

#### Abfindungsvereinbarungen

Trifft nur auf Geschäftsführer in der Muttergesellschaft zu, für die Abfindungsvereinbarungen in Höhe eines Jahresgehalts getroffen wurden.

#### Renten

Für den CEO ist eine individuelle Versicherungsvereinbarung entsprechend ITP Abt. 2, abgeschlossen worden. Für das Jahr 2014 betrug die Prämie 19 % des Gehalts bis zum 30fachen der Bemessungsgrundlage (inkomstbasbelopp). Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile wurde für den CEO eine Prämie von 30 % entsprechend dem prämiensbezogenen ITP-Plan, Abt. 1, gezahlt. Sonstige Führungskräfte innerhalb des Konzerns erhielten für Gehaltsanteile bis zum 30fachen der Bemessungsgrundlage (inkomstbasbelopp) Pensionsleistungen entsprechend dem ITP-Plan Apt. 2. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile wurde eine Prämie von 30 % entsprechend dem prämiensbezogenen ITP-Plan, Abt. 1, gezahlt. Eine Ausnahme bildet ein Geschäftsbereichsleiter, der als Geschäftsführer eine individuelle Vereinbarung hat, deren Prämien jedoch denen der anderen Führungskräfte entsprechen.

#### Verteilung Männer / Frauen im Konzern Aufsichtsrat/Unternehmensführung

	2014		2013	
	Anzahl	Davon Männer	Anzahl	Davon Männer
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Unternehmensführung</b>				
Muttergesellschaft	2	2	2	2
Tochtergesellschaften	3	3	3	3
<b>Konzern</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>

## Anm. 7

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen ausschließlich Sozialabgaben verteilt nach Ländern sowie zwischen Aufsichtsrat, CEO, Führungskräften und sonstigen Mitarbeitern

(MSEK)	2014		2013	
	Aufsichtsrat, CEO und Führungskräfte	Sonstige Angestellte	Aufsichtsrat, CEO und Führungskräfte	Sonstige Angestellte
Muttergesellschaft	9	6	9	5
Tochtergesellschaft in Schweden	7	429	7	421
Norwegen	-	131	-	139
Finnland	-	145	-	134
Dänemark <sup>1)</sup> (2 bzw. 2)	-	310	-	279
Frankreich	-	20	-	15
Deutschland <sup>1)</sup> (1 bzw. 0)	-	201	-	192
Polen <sup>1)</sup> (1 bzw. 0)	-	139	-	119
Tschechien	-	60	-	55
Slowakei	-	-	-	1
Italien	-	10	-	9
Niederlande	-	27	-	22
Belgien	-	2	-	2
Großbritannien <sup>1)</sup> (3 bzw. 4)	-	99	-	92
Spanien	-	15	-	13
Russland	-	14	-	15
Österreich	-	23	-	20
Schweiz <sup>1)</sup> (2 bzw. 0)	-	311	-	287
China	-	67	-	47
Australien	-	2	-	-
Mexiko	-	111	-	96
USA <sup>1)</sup> (1 bzw. 0)	-	87	-	36
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>16</b>	<b>2.209</b>	<b>16</b>	<b>1.999</b>

<sup>1)</sup> (davon Tantiemen in MSEK)

Mittlere Beschäftigtenanzahl sowie Verteilung zwischen Männern und Frauen

	2014		2013	
	Beschäftigtenanzahl	Davon Männer	Beschäftigtenanzahl	Davon Männer
Muttergesellschaft	8	5	7	4
Tochtergesellschaft in Schweden	1.189	973	1.186	980
Norwegen	218	176	219	168
Finnland	438	326	429	331
Dänemark	556	405	539	400
Frankreich	44	34	31	21
Deutschland	507	427	504	430
Polen	1.892	974	1.750	943
Tschechien	605	356	567	338
Slowakei	-	-	4	3
Italien	38	22	35	21
Niederlande	50	40	45	36
Belgien	2	2	2	2
Großbritannien	341	255	332	258
Spanien	54	40	51	37
Russland	165	113	159	112
Österreich	44	32	40	29
Schweiz	476	381	472	387
China	905	496	849	469
Malaysia	2	1	-	-
Australien	7	4	-	-
Mexiko	2.011	851	1.695	765
USA	174	105	67	48
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>9.726</b>	<b>6.018</b>	<b>8.983</b>	<b>5.782</b>

## FINANZIELLE INSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Die finanziellen Vermögenswerte des NIBE-Konzerns bestehen vorwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Krediten bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die verschiedenen mit diesen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen finanziellen Risiken und das entsprechende Risikomanagement des NIBE-Konzerns werden nachstehend beschrieben. Soweit nichts anderes angegeben wird, entspricht das Risikomanagement der Muttergesellschaft dem des Konzerns.

### Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko versteht sich die Unterlassung der Verpflichtungen durch die Gegenpartei. Bei Tätigkeiten, in denen Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Bezahlung beigestellt werden, können Kundenverluste nicht vollständig ausgeschaltet werden. Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, werden jährlich Kreditbeurteilungen der größeren Darlehen vorgenommen. Die Kreditfrist beträgt im Normalfall 30 Tage. In gewissen Fällen können regionale Variationen mit kürzeren oder längeren Kreditfristen vorkommen. Sicherheiten für Forderungen werden gewöhnlich nicht einbehalten.

Nach unserem Dafürhalten verfügt der Konzern über eine gute Kreditbewachung, so dass bisher keine nennenswerten Kundenverluste aufgetreten sind. Nach individueller Prüfung fälliger Forderungen wurden Rücklagen gebildet.

### Zur Zahlung fällige Forderungen

(MSEK)	2014	2013
Ganz oder teilw. abgeschriebene Forderungen		
- zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	67	51
- zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	40	39
Forderungen, die nicht abgeschrieben wurden		
- zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	280	215
- zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	46	34
<b>Summe zur Zahlung fälliger Forderungen</b>	<b>433</b>	<b>339</b>
Rücklagen für Kreditverluste	- 49	- 49
<b>Summe zur Zahlung fälliger, nicht abgeschriebener Forderungen</b>	<b>384</b>	<b>290</b>

### Rücklagen für Kreditverluste

(MSEK)	2014	2013
Rücklagen zum Jahresbeginn	49	36
Rücklagen in erworbenen Gesellschaften	4	7
Festgestellte Kreditverluste	- 8	- 10
Aufgelöste Rücklagen	- 10	- 3
Rücklagen im Geschäftsjahr	13	19
Umrechnungsdifferenz	1	0
<b>Rücklagen zum Jahresende</b>	<b>49</b>	<b>49</b>

Das Jahresergebnis wurde mit 9 MSEK (13 MSEK) in Folge von Kreditverlusten, die dem Konzern aus Forderungen entstanden sind, belastet. Da der Konzern Nettokreditnehmer bei der Bank ist, sind die Kreditrisiken in Bezug auf die Bankguthaben des Konzerns unbedeutend.

## Fremdwährungsrisiken

Unter Fremdwährungsrisiken versteht man die Gefahren, die sich aufgrund von Währungskursschwankungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns negativ auswirken können. NIBE ist einerseits durch laufende Geschäftstransaktionen in unterschiedlichen Währungen, andererseits durch die Tätigkeit des Konzerns in unterschiedlichen Währungen gewissen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken lassen sich in Transaktionsrisiken und Umrechnungsrisiken unterteilen.

### Transaktionsrisiken

Unter Transaktionsrisiko versteht man die Gefahr von Kursverlusten bei laufenden Geschäftstransaktionen in Fremdwährungen, wenn beispielsweise eine Forderung in fremder Währung vorliegt und in Folge von Kursveränderungen an Wert verliert. Was die Währungssicherungspolicy des Konzerns betrifft, werden laufender Vertrieb und Einkauf, die in Fremdwährung getätigt werden oder an Veränderungen von Fremdwährung gebunden sind, gemäß einem rollierenden Zwölfmonatsplan innerhalb des Intervalls von 60 -100 % der berechneten Geldströme gegen Kursänderungen abgesichert. Der Sicherheitsgrad bei künftigen Devisenströmen entscheidet darüber, in welchem Abschnitt des Intervalls der Anteil liegt. Während des Jahres 2014 entsprachen die Devisenströme des Konzerns den Angaben unten. Die Angaben umfassen Beträge in anderen Währungen als der einheimischen Währung. Unter Schwächung versteht man die Schwächung der schwedischen Krone ohne Berücksichtigung von Währungssicherung.

Währung	Konzern		Muttergesellschaft	
	Netto-devisenstromrein (+) / raus (-)	Schwächung mit 1%	Netto-devisenstromrein (+) / raus (-)	Schwächung mit 1%
CHF	22	-	-1	-
CZK	-5	-	-	-
DKK	20	-	-	-
EUR	126	1	-1	-
GBP	132	1	-	-
CNY	-3	-	-	-
HKD	-9	-	-	-
JPY	-17	-	-	-
MXN	-176	-2	-	-
NOK	115	1	-	-
PLN	-83	-1	-	-
RUB	6	-	-	-
USD	124	1	-6	-
<b>Gesamt</b>	<b>252</b>		<b>-8</b>	

Zum Ende des Jahres 2014 verfügt der Konzern über Währungsterminkontrakte laut nachstehender Tabelle. Der nach dem Kurs zum Bilanzstichtag in SEK umgerechnete Gesamtwert der Kontrakte (als Netto der Kauf- und Verkaufskontrakte in der entsprechenden Währung berechnet) beläuft sich auf 105 MSEK (191 MSEK).

Die Differenz zwischen den zum Währungskurs der Verträge in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge und den zum Kurs des Bilanzstichtages in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge stellt per Jahresende 2014 einen nicht realisierten Kursverlust von 17 MSEK dar.

Zu „Sonstigen Forderungen“ der konsolidierten Bilanz zählen Derivate mit positiven beigelegten Zeitwerten in Höhe von 0 MSEK (7 MSEK). Zu „Sonstigen Verbindlichkeiten“ zählen Derivate mit negativen beigelegten Zeitwerten in Höhe von 15 MSEK (11 MSEK).

### Ausstehende Kontrakte zum Bilanzstichtag, netto Verkauf (+) / Kauf (-)

Währung	Ströme				Durchschnittlicher Terminkurs	Kurs am Bilanzstichtag	Nicht realisiertes Ergebnis 31.12.2014	Nicht realisiertes Ergebnis 31.12.2013
	Q1	Q2	Q3	Q4				
CHF	-	-	-	-	7,58	7,91	-	-1
DKK	4	3	5	8	1,23	1,28	-1	-1
EUR	6	5	5	6	9,28	9,52	-5	-2
GBP	-	1	1	1	11,28	12,14	-2	-2
JPY	103	115	87	26	0,07	0,07	-	-
MXN	-111	-78	-73	-90	0,56	0,53	-12	-
NOK	9	8	1	-	1,10	1,05	1	1
PLN	-	-	-	-	-	2,21	-	1
SEK	-	1	1	1	1,07	1,00	-	-
USD	1	-	-1	-1	7,32	7,81	2	-
<b>Gesamt</b>							<b>-17</b>	<b>-4</b>
Davon verbucht gegen Rechnung am Bilanzstichtag							-2	-
Davon am Bilanzstichtag im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen							-15	-4

## Umrechnungsrisiken

Unter Umrechnungsrisiken verstehen sich die Gefahren von Währungskursverlusten bei der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns, d.h. SEK. Um die Umrechnungsrisiken zu minimieren, werden die Vermögenswerte soweit wie möglich in derselben Währung finanziert, wodurch die Währungskursänderungen in Bezug auf diese Kredite unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht werden. Am Ende des Jahres 2014 verfügte der Konzern über nachstehendes Nettovermögen in Fremdwährungen unter Berücksichtigung der Finanzierung. Zum Nettovermögen zählen auch andere Vermögenswerte als solche, die als Finanzinstrumente eingestuft werden.

Währung	Nettovermögen	Währungssicherung	2014
CHF	4.259	- 2.559	1.700
CZK	315	- 126	189
DKK	915	- 168	747
EUR	1.072	- 76	996
GBP	691	- 517	174
HKD	81	-	81
MYR	3	-	3
MXN	124	-	124
NOK	469	- 78	391
PLN	375	-	375
RUB	103	-	103
USD	1.604	- 1.377	227
<b>Gesamt</b>	<b>10.011</b>	<b>- 4.901</b>	<b>5.110</b>

Eine Schwächung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns um 51 MSEK (47 MSEK). Bei Stärkung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen gilt das entsprechende Verhältnis umgekehrt. Ohne Währungssicherung durch Finanzierung in derselben Währung hätte sich ein entsprechender Betrag von 100 MSEK (82 MSEK) ergeben.

Währung	Nettovermögen	Währungssicherung	2013
CHF	4.053	- 2.422	1.631
CZK	339	- 126	213
DKK	803	- 154	649
EUR	1.161	- 76	1.085
GBP	546	- 451	95
HKD	43	-	43
MXN	124	-	124
NOK	485	- 85	400
PLN	304	-	304
RUB	149	-	149
USD	201	- 220	- 19
<b>Gesamt</b>	<b>8.208</b>	<b>- 3.534</b>	<b>4.674</b>

## Gewinne und Verluste bei finanziellen Instrumenten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Kursgewinne und Kursverluste bei Währungsderivaten für Sicherungsgeschäfte				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 5	12	-	-
- ausgewiesen im sonstigen Gesamtergebnis	- 11	- 5	-	-
Gewinne und Verluste bei Rohstoffderivaten für Sicherungsgeschäfte				
- ausgewiesen in der Gewinn- und Verlustrechnung	2	-	-	-
- ausgewiesen im sonstigen Gesamtergebnis	- 2	-	-	-
Kursgewinne und -verluste bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	- 20	- 6	- 15	7
Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 9	- 13	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>- 45</b>	<b>- 12</b>	<b>- 15</b>	<b>7</b>

Als Gewinne und Verluste werden vorgenannte Währungsgewinne, Währungsverluste und Verluste aus ausgereichten Krediten ausgewiesen. Zinsen sind nicht eingeschlossen. Das Rechnungslegungssystem des Konzerns lässt keine Aufteilung von Währungskursgewinnen und -verlusten auf die verschiedenen Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu.

Das Risiko der Muttergesellschaft liegt im Risiko von Währungskursänderungen bei Krediten und Rückstellungen in Fremdwährung in Zusammenhang mit dem Erwerb ausländischer Tochtergesellschaften. Währungskursänderungen werden dabei direkt unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen. Am Ende des Jahres verfügte die Muttergesellschaft über Kredite und Rückstellungen in Fremdwährungen siehe unten.

Währung	2014	2013
CHF	2.482	2.404
CZK	126	127
DKK	168	154
EUR	76	76
GBP	517	451
NOK	78	84
USD	1.377	220
<b>Gesamt</b>	<b>4.824</b>	<b>3.516</b>

Eine Stärkung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns um 48 MSEK (35 MSEK). Bei Schwächung der schwedischen Krone um 1 % gegenüber den genannten Währungen gilt das entsprechende Verhältnis umgekehrt.

## Beigelegter Zeitwert finanzieller Instrumente

Der beigelegte Zeitwert kann von dem ausgewiesenen Wert abweichen, u. a. infolge veränderter Marktinzinsen. Da jegliche Kreditaufnahme am Bilanzstichtag zu variablen Zinsen erfolgt, ist davon auszugehen, dass der beigelegte Zeitwert mit dem ausgewiesenen Wert der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns übereinstimmt. Der beigelegte Zeitwert stimmt laut Einschätzung mit dem ausgewiesenen Wert für nicht verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie z.B. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überein. In der Bilanz wurden keine Instrumente gegeneinander aufgerechnet, sondern alle sind mit ihrem Bruttowert ausgewiesen. Für eine Beschreibung der Bewertungsmethoden und der Eingangsdaten für die Bewertung siehe Anm. 2. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns stellen die ausgewiesenen Werte eine angemessene Annäherung an die beigelegten Zeitwerte dar.

Aktiva 31.12.2014 (MSEK)	Kreditforderungen und Kundenforderungen	Handelsaktiva	Veräußerbare Vermögenswerte	Nicht-finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Beigel. Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	9.731	9.731	
Sachanlagen	-	-	-	2.078	2.078	
Aktien in assoziierten Unternehmen	-	-	-	30	30	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	-	4	-	4	4
Latente Steuerforderungen	-	-	-	312	312	
Andere langfristige Forderungen	21	-	-	-	21	21
Vorräte	-	-	-	2.109	2.109	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.567	-	-	-	1.567	1.567
Steuerforderung	-	-	-	96	96	
Sonstige Forderungen	84	-	-	-	84	84
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	97	97	
Kurzfristige Anlagen	-	154	-	-	154	154
Liquide Mittel	1.827	-	-	-	1.827	1.827
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.499</b>	<b>154</b>	<b>4</b>	<b>14.453</b>	<b>18.110</b>	

Aktiva 31.12.2013 (MSEK)	Kreditforderungen und Kundenforderungen	Handelsaktiva	Veräußerbare Vermögenswerte	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht-finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Beigel. Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	6.154	6.154	
Sachanlagen	-	-	-	-	1.889	1.889	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	-	47	-	-	47	47
Latente Steuerforderungen	-	-	-	-	97	97	
Andere langfristige Forderungen	12	-	-	-	-	12	12
Vorräte	-	-	-	-	1.760	1.760	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.192	-	-	-	-	1.192	1.192
Steuerforderung	-	-	-	-	70	70	
Sonstige Forderungen	58	-	-	7	-	65	65
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	87	87	
Kurzfristige Anlagen	-	3	-	-	-	3	3
Liquide Mittel	1.591	-	-	-	-	1.591	1.591
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.853</b>	<b>3</b>	<b>47</b>	<b>7</b>	<b>10.057</b>	<b>12.967</b>	

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2014 (MSEK)	Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht- finanzielle Posten	Summe Buchwert	Beigel. Zeitwert
Eigenkapital	-	-	6.560	6.560	
Rückstellungen	-	-	2.169	2.169	
Langfristige Verbindlichkeiten*	7.238	-	-	7.238	7.238
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	294	-	-	294	294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	767	-	-	767	767
Vorschuss von Kunden	23	-	-	23	23
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	1	-	-	1	1
Steuerverbindlichkeiten	-	-	63	63	
Sonstige Verbindlichkeiten	299	17	-	316	316
Rechnungsabgrenzungsposten	679	-	-	679	679
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>9.301</b>	<b>17</b>	<b>8.792</b>	<b>18.110</b>	

\* davon entfallen 4.169 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2013 (MSEK)	Zum aufgelaufenen Anschaffungswert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht- finanzielle Posten	Summe Buchwert	Beigel. Zeitwert
Eigenkapital	-	-	5.575	5.575	
Rückstellungen	-	-	1.431	1.431	
Langfristige Verbindlichkeiten*	4.227	-	-	4.227	4.227
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	201	-	-	201	201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	714	-	-	714	714
Vorschuss von Kunden	18	-	-	18	18
Steuerverbindlichkeiten	-	-	71	71	
Sonstige Verbindlichkeiten	196	11	-	207	207
Rechnungsabgrenzungsposten	523	-	-	523	523
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>5.879</b>	<b>11</b>	<b>7.077</b>	<b>12.967</b>	

\* davon entfallen 3.062 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit.

## Zinsrisiken

Das Zinsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen veränderter Marktzinsen auf den Cashflow oder den beigelegten Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Da jegliche Kreditaufnahme des NIBE-Konzerns zu variablen Zinsen erfolgt, ist der Konzern nur den Cashflow-Risiken bezüglich der finanziellen Kredite ausgesetzt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 7.852 MSEK. Der durchschnittliche Zinssatz betrug 1,4 %. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanten Verbindlichkeiten bedeutet für den Konzern eine Ergebnisauswirkung von 79 MSEK.

Der NIBE-Konzern verfolgt eine Policy, nach der die Zinsbindungszeit für Kredite soweit wie möglich mit der Bindungszeit des eingehenden Cashflows übereinstimmt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft beliefen sich zum Jahresende auf 6.216 MSEK. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanten Verbindlichkeiten bedeutet für die Muttergesellschaft eine Ergebnisauswirkung von 62 MSEK.

## Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

2014 wurden Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 bilanziert hinsichtlich:

- Cashflow-Sicherung durch Währungsderivate für künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen – siehe auch Anm. 2.
- Preissicherung von Rohstoffen durch Rohstoffderivate – siehe auch Anm. 2.  
Zum Jahresende 2014 liegen Kontrakte vor, die im Q1 des Jahres 2015 zu einem Wert von 44 MSEK mit 2 MSEK Buchverlust fällig werden.
- Sicherungsgeschäfte durch Finanzierung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen, wobei Kursänderungen bei derartigen Kreditverbindlichkeiten unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen werden, unter der Voraussetzung, dass in der Konzernbilanz ein Nettovermögenswert abgesichert werden kann.

Für Informationen zu den Beträgen, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen werden, siehe Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 54 & 62.

## Kapitalrisiken

Unter Kapitalrisiko versteht man die Gefahr einer reduzierten Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit infolge von Kapitalmangel. Der Konzern bewertet das laufende Risiko auf Grundlage der Eigenkapitalquote, berechnet aus dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme. Das Ziel des Konzerns ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 %. Die Eigenkapitalquote belief sich in der letzten

Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 40,2 %. Der Konzern hat die Möglichkeit einem Kapitalmangel durch Ausgabe neuer Aktien oder reduzierte Ausschüttung entgegenzuwirken. Als Kapital gilt bei NIBE das gesamte Eigenkapital, wie in der Bilanz ausgewiesen, siehe S. 58 & 63. Die von den externen Kreditgebern des Konzerns gestellten Kapitalanforderungen (so genannte Covenants) werden problemlos erfüllt.

## Finanzierungsrisiken

Unter Finanzierungsrisiken versteht man die Gefahr, dass Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Konzernstätigkeit auftreten und somit kurz- und langfristig zu Verteuerungen führen würden.

Der Konzern verfügt über einen guten Cashflow, was auch künftig zu erwarten ist. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, um erforderliche Investitionen vornehmen und sonstigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Konzern verfolgt zudem eine offensive Strategie in Bezug auf den Erwerb von Unternehmen. Als Policy gilt ein Wachstum von 20 % pro Jahr. Langfristig soll mindestens die Hälfte davon auf organischem Wachstum beruhen.

Der Kapitalgesamtbedarf kann in einzelnen Jahren den internen Cashflow übersteigen. Es wird damit gerechnet, dass die Finanzierung in diesem Fall einerseits durch das traditionelle Banksystem, andererseits durch den Aktienmarkt gesichert werden kann, ohne ungewöhnliche Verteuerungen zu verursachen. Die in der Tabelle aufgeführten Beträge entsprechen den vertragsgemäßen, nicht abgezinsten Cashflows.

## Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
< 1 Jahr	2.346	1.884	452	242
Jahr 1 - 2	5.924	338	4.893	1.092
Jahr 3 - 4	1.233	2.903	1.237	2.883
Jahr 5 - 6	84	1.052	-	1.052
<b>Gesamt</b>	<b>9.587</b>	<b>6.177</b>	<b>6.582</b>	<b>5.269</b>

Vorgenannte Cashflows gründen sich auf durchschnittliche Zinssätze für verzinsliche Verbindlichkeiten für 2014 bzw. 2013. Die Auswirkungen eines veränderten Zinssatzes sind oben unter Zinsrisiken beschrieben.

## Anm. 8

### LEASING

Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich finanzieller Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 1 MSEK (1 MSEK). Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich operativer Leasingverträge einschließlich Miete für Geschäftslokale beliefen sich für den Konzern auf 113 MSEK (107 MSEK). Die Muttergesellschaft hat keine Leasingverträge. Der Wert von vereinbarten künftigen Leasinggebühren in Bezug auf Verträge, bei denen die verbleibende Laufzeit ein Jahr übersteigt, verteilt sich folgendermaßen im Konzern:

(MSEK)	Finanzielles Leasing			Operatives Leasing
	Zahlungen	Zinsen	Barwert	Nennwert
Fällig innerhalb 1 Jahres	2	-	2	94
Fällig innerhalb von 2-5 Jahren	3	-	3	202
Fällig ab Jahr 6	-	-	-	127
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>423</b>

### Anlagevermögen durch finanzielles Leasing

(MSEK)	Anschaffungswert	Abschreibungen	Buchwert
Inventar	4	1	3

## Anm. 9

### AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Umsatzkosten umfassen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 278 MSEK (224 MSEK).

## Anm. 10

### SONSTIGE BETRIEBSERTRÄGE

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Gewinn durch Veräußerung von Anlagevermögen	21	3	-	-
Wechselkursgewinne	58	77	-	-
Reduzierte zus. Kaufsumme	11	-	-	-
Sonstiges	52	46	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>142</b>	<b>126</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Anm. 11

### ERGEBNIS AUS BETEILIGUNGEN AN KONZERNUNTERNEHMEN

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Konzernbeitrag	-	-	106	70
Dividenden	-	-	924	525
Veräußerungsgewinn	-	-	51	-
Wertminderung von Beteiligungen in Tochtergesellschaften	-	-	- 29	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.052</b>	<b>595</b>

## Anm. 12

### FINANZERTRÄGE

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Zinserträge, Konzerngesellschaften	-	-	15	12
Zinserträge, sonstige	8	6	3	2
Wechselkursgewinne	91	30	154	52
<b>Gesamt</b>	<b>99</b>	<b>36</b>	<b>172</b>	<b>66</b>

## Anm. 13

### FINANZAUFWENDUNGEN

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Zinsaufwendungen, Konzerngesellschaften	-	-	2	5
Zinsaufwendungen, sonstige	85	72	67	54
Währungskursverluste	107	24	169	45
Sonstige Finanzaufwendungen	2	2	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>194</b>	<b>98</b>	<b>238</b>	<b>104</b>

## Anm. 14

### STEUERN

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Aktuelle Steuern für das Geschäftsjahr	324	293	-	1
Aktuelle Steuern aus früheren Jahren	- 2	- 6	-	-
Latente Steuern	- 12	- 28	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>310</b>	<b>259</b>	<b>-</b>	<b>1</b>

#### Steuern in Bezug auf Posten, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen wurden

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Leistungsbezogene Renten	- 26	7	-	-
Marktwert von Währungsterminkontrakten	- 5	- 1	-	-
Marktwert von Rohstoffterminkontrakten	- 1	-	-	-
Fremdwährungssicherung	- 102	- 18	- 101	- 18
<b>Gesamt</b>	<b>- 134</b>	<b>- 12</b>	<b>- 101</b>	<b>- 18</b>

#### Differenz zwischen Steueraufwendungen des Konzerns und Steueraufwendungen aufgrund des aktuellen Steuersatzes

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Bilanziertes Ergebnis vor Steuern	1.292	1.117	943	527
Steuern gemäß geltendem Steuersatz	284	246	208	115
Auswirk. geänd. Steuersatz für lat. Steuern	-	- 1	-	-
Nicht abzugsfähige Kosten	27	13	7	1
Nicht steuerpflichtige Erträge	- 21	- 9	- 11	-
Dividenden von Tochtergesellschaften	-	-	- 204	- 115
Berichtigungen für Steuern früherer Jahre	- 2	- 6	-	-
Nicht bilanzierte Verlustvorträge	5	2	-	-
Effekt ausländischer Steuersätze	17	14	-	-
<b>Ausgewiesene Steueraufwendungen</b>	<b>310</b>	<b>259</b>	<b>-</b>	<b>1</b>

#### Steuersatz

Der aktuelle Steuersatz wurde von dem für die Muttergesellschaft geltenden Steuersatz ausgehend berechnet und beträgt 22,0 % (22,0 %). Siehe auch Seite 55.

#### Fälligkeitszeiten für nicht bilanzierte Verlustvorträge

Aufgelaufene Verlustvorträge, denen keine ausgewiesene latente Steuerforderung entspricht, belaufen sich für den Konzern auf 245 MSEK (199 MSEK). Die Fälligkeitszeiten für Verlustvorträge liegen innerhalb folgender Intervalle:

(MSEK)	Konzern	
	2014	2013
Fällig Jahr 1 - 5	41	29
Fällig Jahr 6 - 10	102	77
Fällig Jahr 10 -	19	17
Unbegrenzte Fälligkeit	83	76
<b>Gesamt</b>	<b>245</b>	<b>199</b>

## Zeitweilige Differenzen

Zeitweilige Differenzen liegen in den Fällen vor, in denen die bilanzierten bzw. steuerlichen Werte der Aktiva oder Verbindlichkeiten unterschiedlich sind. Zeitweilige Differenzen in Bezug auf folgende Posten haben zu latenten Steuerverbindlichkeiten und latenten Steuerforderungen geführt.

### Latente Steuerforderungen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Verlustvortrag	20	17	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit	60	-	60	-
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	64	35	-	-
Rückstellungen für Garantieverpflichtungen	90	-	-	-
Sonstiges	78	45	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>312</b>	<b>97</b>	<b>61</b>	<b>1</b>

(MSEK)	Verlustvortrag	Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	Rückstellungen für Garantieverpflichtungen	Sonstiges	Gesamt
Betrag zum Jahresbeginn	17	-	35	-	45	97
Erworbene Gesellschaften	3	-	1	76	26	106
Ergebniswirksam ausgewiesen	- 1	-	-	3	- 3	- 1
Verbucht im sonstigen Gesamtergebnis	-	60	26	-	2	88
Umrechnungsdifferenz	1	-	2	11	8	22
<b>Betrag zum Jahresende</b>	<b>20</b>	<b>60</b>	<b>64</b>	<b>90</b>	<b>78</b>	<b>312</b>

### Latente Steuerverbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Unversteuerte Rücklagen	33	33	-	-
Temporäre Differenzen bei Anlagevermögen	768	449	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit	-	42	-	42
Sonstiges	29	27	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>830</b>	<b>551</b>	<b>-</b>	<b>42</b>

(MSEK)	Unversteuerte Rücklagen	Temporäre Differenzen beim Anlagen	Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftstätigkeit	Sonstiges	Gesamt
Betrag zum Jahresbeginn	33	449	42	27	551
Erworbene Gesellschaften	-	262	-	-	262
Veräußerte Gesellschaften	-	- 1	-	-	- 1
Ergebniswirksam ausgewiesen	-	- 15	-	2	- 13
Verbucht im sonstigen Gesamtergebnis	-	-	- 42	- 4	- 46
Umrechnungsdifferenz	-	73	-	4	77
<b>Betrag zum Jahresende</b>	<b>33</b>	<b>768</b>	<b>-</b>	<b>29</b>	<b>830</b>

Latente Steuerverbindlichkeiten bezüglich zeitweiliger Differenzen infolge von Investitionen in Tochtergesellschaften werden nicht ausgewiesen, da die Muttergesellschaft den Zeitpunkt der Rückführung über die zeitweiligen Differenzen steuern kann.

## Anm. 15

### MARKTPPOSITIONEN

(MSEK)	Konzern	
	2014	2013
<b>Anschaffungswert</b>		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	965	822
Investitionen im Geschäftsjahr	314	113
Umklassifizierung	-	11
Umrechnungsdifferenz	132	19
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende</b>	<b>1.411</b>	<b>965</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	161	91
Abschreibungen im Geschäftsjahr	81	67
Umrechnungsdifferenz	16	3
<b>Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende</b>	<b>258</b>	<b>161</b>
<b>Buchwert zum Jahresende</b>	<b>1.153</b>	<b>804</b>

Marktpositionen beziehen sich auf die Bewertung der Cashflows aus einzelnen Kundenbeziehungen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden als Vermarktungskosten in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## Anm. 16

### GESCHÄFTSWERT UND WARENZEICHEN

Warenzeichen (MSEK)	Konzern	
	2014	2013
<b>Anschaffungswert</b>		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	648	558
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	1	1
Investitionen im Geschäftsjahr	417	76
Umrechnungsdifferenz	111	13
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende</b>	<b>1.177</b>	<b>648</b>
<b>Buchwert pro Geschäftsbereich</b>		
NIBE Energy Systems	1.072	554
NIBE Element	25	23
NIBE Stoves	80	71
<b>Gesamt</b>	<b>1.177</b>	<b>648</b>

Geschäftswert (MSEK)	Konzern	
	2014	2013
<b>Anschaffungswert</b>		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	4.534	4.199
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	8	1
Investitionen im Geschäftsjahr	1.997	296
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	-	-2
Umklassifizierung	-	-20
Umrechnungsdifferenz	640	60
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende</b>	<b>7.179</b>	<b>4.534</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	80	79
Umrechnungsdifferenz	4	1
<b>Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende</b>	<b>84</b>	<b>80</b>
<b>Buchwert zum Jahresende</b>	<b>7.095</b>	<b>4.454</b>
<b>Buchwert pro Geschäftsbereich</b>		
NIBE Energy Systems	5.662	3.227
NIBE Element	962	786
NIBE Stoves	471	441
<b>Gesamt</b>	<b>7.095</b>	<b>4.454</b>

### Prüfung eines Wertminderungsbedarfs

Eine Wertminderungsprüfung erfolgt durch Ermittlung von Nutzungswerten. Die Grundsätze des Konzerns sind in Anm. 2 unter „Geschäftswert und Warenzeichen“ beschrieben.

Die Annahmen zu Bruttogewinnmargen der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit gründen sich auf festgelegte Budgets.

### Angewandte wesentliche Annahmen 2014 (2013)

Annahmen	Zahlungsmittelgenerierende Einheit		
	NIBE Energy Systems	NIBE Element	NIBE Stoves
Wachstumsrate/Jahr 2-5 in %	5,0 (5,0)	5,0 (5,0)	5,0 (5,0)
Wachstumsrate ab Jahr 6 in %	2,0 (2,0)	2,0 (2,0)	2,0 (2,0)
Betriebskapitalbedarf für organisches Wachstum in %	15,0 (15,0)	18,0 (17,0)	18,0 (15,0)
Abzinsungssatz vor Steuern in %	6,7 (7,4)	7,1 (8,8)	6,9 (8,1)

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde die gleiche organische Wachstumsrate angenommen. Abgesehen von den letzten Jahren, die im Zeichen finanzieller Turbulenzen standen, zeigen sie alle im historischen Verlauf ein organisches Wachstum, das deutlich über der angenommenen Wachstumsrate liegt.

Wie im Vorjahr hat sich aus der Wertminderungsprüfung auch im Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben.

### Reagibilitätsanalyse

Bezüglich der wesentlichen Annahmen im Zuge der Wertminderungsprüfung wurde eine Reagibilitätsanalyse vorgenommen. Zum Test der Reagibilität wurden nachstehende Annahmen geprüft.

- Die organische Wachstumsrate in den Jahren 2-5 ist um zwei Prozenteinheiten geringer.
- Die Bruttogewinnmarge ist um zwei Prozenteinheiten niedriger.
- Der Betriebskapitalbedarf für das organische Wachstum ist zwei Prozent höher.
- Der Abzinsungssatz ist um zwei Prozenteinheiten höher.

Keine der vorgenannten Annahmen führte zu einem Wertminderungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns.

**Anm. 17****SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

Wohnrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen u.dgl.

(MSEK)	Konzern	
	2014	2013
<b>Anschaffungswert</b>		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	459	339
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	13	11
Investitionen im Geschäftsjahr	97	107
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 14	- 9
Umklassifizierung	5	2
Umrechnungsdifferenz	27	9
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende</b>	<b>587</b>	<b>459</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	208	146
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 13	- 8
Abschreibungen im Geschäftsjahr	71	66
Umklassifizierung	2	-
Umrechnungsdifferenz	10	4
<b>Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende</b>	<b>278</b>	<b>208</b>
<b>Wertminderungen</b>		
Wertminderungen zum Jahresbeginn	3	3
<b>Kumulierte Wertminderungen zum Jahresende</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Buchwert zum Jahresende</b>	<b>306</b>	<b>248</b>

Abschreibungen und Wertminderungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte werden in folgenden Funktionen ausgewiesen:

(MSEK)	Konzern	
	2014	2013
Umsatzkosten	58	51
Vermarktungskosten	1	4
Verwaltungskosten	12	11
<b>Gesamt</b>	<b>71</b>	<b>66</b>

**Anm. 18****GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE**

(MSEK)	Konzern	
	2014	2013
<b>Anschaffungswert</b>		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	1.605	1.510
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	62	-
Investitionen im Geschäftsjahr	45	57
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 15	- 2
Umklassifizierung	8	24
Umrechnungsdifferenz	72	16
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende</b>	<b>1.777</b>	<b>1.605</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Abschreibungen zu Jahresbeginn	489	429
Abschreibungen im Geschäftsjahr	57	52
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 2	-
Umklassifizierung	-	1
Umrechnungsdifferenz	15	7
<b>Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende</b>	<b>559</b>	<b>489</b>
<b>Buchwert zum Jahresende</b>	<b>1.218</b>	<b>1.116</b>
davon Grundstücke	207	190
<b>Buchwert Gebäude und Grundstücke in Schweden zum Jahresende</b>	<b>303</b>	<b>301</b>

**Anm. 19****MASCHINEN UND INVENTAR**

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
<b>Anschaffungswert</b>				
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	2.349	2.271	1	1
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	29	23	-	-
Investitionen im Geschäftsjahr	171	127	-	-
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 100	- 108	-	-
Umklassifizierung	32	25	-	-
Umrechnungsdifferenz	92	11	-	-
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende</b>	<b>2.573</b>	<b>2.349</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Abschreibungen zu Jahresbeginn	1.635	1.521	1	1
Verkäufe und Außerbetriebnahmen	- 95	- 94	-	-
Abschreibungen im Geschäftsjahr	194	200	-	-
Umklassifizierung	1	-	-	-
Umrechnungsdifferenz	51	8	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende</b>	<b>1.786</b>	<b>1.635</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Wertminderungen</b>				
Wertminderungen zum Jahresbeginn	3	2	-	-
Wertminderungen im Geschäftsjahr	-	1	-	-
<b>Kumulierte Wertminderungen zum Jahresende</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Buchwert zum Jahresende</b>	<b>784</b>	<b>711</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Anm. 20****UNFERTIGE NEUANLAGEN**

(MSEK)	Konzern	
	2014	2013
<b>Anschaffungswert</b>		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	62	53
Unterjährige Aufwendungen	52	50
Unterjährig durchgeführte Umverteilungen	- 41	- 42
Umrechnungsdifferenz	3	1
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende</b>	<b>76</b>	<b>62</b>

**Anm. 21****AKTIEN IN TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

	Kapital- anteil	Anzahl Aktien	Buchwert in MSEK
ABK AS	50 %	250	148
Akvatern Oy	70 %	1.400	64
Backer BHV AB	100 %	37.170	186
Backer EHP Inc	100 %	100	217
Bröderna Håkansson AB	100 %	15.000	11
CSJC Evan	100 %	8.631	131
Druzstevni z. Drazice - strojirna sro	100 %	7	199
Eltwin A/S	100 %	500	152
Jevi A/S	100 %	1	30
Kaukora Oy	100 %	1.100	135
Lotus Heating Systems A/S	100 %	1.076.667	50
Loyal Oy	100 %	768	40
METRO THERM A/S	100 %	3.400	181
NIBE AB	100 %	400.000	153
NIBE Energy Systems France SAS	100 %	100	3
NIBE Energy Systems WFE AB	100 %	100	1.033
Nordpeis AS	100 %	12.100	142
SAN Electro Heat A/S	100 %	13	18
Schulthess Group AG	100 %	10.625.000	4.856
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	100 %	10.000	42
Stovax Heating Group Ltd	60 %	119.340	449
TermaTech A/S	100 %	500	62
Varde Ovne A/S	100 %	4.009	31
Wiegand S.A. de C.V.	100 %	15.845.989	21
			<b>8.354</b>

(MSEK)	2014	2013
<b>Anschaffungswert</b>		
Anschaffungswert zu Jahresbeginn	7.362	6.796
Investitionen im Geschäftsjahr	1.062	566
Verkäufe	- 13	-
Reduzierte Kaufsumme	- 11	-
<b>Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende</b>	<b>8.400</b>	<b>7.362</b>
<b>Wertminderungen</b>		
Wertminderungen zum Jahresbeginn	17	17
Wertminderungen im Geschäftsjahr	29	-
<b>Kumulierte Wertminderungen zum Jahresende</b>	<b>46</b>	<b>17</b>
<b>Buchwert zum Jahresende</b>	<b>8.354</b>	<b>7.345</b>

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften	Kapitalanteil	Anzahl Aktien
ait-deutschland GmbH	100,00 %		Backer-Springfield Dongguan Co. Ltd	100,00 %	
ait-värmeteknik-sverige AB	100,00 %	1.000	Backer-Wilson Elements Pty Ltd	51,00 %	
ait Schweiz AG	100,00 %	250	Backer Wolff GmbH	100,00 %	
Alpha-InnoTec Sun GmbH	80,00 %		Danotherm Electric A/S	100,00 %	1.000
Askoma AG	100,00 %	200.000	Eltwin Sp. z.o.o.	100,00 %	100
Askoma SDN BHD	100,00 %	500.000	Enertech Global LLC	100,00 %	
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	100,00 %		Gazco Ltd	100,00 %	30.000
Backer Calesco France SARL	100,00 %	12.429	Heatrod Elements Ltd	100,00 %	68.000
Backer ELC AG	100,00 %	34.000	Høiax AS	100,00 %	1.000
Backer Elektro CZ a.s.	100,00 %		Hyper Engineering Pty Ltd	100,00 %	25.000
Backer-ELTOP s.r.o.	100,00 %		Hyper Technology and Trading Comp.	100,00 %	1.000
Backer Facsa S.L.	100,00 %	34.502	Innotek A/S	100,00 %	10
Backer Fer s.r.l.	100,00 %		KKT Chillers Inc.	100,00 %	1.000
Backer Heating Technologies Co. Ltd	100,00 %		KNV Energietechnik GmbH	100,00 %	
Backer Heating Technologies Inc	100,00 %	100	KVM-Genvex A/S	100,00 %	2.000
Backer OBR Sp. z o.o.	100,00 %	10.000	Lund & Sørensen AB	100,00 %	1.000
			Lund & Sørensen A/S	100,00 %	500
			Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd	100,00 %	
			Merker AG	100,00 %	2.500
			METRO THERM AB	100,00 %	1.000
			Meyer Vastus AB, Oy	100,00 %	20
			Motron A/S	100,00 %	1.000
			Naturenergi IWABO AB	100,00 %	1.000
			NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	100,00 %	
			NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	100,00 %	83.962
			NIBE Energietechnik B.V.	100,00 %	180
			NIBE Energy Systems Inc	100,00 %	100
			NIBE Energy Systems Ltd	100,00 %	100
			NIBE Energy Systems Oy	100,00 %	15
			NIBE Foyers France S.A.S.	100,00 %	370
			NIBE Kamini LLC	100,00 %	
			NIBE Systemtechnik GmbH	100,00 %	
			Norske Backer AS	100,00 %	12.000
			Northstar Poland Sp. z o.o.	100,00 %	3.134
			RPN-Hall Oy	100,00 %	1.000
			Schulthess Maschinen AG	100,00 %	7.500
			Schulthess Maschinen GmbH	100,00 %	
			Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	100,00 %	1.000
			Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	100,00 %	180
			Sol & Energiteknik SE AB	100,00 %	1.000
			Stovax Ltd	100,00 %	190.347
			Stovax D1 Ltd	100,00 %	1.000
			Stovax Group Ltd	100,00 %	397.800
			Strukturgruppen AB	100,00 %	1.000
			Vølund Varmeteknik A/S	100,00 %	1.000
			WaterFurnace International Hong Kong Ltd	100,00 %	27.300.000
			WaterFurnace Int. Asia Pacific	100,00 %	50.000
			WaterFurnace International Inc.	100,00 %	100
			WaterFurnace Renewable Energy Corp.	100,00 %	14.666.765

Angaben zu Tochtergesellschaften	Eintragungs-Nr.	Sitz
ABK AS	959 651 094	Oslo, Norwegen
Akvaterm Oy	1712852-9	Kokkola, Finnland
ait-deutschland GmbH	HRB 2991	Bayreuth, Deutschland
ait-värmeteknik-sverige AB	556936-5033	Helsingborg, Schweden
ait Schweiz AG	CH-100 3 017 337-2	Altishofen, Schweiz
Alpha-InnoTec Sun GmbH	HRB 81 197	Saarbrücken, Deutschland
Askoma AG	CHE 101 048 895	Thunstetten, Schweiz
Askoma SDN BHD	489344-W	Johor Bahru, Malaysia
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	BAL0805266BA	Mexico City, Mexiko
Backer BHV AB	556053-0569	Hässleholm, Schweden
Backer Calesco France SARL	91379344781	Lyon, Frankreich
Backer EHP Inc	99-0367868	Elgin, USA
Backer ELC AG	CH-400 3 033 814-4	Aarau, Schweiz
Backer Elektro CZ a.s.	60469617	Hlinsko, Tschechien
Backer-ELTOP s.r.o.	44795751	Miretice, Tschechien
Backer Facsa S.L.	B-62.928.361	Aiguafreda, Spanien
Backer Fer s.r.l.	REA: 173478	Sant'Agostino, (Ferrara) Italien
Backer Heating Technologies Co. Ltd	4,40302E+14	Shenzhen, China
Backer Heating Technologies Inc	36-4044600	Chicago, USA
Backer OBR Sp. z o.o.	8358936	Pyrzyce, Polen
Backer-Springfield Dongguan Co. Ltd	4,419E+14	Dongguan City, China
Backer-Wilson Elements Pty Ltd	ACN 100 257 514	Burwood, Australien
Backer Wolff GmbH	HRB 27026	Dortmund, Deutschland
Bröderna Håkansson Värme AB	556108-0259	Höör, Schweden
CSJC Evan	1065260108517	Nizhny Novgorod, Russland
Danotherm Electric A/S	10 12 60 61	Rødovre, Dänemark
DZD Strojirna s.r.o.	45148465	Benátky nad Jizerou, Tschechien
Eltwin A/S	13 99 24 44	Risskov, Dänemark
Eltwin Sp. z.o.o.	394767	Stettin, Polen
Enertech Global LLC	45-2301710	Greenville, USA
Gazco Ltd	2228846	Exeter, Großbritannien
Heatrod Elements Ltd	766 637	London, Großbritannien
Høiax AS	936 030 327	Fredrikstad, Norwegen
Hyper Engineering Pty Ltd	ACN 148 010 520	Victoria, Australien
Hyper Technology and Trading Comp.	1939789	Hong Kong, China
Innotek A/S	27 23 99 86	Kolding, Dänemark
Jevi A/S	12 85 42 77	Vejle, Dänemark
Kaukora Oy	0138194-1	Raisio, Finnland
KKT Chillers Inc	83-0486747	Elk Grove, USA
KNV Energietechnik GmbH	78375h	Schörfing, Österreich
KVM-Genvex A/S	21387649	Haderslev, Dänemark
Lotus Heating Systems A/S	26 11 04 75	Langeskov, Dänemark
Loyal Oy	0640930-9	Lovisa, Finnland
Lund & Sørensen AB	556731-8562	Mölnådal, Schweden
Lund & Sørensen A/S	25 64 75 99	Vejle, Dänemark
Lund & Sørensen Electric Heating Equipment Accessory Co Ltd	120000400007673	Tianjin, China
Merker AG	CH-400 3 3009 571-7	Zürich, Schweiz
METRO THERM AB	556554-1603	Kalmar, Schweden
METRO THERM A/S	20 56 71 12	Helsingør, Dänemark
Meyer Vastus AB, Oy	0215219-8	Monninkylä, Finnland
Motron A/S	26 41 80 97	Risskov, Dänemark
Naturenergi IWABO AB	556663-0355	Bollnäs, Schweden
NIBE AB	556056-4485	Markaryd, Schweden

Angaben zu Tochtergesellschaften	Eintragungs-Nr.	Sitz
NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	295717d	Wien, Österreich
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	50042407	Bialystok, Polen
NIBE Energietechnik B.V.	20111793	Willemstad, Niederlande
NIBE Energy Systems Inc	99 03 68 191	Wilmington, USA
NIBE Energy Systems Ltd	5764 775	Sheffield, Großbritannien
NIBE Energy Systems Oy	9314276	Helsinki, Finnland
NIBE Energy Systems France SAS	501 594 220	Reyrieux, Frankreich
NIBE Energy Systems WFE AB	556982-3262	Markaryd, Schweden
NIBE Foyers France S.A.S.	491 434 965	Lyon, Frankreich
NIBE Kamini LLC	1105 0100 00303	Dubna, Russland
NIBE Systemtechnik GmbH	HRB 5879	Celle, Deutschland
Nordpeis AS	957 329 330	Lierskogen, Norwegen
Norske Backer AS	919 799 064	Kongsvinger, Norwegen
Northstar Poland Sp. z o.o.	570844191	Trzcianka, Polen
RPN-Hall Oy	1712854-5	Kokkola, Finnland
SAN Electro Heat A/S	42 16 59 13	Graested, Dänemark
Schulthess Group AG	CH-020 7 000 720-2	Zürich, Schweiz
Schulthess Maschinen AG	CH-020 3 923 223-4	Zürich, Schweiz
Schulthess Maschinen GmbH	FN 125340z	Wien, Österreich
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	866 531	Hong Kong, China
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	37106129	Medemblik, Niederlande
Sol & Energiteknik SE AB	556633-8140	Jönköping, Schweden
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	SWM710722KW3	Nuevo Laredo, Mexiko
Stovax Ltd	1572550	Exeter, Großbritannien
Stovax D1 Ltd	4826958	Exeter, Großbritannien
Stovax Group Ltd	7127090	Exeter, Großbritannien
Stovax Heating Group Ltd	8299613	Exeter, Großbritannien
Structurgruppen AB	556627-5870	Kungsbacka, Schweden
TermaTech A/S	27 24 52 77	Hasselager, Dänemark
Varde Ovne A/S	21 55 49 79	Vejle, Dänemark
Vølund Varmeteknik A/S	32 93 81 08	Videbæk, Dänemark
WaterFurnace International Hong Kong Ltd	1775445	Hong Kong, China
WaterFurnace Int. Asia Pacific	ACN 148 010 511	Victoria, Australien
WaterFurnace International Inc.	35-18737995	Fort Wayne, USA
WaterFurnace Renewable Energy Corp	BC 100 6504	Toronto, Canada
Wiegand S.A. de C.V.	RFC WIE850624H79	Nuevo Laredo, Mexiko

## Anm. 22

### ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Die Muttergesellschaft (MSEK)						
Name	Eintragungs-Nr.	Sitz	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Dividenden	Buchwert
Produktionskonsult Väst AB	556713-5206	Göteborg, Schweden	50,0 %	600	1	7
<b>Gesamt</b>					<b>1</b>	<b>7</b>

Konzern (MSEK)							
Name	Eintragungs-Nr.	Sitz	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Ergebnisanteil	Anteil am Eigenkapital	Buchwert
Produktionskonsult Väst AB	556713-5206	Göteborg, Schweden	50,0 %	600	2	2	8
WaterFurnace Shenglong HVACR Climate Solutions Ltd.	3302 0040 0074 4449	Ningbo, China	49,0 %	-	-	-2	22
<b>Gesamt</b>					<b>2</b>	<b>-</b>	<b>30</b>

Die Beteiligung in WaterFurnace Shenglong HVACR Climate Solutions ist ein Joint Venture.

## Anm. 23

### AKTIENKAPITAL

	Nennwert (SEK)	A-Aktien (Anzahl)	B-Aktien (Anzahl)	Gesamtanzahl (Anzahl)
Zum Jahresende	0,625	13.060.256	97.193.382	110.253.638

Die vorgeschlagene, aber noch nicht beschlossene Dividende beträgt 2,70 SEK je Aktie für das Jahr 2014 und entspricht 298 MSEK. Siehe auch im Abschnitt Vorschlag zur Gewinnverwendung auf S. 51.

Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende.

Zum Ende des Jahres 2014 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können. Dies war auch zum Ende des Vorjahres nicht der Fall.

## Anm. 24

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

#### ITP-Plan gesichert durch Alecta

Die Verpflichtungen hinsichtlich Altersrenten und Familienrenten für Angestellte in Schweden sind durch eine Versicherung bei Alecta abgesichert. Laut Aussage des Rates für finanzielle Berichterstattung UFR 3 handelt es sich hierbei um einen leistungsbezogenen Plan, der mehrere Arbeitgeber umfasst. Für das Geschäftsjahr 2014 hatte die Gesellschaft keinen Zugang zu Informationen, die es ermöglichen, diesen Plan als leistungsbezogenen Plan auszuweisen. Der Rentenplan laut ITP, der durch eine Versicherung in Alecta abgesichert ist, wird deshalb als beitragsbezogener Plan ausgewiesen. Im Geschäftsjahr belaufen sich die Beiträge für Rentenversicherungen, die bei Alecta abgeschlossen wurden, auf 9 MSEK (2013: 8 MSEK). Der Überschuss von Alecta kann auf die Versicherungsnehmer und/oder die Versicherten aufgeteilt werden. Zum Ende des Jahres 2014 betrug Alectas Überschuss in Form des kollektiven Konsolidierungsniveaus 143 % (2013: 148 %). Das kollektive Konsolidierungsniveau besteht aus dem Marktwert der Vermögenswerte von Alecta in Prozent der Versicherungsverpflichtungen, berechnet nach Alectas versicherungstechnischen Berechnungsannahmen, die nicht mit IAS19 im Einklang stehen.

#### Leistungsbezogene Rentenpläne

Der Konzern hat leistungsbezogene Renten, vor allem für schweizerische und schwedische Gesellschaften. Die schweizerischen Rentenpläne sind fondsgebunden, d.h. es werden Planvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen gehalten. Die Planvermögen werden von Fonds, die eigenständige juristische Einheiten darstellen, verwaltet. Für schwedische Gesellschaften werden Berechnungen und Zahlungen über PRI Pensionstjänst AB abgewickelt. Diese Mittel sind nicht fondsgebunden. Planvermögen zur Sicherung der Renten sind somit nicht vorhanden. Was übrige Länder betrifft, gibt es leistungsbezogene Renten in Norwegen, die vom Arbeitgeber berechnet und gezahlt werden.

Dem berechneten Barwert der leistungsbezogenen Pensionsverpflichtungen des Konzerns liegen die versicherungsmathematischen Annahmen laut nebenstehender Tabelle zugrunde.

Versicherungsmathematische Annahmen 2014	Schweiz	Schweden
Diskontsatz 1. Januar	2,20 %	4,00 %
Diskontsatz 31. Dezember	1,25 %	3,00 %
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00 %	3,00 %
Erwartete Inflation	0,80 %	2,00 %
Erwartete Erträge aus Planvermögen:		
- Aktien	1,75 %	-
- verzinsliche Wertpapiere	1,75 %	-
- Liegenschaften etc.	1,75 %	-

Versicherungsmathematische Annahmen 2013	Schweiz	Schweden
Diskontsatz 1. Januar	2,00 %	4,00 %
Diskontsatz 31. Dezember	2,20 %	4,00 %
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	1,00 %	3,00 %
Erwartete Inflation	0,80 %	2,00 %
Erwartete Erträge aus Planvermögen:		
- Aktien	1,75 %	-
- verzinsliche Wertpapiere	1,75 %	-
- Liegenschaften etc.	1,75 %	-

Es wurde eine Reagibilitätsanalyse durchgeführt hinsichtlich der verwendeten wesentlichen Annahmen, und die Auswirkungen, die veränderte Annahmen auf die Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns haben würden, sind in nachstehender Tabelle dargestellt.

Reagibilitätsanalyse	Auswirkung auf Pensionsverbindlichkeiten (MSEK)	
	bei Erhöhung	bei Senkung
Diskontsatz - 0,5 Prozenteinheiten	- 74	+ 86
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung - 0,25 Prozenteinheiten	+ 5	- 5
Erwartete Inflation - 0,25 Prozenteinheiten	+ 35	- 2

#### Beitragsbezogene Rentenpläne

Die Pläne umfassen hauptsächlich Altersrenten, Erwerbsunfähigkeitsrenten und Familienrenten. Die Prämien werden fortlaufend während des Jahres von der jeweiligen Konzerngesellschaft an separate juristische Einheiten, beispielsweise Versicherungsgesellschaften, abgeführt. Die Höhe der Prämien hängt vom Gehalt/Lohn ab. Die Pensionsaufwendungen für die Periode sind in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

(MSEK)	2014		
	Fondsgebundene Pläne	Nicht fondsgebundene Pläne	Gesamt
<b>Abstimmung der Pensionsverpflichtungen</b>			
Barwert zum Jahresbeginn	664	69	733
Barwert in erworbenen Gesellschaften	16	2	18
Prämien von Arbeitgebern	21	-	21
Zinsen für Verpflichtungen	15	3	18
Prämien von Arbeitnehmern	21	-	21
Gezahlte Leistungen	- 22	- 2	- 24
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	116	13	129
Umrechnungsdifferenz	66	6	72
<b>Barwert zum Jahresende</b>	<b>897</b>	<b>91</b>	<b>988</b>
<b>Abstimmung von Planvermögen</b>			
Beigel. Zeitwert zum Jahresbeginn	549	-	549
Beigel. Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	12	-	12
Erwartete Erträge aus Planvermögen	13	-	13
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	7	-	7
Prämien von Arbeitgebern	20	-	20
Prämien von Arbeitnehmern	21	-	21
Gezahlte Leistungen	- 22	-	- 22
Umrechnungsdifferenz	49	-	49
<b>Beigel. Zeitwert zum Jahresende</b>	<b>649</b>	<b>-</b>	<b>649</b>
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>			
Pensionsverpflichtungen, Barwert	897	91	988
Planvermögen, beigel. Zeitwert	- 649	-	- 649
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>	<b>248</b>	<b>91</b>	<b>339</b>
<b>Im Jahresergebnis ausgewiesene Pensionsaufwendungen</b>			
Laufende Beiträge	1	-	1
Zinsen für Verpflichtungen	15	3	18
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 13	-	- 13
<b>Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			124
<b>Gesamte Pensionsaufwendungen im Jahresergebnis</b>			<b>130</b>
<b>Pensionsaufwendungen unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) hinsichtlich:			
- geänderte finanzielle Annahmen	107	13	120
- geänderte demografische Annahmen	-	-	-
- erfahrungsbasierte Berichtigungen	2	-	2
<b>Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis</b>	<b>109</b>	<b>13</b>	<b>122</b>
<b>Abstimmung der Pensionsrückstellungen</b>			
Bilanz zum Jahresbeginn	115	69	184
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	5	1	6
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	3	3	6
Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis	109	13	122
Gezahlte Leistungen	-	- 2	- 2
Umrechnungsdifferenz	16	7	23
<b>Bilanz zum Jahresende</b>	<b>248</b>	<b>91</b>	<b>339</b>
Für 2015 zu erwartende Pensionsaufwendungen für leistungsbezogene Pläne	34	2	36
<b>Zusammensetzung der Planvermögen</b>			
Aktien	14		
Verzinsliche Wertpapiere	531		
Liegenschaften etc.	104		
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>649</b>		

#### Die Muttergesellschaft

Die ausgewiesenen Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft belaufen sich auf 5 MSEK (3 MSEK) und wurden entsprechend dem Versorgungsgesetz (Tryggandlagen) und nicht nach IAS19 berechnet.

(MSEK)	2013		
	Fondsgebundene Pläne	Nicht fondsgebundene Pläne	Gesamt
<b>Abstimmung der Pensionsverpflichtungen</b>			
Barwert zum Jahresbeginn	773	64	837
Barwert in erworbenen Gesellschaften	-	4	4
Prämien von Arbeitgebern	16	1	17
Zinsen für Verpflichtungen	15	2	17
Prämien von Arbeitnehmern	18	-	18
Gezahlte Leistungen	- 69	- 2	- 71
Aufgelöste Verpflichtungen	- 65	-	- 65
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) in der Periode	- 38	-	- 38
Umrechnungsdifferenz	14	-	14
<b>Barwert zum Jahresende</b>	<b>664</b>	<b>69</b>	<b>733</b>
<b>Abstimmung von Planvermögen</b>			
Beigel. Zeitwert zum Jahresbeginn	625	-	625
Beigel. Zeitwert in erworbenen Gesellschaften	12	-	12
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 3	-	- 3
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) in der Periode	20	-	20
Prämien von Arbeitgebern	12	-	12
Prämien von Arbeitnehmern	- 63	-	- 63
Gezahlte Leistungen	- 65	-	- 65
Umrechnungsdifferenz	11	-	11
<b>Beigel. Zeitwert zum Jahresende</b>	<b>549</b>	<b>-</b>	<b>549</b>
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>			
Pensionsverpflichtungen, Barwert	664	69	733
Planvermögen, beigel. Zeitwert	- 549	-	- 549
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>	<b>115</b>	<b>69</b>	<b>184</b>
<b>Im Jahresergebnis ausgewiesene Pensionsaufwendungen</b>			
Laufende Beiträge	16	1	17
Zinsen für Verpflichtungen	15	2	17
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 12	-	- 12
<b>Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>22</b>
Pensionsaufwendungen, beitragsbezogene Pläne			93
<b>Gesamte Pensionsaufwendungen im Jahresergebnis</b>			<b>115</b>
<b>Pensionsaufwendungen unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) hinsichtlich:			
- geänderte finanzielle Annahmen	- 39	-	- 39
- geänderte demografische Annahmen	-	-	-
- erfahrungsbasierte Berichtigungen	4	-	4
<b>Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis</b>	<b>- 35</b>	<b>-</b>	<b>- 35</b>
<b>Abstimmung der Pensionsrückstellungen</b>			
Bilanz zum Jahresbeginn	149	64	213
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	-	4	4
Pensionsaufwendungen, leistungsbezogene Pläne	18	3	21
Pensionsaufwendungen im sonstigen Gesamtergebnis	- 35	-	- 35
Prämien von Arbeitgebern	- 20	-	- 20
Gezahlte Leistungen	-	- 2	- 2
Umrechnungsdifferenz	3	-	3
<b>Bilanz zum Jahresende</b>	<b>115</b>	<b>69</b>	<b>184</b>
<b>Zusammensetzung der Planvermögen</b>			
Aktien	12		
Verzinsliche Wertpapiere	459		
Liegenschaften etc.	78		
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>549</b>		

**Anm. 25****SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	Garantierückstellungen	Sonstiges	Summe Konzern	Muttergesellschaft
Betrag zum Jahresbeginn	154	542	696	472
Rückstellungen in erworbenen Gesellschaften	210	13	223	-
Unterjährige Rückstellungen	53	92	145	30
Unterjährige Inanspruchnahme	- 45	- 25	- 70	-
Aufgelöste Rückstellungen	- 10	- 36	- 46	- 27
Umklassifizierung	-	- 65	- 65	- 65
Umrechnungsdifferenz	36	81	117	42
<b>Betrag zum Jahresende</b>	<b>398</b>	<b>602</b>	<b>1.000</b>	<b>452</b>

Normalerweise werden Garantien für drei Jahre gegeben, in einzelnen Fällen ist die Garantiezeit jedoch länger. Garantierückstellungen werden ausgehend von der historischen Kostenentwicklung für diese Verpflichtungen berechnet. Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen und dürften im Wesentlichen innerhalb von drei Jahren aufgelöst sein. Ein Großteil wird in der Bilanz der Muttergesellschaft ausgewiesen.

**Anm. 26****KONTOKORRENTKREDITE**

Die bewilligten Beträge für Kontokorrentkredite beliefen sich im Konzern auf 915 MSEK (928 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die Kontokorrentkredite um 13 MSEK verringert. Die bewilligten Beträge für die Muttergesellschaft belaufen sich auf 300 MSEK (400 MSEK). Die Kontokorrentkredite sind Bestandteil langfristiger Vereinbarungen des Konzerns mit Kreditinstituten.

**Anm. 27****RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Aufgelaufene Löhne und Gehälter	239	197	3	3
Aufgelaufene Sozialaufwendungen	76	66	2	2
Sonstige Posten	364	260	6	6
<b>Betrag zum Jahresende</b>	<b>679</b>	<b>523</b>	<b>11</b>	<b>11</b>

**Anm. 28****GESTELLTE SICHERHEITEN**

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Unternehmenshypotheken	67	20	-	-
Liegenschaftshypotheken	89	57	-	-
Forderungen	89	55	4	3
Aktien in Tochtergesellschaften <sup>1)</sup>	-	10	-	-
<b>Summe der gestellten Sicherheiten</b>	<b>245</b>	<b>142</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<sup>1)</sup> Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten, für die Aktien als Sicherheit gestellt wurden	-	-	-	-

**Anm. 29****EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2014	2013	2014	2013
Pensionsverpflichtungen, die nicht unter Verbindlichkeiten oder Rückstellungen ausgewiesen sind	2	1	-	-
Eventualverpflichtungen zugunsten übriger Konzerngesellschaften	-	-	2.311	596
<b>Summe Eventualverpflichtungen</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2.311</b>	<b>596</b>

## ERWERB VON UNTERNEHMEN

## WaterFurnace Renewable Energy Inc.

Am 22. August wurden 100 % der Aktien des nordamerikanischen, börsennotierten Wärmepumpenunternehmens WaterFurnace Renewable Energy Inc. mit einem Jahresumsatz von ca. 800 MSEK und einer operativen Marge von rund 17 % erworben. Die Gesamtkaufsumme belief sich auf 378,3 Mio. CAD, was etwa 2,4 Milliarden SEK entspricht. Die Kaufsumme wurde zu 100 % bar erlegt. Seit September ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Energy Systems konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

WaterFurnace ist als Hersteller von Bergwärmepumpen für Heizungs- und Kühllösungen in Nordamerika marktführend. Die Produkte werden in Nordamerika unter den Marken WaterFurnace und GeoStar und in China über ein Joint Venture unter der Marke WFI vertrieben. Mit diesem Erwerb hat sich der größte Geschäftsbereich des Konzerns, NIBE Energy Systems, ernsthaft auf dem wichtigen nordamerikanischen Markt etablieren können.

Die Kaufsumme enthält folgendes (MSEK)	Konzern 2014
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	701
Geschäftswert	1.714
Kaufsumme bar	2.415
Liquide Mittel in erworbener Gesellschaft	- 52
Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns	2.363

Der Geschäftswert ist der Rentabilität des erworbenen Unternehmens zuschreibbar sowie den innerhalb des Konzerns zu erwartenden Synergieeffekten hauptsächlich bei Materialversorgung und Vertrieb.

Die erworbenen Nettovermögenswerte bestehen aus (MSEK)	Konzern	
	Beizul. Zeitwerte	Erworbene Buchwerte
Patente	5	23
Marktpositionen	285	-
Warenzeichen	376	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	32	7
Sachanlagen	52	45
Finanzanlagen	105	105
Kurzfristige Forderungen	197	197
Vorräte	64	64
Kurzfristige Anlagen	53	53
Liquide Mittel	52	52
Rückstellungen	- 437	- 208
Verbindlichkeiten	- 83	- 83
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>701</b>	<b>255</b>

Latente Steuerverbindlichkeiten aus erworbenen Überwerten werden unter Rückstellungen ausgewiesen und sind der Grund dafür, dass der beizulegende Zeitwert den erworbenen Buchwert übersteigt. Erworbene kurzfristige Forderungen belaufen sich auf 205 MSEK, wobei man von einer Einlösung von 197 MSEK ausgeht.

## Sonstige Akquisitionen

Anfang Februar wurde das operative Geschäft des französischen Unternehmens Technibel SAS mit einem Jahresumsatz von ca. 105 MSEK übernommen. Das Unternehmen ist ein reines Vertriebsunternehmen für Klimatechnik und Wärmepumpen unter der etablierten Marke Technibel. Seit Februar ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Energy Systems konsolidiert.

Anfang November wurden die verbleibenden 90 % der Aktien des nordamerikanischen Wärmepumpenunternehmens Energetech Global LLC. mit einem Jahresumsatz von ca. 245 MSEK und einer operativen Marge von rund 10 % erworben. Seit November ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Energy Systems konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Anfang Dezember wurden 100 % der Aktien des schweizerischen Heizelementeunternehmens Askoma AG mit einem Jahresumsatz von ca. 55 MSEK und einer operativen Marge von reichlich 10 % erworben. Das Produktsortiment des Unternehmens, das unter anderem Geschäftstätigkeit in Malaysia betreibt, besteht hauptsächlich aus Komponenten für Heizung, Steuerung und Messung für den Energiemarkt. Seit Dezember ist das Unternehmen in den Geschäftsbereich NIBE Element konsolidiert. Die Akquisitionsbilanz ist weiterhin vorläufig.

Im Jahresverlauf wurden außerdem fünf geringfügigere Akquisitionen mit einem Gesamtjahresumsatz von etwa 45 MSEK getätigt.

Die Kaufsummen enthalten folgendes (MSEK)	Konzern	
	2014	2013
Initiale Kaufsummen	341	266
Zusatzkaufsummen	72	336
<b>Kaufsumme insgesamt</b>	<b>413</b>	<b>602</b>
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	124	333
Geschäftswert	289	269
<b>Kaufsumme</b>	<b>413</b>	<b>602</b>
Liquide Mittel in erworbener Gesellschaft	- 18	- 73
Früher bezahlte Kaufsumme für Teilerwerb	- 38	-
Unbeglichene Zusatzkaufsummen	- 72	- 336
<b>Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns</b>	<b>285</b>	<b>193</b>

Die Größe der Zusatzkaufsumme hängt von der zukünftigen Ergebnisentwicklung der erworbenen Einheiten ab. Der angegebene Betrag basiert auf der erwarteten Ergebnisentwicklung.

Der Geschäftswert ist der Rentabilität der erworbenen Unternehmen zuschreibbar sowie den innerhalb des Konzerns zu erwartenden Synergieeffekten hinsichtlich Materialversorgung und Vertrieb. Einschl. steuerabzugsfähigem innerem Geschäftswert von 0 MSEK (1 MSEK).

Die erworbenen Nettovermögenswerte bestehen aus (MSEK)	Konzern	
	Beizul. Zeitwerte	Erworbene Buchwerte
Marktpositionen	28	-
Warenzeichen	42	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3	-
Sachanlagen	42	42
Finanzanlagen	17	17
Kurzfristige Forderungen	46	46
Vorräte	47	47
Liquide Mittel	18	18
Rückstellungen	- 56	- 32
Verbindlichkeiten	- 63	- 63
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>124</b>	<b>75</b>

Latente Steuerverbindlichkeiten aus erworbenen Überwerten werden unter Rückstellungen ausgewiesen und sind der hauptsächlichliche Grund dafür, dass der beizulegende Zeitwert den erworbenen Buchwert übersteigt. Erworbene kurzfristige Forderungen belaufen sich auf 48 MSEK, wobei man von einer Einlösung von 46 MSEK ausgeht.



### Versicherung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat und der CEO bestätigen, dass der Konzernabschluss entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS erstellt wurde und ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Bericht der Muttergesellschaft wurde entsprechend den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen in Schweden erstellt und vermittelt ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage der Muttergesellschaft.

Der Verwaltungsbericht des Konzerns und der Muttergesellschaft vermittelt eine getreue Beschreibung der Entwicklung der Tätigkeit von Konzern und Muttergesellschaft sowie der Vermögens- und Ertragslage und legt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die die Muttergesellschaft und die Unternehmen innerhalb des Konzerns betreffen, dar.

Markaryd, den 26. März 2015

Arvid Gierow  
Aufsichtsratsvorsitzender

Georg Brunstam  
Aufsichtsratsmitglied

Eva-Lotta Kraft  
Aufsichtsratsmitglied

Hans Linnarson  
Aufsichtsratsmitglied

Anders Pålsson  
Aufsichtsratsmitglied

Gerteric Lindquist  
CEO

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sind entsprechend oben vom Aufsichtsrat und dem CEO am 26. März 2015 zur Veröffentlichung freigegeben worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz des Konzerns sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der Muttergesellschaft werden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2015 festgestellt.

# Prüfungsbericht

## **An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ) Eintr. Nr. 556374-8309**

### **Bericht zum Jahresabschluss und Konzernabschluss**

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der NIBE Industrier AB (publ) für das Geschäftsjahr 2014 geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Gesellschaft sind in der gedruckten Version dieses Dokumentes auf den Seiten 50-87 enthalten.

### **Verantwortung des Aufsichtsrats und CEO für Jahresabschluss und Konzernabschluss**

Es liegt im Verantwortungsbereich des Aufsichtsrats und des CEO, einen Jahresabschluss zu erstellen, der laut Jahresabschlussgesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und einen Konzernabschluss, der ein den Financial Reporting Standards der EU und dem Jahresabschlussgesetz entsprechendes Bild vermittelt, sowie eine interne Kontrolle durchzuführen, die der Aufsichtsrat und der CEO als notwendig erachten, um einen Jahresabschluss und Konzernabschluss zu erstellen, die weder auf Unregelmäßigkeiten noch auf Fehler zurückzuführende wesentliche Mängel enthalten.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe liegt in der Beurteilung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses auf Grundlage unserer Prüfung. Wir haben die Prüfung gemäß den International Standards on Auditing und anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführt. Durch diese Standards unterliegen wir berufsethischen Verpflichtungen und haben die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit angemessener Sicherheit gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss keine wesentlichen Mängel enthalten.

Die Prüfung umfasst verschiedene Maßnahmen zur Einholung von Prüfungsunterlagen über Beträge und sonstige Informationen im Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Wirtschaftsprüfer entscheidet über die zu ergreifenden Maßnahmen, unter anderem durch Beurteilung der Risiken wesentlicher Mängel im Jahresabschluss und im Konzernabschluss, die entweder auf Unregelmäßigkeiten oder Fehler zurückzuführen sind. Bei dieser Risikobeurteilung berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer die Teile der internen Kontrolle, die für die Erstellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses durch das Unternehmen relevant sind, um die tatsächlichen Verhältnisse darzustellen mit dem Zweck, den Umständen entsprechende Prüfungsmaßnahmen zu erarbeiten und nicht mit dem Zweck, sich zur Effizienz der internen Kontrolle zu äußern. Eine Rechnungsprüfung umfasst zudem eine Auswertung der Zweckmäßigkeit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen seitens des Aufsichtsrats und des CEO in der Rechnungslegung sowie eine Auswertung der übergreifenden Präsentation des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsunterlagen als ausreichende und zweckmäßige Grundlage für unsere Stellungnahme.

### **Stellungnahme**

Nach unserem Dafürhalten wurde der Jahresabschluss gemäß dem Jahresabschlussgesetz durchgeführt und liefert ein in allen wesentlichen Teilen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Stellung der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2014 und dem finanziellen Ergebnis und Cashflow im Geschäftsjahr gemäß dem Jahresabschlussgesetz. Der Konzernabschluss wurde entsprechend dem Jahresabschlussgesetz erstellt und liefert ein in allen wesentlichen Teilen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen

Stellung des Konzerns zum 31. Dezember 2014 und dem finanziellen Ergebnis und Cashflow gemäß den von der EU angenommenen International Financial Reporting Standards und dem Jahresabschlussgesetz.

Der Verwaltungsbericht ist mit den übrigen Teilen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses vereinbar.

Wir befürworten somit die Feststellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für die Muttergesellschaft und den Konzern durch die Hauptversammlung.

### **Bericht über andere gesetzliche Anforderungen und sonstige Vorschriften**

Neben der Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses haben wir zudem den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung sowie die Verwaltung der NIBE Industrier AB (publ) durch den Aufsichtsrat und den CEO für das Geschäftsjahr 2014 geprüft.

### **Verantwortung des Aufsichtsrats und des CEO**

Die Verantwortung für den Vorschlag zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft liegt beim Aufsichtsrat, die Verantwortung für die Verwaltung gemäß Aktiengesetz liegt beim Aufsichtsrat und beim CEO.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Wir haben uns auf Grundlage unserer Prüfung mit angemessener Sicherheit zum Vorschlag der Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft sowie zur Verwaltung zu äußern. Wir haben die Prüfung gemäß anerkannten schwedischen Prüfungsstandards durchgeführt.

Als Grundlage unserer Äußerung zum Vorschlag des Aufsichtsrates zur Gewinn- bzw. Verlustverfügung der Gesellschaft haben wir die Motivierung des Aufsichtsrates sowie eine Auswahl diesbezüglicher Unterlagen geprüft, um beurteilen zu können, ob der Vorschlag mit dem Aktiengesetz vereinbar ist.

Für unsere Äußerung zur Entlastung haben wir neben unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses wesentliche Beschlüsse, Maßnahmen und die Verhältnisse in der Gesellschaft geprüft, um beurteilen zu können, ob ein Aufsichtsratsmitglied oder der CEO der Gesellschaft gegenüber schadenersatzpflichtig ist. Wir haben zudem geprüft, ob eines der Aufsichtsratsmitglieder oder der CEO auf andere Weise dem Aktiengesetz, Rechnungslegungsgesetz oder den Satzungen der Gesellschaft zuwidergehandelt haben.

Wir erachten die von uns eingeholten Prüfungsunterlagen als ausreichende und zweckmäßige Grundlage für unsere Stellungnahme.

### **Stellungnahme**

Wir befürworten, dass die Hauptversammlung den Gewinn entsprechend dem im Verwaltungsbericht unterbreiteten Vorschlag verwendet und den Aufsichtsratsmitgliedern und dem CEO die Entlastung für das Geschäftsjahr erteilt.

Markaryd, den 26. März 2015  
KPMG AB



Alf Svensson  
Wirtschaftsprüfer

# Corporate Governance-Bericht

Die Corporate Governance der NIBE Industrier AB (publ) („NIBE“) erfolgt durch die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat und den CEO entsprechend dem Aktiengesetz (2005:551), den Satzungen, dem Jahresabschlussgesetz (1995:1554), dem Regelwerk der NASDAQ OMX Stockholm für Emittenten und dem schwedischen Kodex für Corporate Governance („Kodex“).

Die Anwendung des Kodex entspricht den anerkannten Grundsätzen auf dem Aktienmarkt für schwedische Gesellschaften, deren Aktien auf einem geregelten Markt gehandelt werden. NIBE folgt dem Kodex, und dieser Corporate Governance-Bericht wurde entsprechend dem Kodex erstellt.

Der geltende Kodex kann auf der Homepage des Kollegiet för svensk bolagsstyrning [www.bolagsstyrning.se](http://www.bolagsstyrning.se) eingesehen werden. Weiterhin sind gemäß geltenden Bestimmungen auf der Homepage der Gesellschaft weitere Informationen erhältlich.

Der Corporate Governance-Bericht ist nicht Bestandteil der formellen Jahresabschlussdokumentation. Der Wirtschaftsprüfer nimmt den Corporate Governance-Bericht zur Kenntnis und äußert sich dazu, ob ein Corporate Governance-Bericht erstellt wurde und dessen gesetzlich vorgeschriebene Information mit den anderen Teilen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses vereinbar ist.



Arvid Gierow,  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Eigentümerverhältnisse

*NIBE mit Sitz in Markaryd ist seit 1997 an der NASDAQ OMX Stockholm notiert.*

Seit August 2011 ist die NIBE-Aktie an der SIX Swiss Exchange in der Schweiz zweitnotiert. Zum 31. Dezember 2014 betrug die Zahl der Aktionäre 21.116 ausschließlich der früheren Aktionäre der Schulthess Group AG, die heute NIBE-Aktionäre sind. Da die Aktionäre in der Schweiz nicht individuell an NIBE gemeldet werden, gibt es keine Angaben zur Gesamtzahl.

Die Gruppe der zehn größten Aktionäre besteht einerseits aus der Aktionärskonstellation „Heutige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung“ mit 24 % des Kapitals und 48 % der Stimmen, andererseits aus Melker Schörling mit 11 % des Kapitals und 20 % der Stimmen sowie acht verschiedenen institutionellen Investoren mit insgesamt 20 % des Kapitals und 10 % der Stimmen, von denen einer die früheren Aktionäre der Schulthess Group AG repräsentiert. Die zehn größten Aktionärskonstellationen besitzen somit gemeinsam 55 % des Kapitals und 78 % der Stimmen.

## Hauptversammlung

*Die Hauptversammlung ist NIBEs oberstes Beschlussorgan. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, stellt die Abschlüsse fest, entscheidet über Dividenden und andere Ergebnisverfügungen und entscheidet über die Entlastung von Aufsichtsrat und CEO.*

An der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2014 in Markaryd nahmen 451 Aktionäre teil, die 52 % der Anzahl der Aktien und 74 % der gesamten Stimmzahl repräsentierten. Anwesend waren der Aufsichtsrat, der CEO und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft. Das Protokoll der Hauptversammlung sowie die aktuellen Satzungen können auf der Homepage der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Satzungen sehen weder Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Stimmen vor, die jeder Aktionär auf einer Hauptversammlung abgeben kann, noch was die Ernennung und Entlassung von Aufsichtsratsmitgliedern oder Änderung der Satzungen betrifft.

Bei der Hauptversammlung 2014 wurde der Aufsichtsrat laut Beschluss ermächtigt, im Einzelfall oder mehrfach sowie abweichend vom Vorrecht der Aktionäre neue B-Aktien auszugeben und als Entgelt bei Erwerben von Unternehmen und Unternehmensteilen zu verwenden. Die Ermächtigung mit Gültigkeit bis zur Hauptversammlung 2015 ist auf 10 % der Anzahl der bei der Hauptversammlung ausgegebenen B-Aktien beschränkt.

## Kommunikation mit dem Aktienmarkt

*Als Ziel gilt ein hohes Niveau der finanziellen Information zum Unternehmen. Sie muss korrekt und transparent sein, um ein langfristiges Vertrauen in das Unternehmen zu sichern.*

Ertrags- und Vermögenslage werden viermal im Jahr dargelegt und analog dem Jahresbericht sämtlichen Aktionären zugestellt, die dies in Schriftform wünschen. Sämtliche Erwerbe, die getätigt wurden, und sonstige den Aktienkurs beeinflussende Informationen werden durch Pressemitteilungen veröffentlicht. Sämtliche Finanzinformationen sind auf unserer Homepage [www.nibe.com](http://www.nibe.com) verfügbar. Dort sind Pressemitteilungen und Berichte zeitgleich mit der Veröffentlichung zugänglich.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden mehrere Treffen mit sowohl schwedischen als auch außerschwedischen Investoren und Analysten sowie Medien und dem schwedischen Aktiespararna-Verband abgehalten.



*Die Ausführungen von Konzernchef Gerteric Lindquist stoßen bei den Teilnehmern der Hauptversammlung auf Beifall.*



*Auf der Hauptversammlung treten musikinteressierte Jugendliche aus Schulen in Markaryd auf, die von NIBE gesponsert werden. Die Hauptversammlung wird von Benny Torstensson, Personalchef von NIBE AB, geleitet.*

## Arbeitsweise des Aufsichtsrates

*Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder und der Aufsichtsratsvorsitzende werden jährlich von der Hauptversammlung für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung gewählt. Angestellte der Gesellschaft nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Aufsichtsrates als Vortragende oder Sachverständige in Einzelangelegenheiten teil.*

Der Aufsichtsrat setzte sich 2014 aus Arvid Gierow (Vorsitzender), Georg Brunstam, Eva-Lotta Kraft, Hans Linnarson, Anders Pålsson und Gerteric Lindquist, zugleich Konzernchef, zusammen. Außer dem Konzernchef ist keiner der Aufsichtsratsmitglieder in der Gesellschaft angestellt oder operativ tätig.

NIBEs Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass keine Aufsichtsratsmitglieder außer dem Konzernchef in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen. Die Mitglieder werden auf Seite 93 im Jahresbericht vorgestellt.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates unterliegt einer jährlich festgelegten Arbeitsordnung für die Regelung der internen Arbeitsverteilung, der Beschlussordnung innerhalb der Gesellschaft, der Prokura, der Sitzungsordnung des Aufsichtsrates und der Arbeitsaufgaben des Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat unterliegt zudem einer Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen Aufsichtsrat und CEO.

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit des CEO und ist für den zweckgemäßen Aufbau der Organisation, der Geschäftsleitung und der Richtlinien für die Verwaltung der Mittel der Gesellschaft verantwortlich. Auch die Entwicklung und Überwachung der Strategien des Unternehmens durch Pläne und Ziele, Entscheidungen über Akquisitionen, größere Investitionen, Besetzung der Geschäftsleitung sowie die laufende Prüfung der Tätigkeit während des Geschäftsjahres fallen in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat legt zudem das Budget fest und ist für den Jahresabschluss verantwortlich.

Der Vorsitzende leitet die Arbeit des Aufsichtsrates entsprechend dem Aktiengesetz und sonstigen relevanten Gesetzen. Er folgt der Geschäftstätigkeit im Dialog mit dem CEO und hat dafür zu sorgen, dass den übrigen Mitgliedern die erforderlichen Informationen zuteilwerden, um ein hohes Diskussions- und Beschlussniveau sicherzustellen. Außerdem ist der Vorsitzende für die Auswertung der Tätigkeit des Aufsichtsrates zuständig.

## Beschlussprozess

*Der Aufsichtsrat behandelt sämtliche Fragen von Bedeutung.*

Fragen von übergreifender Art wie etwa die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Vergütungen werden vor jeder ordentlichen Hauptversammlung durch persönlichen Kontakt des Aufsichtsratsvorsitzenden mit den größeren Aktionären abgehandelt.

Der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft unterbreitet dem Aufsichtsrat eine Zusammenfassung seiner Stellungnahmen.

Die Gesellschaft hat weder eine Nominierungskommission (Kodex Punkt 2.1) noch einen Vergütungsausschuss (Kodex Punkt 9.1) oder Wirtschaftsprüfungsausschuss (Kodex Punkt 7.3). Der Grund dafür, dass NIBE hinsichtlich einer Nominierungskommission nicht dem Kodex folgt, liegt in der eindeutigen Eigentümersituation mit zwei Haupteigentümerkonstellationen, die zusammen ca. 70 % der Stimmen besitzen und ansonsten gute Beziehungen zueinander unterhalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist nur so groß, dass er in der Lage ist, die Aufgaben des Prüfungs- und Vergütungsausschusses zu erfüllen, was mit dem Aktiengesetz bzw. Kodex vereinbar ist.

## Tätigkeit des Aufsichtsrates im Jahr 2014

*Die Tagesordnung des Aufsichtsrates umfasst eine Anzahl fester Punkte, die bei jeder Aufsichtsratsitzung behandelt werden.*

<b>Lagebericht</b>	Darlegung wesentlicher Ereignisse in Bezug auf die Tätigkeit, die im schriftlichen Lagebericht nicht erwähnt sind.
<b>Finanzbericht</b>	Besprechung des zugestellten Berichtspaketes.
<b>Investitionen</b>	Beschlüsse hinsichtlich Investitionen von über 10 MSEK auf Grundlage der zugestellten Unterlagen.
<b>Rechtsprozesse</b>	Besprechung ggf. neuer oder laufender Rechtsprozesse.
<b>Akquisitionen</b>	Bericht über eventuelle laufende Erwerbsdiskussionen sowie Erwerbsbeschlüsse.
<b>Kommuniqué</b>	Gegebenenfalls Besprechung von Vorschlägen für externe Berichte zur Veröffentlichung nach der Sitzung.

*Für jede ordentliche Aufsichtsratsitzung gibt es ein Hauptthema, das ausführlich behandelt wird*



## Konzernleitung

Dem Konzernchef, der zudem vom Aufsichtsrat zum CEO der Muttergesellschaft ernannt worden ist, obliegt die laufende Kontrolle des Konzerns. Ihm sind auch die drei Geschäftsbereichsleiter unterstellt.

Der CEO leitet die Geschäftstätigkeit entsprechend der vom Aufsichtsrat beschlossenen Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen CEO und Aufsichtsrat. Jährlich wird eine Auswertung der Tätigkeit des CEO und der Konzernleitung vorgenommen.

Auf Konzernebene werden die Bereiche Finanzierung, Devisenfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen, finanzielle Steuerung, finanzielle Informationen, Personalpolitik, Nachhaltigkeit und sonstige übergreifende Policyfragen koordiniert.

## Leitung der Geschäftsbereiche

Die NIBE Industrier besteht aus drei Geschäftsbereichen.

Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Leitung und Ergebnisverantwortung. Jeder Geschäftsbereich hat einen Geschäftsbereichsvorstand mit dem Konzernchef als Vorsitzenden. Die Vorstände umfassen auch externe Mitglieder mit Erfahrungen in den jeweiligen Fachbereichen.

Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände sind sowohl für die laufende Tätigkeit als auch die strategische Entwicklung der Geschäftsbereiche gegenüber dem NIBE-Aufsichtsrat zuständig. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände treten vierteljährlich zusammen.

## Vergütungen 2014

Die Hauptversammlung 2014 hat über Vergütung für den Aufsichtsrat beschlossen und dass das Honorar für die Wirtschaftsprüfer gemäß anerkannter Rechnung erlegt wird. Zugleich wurden die Vergütungsgrundsätze dem CEO und sonstigen Führungskräften erläutert und beschlossen. Informationen zu den entsprechenden Grundsätzen gehen aus Anm. 6 im Jahresbericht sowie auf der Homepage von NIBE [www.nibe.com](http://www.nibe.com) hervor.

Die Vergütung des CEO wird vom Aufsichtsrat beschlossen, jedoch vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach Erörterungen mit dem Geschäftsführer vorbereitet. Vergütungen anderer Führungskräfte werden vom CEO im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Information zum Honorar des Aufsichtsrats sowie zu Gehältern und sonstigen Vergütungen des CEO und anderer Führungskräfte ist der Anm. 6 des Jahresberichts zu entnehmen.



## Leistungsanreiz

Bestimmte Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als variable Vergütung erhalten. Der variable Vergütungsanteil ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Darüber hinaus kann ein zusätzliches Monatsgehalt als Vergütung gezahlt werden, wenn der Mitarbeiter diese Zusatzvergütung und einen gleich großen Betrag seiner variablen Vergütung für den Erwerb von NIBE-Aktien über die Börse einsetzt. Eine Bedingung für diese zusätzliche Vergütung ist, dass der Mitarbeiter die erworbenen NIBE-Aktien jeweils mindestens drei Jahre hält. Üblicherweise erfolgt der Erwerb von NIBE-Aktien durch den Mitarbeiter einmal pro Jahr im Zeitraum Februar/März unter Berücksichtigung der geltenden Insider-Regeln. Der CEO ist von Anreizprogrammen ausgeschlossen. In den in vergangenen Jahren erworbenen außerschwedischen Gesellschaften sind einige Schlüsselmitarbeiter in Leistungsanreizprogramme eingebunden, die in gewissen Fällen von den Vergütungsgrundsätzen des NIBE-Konzerns abweichen. Informationen über die Grundsätze für die Vergütung von Führungskräften gehen aus Anm. 6 des Jahresberichts hervor.

## Abfindungen

Abfindungen oder sonstige Leistungen liegen mit Ausnahme des CEO weder für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch die Aufsichtsratsmitglieder vor. Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem CEO beträgt sechs Monate. Während der Kündigungsfrist hat der CEO Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von zwölf Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

## Renten

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat keine Pensionsleistungen. Das Rentenalter für sowohl CEO als auch übrige Führungskräfte beträgt 65 Jahre. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Information zu den Pensionsleistungen des CEO und anderer Führungskräfte ist der Anm. 6 des Jahresberichts zu entnehmen.



Einmal pro Jahr besucht der Aufsichtsrat eine Konzerngesellschaft. Im November 2014 fand ein Besuch bei DZD in Tschechien statt, einem Unternehmen des Geschäftsbereichs NIBE Energy Systems. DZD stellt Warmwasserbereiter her, vertreibt jedoch auch Wärmepumpen für Einfamilienhäuser und größere Gebäude und ist einer der Marktführer in Osteuropa. 2014 wurden auf dem Markt erfolgreich mehrere Produktneheiten eingeführt, die NIBEs Vision von nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse entsprechen.

## Interne Kontrolle der finanziellen Berichterstattung 2014

*Laut schwedischem Aktiengesetz und Kodex ist der Aufsichtsrat für die interne Kontrolle zuständig.*

Dieser Bericht über die interne Kontrolle und das Risikomanagement hinsichtlich der finanziellen Berichterstattung wurden gemäß Kapitel 6, § 6 des Jahresabschlussgesetzes erstellt.

Die interne Kontrolle stellte bereits vor der Einführung des neuen Kodex einen wichtigen Teil des Corporate Governance dar.

NIBE ist durch Einfachheit in der juristischen und operativen Struktur, Transparenz in der Organisation, klare und deutliche Verteilung der Zuständigkeiten und funktionale, eingearbeitete Steuer- und Prüfsysteme charakterisiert.

Neben den externen Gesetzen und Regeln, denen NIBE in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung unterliegt, liegen in einem Wirtschaftshandbuch zusammengefasste interne Anweisungen und Policies vor, die von sämtlichen Konzerngesellschaften befolgt werden, sowie Systeme für die interne Kontrolle der finanziellen Berichterstattung.

Konsolidierte Finanzberichte mit umfangreichen Analysen und Kommentaren werden vierteljährlich vom Konzern und dessen Geschäftsbereichen erstellt. Ergebnisprüfungen werden darüber hinaus monatlich durchgeführt.

Sowohl auf Konzern- als auch Geschäftsbereichsebene sowie bei größeren Einheiten sind Wirtschaftsfunktionen und Controller für die Rechnungslegung, Berichterstattung und Analyse der finanziellen Entwicklung verantwortlich.

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung des Jahresberichtes und der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung der Muttergesellschaft und sämtlicher Tochtergesellschaften nehmen die Wirtschaftsprüfer jährlich eine Prüfung der Gesellschaften hinsichtlich Organisation, Routinen und Handhabung sowie Einhaltung von Instruktionen nach einem von der Konzernleitung erstellten und dem Aufsichtsrat genehmigten Plan vor. Bei der Aufsichtsratsitzung, die sich mit dem jeweiligen Jahresabschluss befasst, ist eine Zusammenfassung der Beurteilung der internen Kontrolle vorzulegen. Der Aufsichtsrat hat zudem die Möglichkeit, im Bedarfsfalle während des Geschäftsjahres eine Sonderprüfung anzusetzen.

2014 wurde ein Projekt zur Prüfung und weiteren Verstärkung der internen Kontrollen durchgeführt. Unserer Auffassung nach hat diese Prüfung zu erhöhter Kenntnis und Bewusstheit, deutlichen Anweisungen und einer klaren Organisation bezüglich der internen Kontrolle geführt. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat keine Notwendigkeit einer speziellen Prüfungsfunktion (interne Prüfung) (Kodex Punkt 7.4) gesehen.

## Externe Wirtschaftsprüfer

*NIBEs Wirtschaftsprüfer wurden von der Jahreshauptversammlung für ein Jahr gewählt.*

Das registrierte Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG AB mit Alf Svensson als hauptverantwortlichem Wirtschaftsprüfer ist seit 2013 als Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft tätig.

Dem zuständigen Wirtschaftsprüfer stehen laufend die geprüften Protokolle der Aufsichtsratsitzungen und die Monatsberichte, die der Aufsichtsrat erhält, zur Verfügung.

Der hauptverantwortliche Wirtschaftsprüfer teilt dem Aufsichtsrat die Gesamtheit seiner Beobachtungen aus der Prüfung und seiner Beurteilungen der internen Kontrolle des Unternehmens mit.

Neben den gewöhnlichen Revisionsaufgaben assistiert KPMG AB vor allem bei der Due Diligence im Rahmen von Unternehmensakquisitionen und mit Beratung zur Rechnungslegung. Zu Angaben zur Vergütung der Wirtschaftsprüfer siehe Anm. 5 im Jahresbericht.

# Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zum Corporate Governance-Bericht der Gesellschaft

An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ)  
Eintragungsnummer 556374-8309

Aufsichtsrat und CEO sind für die Erstellung des Corporate Governance-Berichts für das Jahr 2014 auf den Seiten 89-92 und dessen Übereinstimmung mit dem Jahresabschlussgesetz zuständig.

Wir haben den Corporate Governance-Bericht zur Kenntnis genommen und ausgehend von dieser Kenntnisnahme und unserem Wissen über die Gesellschaft verfügen wir unserer Einschätzung nach über hinreichende Informationen für unsere Stellungnahme. Das bedeutet, dass die von uns durchgeführte, gesetzlich vorgeschriebene Durchsicht des Corporate Governance-Berichts eine andere Ausrichtung und einen wesentlich geringeren Umfang als eine Prüfung nach International Standards on Auditing und anerkannten Prüfungsgrundsätzen in Schweden hat.

Wir sind der Auffassung, dass ein Corporate Governance-Bericht erstellt wurde und dessen gesetzlich vorgeschriebene Informationen mit Jahresabschluss und Konzernabschluss vereinbar sind.

Markaryd, den 26. März 2015  
KPMG AB



Alf Svensson  
Wirtschaftsprüfer

# Aufsichtsrat



	<b>ARVID GIEROW</b> geb. 1943	<b>GERTERIC LINDQUIST</b> geb. 1951	<b>GEORG BRUNSTAM</b> geb. 1957
In den Aufsichtsrat von NIBE gewählt	1997, Vorsitzender seit 2003	1989	2003
Ausbildung	Diplomkaufmann	Diplomingenieur und Diplomkaufmann	Diplomingenieur
Aufsichtsratsmandate	Aufsichtsratsmitglied MSAB	Konzernchef und CEO von NIBE Industrier AB und NIBE AB	Konzernchef und Aufsichtsratsmitglied HEXPOL AB Aufsichtsratsmitglied DIAB Group AB und Beckers Industrial Coatings Holding AB
Erfahrung	1969-1985 im AGA-Konzern in Schweden und Lateinamerika angestellt, 1986-1995 CEO und Konzernchef von Frigoscandia AB, frühere Aufsichtsratsmandate u.a. Bong Ljungdahl, ALMI Företagspartner Skåne, SHB Stortorget Helsingborg.	Mehr als 35 Jahre Erfahrung bei internationalen Industrieunternehmen. U.a. Leiter Export bei ASSA Stenman AB, jetzt ASSA Abloy.	Mehr als 30 Jahre Erfahrung bei internationalen Industrieunternehmen. U.a. Konzernchef bei Nolato AB, Leiter Geschäftsbereich und Mitglied der Konzernleitung bei Trelleborg AB, CEO bei Trioplast AB sowie unterschiedliche Positionen im Perstorp-Konzern.
Honorar	450.000 SEK	Kein Honorar	225.000 SEK
Anwesenheit bei Aufsichtsratssitzungen	10/10	10/10	10/10
Aktienbesitz in NIBE Industrier AB	86.400 Aktien der Serie B	1.504.560 Aktien der Serie A und 3.563.440 Aktien der Serie B	400 Aktien der Serie B
Unabhängig	Ja	Aufgrund seiner Stellung, seines Aktienbesitzes und der Länge seines Aufsichtsratsauftrags ist er kein unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.	Ja



	<b>EVA-LOTTA KRAFT</b> geb. 1951	<b>HANS LINNARSON</b> geb. 1952	<b>ANDERS PÅLSSON</b> geb. 1958
In den Aufsichtsrat von NIBE gewählt	2010	2006	2010
Ausbildung	Diplomingenieur und MBA	Elektroingenieur und Phil. kand.	Diplomkaufmann
Aufsichtsratsmandate	Aufsichtsratsmitglied Boule Diagnostics AB, Opus Group AB und Xano Industri AB.	Aufsichtsratsvorsitzender K. Hartwall OY, Aufsichtsratsmitglied Zinktechnik AB.	Aufsichtsratsmitglied Lamhults Design Group AB, Midway Holding AB und Trioplast AB.
Erfahrung	Führungspositionen in Maschinenbau- und Medizintechnikunternehmen sowie Forschungsinstituten. U.a. Regionalleiter bei Alfa Laval, Bereichsleiter und CEO bei Siemens Elema. Frühere Aufsichtsratsmandate u.a. Biotage, Munters, Siemens, Svolder und ÄF.	Mehr als 30 Jahre unterschiedliche Positionen als CEO in schwedischen internationalen Industrieunternehmen, wie beispielsweise Enertec Component AB, CTC AB, Asko Cylinda AB. Führungspositionen im Electrolux-Konzern sowie CEO und Konzernchef von Husqvarna AB.	30 Jahre Erfahrung bei internationalen Industrieunternehmen. U.a. CEO und Konzernchef von Hilding Anders und Bereichsleiter von Trelleborg AB sowie PLM/Rexam. Bei Gambro und im E.on-Konzern tätig.
Honorar	225.000 SEK	225.000 SEK	225.000 SEK
Anwesenheit bei Aufsichtsratssitzungen	10/10	10/10	10/10
Aktienbesitz in NIBE Industrier AB	1.000 Aktien der Serie B.	200 Aktien der Serie B	5.000 Aktien der Serie B.
Unabhängig	Ja	Ja	Ja

# Konzernleitung

CEO und CFO



	<b>GERTERIC LINDQUIST</b> geb. 1951	<b>HANS BACKMAN</b> geb. 1966
Anstellungsjahr	1988	2011
Ausbildung	Diplomingenieur und Diplomkaufmann	Diplomkaufmann und MBA
Position	Konzernchef und CEO von NIBE Industrier AB und NIBE AB	Finanzvorstand von NIBE Industrier AB
Aktienbesitz	1.504.560 Aktien der Serie A und 3.563.440 Aktien der Serie B	2.300 Aktien der Serie B

# Konzernleitung

Leiter der Geschäftsbereiche



	<b>KJELL EKERMO</b> geb. 1956	<b>CHRISTER FREDRIKSSON</b> geb. 1955	<b>NIKLAS GUNNARSSON</b> geb. 1965
Anstellungsjahr	1998	1992	1987
Ausbildung	Diplomingenieur	Diplomingenieur	Ingenieur
Position	Geschäftsbereichsleiter NIBE Energy Systems	Geschäftsbereichsleiter NIBE Element und sCEO von Backer BHV AB	Geschäftsbereichsleiter NIBE Stoves
Aktienbesitz	109.685 Aktien der Serie B	375.840 Aktien der Serie A und 716.960 Aktien der Serie B	109.200 Aktien der Serie B

# Wirtschaftsprüfer

	<b>ALF SVENSSON</b> geb. 1949
Gewählt	2013
Ausbildung	Wirtschaftsprüfer
Position	Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer
Wirtschaftsprüfungs- unternehmen	KPMG AB



# Konzerngesellschaften

## SKANDINAVIEN

### SKWEDEN

NIBE Industrier AB	MARKARYD
NIBE AB	MARKARYD
ait-värmeteknik-sverige AB	HELSINGBORG
Backer BHV AB	SÖSDALA
Backer BHV AB/Calesco Division	KOLBÄCK
Bröderna Håkansson	HÖÖR
Värme AB	
Lund & Sörensen AB	MÖLNDAL
METRO THERM AB	KALMAR
Naturenergi IWABO AB	BOLLNÄS
NIBE Energy Systems WFE AB	MARKARYD
Sol & Energiteknik SE AB	HUSKVARNA
Strukturgruppen AB	KUNGSBACKA

### DÄNEMARK

Danotherm Electric A/S	RØDOVRE
Eltwin A/S	RISSKOV
Innotek A/S	KOLDING
JEVI A/S	VEJLE
KVM-Genvex A/S	HADERSLEV
Lotus Heating Systems A/S	LANGESKOV
Lund & Sørensen A/S	VEJLE
METRO THERM A/S	HELSINGE
Motron A/S	RISSKOV
NIBE Wind Components	ESBJERG
SAN Electro Heat A/S	GRAESTED
TermaTech A/S	HASSELAGER
Varde Ovne A/S	VEJLE
Vølund Varmeteknik A/S	VIDEBÆK

### FINNLAND

Akvaterm Oy	KOKKOLA
Kaukora Oy	RAISIO
Loval Oy	LOVISA
NIBE Energy Systems Oy	VANTAA
Oy Meyer Vastus AB	MONNINKYLÄ
RPN-Hall Oy	KOKKOLA

### NORWEGEN

ABK AS	OSLO
Høiax AS	FREDRIKSTAD
Nordpeis AS	LIERSKOGEN
Norske Backer AS	KONGSVINGER

## EUROPA

### FRANKREICH

Backer Calesco France SARL	LYON
NIBE Energy Systems France SAS	REYIEUX
SAS	
NIBE Foyers France SAS	REVENTIN

### ITALIEN

Backer Fer s.r.l.	S. AGOSTINO
REBA Div. Industrial Applications	MILANO

### NIEDERLANDE

NIBE Energietechnik B.V.	WILLEMSTAD
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	MEDEMBLIK

### POLEN

Backer OBR Sp. z o.o.	PYRZYCE
Eltwin Sp. z o.o.	STETTIN
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	BIALYSTOK
Northstar Poland Sp. z o.o.	TRZCIANKA

### SCHWEIZ

ait Schweiz AG	ALTISHOFEN
Askoma AG	BÜTZBERG
Backer ELC AG	AARAU
Merker AG	REGENSDORF
Schulthess Group AG	WOLFHAUSEN
Schulthess Maschinen AG	WOLFHAUSEN

### SPANIEN

Backer Facsa S.L.	AIGUAFREDA
-------------------	------------

### GRÖßBRITANNIEN

Gazco Ltd	EXETER
Heatrod Elements Ltd	MANCHESTER
NIBE Energy Systems Ltd	CHESTERFIELD
Stovax D1 Ltd	EXETER
Stovax Ltd	EXETER
Stovax Group Ltd	EXETER
Stovax Heating Group Ltd	EXETER

### TSCHECHIEN

Backer Elektro CZ a.s.	HLINSKO
DZ Drazice – Strojirna s.r.o.B.	B. NAD JIZEROU
Backer-ELTOP s.r.o.	MIRETICE

### DEUTSCHLAND

ait-deutschland GmbH	KASENDORF
Alpha-InnoTec Sun GmbH	THOLEY-THELEY
NIBE Systemtechnik GmbH	CELLE
Backer Wolff GmbH	DORTMUND

### ÖSTERREICH

KNV Energietechnik GmbH	SCHÖRFLING
NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	WIEN
Schulthess Maschinen GmbH	WIEN

## SONSTIGE LÄNDER

### AUSTRALIEN

Backer-Wilson Elements Pty Ltd	BURWOOD
Hyper Engineering Pty Ltd	VICTORIA
WaterFurnace International Asia Pacific	VICTORIA

### KANADA

WaterFurnace Renewable Energy Corp.	TORONTO
-------------------------------------	---------

### CHINA

Backer Element	BEIJING
Backer Heating Technologies Co. Ltd	SHENZHEN
Backer Wind Components	TIANJIN
Backer-Springfield	DONGGUAN
Hyper Technology and Trading Comp.	HONG KONG
Lund & Sørensen Electric H. Equipment Acc. Co. Lt	TIANJIN
Shel NIBE Man. Co. Ltd	SHENZHEN
WaterFurnace International Hong Kong Ltd	HONG KONG

### MALAYSIA

Askoma SDN BHD	JOHOR BAHRU
----------------	-------------

### MEXIKO

Backer Alpe, S. de R.L.de C.V	TLAHUAC
Springfield Wire de Mexico S.A. de C.V.	NUEVO LAREDO
Wiegand S.A. de C.V.	NUEVO LAREDO

### RUSSLAND

CSJC Evan	NIZ. NOVGOROD
NIBE Kamini LLC	DUBNA

### USA

Backer EHP Inc	MURFREESBORO, TN
Backer Heating Technologies Inc	CHICAGO, IL
Erntech Global LLC	GREENVILLE, IL
KKT chillers Inc.	ELK GROVE, IL
NIBE Energy Systems Inc	MURFREESBORO, TN
WaterFurnace International Inc.	FORT WAYNE, IN



# NIBE

NIBE Industrier AB (publ) · Box 14 · 285 21 MARKARYD · SCHWEDEN · Tel + 46 (0)433 - 73 000  
www.nibe.com · Eintr.-Nr: 55 63 74 - 8309

Der vollständige Jahresbericht wird sämtlichen Aktionären, die nicht ausdrücklich auf den Verzicht schriftlicher Informationen hingewiesen haben, zusammen mit der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung zugestellt. Der Jahresbericht wird zudem auf unserer Homepage [www.nibe.com](http://www.nibe.com) veröffentlicht.